



20
FORTBILDUNG
17

1. Angebote zu speziellen Themenbereichen.....	15
1.1 Fortbildungsangebote zur Integrativen Arbeit in der Kita auf einen Blick	15
1.2 Inklusionskonzepte für die Kitas der Elbkinder.....	15
1.3 Informationen zu den Sprachfortbildungen.....	16
2. Besondere Fortbildungsformate	19
2.1 Inhouse – Fortbildungen	19
Informationen zu Inhouse-Angeboten:	
Konzeptionell vorbereitet und finanziell unterstützt!	19
Die Hamburger Bildungsempfehlungen – ein Schatz, der gehoben werden will	20
Bildung geschieht durch Bindung	21
Kinder kommen zu(m) Wort, indem sie ihre Belange in der Kita mitgestalten und Mitsprache ausüben	23
Sexualpädagogik in der Kita	25
STEP: Die Weiterbildung für das Kita-Team.....	27
Einen neuen Blick auf den Alltag werfen – Mit der Marte Meo-Praxisberatung gezielt Entwicklung unterstützen und Entlastung schaffen	30
Traumata erkennen und Kinder unterstützen.....	32
Praxisorientierte, förderliche Raumgestaltung für Krippe und Kita	34
Praxisorientierte Raumgestaltung in der Kita –Umstrukturierung – Planung – Gestaltung – Umsetzung.....	36
Kreative, gemeinschaftliche Raumnutzung im Ganzttag.....	38
Ganztägig genutzte Räume - Gestaltung von Bildungsräumen in der GBS	40
Konflikte zwischen Kindern in der GBS und Handlungsmöglichkeiten für Erzieherinnen und Erzieher	42
An einem Strang ziehen: Regeln und Konsequenzen im GBS-Ganzttag.....	44
Kindeswohl in der Kita fördern.....	46
Die integrative Praxis unserer Kita „unter die Lupe“ nehmen.....	48
Der Förderplan und Behandlungsplan - (k)ein Kinderspiel !?	50
Beş taş, Footbag oder Piñata . . . spielst du mit mir?	51
Viele Sprachen - viele Kulturen - eine Kita.....	53
Ernährungs-Coaching für Kitas	55
Sprachliche Bildung in der Kita	57
Die musikalische Kita	59
Veränderungen der Außenflächen.....	61
Kita als Lernort nachhaltiger Entwicklung (BNE).....	63
Teamfortbildung: Bildung für nachhaltige Entwicklung (KITA21)	64
„Warum sind die Strümpfe von Julia schon wieder nicht da?“ - Schwierige Elternsituationen und Umgang mit Beschwerden.....	65
Kommunikation im Team	67
Frauen und Männer in Kitas – Gender in der pädagogischen Arbeit.....	68
Die Arbeit der Kita sichtbar machen - Werkzeuge für das Dokumentieren und Präsentieren	70

Heben und Tragen – aber richtig!?	72
Einmal auftanken bitte! Entspannt und mit neuer Energie den Berufsalltag leben	73
Trends in der Gebäudereinigung: Updates und andere Fragen für hauswirtschaftliche Führungskräfte - ein kreisbezogenes Inhouse-Angebot	75
2.2 Praxisberatung	77
2.3 Weiterbildungen	79
Von Anfang an: Junge Kinder als aktive Lerner – Fortbildungsmodulare für Krippenpädagoginnen	79
STEP Weiterbildung für Erzieher/innen	81
Weiterbildung: Sexualpädagogische Kompetenz in Kindertagesstätten	83
Informationen zu den heilpädagogischen Zusatzqualifikationen und Nachqualifizierungen für Erzieher/innen in den Elbkinder-Kitas	85
Weiterbildung Sprachliche Bildung im Elementarbereich	87
2.4 Angebote für Eltern zu Schlüsselthemen	89
Überall steckt Sprache drin!	89
Allererste Liebe: Warum kleine Kinder Bindung brauchen – und was sie dadurch lernen	90
Brauchen Kinder Grenzen?	91
Beißen, Kratzen, Hauen bei Krippenkindern – altersgemäße Kommunikation oder aggressives Verhalten?	92
Wenn Kinder sich streiten und hauen – wie gehe ich damit um?	93
Wann ist Schluss mit Schnuller und Co?	94
Der Abschied von den Windeln – Kinder gelassen begleiten: ein Elternabend zum Thema Sauberkeitsentwicklung	95
Elternabend zur Sexualität von Kindern	97
ElternMedienLotsen beraten auf Elternabenden	99
2.5 Konsultationskitas	100
Angebote von Konsultationskitas der Elbkinder:	100
2.6 Kitaprojekte	101
Die „Pikler-Pädagogik“ in der Praxis: Autonome Bewegungsentwicklung kleiner Kinder	101
Bewegungsbaustellen in der Kindertagesstätte	103
Versuch macht klug und Gesprächig	105
3. Pädagogische Grundlagen	108
3.1 Grundlagen für Bildungsprozesse	108
Die Mischung macht`s – Bausteine unserer gruppenübergreifenden Arbeit in altersgemischten Gruppen von 1- 6 Jahren – Ein Angebot der Kita Hospitalstraße	108
Der Jahreskreis - Ein Angebot der Kita Baererstraße	109
Gruppensupervision für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Eltern-Kind-Zentren in Hamburg	110

Bedeutsame Momente im Alltag entdecken und nutzen - Praxisberatung mit Videounterstützung nach der Marte Meo-Methode.....	111
Die Entwicklung von 0 - 6 Jahren im Überblick: Meilensteine der kindlichen Entwicklung	112
Das erste Mal in der Kita – Eingewöhnung von Krippenkindern	113
Haltung, Handling und Pflege nach Emmi Pikler	114
Kinder besser verstehen – Bindungsmuster und ihr Einfluss in der pädagogischen Arbeit	115
Ohne ein Ich kann es kein Du geben.. . und wir brauchen ein „Du“, um „Ich“ zu werden.....	116
Bindungswissen für die Praxis Sozialer Arbeit	117
Sozial-emotionale Kompetenz als Schlüssel zur Bildung!.....	118
Gibt es einen Lotuseffekt der Seele? – Können Kinder trotz widriger Umstände eine stabile Persönlichkeit entwickeln?	119
Ich bin klein und ich bin dabei – Partizipation in der Krippe – und wie es geht	120
Spielen und Lernen – ein Widerspruch? Die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung.....	121
Projektarbeit kinderleicht und nachhaltig – Der Zauber der Entdeckung liegt im Alltag.....	122
Weißt du eigentlichmit Kindern im Gespräch sein	123
Auseinandersetzungen mit Kindern: Regelverletzungen – Konflikte –Streitschlichtung.....	124
Streiten, aber richtig – Wie lernen Kinder streiten	125
3.2 Kindliche Entwicklung beobachten, verstehen und begleiten	126
Beobachtung und Verstehen von kindlichem Verhalten.....	126
„Die Nähe zu den Kindern war noch nie so groß...“ – Feinfühligkeit im Umgang mit Krippenkindern	127
Beißen, Kratzen, Hauen bei Krippenkindern – altersgemäße Kommunikation oder aggressives Verhalten?	129
Portfolio in der Krippe	130
Die wilden Zarten – große Gefühle kleiner Menschen.....	131
Traumapädagogik – ein Ansatz für die Kita	132
Was ist los mit den wilden Kerlen?	133
„Neue“ Autorität durch Beziehung – Umgang mit destruktiven Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen	134
„Ich pack ´s“ – Selbstmanagement für Jugendliche mit dem Züricher Ressourcenmodell (ZRM)	135
3.3 Gestalten von Bildungsräumen	136
„Ein Haus für Kinder“ – Raumerfahrung ist Welterfahrung – Ein Angebot der Kita Markusstraße.....	136
Wie wird ein Raumraum zum Traumraum? – Kitaräume umgestalten – vom Konzeptbis zur Umsetzung	137
Bauen und Konstruieren im Bauraum	138

3.4 Vorschule in der Kita und die Gestaltung des Übergangs in die Schule.... 139

Unsere Lernwerkstatt – ein Angebot der Kita Emilenstraße	139
Sie wollen sich eine Lernwerkstatt neu einrichten oder möchten eine schon Vorhandene erweitern?	139
Ich mache mir einen Plan – Im Brückenjahr – Angebote für alle Kinder gestalten	140
Ende gut, Anfang gut – Übergänge gestalten.....	141
Aus der Kita in die Schule: Entwicklungen von Kindern beschreiben und mit den Eltern besprechen	142
Lernwerkstatt – ein pädagogisches Modell im Brückenjahr	143

3.5 Ganztägige Bildung und Betreuung an der Schule..... 144

Entwicklungspsychologie des Schulkindes	144
Inklusion in der GBS – verschieden ist normal?!.....	145
Konflikte zwischen Kindern in der GBS und Handlungsmöglichkeiten für Erzieherinnen und Erzieher	146
Bewegungs- und Tobespiele für drinnen und draußen in der Ganztagschule....	147
Spielend lernen – Lernspiele in der Lernzeit der GBS einsetzen	148
Erlebnispädagogik in der Großstadt Hamburg (City Bound)	149
Erzieherin/Erzieher in der Ganztagschule	150
Aufsichtspflicht in GBS und GTS	151
Trick- und Animationsfilme selber machen – ein GBS-Angebot, das Spaß macht!	152

3.6 Kindeswohlgefährdung / Hilfen zur Erziehung 153

Legale und illegale Drogen – Substanzen, Wirkungen, Risiken.....	153
Konstruktiv kommunizieren mit Eltern in belastenden Lebenssituationen.....	154
Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Grundwissen und Handlungsleitlinien	155
Hilfeorientierter Kinderschutz in Kindertagesstätten – Risiken erkennen, auf Hilfen hinwirken.....	156
Kinderschutz für pädagogische Fachkräfte in Einrichtungen – Grundkurs.....	157
Kinderschutz für pädagogische Fachkräfte in Einrichtungen – Aufbaukurs	159
Fachtag für Kinderschutzfachkräfte.....	161
Indikatoren für eine gesunde frühkindliche Entwicklung und mögliche Risikofaktoren	162
Körperliche und seelische Misshandlung – Erkennen, Einschätzen und Handeln.....	163
Traumata: Erkennen – Umgang – Intervention	164
Entwicklungspsychologische Beratung für überlastete Eltern von Säuglingen und Kleinkindern	165
Kinder psychisch erkrankter Eltern	167
Psychische Erkrankungen – besser verstehen, früher erkennen, im Kontext handeln (Basisseminar).....	168
Leben mit alkoholbelasteten Eltern – Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche	169

Leben mit drogenkonsumierenden Eltern – Risiken, Herausforderungen und Hilfen	170
Illegale Drogen – Substanzen, Wirkungen, Risiken	171
Intervention und Deeskalation in Gewaltsituationen	172
EFFEKT-Trainer-Fortbildung	173
4. Inklusion	175
4.1 Inklusive Bildung und Erziehung.....	175
Gleiche Chancen von Anfang an!? – Auf dem Weg zu einer inklusiven Pädagogik in Krippe und Kita – Ein Angebot der Kita Scheplerstraße.....	175
Zicken, Paschas, Mäuschen und Rabauken	176
4.2 Heilpädagogisches Handeln.....	177
Krippenkinder mit Behinderungen – eine Praxisberatung.....	177
Basale Stimulation® – Einführungskurs	178
„Das ist doch irgendwie autistisch“ – Früherkennung von Autismus-Spektrum- Störungen in der Kita	179
Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen	180
Das fremde Kind – Autismus in der Kita.....	181
„und dann fliegen Stühle..“ – Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern mit Behinderung.....	182
Eltern mit einem behinderten Kind – Informationen zu Hilfestrukturen und Netzwerken in Hamburg	183
Gewusst wie! – Schreiben von Förder- und Behandlungsplänen (FBP) leicht gemacht.....	184
Das Therapiekonzept der Elbkinder: Therapie im Kita-Alltag	185
Praktische Integration von Kindern mit Behinderungen	186
Fortbildung für Therapeut/innen der Elbkinder.....	187
4.3 Frühförderung.....	188
Ein guter Start ins Leben – Ein Angebot der Kita Glückstädter Weg.....	188
Interdisziplinäre Frühförderung – eine Praxisberatung	189
Kindzentrierte Beobachtungen in der Arbeit mit Kindern von 0 bis 3 Jahren	190
Förderplanung nach ICF und Umsetzung der Förderung: Eine 4-teilige Workshopreihe	191
Organisatorisches in der Frühförderung	193
4.4 Migration und Interkulturalität	194
Islam zwischen Religion, Kultur und Lebenswelt – Umgang mit religiöser und kultureller Vielfalt in der Berufspraxis.....	194
Viele Sprachen, viele Kulturen – eine Kita!	195
Interkulturelle Kompetenz in der Sozialen Arbeit	196
Aufenthalts- und Flüchtlingsrecht	197
Hilfe nach Flucht und Vertreibung – Arbeit mit Flüchtlingsfamilien	198
Junge Muslime zwischen Islam und Islamismus	199
Einführung ins Aufenthaltsgesetz (mit Exkurs ins internationale Familienrecht).....	201

5. Bildungsbereiche 202

5.1 Körper - Bewegung - Gesundheit - Ernährung 202

„Das Schwierigste war für mich, nicht einzugreifen.“ – Zum Umgang mit dem Pikler-Material – Ein Angebot der Kita Rübenkamp 123	202
Barrierefreier Abenteuer- und Erlebnisspielplatz in den ersten barrierefreien Baumhäusern Norddeutschlands – Ein Angebot der Kita Karolinenstraße.....	203
Das Kinderrestaurant: eine gute Lösung für Groß und Klein – Ein Angebot der Kita Hermannstal	204
Psychomotorik – ein Konzeptansatz selbstbestimmter Entwicklungsförderung.....	205
Vom Liegen zum Laufen: Meilensteine der Bewegungsentwicklung in den ersten beiden Lebensjahren	206
Leichter geht es besser – Bücken, Heben und Tragen in der Krippe	207
Bildung braucht Bewegungsspiel? Ja!.....	208
Von Anfang an – Essen (lernen) in der Krippe: Gemeinsame Gestaltung der „U3“ - Ernährung durch pädagogische und hauswirtschaftliche Fachkräfte	209
Im Stil der Zeit – Ernährungstrends in der Kita	210
Nicht-Esser, Nörgler und besorgte Eltern – wie macht Essen (wieder) Freude?	211
„Isst ja süß“ – Süßigkeiten im pädagogischen Alltag.....	212

5.2 Soziale und kulturelle Umwelt 213

Theater im Elementarbereich.....	213
Gespräche mit Kindern und Jugendlichen – von der Beteiligung zum Dialog	214
Partizipation in der Kita – Kindern eine Stimme geben.....	215

5.3 Kommunikation - Sprache - Schriftkultur und Medien 216

Die Qualität des Moments für sprachliche Entwicklung nutzen – Ein Angebot der Kita Lothringer Straße	216
Morgenkreis in der Krippe – Wie soll das gehen? – Ein Angebot der Kita Sanitasstraße	217
„Die Sprache der Kleinsten einfangen“ – Wie geht das zielgerichtete Beobachten mit der Kamera? – Ein Angebot der Kita Swatten Weg	218
„Hör mir zu! Auch ich habe was zu sagen.“ – Unterstützte Kommunikation im Kitaalltag nutzen und fördern – Ein Angebot der Kita Karolinenstraße.....	219
Sprachliche Bildung und Sprachförderung in KitaPlus-Kitas – eine Praxisberatung.....	221
Sprachentwicklung und spielerische Sprachförderung bei den Kleinsten – Gebärden für alle!	222
Schritte in den Dialog – Kommunikation und Dialoggestaltung mit Kindern von 0-6 Jahren.....	224
„Wieviel Sprache steckt im Alltag?“ – Alltagssituationen in der Kita sprachbildend gestalten.....	225
Morgenkreise sprachbildend gestalten	226

Guck`mal, wer hier spricht! Puppenspiel und Sprachförderung mit Hand- und Klappmaulpuppen	227
Bilderbücher in Aktion	228
Problemfall Sprache – wenn Kinder sich mit dem Spracherwerb schwer tun.....	229
(Mutter-)Sprache und Identität – Mehrsprachigkeit in einer Kita der Vielfalt	230
Mehrsprachigkeit in der Kita	231
„Hört, Hört!“ – Förderung des (Zu-)Hörens im Kita-Alltag.....	232
Spielen, Lernen und Sprache entdecken mit interaktiven Bilderbüchern	233
Computernutzung im Kita-Alltag	234
Jederzeit griffbereit – Mit dem Tablet die pädagogische Arbeit unterstützen	235
Der Medien-PC in der Kita.....	236
Digitale Welten in Kita und GBS: Foto trifft Ton	237
Bildung sichtbar machen – Aussagekräftige Fotos in der Kita machen und diese ansprechend präsentieren.	238
Tablets & Co. in Kinderhänden!?	239
5.4 Bildnerisches Gestalten	240
Das Atelier lebt.....	240
Spuren setzen – Spuren suchen. Kreativitätsförderung und ästhetische Bildung für Kinder unter 3 Jahren	241
Förderung kreativer Ausdrucksmöglichkeiten für Krippenkinder	242
Malen und Gestalten mit Krippenkindern	243
Flaschentiger, Schachtelburgen und Stiefelmonster – verspielte Kreativwerkstatt im Atelier.....	244
Kreativität macht Kinder stark	245
Jeder ist ein Künstler – Kreativitätsförderung und ästhetische Bildung für Kinder	246
Etwas Schönes – aber was? – So auf die Schnelle künstlerische Projektideen aus dem Ärmel schütteln	247
Malen und Gestalten mit Farben	248
5.5 Musik.....	249
Mit Liedern und Bewegung um die Welt – Neue rhythmisch-musikalische Ideen	249
Lieder, die begeistern – „Hits“ im Kita-Alltag.....	250
Sprache lernen mit Musik	251
Sprache, Sang und Klang mit Stimme, Händen und Füßen	252
Kinder auf der Gitarre begleiten – ein Kurs für Anfänger	253
Tanz und Tanzspiele im Elementarbereich	254
Meine Stimme – Lust und Frust.....	255
5.6 Mathematische Grunderfahrungen	256
Zahlen und Mengen – eine Entdeckungsreise mit viel Bewegung	256
5.7 Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen	257
Forschendes Lernen – Die vier Lebenselemente	257
Phänomene aus Natur und Technik	258
Papier – viele Ideen rund um ein tolles Material.....	259

5.8 Naturerfahrung und Ökologie	260
Naturentdecker unterwegs	260
Entdecken – Begreifen – Handeln – Bildung für eine nachhaltige	
Entwicklung in Kitas (KITA21)	261
Natur im Wandel der Jahreszeiten entdecken–	
Einführung in den Jahreskreis	263
6. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern	265
Kita im Netzwerk – Durch Kooperation stark für Familien –	
Ein Angebot der Kita Scheplerstraße	265
Zusammenarbeit mit Eltern zum Thema Sprache	266
Im Elterngespräch: Verständigung über Entwicklungs- und Bildungswege	
der Kinder	267
Mit Eltern über Kinder sprechen – von der Beobachtung des Kindes zum	
kompetenten Elterngespräch	268
Ohne die Eltern geht es nicht! – Und mit ihnen?	269
Zusammenarbeit mit Eltern in schwierigen Situationen	270
7. Lernende Kita	271
7.1 Kommunikation - Kooperation - Teamentwicklung	271
Gesprächsführung „leicht“ gemacht – Grundlagen der Gesprächsführung	271
Mehr Sicherheit in Konfliktsituationen – Knifflige Gesprächssituationen	
souverän meistern	272
Elternabend, Teamsitzung, Dienstbesprechung – Planen, strukturieren	
und klar kommunizieren	273
Die Kunst, gute Fragen zu stellen	274
Was hilft mir, vor Gruppen souverän, präsent und gleichzeitig	
aufmerksam zu sein?	275
Mediation - Konfliktbearbeitung in Alltag und Beruf (Teil I)	276
Mediation - Teil II (Aufbauseminar)	277
Transaktionsanalyse – ein Konzept für gelingende Kommunikation	278
Wer sich selbst versteht – kann besser kommunizieren	279
Schreckgespenst „Aufsichtspflicht“ ... so gespenstisch ist es nicht!	
– Für pädagogische Fachkräfte	280
7.2 Entwicklung der beruflichen Identität und Reflexion der Anforderung im	
Berufsalltag	281
Praxisreflexion für Männer in der Kitapädagogik	281
Mein roter Faden durch den Tag - den Weg finden zwischen meinen	
Zielen und den turbulenten Alltagsanforderungen	282
Ist der Zauber verfliegen? – Warum bin ich eigentlich Erzieher/in geworden?	283
7.3 Gesundheitsförderung: Entwicklung der persönlichen Balance im	
Berufsalltag	284
Der Clown in mir – Leichtigkeit und Humor in den Alltag bringen	284
Reife Leistung – gelassen älter werden: Lebensalter, berufliche Chancen und	
Entwicklung	285

Einmal auftanken bitte! Entspannt und mit neuer Energie den Berufsalltag leben.....	286
Stille und Bewegung – Entspannungsübungen für Erzieher/innen im Kita-Alltag	287
Gelassenheit lernen, Spannungen lösen – Stress bewältigen.....	288
Wenn du loslässt, hast du 2 Hände frei.....	289
Engagiert ohne auszubrennen	290
Mit Leichtigkeit zu stabiler Gesundheit.....	291
7.4 Öffentlichkeitsarbeit.....	292
Workshop: Arbeit sichtbar machen – Werkzeuge für das Dokumentieren und Präsentieren	292
7.5 Professionelles Anleiten	293
Qualifizierte Praxisanleitung von Studierenden der Sozialen Arbeit	293
Praktikantinnen und Praktikanten sozialpädagogischer Berufsfach- und Fachschulen qualifiziert anleiten	294
8. Leiten und Führen	296
8.1 Leiten und Führen	296
Die Entwicklung von Krippenkindern begleiten und fördern – Ihre Rolle als Leitung.....	296
Studientage attraktiv gestalten und mit lebendigen Methoden die Mitarbeitenden begeistern – Vielfältige Moderationsmethoden und Rollenklarheit	298
Alle zusammen von Anfang an !?! – Als Leitung einer Integrations-Kita Chancen und Herausforderungen der integrativen Praxis erfolgreich meistern – Ein Workshop.....	299
Authentisch leiten... Methoden der Transaktionsanalyse als Handwerkszeug für Leitungskräfte	302
Souveräne (Gesprächs-) Führung in turbulenten Zeiten	303
Besprechungen erfolgreich moderieren	304
Konfliktmanagement und Mediation für Führungskräfte	305
Leuchtturm, Vorbild und Begleiter/in – mit meinem Führungsstil und – verhalten die Kita steuern.....	307
Ich als Leitung zähle: Den eigenen Ressourcen und der Motivation auf der Spur!“.....	308
Projekte im sozialen Bereich managen – Einführung in das Projektmanagement.....	309
Die richtigen Worte zur richtigen Zeit finden – Gesprächsführung im Hauswirtschaftsbereich	310
Die Hauswirtschaftsleitung: Motor für Teamentwicklung und Arbeitsatmosphäre im Hausbereich	311
Als HWL die Vielfalt managen – interkulturelle Teams in Hauswirtschaftsbereich	312
QM in der Hauswirtschaft als Führungsaufgabe nicht nur für HWLs!.....	313
Praxisreflexion für neue Leitungskräfte.....	314
Praxisreflexion für erfahrene Leitungskräfte	315

Praxisreflexion für Führungskräfte ohne freigestellte Leitungsververtretung	316
Verzahnung in der GBS – ein Seminar gemeinsam für Schul- und GBS-Leitungen	317
8.2 IT Grundschulungen und Verwaltungsthemen	318
Fachtag für Verwaltungsthemen	318
Excel-Dienstplan	319
Excel-Dienstplan GBS – GTS	320
Office 2010 - Word – Tipps und Tricks.....	321
Office 2010 - Outlook – Tipps und Tricks.....	322
Office 2010 - Excel – der Einstieg.....	323
Office 2010 - Excel – Tipps und Tricks	324
9. Ernährung u. Hauswirtschaft.....	326
9.1 Ernährung	326
Fit für FIT KID – gut vorbereitet für die Auditierung der DGE	326
FIT KID-Standards unter die Lupe genommen!	327
Allergenkennzeichnung – Herausforderung für den Betrieb.....	328
Praxisseminar: Unser Essen in der Kita – Grundlagen für Hausarbeiterinnen	329
Frischer Wind für den Speiseplan	330
Mehr Sicherheit im Umgang mit Nahrungsmittelallergien und - unverträglichkeiten	331
9.2 Hauswirtschaft	332
Hygiene in Kitas – Ein Fachseminar für Hauswirtschaftsleitungen.....	332
Wissen aktuell halten – Austausch für erfahrene Hausarbeiterinnen mit jährlich wechselnder Themenstellung.....	333
Meine Rolle als Hausarbeiterin in der Kita	334
Ergebnisorientierte Reinigung – Wie setze ich sie um?	335
Grundlagen und neue Methoden der Gebäudereinigung – mit praktischen Übungen	336
„Zeitfresser“ in der Gebäudereinigung – Ist es wirklich schon so spät?	337
Wie war das noch mal? – Auffrischkurs für erfahrene Hausarbeiterinnen ...	338
„Das tut mir gut!“ – Ergonomie im Hauswirtschaftsbereich.....	339
10. Fortbildungen und Beratungen in Kitas und Abteilungen der Zentrale	340
11 Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern	342
12. Kontakt und Anmeldung	345
12.1 Die Abteilung Aus- und Fortbildung	345
12.2 Die wichtigsten Veranstaltungsorte	346
12.3 Hinweise und Informationen	350
12.4 Die Online-Anmeldung für das Fortbildungsprogramm.....	352
13. Betriebliche Regelungen rund um die Fortbildungen.....	354

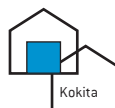
13.1 Betriebsvereinbarung Fortbildung	354
13.2 Beschlussfassungen	358
14. Dozentenliste	371

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

schon wieder ist das Jahr fast vorbei und das neue Fortbildungsprogramm für 2017 liegt nun gedruckt vor Ihnen. Es ist wie immer das Ergebnis eines langen Planungsprozesses an dem die verschiedensten Gruppen aus dem Betrieb beteiligt sind und sich mit ihren Ideen und Wünschen einbringen. Für die vielen Anregungen, die wir dadurch erhalten, möchten wir uns an dieser Stelle einmal herzlich bedanken! Gleichzeitig möchten wir jede/n Einzelne/n von Ihnen ermuntern, uns Ihre weiteren Ideen und Wünsche für Fortbildungsangebote mitzuteilen. Wir freuen uns immer über neue Vorschläge zu Themen und auch Dozent/innen.

Auch dieses Jahr haben wir wieder eine Reihe neuer aber natürlich auch altbewährter Angebote im Programm. Wir sind erfreut darüber, dass sich unsere Anzahl von **Konsultationskitas** im Betrieb ständig erweitert und wir Jahr für Jahr mehr Angebote „aus der Praxis für die Praxis“ haben. Häufig bieten die Konsultationskitas einerseits feste Termine an, zu denen Sie sich einzeln anmelden können, andererseits gibt es aber auch oft die Möglichkeit, das Angebot als feste Gruppe zu buchen, wenn man z.B. gemeinsam in der Kita oder in einem Bereich dabei ist, ein Thema intensiver zu bearbeiten. Nutzen Sie diese Chance, den Kolleg/innen mal „über die Schulter“ zu gucken! Und vielleicht haben Sie ja auch Lust, sich einmal über die Schulter gucken zu lassen und Ihre gute Praxis vorzustellen. Dann bewerben Sie sich mit Ihrer Kita als Konsultationskita Alle Informationen dazu finden Sie wie immer im Intranet unter **Fortbildung & Ausbildung / Konsultationskitas**.

Die Angebote der Konsultationskitas finden Sie, wie bereits im letzten Jahr thematisch den Kapiteln zugeordnet. Eine Übersicht über alle Ko-Ki-Angebote finden Sie weiterhin in Kapitel 2.



Dieses Jahr haben wir nun auch alle Angebote für Praxisberatungen und -reflexion inhaltlich den Kapiteln zugeordnet.



Wir hoffen, dass damit auch diese Angebote nun leichter gefunden werden, denn die regelmäßige Reflexion der eigenen Arbeit ist ein besonders erfolgreiches Instrument bei der beruflichen Weiterentwicklung. Sie dient auch immer wieder dazu die eigenen Ansprüche und Ziele mit dem turbulenten Alltag abzugleichen und die eigene Balance zu finden.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen und wünschen Ihnen alles Gute für 2017

Ihr AF- Team

1. Angebote zu speziellen Themenbereichen

1.1 Fortbildungsangebote zur Integrativen Arbeit in der Kita auf einen Blick

Im Interesse der Qualitätssicherung für die pädagogische Arbeit in Integrations-Kitas gibt es eine ganze Reihe an Angeboten sowohl für Kitas, die sich erst auf den Weg machen und Integrationskita werden möchten, als auch für bestehende Integrationskitas. Diese finden Sie hier auf einen Blick:

Für Leitungskräfte:

- 4 tägiger Workshop : „Alle zusammen von Anfang an !?! – Chancen und Herausforderungen der integrativen Praxis erfolgreich meistern“ Kurs-Nr.17-4232

Für bereits bestehende Integrations-Kitas:

- Ein Inhouse-Angebot: „Die integrative Praxis unserer Kita unter die Lupe genommen“ (Siehe Kapitel 2. 1)

Für Erzieher/innen:

- Für Erzieherinnen ohne heilpädagogische Zusatzqualifikation, die in einer integrativen Gruppe arbeiten d.h., schon konkrete Erfahrungen mit Kindern mit Behinderung haben: 2-Tages Seminar: „Praktische Integration von Kindern mit Behinderungen“ Kurs 17-4181

Für neue Integrations-Kitas:

- Für Kitas, die aufgrund einer geplanten oder vorliegenden Betriebserlaubnis die Integration neu einführen, besteht nach wie vor das Angebot: Fortbildungen und Beratungen in Kitas und Abt. der Zentrale: „Fortbildung in besonderen Situationen / Integration“

Rahmen: bis zu 40 UE für neue Integrations-Kitas, in der Regel in Form von Studientagen und möglichen Follow-ups auf DBs.

Inhalte: Reflexion der eigenen Haltung, Erfahrungen, Befürchtungen, Raum- und Materialgestaltung, etc.

Antrag: an AF 1 Eva Hellmann: Tel. 42 109-139

1.2 Inklusionskonzepte für die Kitas der Elbkinder

Die Implementierung (und Weiterentwicklung) einer inklusiven Haltung in Konzepten und Praxis der Kitas und auch bei den Führungskräften und in der Verwaltung ist das Ziel, das im Rahmen des Inklusionsprojekts der Elbkinder seit einigen Jahren verfolgt wird.

Seit Anfang 2015 bieten wir dafür für Ihre Kitas in Ergänzung zum Konzept „Kinderwelten“ weitere Inhouse-Konzepte an, die sich dem Inklusionsgedanken verpflichtet fühlen.

Diese Entscheidung ist von der Motivation getragen, möglichst einer größeren Anzahl von Kitas langfristig einen Inklusionsprozess in ihrer Einrichtung zu ermöglichen und hierfür den Kitas für die Bearbeitung des Themas Inklusion unterschiedliche

Angebote zur Verfügung zu stellen, deren fachliche Qualität wir überprüft haben.

Damit Sie für Ihre Kita eine sachgerechte Entscheidung für eines der Konzepte treffen können, finden Sie inhaltliche Angaben zu diesen einzelnen Konzepten auf der Startseite von **elb.FoBi** und im Intranet unter **Fort-& Ausbildung – Infos zu Fortbildungsformaten – Inklusionskonzepte für die Kitas der Elbkinder**.

Sie haben auch die Möglichkeit einen **Antrag auf Förderung** für die Durchführung eines Inklusionsprozesses in Ihrer Kita zu stellen. Wenn der Antrag bewilligt wird, so beteiligt sich die Zentrale nach derzeitigem Stand mit einem Anteil von 70% an den Kosten für die Durchführung.

Da pro Jahr nur ca. 14-16 Inklusionsprojekte gefördert werden können, gibt es grundsätzlich eine **Stichtagsregelung**. Diese ist immer der **01.11.** eines Jahres. Weitere Informationen zum Antragsverfahren, weiteren Rahmenbedingungen und zu den Kosten und der Kostenverteilung zwischen den Kitas und der Zentrale finden Sie ebenfalls unter **elb.FoBi** und im Intranet unter **Fort-& Ausbildung – Infos zu Fortbildungsformaten – Inklusionskonzepte für die Kitas der Elbkinder**.

Für Nachfragen zu allen Angeboten und zum Verfahren wenden Sie sich gerne an uns:

Dörte Utecht Tel. 42 109-196

Eva Hellmann Tel. 42 109-139

1.3 Informationen zu den Sprachfortbildungen

In den letzten Jahren hat sich bei den Elbkindern, bezogen auf die sprachliche Bildung und Sprachförderung, viel getan:

- Es gab ein Kooperationsprojekt mit dem Sonderforschungsbereich Mehrsprachigkeit der Universität Hamburg zur Qualifizierung von ErzieherInnen, in dem eine Weiterbildung entwickelt, durchgeführt und evaluiert wurde.
- Von 2011-2015 gab es das Bundesprogramm Schwerpunkt-Kitas: Sprache & Integration, an dem 46 unserer Kitas teilgenommen haben und sich intensiv vor allem mit der sprachlichen Bildung der unter Dreijährigen befasst haben.
- Seit 2016 gibt es das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“, an dem derzeit 40 unserer Einrichtungen teilnehmen. Ab 2017 werden voraussichtlich weitere 12 Einrichtungen gefördert.
- Sehr viele unserer Kitas bekommen zusätzlich Kita-Plus-Mittel, die auch dazu eingesetzt werden sollen, besonders die Sprachliche Bildung und Förderung im Elementarbereich zu unterstützen und zu verbessern.

Dies hat dazu geführt, dass wir unser betriebliches Konzept zur sprachlichen Bildung und Förderung überarbeitet haben und 2012 die betriebliche Grundorientierung „Sprachliche Bildung bei den Elbkindern – konzeptioneller Rahmen und Standards“ veröffentlicht haben, die eine **verbindliche Basis**, sowohl für die selbstverständliche

Sprachbildungsarbeit einer jeden Kita als auch für die herausfordernde spezifische Sprachbildung in den Kitas mit vielen Kindern anderer Sprachherkunft bildet.

In diesem Kontext haben wir auch **ein neues Konzept für die Sprachfortbildungen** entwickelt. Eines,

- das die beschriebenen Entwicklungen und Erfahrungen aufgreift und integriert,
- das modular aufgebaut ist,
- bei dem die Angebote miteinander abgestimmt sind und teilweise aufeinander aufbauen,

- das zwei thematische Angebote zum Einstieg in das Thema Sprache macht (Basisfortbildungen) aber auch zwei Weiterbildungen für Kolleg/innen bietet, die tiefer in das Thema einsteigen wollen und sich zu Fachkräften für die sprachliche Bildung qualifizieren wollen,
- das darüber hinaus Seminare zur Vertiefung des Themas Sprache oder einzelner Aspekte bietet (Vertiefungsangebote), in das auch die Angebote zur Inhouse-Fortbildung für das Kita-Team und die Angebote der Konsultationskitas thematisch eingepasst und integriert sind und
- das in seiner Grundstruktur so erhalten bleiben soll, auch wenn natürlich die Themen und die Inhalte der einzelnen Fortbildungsangebote immer wieder ein Stück weit an neue Erkenntnisse und aktuelle Entwicklungen angepasst werden.

Verbindendes Element für alle Sprachfortbildungen ist unsere betriebliche Grundorientierung und eine grundsätzliche Orientierung an den Konzepten zur sprachlichen Bildung des DJI (Deutsches Jugendinstitut) „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ und „Kinder - Sprache stärken!“.

Doch wie sieht das nun konkret aus?

Basisangebote für Einsteiger/innen:

Einstiegsfortbildungen

1. Schritte in den Dialog - Kommunikation und Dialoggestaltung mit Kindern von 0-6 Jahren (Dialoghaltung), Kurs-Nr. 17-4179.
2. „Wieviel Sprache steckt im Alltag?“ – Alltagssituationen in der Kita sprachbildend gestalten, Kurs-Nr. 17-4115

Beide Themenbereiche können auch gut im Rahmen einer **Inhouse-Fortbildung** mit dem ganzen Team bearbeitet werden.

Ergänzungen durch unsere **Konsultationskitas** zum Thema Sprache:

- Morgenkreis in der Krippe - Wie soll das gehen? – Ein Angebot der Kita Sanitasstraße, Kurs-Nr. 17-4165
- Die Qualität des Moments für sprachliche Entwicklung nutzen - Ein Angebot der Kita Lothringer Straße, Kurs-Nr. 17-4302

Weiterbildungen:

Seit 2015 gibt es **zwei Weiterbildungen zur Sprachlichen Bildung und Förderung, eine mit Fokus auf den Elementar- eine mit Fokus auf den Krippenbereich.** Diese werden abwechselnd angeboten.

Beide Angebote beinhalten jeweils:

- 16 UE Vertiefung der Themen der beiden Basisfortbildungen
- 32 UE Auseinandersetzung mit der sprachlichen Entwicklung der jeweiligen Altersstufe, verknüpft mit Fragen der sprachlichen Bildung und Förderung
- 16 UE Praxisberatung.

Sie erstrecken sich jeweils über einen Zeitraum von ca. 1 ½ Jahren.

Die vorherige Teilnahme an den beiden Basis-Angeboten ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, eine gewisse Vorerfahrung mit dem Themenbereich Sprache wird aber empfohlen.

Für 2017 wird die Weiterbildung für die Elementarerzieher/innen angeboten:

Sprachliche Bildung im Elementarbereich Kurs-Nr. 17-4241

Praxisreflexion:

Sprachliche Bildung und Sprachförderung in KitaPlus-Kitas - eine Praxisberatung
Kurs-Nr. 17-4125

Vertiefungsangebote:

Diese richten sich vor allem an Kolleg/innen, die sich bereits mit dem Thema „Sprache“ auseinandergesetzt haben und einzelne Aspekte vertiefen wollen:

Vertiefungsangebote durch Fortbildungen

- Mehrsprachigkeit/Interkulturalität, Kurs-Nr. 17-4299, 17-1012 (Kap. 4.3)
- Spracherwerb unter besonderen Bedingungen, Kurs-Nr. 17-4138
- Spezielle Angebote im Bildungsbereich Sprache, Kurs-Nr. 17-4192, 17-4209, 17-4112, 17-4089, 17-4422, 17-4221, 17-4489, 17-4229, 17-4222
- Sprache als Thema mit Eltern, Kurs-Nr. 17-4114 (Kapitel 6)

Vertiefungsangebote von unseren Konsultationskitas:

- „Die Sprache der Kleinsten einfangen“ Wie geht das zielgerichtete Beobachten mit der Kamera? – Kita Swattenweg, Kurs-Nr. 17-4236, 17-4418
- „Hör mir zu! Auch ich habe was zu sagen.“ - Unterstützte Kommunikation im Kitaalltag nutzen und fördern - Ein Angebot der Kita Karolinenstraße, Kurs-Nr. 17-4416
- Meine Hände können sprechen – Kinder mit einer Hörschädigung bilingual fördern – Ein Angebot der Kita Kroonhorst Kurs-Nr. 17-4405, 17-4376

Vertiefungsangebote im Rahmen von Inhouse-Fortbildungen (siehe Kap. 2.1)

Falls Sie Fragen zum Fortbildungsangebot zum Thema Sprache haben, dann wenden Sie sich bitte an Bettina Herrmann: Tel. 42 109-149

2. Besondere Fortbildungsformate

2.1 Inhouse – Fortbildungen

Informationen zu Inhouse-Angeboten: Konzeptionell vorbereitet und finanziell unterstützt!

Seit einigen Jahren bieten wir Ihnen thematisch orientierte Fortbildungsveranstaltungen als „Inhouse- Angebote“ für eine Kita oder ein Team an. Die Inhouse-Fortbildung liefert wichtige Impulse und neue Perspektiven für die Arbeit der gesamten Kita.

Die Abteilung Aus- und Fortbildung übernimmt die konzeptionelle Vorplanung und die Dozentenauswahl. Die Themen orientieren sich an klassischen Querschnittsthemen für die Kita-Arbeit und an aktuellen bildungs- und sozialpolitischen Herausforderungen.

Wir bieten Ihnen mit diesen vorbereiteten Arbeiten eine entsprechende Serviceleistung im Sinne von Unterstützung und Entlastung an und haben seit 2015 auch eine **finanzielle Unterstützung** für Sie eingeplant.

Die Aus- und Fortbildungsabteilung übernimmt eine Refinanzierung **einer Inhouse-Fortbildung pro Jahr** und Kita im Umfang von **25 %**, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- die Nutzung eines vorbereiteten Angebots aus dem Programm
- die Zusendung einer Kopie des Honorarvertrages und/oder der Rechnung und
- die von den Mitarbeitenden ausgefüllten Evaluationsbögen, die im Intranet unter Fort- und Ausbildung als Download zur Verfügung stehen, an die AF-Abteilung schicken.

Wenn Sie diese Rahmenbedingungen erfüllen, veranlassen wir eine Gutschrift auf Ihr Kita-Ressourcenkonto im Umfang von 25 % der Inhouse-Kosten.

Die Hamburger Bildungsempfehlungen – ein Schatz, der gehoben werden will

Die „Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen“ liefern Anregungen und Impulse für die gezielte Planung, Überprüfung und Dokumentation aller aktuellen Bildungsbereiche in der Kita für Kinder von 0 bis 6 Jahren. Sie beinhalten praxisrelevante Anregungen für Projekte, Alltags- und Spielsituationen, sowie reichlich Ideen zur Gestaltung von Räumen und Auswahl von Materialien. Zunächst springt uns eine Menge Text entgegen, sobald Sie aber Struktur und Aufbau der „Hamburger Bildungsempfehlungen“ kennen, haben Sie den Schlüssel zur Anwendung in der Hand und können sich auf eine sehr einfach handhabbare und spannende Spurensuche freuen. Die „Hamburger Bildungsempfehlungen“ sind ein Schatz voller Ideen und Anregungen für das ganze Team. Heben Sie diesen Schatz, ich liefere Ihnen den Code dazu.

Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme der aktuellen Angebote und Aktivitäten in der Kita durch das gesamte Team • Inhalte, Struktur und Aufbau der Hamburger Bildungsempfehlungen • Übertragung auf die pädagogischen Ziele und Angebote in der eigenen Kita
Struktur/Aufbau:	1 Tag (8 UE)
Kosten:	504.- Euro pro Studientag
Dozentin:	Schahin Nadjmabadi
Kontaktdaten:	Tel.: 460 4380 E-Mail: schahinnadjmabadi@web.de
Profil:	Erziehungswissenschaftlerin, Entspannungspädagogin, Dozentin für div. päd.-psych. Fachthemen
Ansprechpartner/in:	Bettina Herrmann
Termin:	Nach Vereinbarung
Hinweise:	Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Bildung geschieht durch Bindung

Das Erleben von Bindung und Beziehung im Krippenalter ist entscheidend für das Gelingen einer ganzheitlichen Entwicklung der Kleinsten. Sie brauchen eine frühe stabile Beziehung als Basis für die Entfaltung ihrer Persönlichkeit, für ihr weiteres Bindungsverhalten und für ihr Sicherheitsgefühl.

Die frühe Trennungserfahrung von den Eltern, die neue Betreuungsperson und Umgebung kann eine psychische Belastung für die Kleinsten werden.

Bei „schwierigen“ Kindern - im Krippen- wie im Elementarbereich - kann es oft problematisch sein, sie im Alltag zu unterstützen und sie in Projekte/Bildungsangebote einzubeziehen.

- Wie kann ich Kinder über mein Beziehungsverhalten unterstützen?
- Welchen Einfluss hat Bindung auf das kindliche Verhalten und unser Miteinander?
- Was sind meine/unsere Anteile und Möglichkeiten?

Gemeinsam als Team den Hintergründen kindlicher Verhaltensweisen auf die Spur zu kommen, sie zu verstehen und zu reflektieren und sich gegenseitig im Handeln unterstützen zu können, das ist eine wunderbare Möglichkeit, Kinder zu begleiten und eine besondere Qualität in der Arbeit zu erleben.

- Inhalte:**
- Entstehung von Bindung
 - Bindung und Feinfühligkeit
 - Die „Fremdesituation“
 - Grundlegende Bindungsmodelle und der Bezug zu den jeweiligen Kindern
 - Bindung und Bildung
 - Das innere Gleichgewicht der Kinder in der Kita
 - Ihr Anteil und Ihre Möglichkeiten in der Bindungsarbeit mit Kindern
 - Anregungen für die pädagogische Praxis

Struktur/Aufbau: 1 Tag (8 UE)

Kosten: 504,- Euro

Dozentin: **Gerlinde Ramcke**

Kontaktdaten: Tel.: 040- 9479 630
E-Mail: GerlindeRamcke@gmx.de

Profil: Heilpädagogin, Entwicklungsberaterin, Kindertherapeutin i.d. Erziehungsberatung, Fachberatung

Ansprechpartnerin: Eva Hellmann

Termin: Nach Vereinbarung

Hinweise:

Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Kinder kommen zu(m) Wort, indem sie ihre Belange in der Kita mitgestalten und Mitsprache ausüben

Partizipation ist ein wesentlicher Baustein im alltagsintegrierten Sprachbildungsprozess und im Bildungsprozess generell. Kinder haben etwas zu sagen und Beteiligung geht durch alle Lernbereiche.

Die UN-Kinderrechte empfehlen, Kinder dort altersentsprechend zu beteiligen, wo Entscheidungen sie direkt betreffen.

Partizipation macht Kinder stark, wenn sie die Wirksamkeit ihrer Entscheidungen erleben und sagen können: das haben wir entschieden.

Partizipation erfordert Zeit und Raum und einen Nachdenkensprozess der pädagogischen Fachkräfte, die sich für folgende Themen und Fragen sensibilisieren können:

- Wie werden Entscheidungen getroffen, die Kinder direkt betreffen?
- Wieso tun wir das so und nicht auch anders?
- Trauen wir uns zu, Entscheidungen mit Kindern gemeinsam zu treffen?
- Wie viel trauen wir den Kindern zu?
- Welche Entscheidungen sollen bei uns bleiben? Wieso?
- Welche Vorteile hat die Beteiligung der Kinder in der Kita für die päd. Fachkräfte und den Kita-Alltag?
- Wie kann es funktionieren?

- Inhalte:**
- Sensibilisierung der Fachkräfte für das Thema Kinderbeteiligung - das eigene Selbstverständnis
 - Formen der Kinderbeteiligung
 - Praktisches Handwerkszeug: Wie kann ich Entscheidungsprozesse mit Kindern praktisch/methodisch gestalten?

- Struktur/Aufbau:**
- 1 Tag
 - 2 - 3 Follow-up à 2 Zeitstunden werden empfohlen

- Kosten:**
- 504,- Euro pro Tag,
84,- Euro pro Zeitstd. bei dem Follow-up.
Fahrtkosten in Höhe von 30,- Euro

Dozentin: **Barbara Hamann**

Kontaktdaten: Tel.: 04131-269 040
E-Mail: hamann-lueneburg@t-online.de

Profil: Dipl.-Päd., Supervisorin DGSv/SG, Kita-Fachberatung, individualpsychologisch-pädagogische Beraterin, Multiplikatorin für das DJI-Konzept „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“

- Ansprechpartnerin:** Eva Hellmann
- Termin:** Nach Vereinbarung
- Hinweise:** Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Sexualpädagogik in der Kita

Sexualität von Kindern, sexualpädagogisches Arbeiten in der Kita und der Umgang mit Nähe und Distanz, Möglichkeiten und Grenzen des Arbeitens zur Sexualität sind nach wie vor keine „leichten“ Themen in der Kita. Die teaminterne Auseinandersetzung, das Erarbeiten von Fach- und Handlungswissen und die gemeinsame Standortbestimmung in Sachen Sexualpädagogik stärkt alle Mitarbeitenden und ermöglicht es, die Kinder auch bei sexuellen Entwicklungsaufgaben sicher zu begleiten. Das neue Konzept der Elbkinder zur Sexualpädagogik wird dabei zugrunde gelegt. Zum Einsatz kommen Inputs, Sensibilität für kitaspezifische Erfahrungen und/oder Befürchtungen, Methodenvielfalt und die Vermittlung von Leichtigkeit im Umgang mit diesem Thema.

- Inhalte:**
- Fakten zur (psycho-) sexuellen Entwicklung von Kindern und sexualpädagogisches Fach- und Handlungswissen
 - Entwicklung sexualpädagogischer Konzeptideen
 - Formulierung eines Kita-Konzepts zur Sexualpädagogik
kitaspezifische Leitlinien zum Umgang mit Sexualität erstellen
 - gemeinsame Arbeit an Haltung zur kindlichen Sexualität
 - sexualpädagogische Arbeit mit Kindern (Methoden, Projektideen), sexualpädagogische Elternarbeit
 - „Grauzonenmanagement“: Arbeit mit Verdachtsrisiken

- Struktur/Aufbau:**
- Der zeitliche Umfang ist je nach Themenfülle oder Zielstellung variabel. Sie können je nach Bedarf buchen:
- 1 Tag (8 UE), anschl. Fachberatung möglich
 - Stunden nach Absprache, in Blöcken von mind. 3 Zeitstunden

Es findet immer ein Vorgespräch statt.

- Kosten:**
- 504,- Euro pro Tag
84,- Euro pro Zeitstunde

Dozent: **Mario Müller**

Kontaktdaten: Tel.: 2269 1969
E-Mail: mueller@agentur-fuer-praevention.de

Profil: Dipl.-Päd., Sexualpädagogin (gsp), systemischer Berater

Dozentin: **Ayse Can**

Kontaktdaten: Tel.: 3866 3895
E-Mail: praxis@aysecan.de

- Profil:** Sexualtherapeutin, Referentin für Interkulturelle Kompetenz, Referentin von Elterntraining „Starke Eltern – Starke Kinder“ - alle Themen auch in türkischer Sprache
- Dozent:** **Ulrich Kaulen**
- Kontaktdaten:** Tel.: 2857 6294
E-Mail: kaulen@so-beratergruppe.de
- Profil:** Supervisor / Organisationsberater, Fortbildung: Kinderschutz, Kindeswohlgefährdung, Sexualpädagogik
- Ansprechpartnerin:** Dunja Meyer
- Termin:** Nach Vereinbarung
- Hinweise:** Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Kindliche Entwicklung beobachten, verstehen und begleiten

STEP: Die Weiterbildung für das Kita-Team

STEP ist ein systematisches und praxisorientiertes Training und bietet Erzieher/innen eine Methode an, die die eigene pädagogische Handlungskompetenz stärkt.

Die Weiterbildung ist so konzipiert, dass sie Erzieher/innen hilft, das Verhalten von Kindern besser zu verstehen und auf Grundlage dessen Fertigkeiten und „Handwerkszeug“ zu entwickeln, die den Alltag erleichtern - und den Stresslevel senken.

Sie erweitern und stärken Ihre Handlungskompetenz in Ihrer Arbeit mit dem einzelnen Kind bzw. mit der Gruppe. Die Kooperation mit den Kolleg/innen und die Zusammenarbeit mit den Eltern in einer Erziehungspartnerschaft werden gefördert.

Inhalte:

- Die Entwicklung und die Ziele des Verhaltens von Kindern verstehen
- Die emotionale und soziale Entwicklung wertschätzend und kompetent unterstützen
- Das Selbstwertgefühl der Kinder stärken
- Die Fähigkeit der Kinder unterstützen, Probleme zu lösen
- Mit Eltern in einer Erziehungspartnerschaft zusammenarbeiten
- Ein Ziel ist es auch, Ihren Alltag stressfreier zu gestalten!

Struktur/Aufbau:

Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

- 4 ganztägige Fortbildungen (Studientage à 8 UE), auch Samstage wären nach Absprache durchaus möglich
- 2 ganze und 4 halbe Tage
- Weitere Variationen nach Absprache
- Es wird empfohlen, 2-3 Follow-ups zu buchen, um mehr Nachhaltigkeit zu sichern.

Rahmenbedingungen:

STEP - Das Buch für Erzieher/innen „Kinder wertschätzend und kompetent erziehen“ ist die Basis für die Weiterbildung. Es wird von den Dozentinnen mitgebracht.

Kosten: 504,- Euro pro Studientag, 26,50 Euro für die Anschaffung des Buches und 200,- Euro+ MwSt. einmalige Lizenzgebühren. Sie investieren insgesamt 2.280,50 Euro.

Achtung: STEP wird im Rahmen unserer Inklusionskonzepte besonders gefördert. Sie können über Ihre Regionalleitung bis zum 1.11. eines jeden Jahres einen Antrag stellen, bei Genehmigung Ihres Antrages bezahlen Sie nur 30 % der Gesamtkosten. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Intranet (Fort- und Ausbildung / Infos zu Fortbildungen und bei ElbFobi). Sollte Ihr Antrag nicht genehmigt werden, erhalten Sie, wie bei allen im Fortbildungsprogramm angebotenen Inhouse-Angeboten, 25% der Kosten zurückerstattet.

Dozentin: **Cornelia Schmalhaus**

Kontaktdaten: Tel.: 040- 792 42 66
E-Mail: c.schmalhaus@hamburg.de

Profil: Dipl.-Soz.-Päd., Individualpsychologische Beraterin (DGIP), STEP- Kursleiterin für Erzieher und Eltern

Dozentin: **Steffi Schöps**

Kontaktdaten: Tel.: 04133- 8803
E-Mail: st.schoeps-step@gmx.de

Profil: Erzieher/in, Ausbildung zur Kitaleiterin, STEP- Kursleiterin für Erzieher und Eltern

Ansprechpartnerin: Eva Hellmann

Termin: Nach Vereinbarung

Hinweise:

Frau Schmalhaus und Frau Schöps kommen gerne zu einem **kostenlosen** Vorgespräch, um Ihnen das STEP-Konzept vorzustellen.

Eine STEP-Zertifizierung ist möglich, wird aber betrieblich nicht erwartet.

Sie können stattdessen mit den jeweiligen Dozentinnen 2-3 mal im Jahr im Rahmen einer Dienstbesprechung eine Fallbesprechung nach der STEP-Methode durchführen, so dass der „STEP-Geist“ im Haus lebendig gehalten wird.

Sollten Sie sich dennoch für eine Zertifizierung entscheiden, entstehen Ihnen zusätzlich zu dem Training folgende Kosten:

67 € pro TN (Mehrwertsteuerbefreit)

140 € inkl. MwSt. für die Plakette

20 € für ein gerahmtes Zertifikat

Lässt sich eine Kita zertifizieren, werden die 200 € Entwicklungskosten zurückerstattet.

Wichtig: Bitte schicken Sie eine Rechnung der Zertifizierungskosten in Kopie an AF, damit dem STEP-Weiterbildungsinstitut eine Umsatzsteuerbefreiung erteilt werden kann.

Diese Zertifizierung wird alle 3 Jahre überprüft, mindestens 80 % der Erzieher/innen einer Kita müssen dann „STEP-Erzieher/in“ sein. Wenn dies nicht der Fall ist, dann wird die Zertifizierung ungültig, es sei denn, die neu eingestellten Erzieher machen ebenfalls ein STEP-Training. Für diese Erzieher besteht die Möglichkeit, sich für das STEP-Training aus dem Fortbildungsprogramm anzumelden.

Weitere Informationen erteilen Ihnen die beiden Dozentinnen und AF1 - Eva Hellmann Tel.: 42 109 139.

Einen neuen Blick auf den Alltag werfen – Mit der Marte Meo-Praxisberatung gezielt Entwicklung unterstützen und Entlastung schaffen

Der Kita-Alltag steckt voller Möglichkeiten, die Entwicklung von Kindern positiv zu begleiten. In dieser Inhouse-Fortbildung werden die besonderen Merkmale einer entwicklungsfördernden Kommunikation sichtbar gemacht. Die Videointeraktionsanalyse nach der Marte Meo-Methode eröffnet besondere Möglichkeiten, kurze und wichtige Momente wahrzunehmen, die in der Realität leicht übersehen werden. Die konkreten Informationen aus den Videos erweitern das Bewusstsein für das Verhalten eines Kindes sowie für das eigene pädagogische Handeln.

Entwicklungen und Lernschritte können besser verstanden und bewusster begleitet werden. Frühkindliche Bildungsprozesse werden so gezielt und individuell angeregt. Der ausschließlich wertschätzende Ansatz der Marte Meo-Methode fördert den kollegialen Austausch, motiviert und schafft Entlastung.

Die Marte Meo-Methode wurde in Holland von Maria Aarts (www.martemeo.com) entwickelt und wird in vielen Ländern erfolgreich praktiziert.

Für folgende Themenbereiche kann die Praxisberatung mit Videounterstützung beispielsweise hilfreiche Hinweise geben:

Inhalte:

- **Frühkindliche Bildungsprozesse** in Krippen: Beobachtung und Diagnose von Beziehungs- und Bindungsverhalten bei Kindern auf Video.
- **Unterstützung der Sprachentwicklung:** Wo finden sich im normalen Alltag spezielle Möglichkeiten, diese zu fördern? (Diagnose und Entwicklungsschritte sind auf Video beobachtbar.)
- **Das Kita-Brückenjahr:** Diagnose und Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung von Vorschulkindern zur Erlangung der Schulfähigkeit.
- **Umgang mit herausfordernden Kindern:** Schwierigkeiten als Möglichkeiten erkennen. Eine Videoanalyse liefert praktische Informationen für den Umgang in konkreten Situationen (Fallbesprechung).
- **Inklusion:** Wie können inklusive Prozesse im Gruppenalltag unterstützt und gefördert werden? Welche Möglichkeiten gibt es, ausgrenzendem Verhalten zu begegnen?

- Inhalte:**
- **Reflexion der eigenen Rolle:** Das Bewusstsein für die Wirkung des pädagogischen Handelns im Kita-Alltag schärfen. Ein Perspektivwechsel durch wertschätzende Videoberatung wirkt ermutigend und motivierend.
 - **Gezielte Nutzung der Videotechnik im Kita-Alltag:** Was sagen uns die Bilder? Wie kann die eigene Arbeit nach außen präsentiert werden? Wie können Videos in der Elternarbeit genutzt werden?

Struktur/Aufbau: Je nach Absprache und Schwerpunktsetzung: 1 Tag (8 UE) oder verlängerte Dienstbesprechungen + 2 Vorbereitungsstd. Die Dozentinnen kommen in die Kita und bringen Videosequenzen mit.

Kosten: 504,- Euro pro Tag, bzw. 63,- Euro pro UE

Dozentin: **Kirsten Knoblauch**

Kontaktdaten: Tel.: 2912 6392
E-Mail: kirsten.knoblauch@gmx.de

Profil: Dipl.-Soz.-Päd., Systemische Beraterin, Marte Meo-Therapeutin

Dozentin: **Claudia Schwarzmüller**

Kontaktdaten: Tel.: 0151-524 800 14
E-Mail: claudia@schwarzlmuller.de

Profil: Externe Psychologin Elbkinder, Dozentin HAW, freie Dozentin

Ansprechpartnerin: Eva Hellmann

Termin: Nach Vereinbarung

Hinweise: Die Dozentinnen kommen gerne zu einem kostenlosen Vorgespräch, um Ihnen das Marte Meo-Konzept vorzustellen.

Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Traumata erkennen und Kinder unterstützen

Fachkräfte werden im pädagogischen Alltag immer wieder mit extremen Verhaltensweisen von Kindern konfrontiert, für deren Erklärung und Beantwortung die normativen pädagogischen Zugänge nicht ausreichend sind. Vielfach lassen sich derartige Verhaltensäußerungen von Kindern jedoch „traumabasiert“ erklären. Dieses Angebot soll Fachkräfte bei Verdacht auf Traumatisierung eines Kindes dafür sensibilisieren, was traumabasiertes Verhalten ausmacht und motiviert.

Ziel der Praxisreflexion ist es, das traumaspezifische Wissen bei den Fachkräften zu erweitern und daraus Handlungsstrategien zu entwickeln, die die pädagogische Beziehung zum Kind verbessern und entwicklungsstabilisierend auf das Kind wirken.

- Inhalte:**
- Traumasensible Zugänge des Verstehens anhand von Fachtheorie sowie Fall- und Situationsreflexion eröffnen
 - Leitlinien traumapädagogischer Interventionen im Sinne stabilisierender Ansätze im Bereich der Beziehungs- und Strukturgestaltung erarbeiten (Fall-/Situationsspezifisch)

Struktur/Aufbau: 3- 5 Termine à 2 Zeitstunden, nach Absprache und Bedarf, bestehend aus fachtheoretischem Input, supervisorischer Reflexion und Auswertung des Prozesses in Bezug auf Erkenntnis und Effekt

Kosten: 84,- Euro pro Zeitstunde

Dozentin: **Corinna Scherwath**

Kontaktdaten: Tel.: 650 397 18
E-Mail: scherwath@onlinehome.de

Profil: Dipl.-Soz.-Päd., Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Päd.-Therap. Fachzentrum

Ansprechpartnerin: Dunja Meyer

Termin: Nach Vereinbarung

Hinweise:

Die Ansprechpartnerin ist Corinna Scherwath, sie vermittelt ggf. ins interne Traumakompetenznetzwerk des PTFZ weiter.

Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Gestalten von Bildungsräumen

Praxisorientierte, förderliche Raumgestaltung für Krippe und Kita

Mit Bedacht und Liebe gestaltete Räume helfen Kindern im Spiel und in Lernprozessen in ihrer Achtsamkeit, Aufmerksamkeit und Konzentration. Schön gestaltete Räume fördern zudem Miteinander und Gesundheit. Enge, Fülle, Luft, Farben und Licht fordern Kinder und Erzieher stark heraus. In dieser Fortbildung werden wir erfahren, wie wir mit Mobiliar, Farbe, Gestaltungselementen und Materialien Räume förderlich gestalten können. Es gibt Planungstipps rund um das Thema: „Der gute Ort für Spiel, Miteinander und Rückzug“. Wir gehen der Frage nach: Welche Orte braucht der Erzieher und ist es eigentlich gut, dass verschiedene Räume mit ganz unterschiedlichen Inhalten oft eine ähnliche bis gleiche Ausstrahlung und Gestaltung haben? Die Fortbildung fördert ein gemeinschaftliches Nachdenken zum Thema Raumgestaltung. Dies kann im Anschluss an diese Fortbildung einrichtungsintern als eine gute Basis zur Erarbeitung eines gemeinsamen Gestaltungsleitfadens genutzt werden.

Inhalte:

- Was ist schön? – von Gestaltungsmöglichkeiten und vom Raumempfinden
- Sicherheit und Orientierung in der Raumgestaltung
- Wandgestaltung und Ablenkung
- Was soll ein Raum ausstrahlen?
- Die guten Orte fürs Lernen, Spielen und Ruhen
- Die guten Orte der Erzieher und Pädagogen
- Raumgestaltung und Individualität
- Teppich kontra Linoleum
- Von der Wichtigkeit von Rückzugsräumen
- Schlafräume sind Orte für Ruhe und Rückzug
- Über Bewegung und bewegte Räume
- Wie viele unterschiedliche Funktionsecken verträgt ein Raum?
- Unterschiedliche Raumnutzung - unterschiedliche Raumausstrahlung
- Über Tische und Stühle – Essen braucht Zeit und Raum
- Zentrum bilden – Gemeinschaft schaffen
- Farbe verbindet Körper und Seele
- Von Luft und Licht im pädagogischen Ritual
- Beispielhaft wird vor Ort ein Raum angeschaut

- Struktur/Aufbau:** Nach Einstieg in das Thema kann sich eine Prozessbegleitung zur Raumgestaltung oder Raumnutzung anschließen. Dies geschieht in Werkstätten à 3 Stunden vor Ort und skizzenhafter Nachbereitung der Ergebnisse à 2 Stunden. Pro Raumgestaltungs-Werkstatt wird gemeinsam mit den Erziehern ein Gruppenraum mit Nebenraum oder eine vergleichbare Raumgruppe angeschaut und gemeinsam geplant.
- Bei Raumnutzungsfragen einer größeren Raumgruppe empfiehlt sich eine Arbeit in 2-3 Werkstätten, um neu erarbeitete Inhalte der ersten Planungswerkstatt einrichtungsintern zu besprechen und gegebenenfalls abzustimmen.
- Rahmenbedingungen:** Grundrissplan des Hauses mit Angaben der aktuellen Raumnutzung bitte vor der Fortbildung der Referentin zur Verfügung stellen.
- Dozentin:** **Beate Prügner**
- Kontaktdaten:** Tel.: 444 881
E-Mail: info@beatepruegner.de
- Profil:** Dipl.-Ing.-Architektur, freischaffend zum Thema förderliche Raumgestaltung, freie Planerin für Schulen und Kitas.
- Ansprechpartner:** Ralph Marzinzick
- Termin:** Nach Vereinbarung

Praxisorientierte Raumgestaltung in der Kita – Umstrukturierung – Planung – Gestaltung – Umsetzung

Der Kita-Alltag ist aktuell geprägt von Umstrukturierungen: Krippen- / Elementarbereiche werden neu eingerichtet oder erweitert. Folglich muss eine neue Raumplanung und Gestaltung überlegt werden. Hier gilt es, sich u. a. mit folgenden Fragen auseinanderzusetzen:

- Wie kann ich den Raum pädagogisch sinnvoll aufteilen?
- Was brauche ich für einen Bewegungsraum, in dem Kinder nicht nur toben sollen?
- Wie kann ich Farbgestaltung atmosphärisch und pädagogisch sinnvoll einsetzen?
- Wie kann ich einen Schlafräum für eine große Anzahl von Kindern gleichzeitig als Spielraum nutzen?
- Welche Ausstattung brauche ich zur Gesundheitsförderung der Kinder und Mitarbeitenden?
- Wie kann ich ohne Raumverlust Stauraum schaffen?

In dieser Fortbildung werden praxisbezogene Grundlagen der pädagogischen Raumgestaltung vermittelt und mit Blick auf Raumgröße, Farbe und Licht Lösungen für den individuellen Bedarf in der Kita erarbeitet.

Inhalte:

- Grundkenntnisse – Basiswissen zur Raumgestaltung in der Kita (Form – Farbe – Beleuchtung – Material)
- Entwicklung von Ideen und Entwürfen für vorhandene oder neu einzurichtende Räume
- Grundbedürfnisse von Kindern in Kitaräumen
- Umsetzung der Ideen in der eigenen Kita in kleinen Schritten
- Verschiedene Anschauungsmaterialien

Struktur/Aufbau:

Der Umfang der Fortbildung bzw. Beratung richtet sich nach dem konkreten Anliegen. In der gewünschten Prozessbegleitung kann dann jeder Raum kontinuierlich reflektiert, ergänzt oder verändert werden, bis das Gesamtkonzept erarbeitet ist.

Rahmenbedingungen:

Für diesen Tag benötigen wir einen Raum, in dem die Teilnehmer/innen kreativ mit Papier oder Modellkartons arbeiten und ihre Ideen und Ergebnisse präsentieren können.

Kosten:

504,- Euro pro Studientag
63,- Euro pro Unterrichtseinheit (UE) bei Prozessbegleitung

Dozentin:

Mitra Nadjmabadi

Kontaktdaten:

Tel.: 370 809 69
E-Mail: mnadjmabadi@freenet.de

- Profil:** Bühnenbildnerin, Innenarchitektin
- Ansprechpartner:** Ralph Marzinzick
- Termin:** Nach Vereinbarung
- Hinweise:** Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf elb.FoBi

Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen

Kreative, gemeinschaftliche Raumnutzung im Ganztag

Gut möblierte und gestaltete Räume fördern Beziehung und gemeinschaftliches Miteinander. Sie nähren unsere Bedürfnisse im Hinblick auf soziale, emotionale und körperbezogene Prozesse und sie unterstützen pädagogische Inhalte sinn- und „raumvoll“. Schöne Räume machen Freude.

In der Fortbildung werden anhand von Beispielen Möglichkeiten aufgezeigt, Räume für gemeinschaftliche Raumnutzung förderlich, sinnvoll und schön zu gestalten, so dass Lernen und freies Spiel in den Räumen stattfinden kann.

Außerdem werden wir erarbeiten, welche Räume sinnvoll bestimmte Spiel- und Lernbereiche beherbergen können und wie wir sie unterstützend mit einfachen Mitteln dementsprechend gestalten.

Inhalte: „Raumgestaltung entsteht durch einen Gedanken und ein Gespräch“

- Grundlegendes zur förderlichen Rummöblierung
- Die „guten“ Orte fürs Lernen, Spielen und Ruhen
- Die „guten“ Orte der Erzieher/innen und Pädagog/innen
- Grundregeln zur Raumgestaltung
- Wie wird aus einem Klassenraum ein Ganztagsraum?
- Differenzierungsraum früher und heute
- Die Perlenräume – Atelier, Bibliothek, Theater
- Die Flure

Struktur/Aufbau: Nach Einstieg in das Thema kann sich eine Prozessbegleitung zur Raumgestaltung und zur Unterstützung von Schule und GBS anschließen. Dies geschieht in Werkstätten á 3 Stunden vor Ort und skizzenhafter Nachbereitung der Ergebnisse á 2 Stunden. Geschieht die Prozessbegleitung gemeinsam für Schule und GBS, kann auf Nachfrage durch die Schule ein Zuschuss beim Landesinstitut für Lehrerbegleitung LI beantragt werden

Kosten: 504,- Euro pro Studientag
63,- Euro pro Unterrichtseinheit bei Prozessbegleitung

Dozentin: **Beate Prügner**

Kontaktdaten: Tel.: 444 881
E-Mail: info@beatepruegner.de

Profil: Dipl.-Ing.-Architektur, freischaffend zum Thema förderliche Raumgestaltung, freie Planerin für Schulen und Kitas.

Ansprechpartnerin: Dunja Meyer

Termin:

Nach Vereinbarung

Hinweise:

Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Ganztägig genutzte Räume - Gestaltung von Bildungsräumen in der GBS

Räume, ihre Struktur und das Materialangebot sind maßgeblich an dem Gelingen von Lernprozessen beteiligt. Sie haben immer eine Wirkung und einen Einfluss auf den pädagogischen Ablauf. Sie können uns je nach Qualität ihrer Gestaltung unterstützen oder behindern.

Diese Inhouse-Fortbildung richtet sich an Erzieher/innen und Lehrer/innen, die in einer GBS gemeinsam Räume nutzen (werden). Sie verbindet die Vermittlung grundlegender Regeln, die bei der Gestaltung von ganztägig genutzten Räumen zu beachten sind, mit der praktischen Erprobung. Die Teilnehmenden probieren Gestaltungsvarianten und ihre Wirkungen in ihren eigenen Räumen und mit ihrem Mobiliar aus. Wenn in einem Raum sowohl der Unterricht am Morgen als auch die Bildung und Betreuung am Nachmittag stattfindet, begegnen Lehrer und Erzieher sich als gemeinsame Nutzer der Räume. Die Möglichkeit sich gemeinsam zu entwickeln mit dem Ziel, den Bedürfnissen der Kinder Rechnung zu tragen, bringt Gewinn für den pädagogischen Alltag. Eine teamorientierte Nutzung des gesamten Standortes schafft Möglichkeiten der Flächenoptimierung.

Inhalte:

In dieser Fortbildung

- lernen alle Beteiligten am praktischen Beispiel von ganztägig genutzten Räumen Prinzipien für eine Raumgestaltung kennen, die den Pädagogen Entlastung und Struktur bieten.
- erleben die Teilnehmenden, welche Auswirkungen die Raumgestaltung auf das einzelne Individuum hat.
- sammeln die Teilnehmenden praktische Erfahrungen mit Materialien, die die Selbsttätigkeit anregen und das selbstbestimmte Lernen fördern.
- erhalten die Teilnehmenden Anregungen für die Planung und Nutzung von Raumensembles z.B. als Jahrgangsteam.

Struktur/Aufbau:

- Mind. 4 Zeitstunden, wenn sich das Angebot an alle Kolleginnen und Kollegen einer GBS richtet, wenn möglich, besser ein Tag z.B. in Form einer gemeinsamen pädagogischen Ganztagskonferenz.
- Wenn sich das Angebot nur an einen ausgewählten Kreis von Mitarbeitern richtet, die z.B. im Moment Räume gemeinsam nutzen: nach Vereinbarung, je nach Größe der Gruppe, ca. drei Stunden.
- Nach einem ersten Einstieg ins Thema kann sich eine Prozessbegleitung anschließen. Hier sind erfahrungsgemäß ca. 5 Folgetreffen á 2. Std. sinnvoll und notwendig.

- Kosten:** 520,- Euro pro Tag, bzw.
63,- Euro pro UE
- Dozentin:** **Mitra Nadjmabadi**
- Kontaktdaten:** Tel.: 370 809 69
E-Mail: mnadjmabadi@freenet.de
- Profil:** Bühnenbildnerin, Innenarchitektin
- Ansprechpartnerin:** Dunja Meyer
- Termin:** Nach Vereinbarung
- Hinweise:** Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Konflikte zwischen Kindern in der GBS und Handlungsmöglichkeiten für Erzieherinnen und Erzieher

Ganztägige Bildung und Betreuung ist für Kinder mit großen Veränderungen verbunden:

- Unterschiedliche Raumnutzung am Vor- und Nachmittag.
- Die Kinder sind auch am Nachmittag in größeren Gruppen.
- Die Vormittagsgruppen und Nachmittagsgruppen sind anders zusammengesetzt - Kinder müssen jeweils ihren Platz finden.
- Es gibt häufig unterschiedliche Regeln für den Vor- und Nachmittag.
- Insgesamt haben es die Kinder mit mehr pädagogisch Verantwortlichen unterschiedlichster Professionen zu tun.

Dies führt mitunter zu erhöhtem Aggressions- und Konfliktpotential! Welche Handlungsmöglichkeiten habe ich als Erzieher/in der GBS am Nachmittag, wenn die Konflikte unter Kindern an Häufigkeit und Härte zunehmen? Was kann ich als Erzieher/in präventiv tun? Wie greife ich wirksam in akute Konflikte ein?

In dieser Fortbildung werden die Gründe für die Zunahme von Konflikten analysiert. Auf dieser Basis werden Interventionsstrategien erarbeitet und im Rollenspiel ausprobiert.

- Inhalte:**
- Die Zunahme von Konflikten unter den Kindern am Nachmittag analysieren
 - Handlungsoptionen präventiv und im Konfliktfall kennenlernen
 - Individuelle Handlungsvarianten im Rollenspiel erproben
- Struktur/Aufbau:** Empfohlen wird 1 Tag, möglich ist auch 2 x ½ Tag, ggf. im Abstand von mindestens 4 Wochen zusätzlich ein halber Tag zur Reflexion der Wirkung der erlernten Handlungsstrategien.
- Kosten:** 504,- Euro pro Tag, bzw.
63,- Euro pro Unterrichtseinheit (UE)
- Dozentin:** **Tanja Witten**
- Kontaktdaten:** Tel.: 2800 6852
E-Mail: info@ikm-hamburg.de
- Profil:** Dipl.-Psych., Mediatorin, Bildungsreferentin im ikm (Institut für konstruktive Konfliktaustragung u. Mediation e.V.)
- Ansprechpartnerin:** Dunja Meyer
- Termin:** Nach Vereinbarung

Hinweise:

Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

An einem Strang ziehen: Regeln und Konsequenzen im GBS-Ganztag

Eine Herausforderung der GBS liegt darin, dass die Systeme Schule und Kita sich mit ihren unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen und strukturellen Bedingungen auf einander einstellen und miteinander abstimmen müssen. Im Alltag können bestehende Unterschiede und Unklarheiten im Umgang mit herausfordernden Situationen gemeinsames pädagogisches Handeln erschweren. Klare und gut aufeinander abgestimmte Regelungen und Konsequenzen geben Kindern Orientierung und den pädagogischen Mitarbeitenden Handlungssicherheit.

In dieser Inhouse-Fortbildung überprüfen die Teilnehmenden strukturelle Bedingungen und aktuelle Regelungen am Standort. Sie lernen Handlungsoptionen in schwierigen Situationen kennen und schaffen durch intensiven Austausch Grundlagen für einen weiteren Abstimmungsprozess über Regeln und Konsequenzen.

Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Reflektion der gemeinsamen pädagogischen Arbeit • Analyse über Konfliktpotenziale in Struktur und Rhythmisierung • Handlungsoptionen in herausfordernden Situationen • Regeln und Konsequenzen überprüfen und weiterentwickeln
Struktur/Aufbau:	1 Tag oder 2x ½ Tag. Die Veranstaltung erfordert eine Weiterbildung durch z.B. eine Steuergruppe am Standort
Kosten:	504,- Euro pro Tag, bzw. 63,- Euro pro Unterrichtseinheit (UE)
Dozent:	Jens Richter
Kontaktdaten:	Tel.: 430 0391 E-Mail: jcrrichter@aol.com
Profil:	Lehramtsstudium, Spiel- und Theaterpädagogin, Mediator (ikm)
Ansprechpartnerin:	Dunja Meyer
Termin:	Nach Vereinbarung

Hinweise:

Es ist besonders zu empfehlen, dieses Inhouse-Angebot mit Kollegen des Vor- und des Nachmittags gemeinsam durchzuführen, z.B. im Rahmen einer Pädagogischen Ganztagskonferenz. In diesem Falle werden zwei Dozenten benötigt.

Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Kindeswohlgefährdung / Hilfen zur Erziehung

Kindeswohl in der Kita fördern

Mit diesem Inhouse-Angebot können Sie an den Musterstudientag (2015) anknüpfen und Ihre Themen, die Sie im „Themenspeicher“ haben, bearbeiten. Dies können beispielsweise sein:

- Professionelle Nähe und professionelle Distanz: Was brauchen Kinder für eine gute Entwicklung?
- Nähe, Distanz und Grenzüberschreitungen
- Macht und Machtmissbrauch
- Beteiligung und Beschwerden von Kindern
- Wie schaffen wir Transparenz im Allgemeinen und wie informieren wir im Besonderen Eltern zum Thema Kinderschutz
- Sensibilisierung für Verdachtsmomente
- Absprachen zum Umsetzungskonzept in der Kita

Inhalte:

- Die genauen Ziele und Inhalte besprechen Sie direkt mit den Dozentinnen und Dozenten, so dass Sie eine „passgenaue“ Inhouse-Fortbildung gestalten können.

Struktur/Aufbau:

- Ein Vorgespräch von 1- 1,5 Std. zur gemeinsamen Abstimmung des Schwerpunktes mit der Kita-Leitung
- Durchführung des Studientages 1 Tag, 8 U-Std.
- Eine Nachbesprechung / Follow-up von 2 Std. auf Wunsch

Kosten:

504,- Euro pro Tag,
84,- Euro pro Zeitstd.

Dozent:

Klaus Wilting

Kontaktdaten:

Tel.: 2269 1969
E-Mail: info@agentur-fuer-praevention.de

Profil:

Dipl.-Päd., Dipl.-Soz.Päd., Supervisor (DGSv), Fortbildung: Kinderschutz, Kindeswohlgefährdung

Dozent:

Mario Müller

Kontaktdaten:

Tel.: 2269 1969
E-Mail: mueller@agentur-fuer-praevention.de

Profil:

Dipl.-Päd., Sexualpädagoge (gsp), systemischer Berater

Dozent:

Ulrich Kaulen

Kontaktdaten:

Tel.: 2857 6294
E-Mail: kaulen@so-beratergruppe.de

- Profil:** Supervisor / Organisationsberater, Fortbildung: Kinderschutz, Kindeswohlgefährdung, Sexualpädagogik
- Dozentin:** **Astrid Römel**
- Kontaktdaten:** Tel.: 04105- 66 66 32
E-Mail: info@Roemelt-Beratung.de
- Profil:** Gesamtschullehrerin, Supervisorin (DGSv), Pädagogische Beraterin (IP) Psychodrama-Leiterin, Beraterin bei REBUS, Kinderschutzfachkraft
- Ansprechpartnerin:** Dunja Meyer
- Termin:** Nach Vereinbarung
- Hinweise:** Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Heilpädagogisches Handeln

Die integrative Praxis unserer Kita „unter die Lupe“ nehmen

Integrative Arbeit ist in vielen Kitas immer mehr eine Selbstverständlichkeit wobei es gilt, jedes Kind - ob mit oder ohne Behinderung - mit seinen Besonderheiten im Kita-Alltag zu berücksichtigen. Die Integration von Kindern mit Behinderung bleibt dabei eine ständige Herausforderung an die pädagogische Arbeit im Kita-Alltag. Wenn Sie in Ihrer Kita bereits Erfahrung mit Integration gesammelt haben, kann es hilfreich sein, die integrative Praxis in Ihrer Kita einmal „unter die Lupe“ zu nehmen. In Begleitung einer externen Expertin reflektieren Sie gemeinsam ihre bisherige Erfahrung in der integrativen Arbeit: Was hat sich bisher bewährt, was läuft gut? An welcher Stelle wollen wir was und vor allem wie weiter entwickeln?

- Inhalte:** Mögliche Themenschwerpunkte können sein:
- Sicherstellung von Teilhabe in allen Bereichen des Kita-Alltags
 - Gemeinsamkeiten von Kindern mit und ohne Behinderung
 - Dokumentation von Aktivitäten
 - Nutzung des Integrationsleitfadens
 - Integration und Struktur in offenen Bereichen
 - Gestaltung inklusiver Angebote auch im Brückenjahr
 - Individualisieren und Differenzierung
 - „Große“ und „kleine“ Übergänge gestalten
 - Zusammenarbeit im Team unter dem Stichwort: Interdisziplinarität
 - Zusammenarbeit mit den Eltern
- Struktur/Aufbau:** Die Themen werden in Absprache mit der nachfragenden Kita definiert. Je nach Bedarf kann die Inhouse-Fortbildung entweder einen ganzen oder 2 halbe Studientage oder auch 3-4 fortlaufende Veranstaltungen im Rahmen von DBs umfassen.
- Kosten:** 504,- Euro pro Tag, bzw. 63,- Euro pro UE
- Dozentin:** **Gudrun Schulz**
- Kontaktdaten:** Tel.: 38 72 63
E-Mail: gudrunschulz57@web.de
- Profil:** System. Therapeutin und Beraterin (SG); Fortbildungen zu Integration/Inklusion; Supervision
- Dozentin:** **Sigrun Ferber**
- Kontaktdaten:** Tel.: 0160/97547012
E-Mail: s.ferber@mediatorenverbund.de

- Profil:** Fortbildnerin zu dem Thema Einführung von Integration/ Inklusion, Teamentwicklungsprozesse
- Ansprechpartnerin:** Christiane Wiegard
- Termin:** Nach Vereinbarung
- Hinweise:** Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Der Förderplan und Behandlungsplan - (k)ein Kinderspiel !?

Der Förder- und Behandlungsplan (FBP) für jedes Kind mit Behinderung ist der wichtige Ausgangspunkt für eine qualitativ gute interdisziplinäre Zusammenarbeit in Ihrer Kita. (Heil-) Pädagogische Fachkräfte und Therapeuten legen hier den Grundstein für ihre gemeinsame Aufgabe, das Kind mit Behinderung ziel-, ressourcen- und aufgabenorientiert zu fördern und seine Teilhabe in der Kita-Gemeinschaft zu ermöglichen.

Als Inhouse-Angebot bietet diese Veranstaltung den Beteiligten in Ihrer Kita die Möglichkeit, in kurzer Zeit alle auf demselben Stand zu sein. Entlang der vorhandenen Förder- und Behandlungspläne werden gemeinsam die speziellen Fragen und „Knackpunkte“ Ihrer Kita erörtert, Neuformulierungen erprobt und Ideen weiter entwickelt.

- Inhalte:**
- Die TN verstehen den Förder- und Behandlungsplan als bedeutungsvollen Ausgangspunkt gelungener interdisziplinärer Zusammenarbeit
 - Die Teams sind auf dem selben Stand und verstehen die einzelnen Items des FBP.
 - Die Teams setzen ihre eigenen Kompetenzen und Ressourcen gezielt ein.

Struktur/Aufbau: Nach Absprache als Tagesveranstaltung (8 UE), zwei halbe Tage (je 4 UE) oder drei Termine à 3 Stunden

Kosten: 504,- Euro pro Tag oder 63,- Euro pro Unterrichtseinheit

Dozentin: **Barbara Forst**

Kontaktdaten: Tel.: 47 94 99
E-Mail: barbaraforst@alice-dsl.net

Profil: Physiotherapeutin, systemische Familientherapeutin, Supervisorin

Ansprechpartnerin: Christiane Wiegard

Termin: Nach Vereinbarung

Hinweise: Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Beş taş, Footbag oder Piñata ... spielst du mit mir?

Spielen ist wichtig! Beim Spielen können die Kinder sich ausprobieren, kreative Ideen umsetzen und mit anderen Spaß haben. Spielen verbindet Menschen, überwindet Grenzen und macht gute Laune.

Kinder haben ein Recht auf Freizeit und Spiel. Das legt die Konvention über die Rechte des Kindes in ihrem Artikel 31 fest. Sie haben das Recht auf ein schönes Leben und das beginnt für alle Kinder mit dem Spielen.

Sie können überall und an jedem Ort der Welt spielen, oft brauchen sie nicht mehr als ein paar Steine oder ein Seil oder einen Ball. Wie ein Fang- oder Kreispiel gespielt wird, ist von der Kultur eines Landes geprägt und sein Spielen ermöglicht uns einen Einblick in die jeweilige Kultur. Einige Spiele werden auch weltweit gespielt, durch die Generationen weitergegeben und kommen uns bekannt vor.

Um Kindern einen spielerischen Zugang zum Globalen Lernen in der Kita zu ermöglichen, werden wir uns in diesem Seminar/Studientag mit dem Thema „Vielfalt durch Spiel, Spaß und Bewegung in der Kita erlebbar machen“ auseinandersetzen und Ideen zur Umsetzung entwickeln.

Inhalte:

Dabei werden wir auf folgende Fragen eingehen:

- Was ist Vielfalt? Und wie wird sie durch Spiel und Bewegung erlebbar?
- Wie können wir diese in die Praxis umsetzen? Und worauf sollten wir achten?
- Wie können wir alle Kinder, deren Eltern bzw. Familien und das Kita-Team darin einbeziehen?
- Nehmen Sie sich Zeit, Spiele rund um die Welt zu entdecken, zu teilen und dadurch die Vielfalt in der Kita partizipativ, sichtbar und erlebbar zu machen.

Struktur/Aufbau:

Auf Wunsch kann eine Vorbesprechung vor Ort und/oder Begleitung als Follow-up verabredet werden.

Dozentin:

Nurka Casanova

Kontaktdaten:

Tel.: 0152-05306502

E-Mail: dalinur@yahoo.de

Profil:

Referentin für interkulturelle Erziehung und Bildung; besondere Schwerpunkte: interkulturelle Elternarbeit und Inklusion

Ansprechpartner/in:

Dunja Meyer

Termin:

Nach Vereinbarung

Hinweise:

Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Viele Sprachen - viele Kulturen - eine Kita

In unseren Kitas kommen heute Menschen verschiedenster Sprachen und Kulturen zusammen. Bei den Kindern, bei den Eltern und auch im Team herrschen sprachliche und kulturelle Vielfalt. Dies ist einerseits eine Bereicherung, andererseits aber auch oft eine Herausforderung für die pädagogischen Fachkräfte und das Team, denn interkulturelle Arbeit in der Kita und die Zusammenarbeit mit Eltern mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen fordern nicht nur die Akzeptanz von „anderen Sichtweisen“, sondern auch das selbstkritische Infragestellen eigener Einstellungen und Praktiken.

Pädagogische Fachkräfte spielen heutzutage auch in der Kultur- und Sprachvermittlung eine zentrale Rolle. Diese Aufgabe können sie nur erfolgreich bewältigen, wenn sie Verständnis für die Situation der Kinder und ihrer Eltern entwickeln:

- Wie fühlt es sich an, wenn alle um einen herum in einer anderen Sprache reden und man nichts versteht?
- Was geht in einem selbst vor, wenn alle gemeinsam ein Spiel spielen, man aber die Spielregeln nicht kennt?

Hier setzt diese Fortbildung an. Wir wollen uns gemeinsam mit der Frage auseinandersetzen, was Kinder unterschiedlichster Sprachen und Kulturen zum Sprechen und nicht nur zum sprachlichen Lernen anregt und wie wir trotz oder gerade wegen vieler Sprachen und Kulturen, die bei uns zu Hause sind, EINE Kita sein können.

Interkulturelle Erziehung muss zum pädagogischen Prinzip im Gesamtkonzept einer Einrichtung werden. Ziel ist die Förderung aller Kinder, unabhängig von ihrer Ethnie, kulturellen Prägung und religiöser Zugehörigkeit und die Entwicklung von Fähigkeiten, in einer multikulturellen Gesellschaft zurechtzukommen und zu kommunizieren.

Inhalte:

- Interkulturelle Sensibilisierung
- Zusammenarbeit mit Eltern unterschiedlicher Sprachen und Kulturen
- Gestaltung der Kita als Ort, an dem sich Kinder, Eltern und Erzieher/innen in ihrer Vielfalt angenommen fühlen
- Reflexion des eigenen Umgangs mit sprachlicher und kultureller Vielfalt
- Interkulturalität und Mehrsprachigkeit im Team

Struktur/Aufbau:

Je nach Absprache und Schwerpunktsetzung:

- ein Studientag
- ggf. zur Vertiefung des Themas weitere Dienstbesprechungen
- bei Bedarf Hospitation und Beratung durch die Dozentin im Kita-Alltag

Kosten:

504,- Euro pro Tag

63,- Euro pro Unterrichtseinheit (UE)

zuzüglich Fahrtkosten in Höhe von ca. 30,- Euro

Dozentin:

Nurka Casanova

- Kontaktdaten:** Tel.: 0152-05306502
E-Mail: dalinur@yahoo.de
- Profil:** Referentin für interkulturelle Erziehung und Bildung; besondere Schwerpunkte: interkulturelle Elternarbeit und Inklusion
- Ansprechpartnerin:** Dunja Meyer
- Termin:** Nach Vereinbarung
- Hinweise:** Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Kita **+**Plus

Ernährungs-Coaching für Kitas

Tauchen in Ihrer Kita manchmal Fragen zur „gesunden“ Ernährung auf? Wird das Thema Essen unter Mitarbeitern oder mit den Eltern kontrovers diskutiert? Gibt es problematische Esser unter den Kindern, die die Pädagogen immer wieder vor eine Herausforderung stellen? Oder ist es einfach mal wieder Zeit, das schon lang Eingeübte aufzufrischen und „neuen“ Eltern und Mitarbeitern näher zu bringen?

Die eigene Ernährungsweise ist heute ein breit diskutiertes, gesellschaftliches Thema: Soll/darf man noch Fleisch essen? Ist vegan gesund oder gefährlich? Wer muss sich wirklich laktosefrei ernähren? Wie soll in der Kita mit Süßigkeiten umgegangen werden? Das sind nur einige der Fragen, die durch die Medien und sozialen Netzwerke geistern und in vielen Kitas von Eltern oder Mitarbeiter/innen thematisiert werden.

Gleichzeitig bietet das Thema „Essen“ aber auch ein vielfältiges Lernfeld für die Kinder: Das Entdecken naturwissenschaftlicher Phänomene gehört ebenso dazu wie die Schulung der Sinne, die Entwicklung von Körperwahrnehmung und Naturerfahrungen bei der Beschäftigung mit der Herkunft der Lebensmittel. Und da das Essen in der Kita für viele Eltern sehr wichtig und für ihre Kinder ein „Wohlfühlfaktor“ ist, ist es sinnvoll, diesem Thema immer wieder Raum zu geben, um mit Eltern, Kindern und Mitarbeitern im Dialog zu bleiben.

Es gibt also genügend Anlässe, um das Thema „Ernährung“ in der Kita aufzugreifen. Wenn Sie also den Eindruck haben, dass bei Ihnen das Thema Essen mal wieder „dran“ ist, biete ich Ihnen und Ihrer Einrichtung ein individuelles, auf Ihre Bedürfnisse und Fragen abgestimmtes Coaching. Sowohl den Umfang als auch den inhaltlichen Schwerpunkt können Sie individuell mit mir abstimmen. Beratung des Leitungsteams, die Begleitung von Dienstbesprechungen, ganze oder halbe Studientage können den organisatorischen Rahmen bilden.

Aufgrund meiner langjährigen Beratungspraxis bei der Verbraucherzentrale unter anderem mit dem Schwerpunkt Kinderernährung und Qualitätsstandards des Kita-Essens können Sie von mir neben aktuellen, fachlichen Informationen auch Praxistipps, Erfahrungen aus vielen Kitas sowie die Moderation von Klärungsprozessen erwarten.



Struktur/Aufbau:	Entweder: 1 Studientag oder fortlaufende Veranstaltungen, je nach Bedarf
Kosten:	504,- Euro je Tag 63,- Euro je Unterrichtseinheit (UE)
Dozentin:	Karin Riemann-Lorenz
Kontaktdaten:	Tel.: 24 88-143 E-Mail: riemann-lorenz@web.de
Profil:	Dipl.-Oec.-troph., M.A. of Public Health, M.A. Erwachsenenbildung; Mitarbeiterin der Fachabteilung Ernährung der Verbraucherzentrale Hamburg e.V.
Ansprechpartnerin:	Christiane Wiegard
Termin:	Nach Vereinbarung
Hinweise:	Zielgruppe: Hauswirtschaftliche und pädagogische Fachkräfte sowie die entsprechenden Leitungskräfte einer Kita. Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Sprachliche Bildung in der Kita

Sprachliche Bildung ist Querschnittsaufgabe in jeder Kita und soll alltagsintegriert umgesetzt werden. Das ganze Team ist gefordert, die Kinder optimal sprachlich zu begleiten und die Eltern in die Sprachbildung einzubeziehen.

Dazu braucht das Team **Wissen über den ein- und mehrsprachigen Spracherwerb**, die Meilensteine des Spracherwerbs sowie daran orientierte Sprachförderstrategien.

Die **Dialoghaltung** sowie die **Sprachbeobachtung und Dokumentation** sind Grundlagen für das Sprachhandeln der einzelnen Fachkräfte.

Zudem ist es wichtig, **sprachliche Potenziale der Situationen im Kita-Alltag** zu erkennen und zu nutzen.

Die **Sprachbildung für Eltern transparent zu machen** und sie aktiv einzubeziehen, sind weitere Herausforderungen, mit denen sich Kita-Teams in Inhouse-Fortbildungen vertraut machen können.

Inhalte: Die o.g. inhaltlichen Bausteine werden passgenau auf Bedarfe und Schwerpunkte der einzelnen Kita abgestimmt angeboten. Dabei kann es sowohl um die Vermittlung von neuem Wissen als auch um Beratung, Begleitung sowie Videoanalysen gehen.

Struktur/Aufbau: Die Inhouse-Fortbildung kann individuell abgestimmt für das ganze Team oder für Kleinteams gebucht werden. Sie kann nach Absprache zeitlich zwischen einer Besprechung (2 UE) oder einem ganzen Tag (8 UE) liegen. Zum Einstieg empfiehlt sich i.d.R. ein ganzer Tag.

Kosten: 504,- Euro pro Tag, bzw.
63,- Euro pro Unterrichtseinheit (UE)

Dozentin: **Susanne Kühn**

Kontaktdaten: Tel.: 04191-5818
E-Mail: s.kuehn@susanne-kuehn.de

Profil: Dipl.-Päd., Pädagogische Beratung und Projektbegleitung, Multiplikatorin für das DJI-Konzept „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“

Dozentin: **Delia Möller**

Kontaktdaten: Tel.: 4291 3216
E-Mail: deliamoeller@arcor.de

Profil: Dipl.-Psychologin, Logopädin; Elterntainerin

Dozentin: **Barbara Hamann**

- Kontaktdaten:** Tel.: 04131-269 040
E-Mail: hamann-lueneburg@t-online.de
- Profil:** Dipl.-Päd., Supervisorin DGSv/SG, Kita-Fachberatung, individualpsychologisch-pädagogische Beraterin, Multiplikatorin für das DJI-Konzept „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“
- Dozentin:** **Schahin Nadjmabadi**
- Kontaktdaten:** Tel.: 460 4380
E-Mail: schahinnadjmabadi@web.de
- Profil:** Erziehungswissenschaftlerin; Entspannungspädagogin; Dozentin für div. päd.-psych. Fachthemen, Multiplikatorin für das DJI-Konzept „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“
- Dozentin:** **Frauke Kähling-Deutschmann**
- Kontaktdaten:** Tel.: 6029027
E-Mail: f.k.deutschmann@gmail.com
- Profil:** Dipl.-Soz.arb., Pädagogische Fachberatung, Multiplikatorin für das DJI-Konzept „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“
- Ansprechpartnerin:** Bettina Herrmann
- Termin:** Nach Vereinbarung
- Hinweise:** Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Musik

Die musikalische Kita

Musik und Tanz tun Kindern gut! Viele unabhängig voneinander entstandene Studien bestätigen den positiven Einfluss, den aktives Musizieren und Tanzen auf die kindliche Entwicklung hat. Diese Erkenntnisse können Sie auch Ihrer Kita zu Gute kommen lassen, denn mit Musik und Tanz fördern Sie u. a. die Sprachentwicklung, Konzentrationsfähigkeit, Koordinationsfähigkeit und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder von der Krippe bis zur Schule.

Geben Sie Ihrer Kita ein musikalisches Profil: mit Angeboten aus den oben genannten Bereichen und erleben Sie, wieviel Freude nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei Ihnen damit geweckt werden kann. Wir besprechen mit Ihnen vor Ort die Möglichkeiten der Fortbildung inklusive der anschließenden Umsetzung und unterstützen Sie dabei, dauerhafte Angebote zu installieren.

- Inhalte:**
- Leichte und einfache Angebote für Musik und Tanz, die sofort umsetzbar sind
 - Beratung bei der Anschaffung von Instrumenten, Literatur und Musik
 - Hilfe bei der nachhaltigen Einrichtung von musikalischen und tänzerischen Angeboten in den Alltag der Kita
- Struktur/Aufbau:** Je nach Wunsch kann entweder ein Studientag oder zwei halbe Studientage gebucht werden.
Die Entscheidung über Schwerpunkte und zeitliche Gestaltung wird in einem Vorgespräch getroffen.
- Kosten:** 504,- Euro pro Tag
- Dozentin:** **Karen Tinapp**
- Kontaktdaten:** E-Mail: karen.tinapp@yahoo.de
- Profil:** Examierte Tanzpädagogin und Lehrkraft an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg
- Dozentin:** **Kristina Hansen**
- Kontaktdaten:** Tel.: 04102- 20 66 02
E-Mail: KrisHnsn@aol.com
- Profil:** Musikpädagogin an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg
- Ansprechpartnerin:** Christiane Wiegard
- Termin:** Nach Vereinbarung

Hinweise:

Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Veränderungen der Außenflächen

Außenflächen sinnvoll verändern - auch wenn für diesen Bereich keine großen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen - ist immer möglich.

Zunächst wird vorher die Gesamtfläche unter folgenden Gesichtspunkten betrachtet:

Gibt es ausreichend Angebote für Bewegung, Rückzug und Wahrnehmung?

Sind diese Angebote gut voneinander getrennt?

- Inhalte:** Anschließend können dann im Rahmen eines Projektes oder mit Unterstützung von Eltern folgende Dinge gebaut, angelegt oder gestaltet werden, z.B.:
- Hochbeete oder Kräuterspiralen, in denen gegärtnert wird, die aber auch Terrassen gegen Fahrzeuge und bewegtes Spiel abschirmen
 - ein 4-Jahreszeiten-Staudenbeet, welches mit wenig Arbeit ganzjährig Farben auf das Außengelände bringt
 - eine ‚Vogelecke‘, in der die heimischen Gartenvögel Möglichkeiten zum Nisten, Verstecken, Trinken und Futter im Winter finden und gut beobachtet werden können
 - Kunstprojekte mit Kachelresten zum Verschönern trister Flächen
 - Wetterbeobachtungsmöglichkeiten
 - Fußfühlpfade, die triste Flächen verschönern und Gleichgewicht und Bewegungsabläufe schulen

Struktur/Aufbau: Der Umfang der Fortbildung bzw. Beratung richtet sich nach dem konkreten Anliegen. In der gewünschten Prozessbegleitung kann dann die Außenanlage kontinuierlich ergänzt oder verändert werden, bis das Gesamtkonzept erarbeitet ist. Auch ein halbtägiger Studientag oder eine Prozessbegleitung sind möglich.

Kosten: 504,- Euro pro Studientag
63,- Euro pro Unterrichtseinheit bei Prozessbegleitung

Dozentin: **Anke Jörck**

Kontaktdaten: Tel.: 6087 5386
E-Mail: ankejoerck@aol.com

Profil: Fortbildungsreferentin im Bereich Kind und Natur, Umweltpädagogik, Planung von Außenanlagen

Ansprechpartner: Ralph Marzinzick

Termin: Nach Vereinbarung

Hinweise:

Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf elb.FoBi

Kita als Lernort nachhaltiger Entwicklung (BNE)

Ein prioritäres Handlungsfeld des Weltaktionsprogramms der UNESCO (2015-2019) umfasst die Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikatoren, d.h. die Stärkung der Kompetenzen von Erziehern und Multiplikatoren im Bereich BNE.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Kita erfolgreich umzusetzen und auszubauen bedeutet, dass alle Beteiligten im Hinblick auf BNE dieselben Ziele verfolgen.

Inhalt:

Ein lebendiger, praxisbezogener Einstieg in das Thema BNE bringt Sie als Kita-Team auf einen gleichstarken Wissensstand. Die oftmals bereits gelebten Aspekte von BNE werden nach einer Innenschau des Kita-Lebens benannt, klassifiziert und nach Bedarf optimiert. Im Team werden anschließend neue, umsetzbare Projektideen im Kontext von BNE erarbeitet.

Inhalte:

- Die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit
- Gestaltungskompetenzen
- Erfolgreiche BNE-Projekte in der Kita
- Einblick in die Anforderungen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
- Stärkung der Kompetenzen des Kita-Teams im Sinne der BNE
- Erarbeitung von möglichen BNE-Projekten für die Kita
- Das Ziel ist, das Kita-Team für die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu begeistern und anhand der gewonnenen Kenntnisse, BNE gemeinsam im Kita-Alltag umzusetzen.
- Methoden: Trainer-Input, Einzel- und Kleingruppenarbeit sowie Feedback von Trainer und Gruppe.

Kosten:

504,- Euro pro Studientag

63,- Euro pro Unterrichtseinheit bei Prozessbegleitung

Dozentin:

Grit Jacobasch und Ancke Schwanz

Kontaktdaten:

Tel.: 0176 62391738

E-Mail: info@grannadie.de

Profil:

Naturexpertin, zertifizierte Business-Trainerin, Moderatorin und Prozessbegleiterin, zertifizierte Bildungspartnerin für Nachhaltigkeit der Metropolregion Hamburg

Ansprechpartner:

Ralph Marzinick

Termin:

Nach Vereinbarung

Teamfortbildung: Bildung für nachhaltige Entwicklung (KITA21)

Ziel der Bildungsinitiative KITA21 ist es, Kindertageseinrichtungen dabei zu unterstützen, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung einzuführen, weiterzuentwickeln und zu verankern und sie auf ihrem Weg zu einem Lernort nachhaltiger Entwicklung zu begleiten. Durch Bildung sollen Werthaltungen, Wissen und Kompetenzen gestärkt werden, die Menschen befähigen, gemeinsam mit Anderen Gegenwart und Zukunft verantwortungsbewusst und aktiv im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten. Für Kitas bedeutet das zum einen, mit dem pädagogischen Angebot die Gestaltungskompetenz und das Wissen über Zusammenhänge bei den Kindern zu fördern und zum anderen, für sie Erfahrungsräume zu schaffen, in denen ressourcenschonendes und faires Handeln konkret begreifbar und erlebbar wird.

Um Kindertageseinrichtungen bei ihrer individuellen Weiterentwicklung hin zu einem Lernort nachhaltiger Entwicklung zu unterstützen, werden von der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung- Beratungs- und Unterstützungsangebote in Form von Teamsitzungen und Teamfortbildungen angeboten.

Inhalte:

- Reflexion der umgesetzten Bildungsarbeit vor dem Hintergrund der Ziele und Inhalte von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
- Gemeinsame Weiterentwicklung der Bildungsarbeit in Bezug auf Themen, Arbeitsweisen und Methoden
- Die Kita als Lernort nachhaltiger Entwicklung gestalten
- Möglichkeiten für die Einrichtung dauerhafter Bildungsanlässe und eine ökofaire Bewirtschaftung

Struktur/Aufbau:

Angeboten werden Beratungsgespräche in Form von Teamsitzungen (1 ½ - 2 ½) Stunden oder wahlweise halbtägige bis ganztägige Teamfortbildungen. Die Gestaltung der Beratungs- und Unterstützungsangebote erfolgt in Abstimmung mit der Kita.

Kosten:

504,- Euro pro Studientag
63,- Euro pro Unterrichtseinheit bei Prozessbegleitung

Dozentin:

Anna Thielebein

Kontaktdaten:

Tel.: 18016427
E-Mail: anna.thielebein@save-our-future.de

Profil:

Dipl.-Soz.Wiss., Mitarbeiterin der SAVE OUR FUTURE – Umweltstiftung (S.O.F.)

Ansprechpartner:

Ralph Marzinick

Termin:

Nach Vereinbarung

„Warum sind die Strümpfe von Julia schon wieder nicht da?“ - Schwierige Elternsituationen und Umgang mit Beschwerden

„Das ist jetzt das zweite Mal in dieser Woche, dass Hubert sich in der Kita verletzt. Sorgen Sie dafür, dass das nicht wieder vorkommt.“

Wer kennt sie nicht: schwierige Gesprächssituationen mit Eltern und Elternbeschwerden. Auch wenn (fast) immer Sorge oder sogar Ängste um ihre Kinder dahinter stehen, können solche Situationen den Arbeitsalltag von Erzieher/innen beeinträchtigen - erst recht, wenn sie zu verbalen Angriffen gegen die Erzieher/innen eskalieren.

Wie gehe ich als Erzieher/in mit solchen Situationen günstig um? Was sind hilfreiche Strategien, die meinen Arbeitsprozess möglichst wenig stören und die Beziehung zu den Eltern nicht belasten?

Jede Kita ist anders, jeder Bedarf ist verschieden. Darum wird diese Fortbildung nur einrichtungstern angeboten. Der Umfang wird mit dem Dozenten abgesprochen.

Inhalte: In Theorie und Praxisübungen zeigt das Seminar Lösungswege für folgende Fragen auf:

- Beschwerden zwischen Tür und Angel – Was tun?
- Strategien der Gesprächsführung in verabredeten Gesprächen
- Absprachen innerhalb der Kita im „Umgang mit Beschwerden“ bzw. schwierigen Elternsituationen
- Die genauen Ziele und Inhalte werden mit den interessierten Kitas in einem Vorgespräch konkret abgestimmt.

Struktur/Aufbau: Der zeitliche Umfang ist flexibel. Sie können je nach Bedarf Folgendes buchen:
1 Tag (8 UE) oder Stunden nach Absprache, in Blöcken von mind. 3 Stunden

Kosten: 504,- Euro pro Tag,
84,- Euro pro Zeitstd.

Dozent: **Jens Richter**

Kontaktdaten: Tel.: 430 0391
E-Mail: jccrichter@aol.com

Profil: Lehramtsstudium, Spiel- und Theaterpädagogin, Mediator (ikm)

Ansprechpartnerin: Eva Hellmann

Termin: Nach Vereinbarung

Hinweise:

Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Kita +Plus

Kommunikation im Team

Eine konstruktive Kommunikationskultur strahlt auf die Stimmung innerhalb eines Teams und die Arbeitsmotivation jedes/r Einzelnen aus. Zur Förderung einer solchen Kommunikationskultur werden in diesem kita-internen Seminar

- Denk- und Handwerkszeuge vorgestellt und erprobt, mit denen Probleme, Schwierigkeiten oder Konflikte angesprochen werden können.
- Kommunikationsmodelle gezeigt und praktisch ausprobiert, mit denen eine gute Kommunikationskultur innerhalb eines Teams erhalten und gefördert werden kann.

Inhalte:	<ul style="list-style-type: none">• gelungene Rückmeldung geben• drei Schritte in der Ansprache von Problemen• eigene Stärken in der Kommunikation• Zuhören – Nachfragen – Verstehen• Absprachen zwischen Tür und Angel im Arbeitsalltag
Struktur/Aufbau:	1 Tag (8UE) und ein Vorgespräch
Kosten:	504,- Euro pro Tag, 84,- Euro pro Zeitstd.
Dozent:	Jens Richter
Kontaktdaten:	Tel.: 430 0391 E-Mail: jccrichter@aol.com
Profil:	Lehramtsstudium, Spiel- und Theaterpädagoge, Mediator (ikm)
Dozentin:	Gaby Wegener
Kontaktdaten:	Tel: 6391 9705 0171 122 45 21 E-Mail: gabywegener@t-online.de
Profil:	Dipl.-Päd., Individualpsychologische Beraterin, Beratung/ Coaching: Zusammenarbeit gestalten für Führungskräfte und Teams, Trainerin im Bereich Kommunikation
Ansprechpartnerin:	Eva Hellmann
Termin:	Nach Vereinbarung

Frauen und Männer in Kitas – Gender in der pädagogischen Arbeit

Immer mehr Männer arbeiten in den Kitas und immer mehr Kitas haben dadurch eine andere Sichtweise auf manche Themen bekommen: Wickeln, Raufen, Sprache, Vorbilder etc. werden nun auch mit der Brille der „Geschlechtlichkeit“ angeschaut. Dies kann eine Erweiterung der eigenen Perspektive sein, kann aber auch im Alltag zu Verständigungsschwierigkeiten und Anstrengung im Team führen. Hinzu kommt, dass in diesem Zusammenhang auch Fragestellungen seitens der Eltern, z.B. das Thema „Wickeln“, ins Team hineingetragen werden.

Diese thematische Dienstbesprechung soll einen ersten Einstieg in das Thema „Gender in der pädagogischen Arbeit“ liefern und dem Team ermöglichen, über Perspektiven und Haltungen ebenso zu diskutieren wie mögliche Reibungen zu erkennen und gemeinsam anzugehen.

- Inhalte:**
- Zusammenarbeit von Frauen und Männern in unserem Kita-Team
 - Zusammenarbeit mit „unseren“ Eltern unter dem Blickwinkel der Gender-Perspektive gestalten
- Struktur/Aufbau:** Eine Dienstbesprechung à 2-3 Stunden. Der weitere zeitliche Umfang variiert je nach Bedarf der Kita und wird mit dem Dozenten direkt abgesprochen.
- Kosten:** 84,-Euro je Zeitstd.
- Dozent:** **Mario Müller**
- Kontaktdaten:** Tel.: 2269 1969
E-Mail: mueller@agentur-fuer-praevention.de
- Profil:** Dipl.-Päd., Sexualpädagoge (gsp), systemischer Berater
- Ansprechpartnerin:** Dunja Meyer
- Termin:** Nach Vereinbarung
- Hinweise:** Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Hinweise:

Zur Beachtung: Dieses Seminar ist keine Konfliktmoderation. Schwelende oder offene Konflikte zwischen KollegInnen werden nicht Thema dieser Veranstaltung sein. Die Praxisbeispiele und Übungen beziehen sich somit nicht auf echte Konflikte innerhalb des Teams.

Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Kita **+** Plus

Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit der Kita sichtbar machen - Werkzeuge für das Dokumentieren und Präsentieren

Zur Außendarstellung der Arbeit in der Kita gehört es mittlerweile dazu, diese aussagekräftig und einladend zu präsentieren. Lern- und Entwicklungsprozesse der Kinder werden dokumentiert und Aktivitäten, Projekte und Lernangebote in der Kita transparent gemacht. Die Tage sind jedoch dicht, gut durchorganisiert und die Zeit für die Erstellung von Präsentationen ist knapp bemessen.

Ein kleiner Werkzeugkasten für wirkungsvolle Dokumentations- und Präsentationsarbeit wird anhand aktueller Themen und der Alltagspraxis in der Kita vorgestellt und gleichzeitig umgesetzt.

Relativ geringer Aufwand, Spaß und Wirkung einer solchen Dokumentation sind der Motor dafür, dass es keine ungeliebte Mehrbelastung wird.

- Inhalte:** Der Werkzeugkasten besteht aus folgenden Werkzeugen:
- **Inhalt:** Was ist mir wichtig? Was wollen Andere (Eltern) wissen? Was wollen Kinder vermittelt bekommen?
 - **Formen:** Welche Form ist passend und effektiv?: Methoden, Varianten, Hilfsmittel
 - **Gestaltungs-ABC:** Schrift, Form, Farbe, Bilder, Aufhängung
- Struktur/Aufbau:** 1 Tag (8 UE)
2 - 3 Follow-ups à 2 Zeitstunden werden empfohlen
- Kosten:** 504,- Euro pro Tag,
84,- Euro pro Zeitstd. bei dem Follow-up
Fahrkosten in Höhe von 30,- Euro
- Dozentin:** **Barbara Hamann**
- Kontaktdaten:** Tel.: 04131-269 040
E-Mail: hamann-lueneburg@t-online.de
- Profil:** Dipl.-Päd., Supervisorin DGSv/SG, Kita-Fachberatung, individualpsychologisch-pädagogische Beraterin, Multiplikatorin für das DJI-Konzept „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“
- Ansprechpartnerin:** Eva Hellmann
- Termin:** Nach Vereinbarung

Hinweise:

Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Gesundheitsförderung: Entwicklung der persönlichen Balance im Berufsalltag

Heben und Tragen – aber richtig!?

Sie müssen in Ihrer Kita auch schwere Lasten im Hausbereich oder (schwerere) Kinder in der Krippe oder im Integrationsbereich tragen und umsetzen? Was macht Ihr Rücken dabei? Ächzt er unter der Last oder sind Sie schon geschult, wie Sie rükkenschonend diese Aufgaben erfüllen können?

Wir bieten Ihnen - speziell auf Ihre Kita und die Bedarfe zugeschnitten - ein kleines Rückenschulprogramm an. Dazu kommen Physiotherapeutinnen in Ihre Kita, um vor Ort mit Ihnen die Situation zu analysieren und Lösungen mit Ihnen zu erarbeiten.

- Inhalte:**
- kurze theoretische Einführung, erste kleine Übungen für alle teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen und (Haus-)Aufgaben speziell für Ihren Arbeitsbereich
 - 2. Termin: ausschließlich Praxis und Beantwortung Ihrer Fragen
auf Wunsch: Bearbeitung spezifischer Fragestellungen bezogen auf den eigenen Arbeitsbereich

Struktur/Aufbau: Vorgesehen sind 2-3 Termine à 1 ½ Stunden

Kosten: Die Kosten richten sich nach den Stundensätzen des Therapeutenpools. Die aktuellen Sätze finden Sie im Intranet. Derzeit betragen die Kosten für eine Poolstunde 40,66 €, d.h. für einen Termin à 1,5 Stunden zahlen Sie derzeit 60,99 € plus eine Fahrtkostenpauschale von 15,- € pro Termin. Die Abrechnung erfolgt durch Belastung in Ihrem Ressourcenkonto unter der Position „Umbuchung Personalaufwand Kita/Zentrale“

Dozentin: **Physiotherapeutinnen des Therapeutenpools**

Kontaktdaten: Tel.: 42 109-207
E-Mail: B.Burggraf@elbkinder-kitas.de

Ansprechpartner: Ralph Marzinzick

Termin: Nach Vereinbarung

Hinweise: Die Buchung erfolgt über die Leitung des Therapeutenpools: Bea Burggraf, Tel. 42109-207

Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Einmal auftanken bitte! Entspannt und mit neuer Energie den Berufsalltag leben

Der Kita-Alltag mit seinen breit gefächerten Anforderungen verlangt viel von den einzelnen Mitarbeitenden und von der gesamten Kita als Team. Neben der Arbeit mit den Kindern und Eltern ist hohe Flexibilität und Kooperationsbereitschaft in der Zusammenarbeit gefragt. Um diesen täglichen Herausforderungen gelassen zu begegnen, helfen große und kleine Wege der Entspannung.

Entspannungsmöglichkeiten gemeinsam im Team kennen zu lernen, stärkt den Zusammenhalt und verbessert die Arbeitsatmosphäre. Sich gegenseitig zu erinnern, kleine Übungen in den Alltag einzubauen oder zusammen zu überlegen, was in die Arbeit mit den Kindern einfließen kann, bringt Entlastung und fördert nachhaltig die Gesundheit.

Dieser Inhouse-Workshop hilft dabei, herauszufinden, was jede/r Einzelne braucht, um Energie aufzutanken und mit Gelassenheit und Freude durch den Berufsalltag zu gehen.

- Inhalte:**
- Sie lernen vielfältige Entspannungsmethoden kennen, die Sie während der Arbeit und zu Hause anwenden können
 - Sie erhalten Informationen über die Auswirkungen von Überlastung auf Ihr allgemeines Befinden
 - Sie erfahren, dass Sie selbst am besten wissen, was Ihnen wann besonders gut tut
 - Sie entwickeln Ihre eigene Strategie, um kraftvoll und kreativ zu bleiben
 - Sie wissen, dass sich Kinder, Eltern und KollegInnen und Kollegen wohl fühlen, wenn es Ihnen gut geht
 - Sie erleben als Team einen wohltuenden Tag, der Sie langfristig inspiriert

Struktur/Aufbau: 1 Tag (8 UE)

Kosten: 504,- Euro

Dozentin: **Birgit Köhncke**

Kontaktdaten: Tel.: 3060 6611
E-Mail: impulse@birgitkoehncke.de

Profil: Dipl.-Psych., Coach, Entspannungspädagogin, Psychologische Psychotherapeutin

Ansprechpartnerin: Eva Hellmann

Termin: Nach Vereinbarung

Hinweise:

Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

Trends in der Gebäudereinigung: Updates und andere Fragen für hauswirtschaftliche Führungskräfte - ein kreisbezogenes Inhouse-Angebot

Wie werden Sie den vielfältigen Anforderungen an eine effektive Reinigung in der Kita gerecht? Welche Reinigungsmethode liefert das bestmögliche Ergebnis? Und welche neuen Reinigungsmittel sind sinnvoll, um neben der eigentlichen Schmutzbeseitigung auch die Werterhaltung des Materials zu berücksichtigen. Wie lässt sich die Ergebnisorientierte Reinigung sinnvoll umsetzen? Mit diesen Fragestellungen setzen wir uns auseinander.

Neben dem Aufzeigen der Trends erfolgt auch eine kurze Auffrischung des Grundlagenwissens, so dass die Anweisungs- und Kontrollfunktion wieder optimal ausgeübt werden kann. Der Studientag wird kreisweise angeboten und findet im Elbcampus statt, da hier die Möglichkeiten gegeben sind, die theoretischen Inhalte durch praktische Übungen und Vorführungen zu ergänzen.

- Inhalte:**
- Zeitsparende Reinigungsmethoden, -geräte
 - Rationelle Reinigung und Werterhaltung von Fußböden
 - Ergebnisorientierte Reinigung (Mitarbeiterschulung, Umsetzung von Reinigungsstandards)

Struktur/Aufbau: 1 Tag (9 UE)
Der Studientag wird kreisweise angeboten und findet jeweils im Elbcampus statt, da hier die Möglichkeit gegeben ist, die theoretischen Inhalte durch praktische Übungen und Vorführungen zu ergänzen.

Termin/e nach Vereinbarung

Kosten: 752,40 Euro/ Tag inkl. Raumkosten

Dozentin: **Anne Blanken-Schäfer**

Kontaktdaten: Tel.: 8538 1300
E-Mail: Ablanken@caratsoft.de

Profil: Dipl.-Oec.-troph. und Trainerin im Schulungszentrum Carat, Hamburg

Dozent: **Christian Struck (Carat GmbH)**

Kontaktdaten: Tel.: 040- 85 38 13 00
E-Mail: KLavasani@caratsoft.de

Profil: Gebäudereinigermeister

- Ansprechpartnerin:** Christiane Wiegard
- Termin:** Nach Vereinbarung
- Ort:** Elbcampus Kompetenzzentrum Zum Handwerkszentrum 1,
21079, Hamburg
- Hinweise:** Wenn Sie dieses Inhouse-Angebot nutzen, werden Ihnen 25% der Kosten zurückerstattet. Die Bedingungen in Kurzform: 1 Maßnahme pro Jahr, Zusendung des Honorarvertrages und der Evaluationsbögen an AF. Ausführliche Info am Anfang des Inhouse-Kapitels und auf ElbFobi.

2.2 Praxisberatung

Angebote von Praxisberatung:

Auch die Praxisberatung stellt ein „besonderes Fortbildungsformat“ dar. Zur besseren Auffindbarkeit der einzelnen Angebote sind sie jedoch inhaltlich den einzelnen Kapiteln zugeordnet und mit einem Symbol gekennzeichnet.



Übersicht:

Kapitel	Titel
3.1	Gruppensupervision für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Eltern-Kind-Zentren in Hamburg
5.3	Sprachliche Bildung und Sprachförderung in Kita-Plus-Kitas – eine Praxisberatung
7.2	Praxisreflexion für Männer in der Kitapädagogik
3.1	Bedeutsame Momente im Alltag entdecken und nutzen – Praxisberatung mit Videounterstützung nach der Marte Meo-Methode
4.3	Interdisziplinäre Frühförderung – eine Praxisberatung Krippenkinder mit Behinderungen – eine Praxisberatung

2.3 Weiterbildungen

Grundlagen für Bildungsprozesse

Von Anfang an: Junge Kinder als aktive Lerner – Fortbildungsmodule für Krippenpädagog*innen

Vor dem Hintergrund steigender Betreuungszahlen in Hamburg für Kinder unter drei bieten die Elbkinder-Kitas eine Weiterbildung zur Krippenpädagogik an, die auf den folgenden Seiten inhaltlich vorgestellt wird.

Diese Weiterbildung ist inhaltlich mit Fachberaterinnen und Regionalleitungen abgestimmt und wird von einer Dozentengruppe angeboten, die sich spezifisch in die Pädagogik für die Kinder unter drei eingearbeitet hat.

Ziele für die Weiterbildung:

Sie soll die Grundorientierung für die krippenpädagogische Arbeit geben. Sie ist für alle pädagogischen Fachkräfte offen.

Sie orientiert sich u. a. an den „Schlüsselsituationen im Krippenbereich“, aber auch an den aktuellen Überlegungen und Diskussionen, die in Deutschland im Kontext des Krippenausbauprogramms in der pädagogischen Fachszene geführt werden.

Sie soll dazu beitragen, Standards in der pädagogischen Arbeit mit Kindern unter drei langfristig in allen Häusern der Elbkinder-Kitas zu sichern.

Ergänzend zu dieser Weiterbildung gibt es auch zukünftig im Fortbildungsprogramm Themen, die zu den „Basics“ eine vertiefende Qualifizierung ermöglichen.

Die Weiterbildung umfasst 13 Tage .

Verbindlichkeit:

Für alle pädagogischen Fachkräfte, die keine oder nur wenig Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern zwischen 0 – 3 Jahren haben, ist diese Weiterbildung verbindlich und sollte möglichst zeitnah zu einem Beginn der Arbeit in der Krippe belegt werden.

Zertifikat:

Die Teilnehmer/innen erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme:

Die Teilnehmer/innen führen über jedes Modul ein Lernprotokoll, dessen Vordruck sie von der Dozentin erhalten. Zum Abschluss der Weiterbildung erfolgt in Gegenwart von einer Mitarbeiterin der Abteilung Aus- und Fortbildung ein ca. einstündiges Gruppengespräch mit dem Ziel, die wichtigsten Gesichtspunkte des eigenen Lernprozesses zusammenzufassen und zu reflektieren.

Eine weitere Voraussetzung ist wie immer eine mindestens 80%ige Anwesenheit.

Inhalte: Übersicht über die Module der Weiterbildung

Modul 1: **Bindung und Eingewöhnung sowie sozial-emotionale Entwicklung**

Dozentin: Cornelia Schmalhaus

Termin: 27.02.-28.02.2017 von 9.00 - 16.00 Uhr

Ort: Karolinenstr. 35

Modul 2: **Beziehungsorientierte Pflege und Handling**

Dozentin: Brigitte Gottwaldt

Termin: 06.04.-07.04.2017 von 9.00 - 16.00 Uhr

Ort: Karolinenstr. 35

Modul 3: **Entwicklungspsychologische Grundlagen: Meilensteine der Entwicklung**

Anregungen für die kreative Förderung der Kinder

Dozenten: Cornelia Schmalhaus, Ralph Marzinick

Termin: 26.04.-28.04.2017 von 9.00 - 16.00 Uhr

Ort: Karolinenstr. 35

Modul 4: **Wahrnehmungs- und Bewegungsentwicklung**

Dozentin: Gerlinde Ramcke

Termin: 08.06.-09.06.2017 von 9.00 - 16.00 Uhr

Ort: Karolinenstr. 35

Modul 5: **Sprache und Kommunikation**

Dozentin: Schahin Nadjmabadi

Termin: 05.09.-06.09.2017 von 9.00 - 16.00 Uhr

Ort: Karolinenstr. 35

Modul 6: **Kinder mit Behinderungen**

Dozentin: Ruth Unkenholz

Termin: 09.10.-10.10.2017 von 9.00 - 16.00 Uhr

Ort: Karolinenstr. 35

Ansprechpartnerin: Eva Hellmann

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-500

Kindliche Entwicklung beobachten, verstehen und begleiten

STEP Weiterbildung für Erzieher/innen

STEP ist ein systematisches und praxisorientiertes Training und bietet Erzieher/innen eine Methode an, die die eigene pädagogische Handlungskompetenz stärkt.

Die Weiterbildung ist so konzipiert, dass sie Erzieher/innen hilft, das Verhalten von Kindern besser zu verstehen. Auf dieser Grundlage entwickeln Erzieher/innen Fertigkeiten und „Handwerkszeug“ zur Erleichterung ihres Berufsalltags und zur Senkung ihres Stresslevels.

Sie erweitern und stärken Ihre Handlungskompetenz in der Arbeit mit dem einzelnen Kind bzw. mit der Gruppe. Die Kooperation mit den Kollegen und Kolleginnen und die Zusammenarbeit mit den Eltern in einer Erziehungspartnerschaft werden gefördert.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.instep-online.de

Inhalte:

- Die Entwicklung und die Ziele des Verhaltens von Kindern verstehen
- Die emotionale und soziale Entwicklung wertschätzend und kompetent unterstützen
- Das Selbstwertgefühl der Kinder stärken
- Die Fähigkeit der Kinder unterstützen, Probleme zu lösen
- Mit Eltern in einer Erziehungspartnerschaft zusammenarbeiten
- Ein Ziel ist es auch, Ihren Alltag stressfreier zu gestalten!

Dozentin:

Steffi Schöps

Ansprechpartnerin:

Eva Hellmann

Termin:

13.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
11.10.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
08.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
06.12.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise:

1. Wir empfehlen Ihnen, dass 2 Erzieher/innen aus einem Team die Weiterbildung besuchen, um gemeinsam mit verändertem Handeln die Kindergruppe zu leiten.
2. Für diese Weiterbildung benötigen Sie das Buch „STEP - Das Buch für Erzieher/innen, Kinder wertschätzend und kompetent erziehen“, das Sie in jeder Buchhandlung kaufen können. Das Buch kostet 26,95 € und muss aus Kita-Mitteln bezahlt werden. Bitte bringen Sie das Buch zum 1. Termin mit.

Veranstaltungsnummer: 17-4009

Weiterbildung: Sexualpädagogische Kompetenz in Kindertagesstätten

Inhalte: Kinder sind neugierig, haben viele Fragen und erobern die Welt mit allen Sinnen. In Kindertageseinrichtungen begegnen pädagogischen Fachkräften täglich verschiedenen Ausdrucksformen kindlicher Sexualitäten. Manche Situationen bieten Anlass zur Freude, andere können verunsichern. Eine sexualfreundliche Erziehung in der Kita ist ein wichtiger Aspekt von Gesundheitsförderung und Prävention von sexueller Gewalt. In der Weiterbildung qualifizieren sich die Teilnehmer/innen zur sexualpädagogischen Fachkraft in Kita und Krippe. Durch erworbenes Fachwissen, Methodenkompetenz und Reflexion der eigenen Haltung können sexualpädagogische Angebote kompetent in den Kita-Alltag und ins Team eingebracht werden.

Die Weiterbildung besteht aus 10 Modulen an insgesamt 11 Fortbildungstagen und der Zertifikatsverleihung.

Themenschwerpunkte:

- Psychosexuelle Entwicklung
- Sexualpädagogik in Theorie und Praxis
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Grenzverletzendes Verhalten und sexuelle Gewalt
- Interkulturelle Kompetenz
- Sexualpädagogik mit Kindern mit Behinderung

Ansprechpartnerin: Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs und Cornelia Heider-Winter (PARITÄTISCHER Hamburg),

Dozenten: Silke Moritz, Annica Petri, Ulrich Kaulen, Sven Vöth-Kleine, Mario Müller, Ralph Specht, Elke Heptner

Ort: **Wechselnde Orte:** Der Beginn ist im Fortbildungszentrum Südring 38b (Modul 1); PARITÄTISCHER Hamburg; Familienplanungszentrum; Bei der Johanniskirche 20 und „pro familia“, Seewartenstraße 10

Hinweise:

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte und Leitungen aus Kita und Krippe.

Für die Erlangung des Zertifikats sind eine eigenständige Beteiligung an einer Präsentation und die Teilnahme an allen Weiterbildungstagen verpflichtend. Maximal kann an einem Weiterbildungstag gefehlt werden (außer am 07.-08.09.17 oder 01.06.18).

Die Weiterbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem PARITÄTISCHEN-Hamburg, pro familia Hamburg, dem Familienplanungszentrum und dem SPFZ. Das SPFZ leitet Ihre Anmeldung an den PARITÄTISCHEN weiter, der sich an Sie wenden wird.

Die Fortbildungskosten in Höhe von 940 € werden von der AF-Abteilung übernommen.

Vorraussetzung ist die Anmeldung über das Elb.FoBi Portal. Schicken Sie dafür bitte Ihre Anmeldebestätigung und die Rechnung an die Abteilung Aus- und Fortbildung

Termin:

Der Beginn ist im Fortbildungszentrum Südring 38 b

07.09.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

08.09.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

12.10.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

24.11.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

11.01.2018 von 09.00 - 17.00 Uhr

16.02.2018 von 09.00 - 17.00 Uhr

22.03.2018 von 09.00 - 17.00 Uhr

13.04.2018 von 09.00 - 17.00 Uhr

31.05.2018 von 09.00 - 17.00 Uhr

01.06.2018 von 09.00 - 17.00 Uhr

Zertifikatsverleihung: 13.06.2018 09:00-13:00

Veranstaltungsnummer **17-1069**

Kita **+**Plus

Informationen zu den heilpädagogischen Zusatzqualifikationen und Nachqualifizierungen für Erzieher/innen in den Elbkinder-Kitas

Heilpädagogische Zusatzqualifikation

Seit der Einführung des Kita-Gutscheinsystems für behinderte Kinder zum 1. August 2006 ist im Landesrahmenvertrag Hamburgs zur Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen im §7 Förderung von behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern folgende Aussage zur Qualifikation der Erzieher/innen verbindlich geregelt:

„Die unmittelbare Förderung behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder erfolgt durch staatlich geprüfte Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, durch Erzieher/innen mit einer von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz anerkannten, [...] heilpädagogischen Zusatzqualifikation oder durch Personen mit einer gleichwertigen Qualifikation als Erziehungspersonal.“

[s. Landesrahmenvertrag „Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen“ vom 01.08.2009; im Intranet unter der Rubrik Service & Steuerung]

Aufgrund der Tatsache, dass inzwischen auch immer mehr Krippenkinder mit Behinderung in den Kitas betreut werden und Frühförderung erhalten, wurde das Curriculum der heilpädagogischen Zusatzqualifikation im Jahr 2015 überarbeitet und um den Bereich U3 ergänzt. Dies führt dazu, dass die heilpädagogischen Zusatzqualifikationen in Zukunft rund 400 Stunden umfassen, beginnend mit dem Schuljahr 2015/2016.

Es gibt in Hamburg zwei Weiterbildungen, die als heilpädagogische Zusatzqualifikationen fachlich im Sinne dieser Landesrahmenvereinbarung anerkannt sind. Die eine Weiterbildung wird an der Fachschule für Heilerziehung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf und die andere an der Fachschule für Sozialpädagogik I Wagnerstraße – „Fröbelseminar“- angeboten.

Beide Weiterbildungen haben nun einen Stundenumfang von 400 Stunden und erstrecken sich über einen Zeitraum von 11-12 Monaten. Die Fachschule für Heilerziehung bietet zwei Kurse jeweils beginnend im Februar und im September eines jeden Jahres an. Die Fachschule für Sozialpädagogik I Wagnerstraße bietet einen Kurs pro Jahr, beginnend im Februar an. Bei beiden Weiterbildungen haben die Teilnehmenden 1x pro Woche ganztags Schule und zusätzlich noch in Form von 3 Blockwochen.

Zu den **Zulassungsvoraussetzungen** zählen eine abgeschlossene Erzieherausbildung und eine mindestens zweijährige berufliche Tätigkeit. Eine erfolgreiche und regelmäßige Teilnahme, verbunden mit einer Abschlussarbeit, wird durch ein Zertifikat bescheinigt. Das Zertifikat qualifiziert den/die Teilnehmer/in für die pädagogische Arbeit mit behinderten Kindern ab einem Jahr bis zum Schulalter.

Die Kosten für die Weiterbildung übernimmt die Zentrale / Abteilung Aus- und Fortbildung.

Kosten für zu erstattende Personalvertretungsstunden sind aus **dem jeweiligen Kita-Budget der betroffenen Einrichtung** zu finanzieren. Erstattungen aus der Zentrale in der Höhe von 500,- Euro pro Teilnehmer/in /pro Fortbildungsmonat sind nur im Einzelfall durch Absprache und Genehmigung der verantwortlichen Regionalleitung möglich. Die Kita-Leitungen werden gebeten, sich mit ihrer jeweiligen Regionalleitung im Vorwege in Verbindung zu setzen und einen entsprechenden Vermerk für AF bei der Anmeldung zu machen.

Rechtzeitig vor Beginn der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer/innen aus den Elbkinder Kitas eine Nebenabrede zu ihrem Arbeitsvertrag.

Heilpädagogische Nachqualifizierung für heilpädagogische Fachkräfte in Hamburger Kindertageseinrichtungen mit Kindern ab 1 Jahr bis zur Einschulung

Durch die Erweiterung der Heilpädagogischen Zusatzqualifikation für die heilpädagogische Arbeit auch für Kinder unter drei Jahren wird seit dem Schuljahr 2015/2016 eine 50 Stunden umfassende Nachqualifizierung angeboten. Diese Nachqualifizierung ist für alle Kolleginnen und Kollegen gedacht, die für die Förderung von Kindern mit (drohenden) Behinderungen als heilpädagogisches Personal in Hamburger Kitas zugelassen waren und weiterhin in dieser Funktion tätig sein wollen.

Beide o.g. Fachschulen bieten ab 2016 eine entsprechende Nachqualifizierung an.

Die Kosten für die Nachqualifizierung übernimmt ebenfalls die Zentrale / Abteilung Aus- und Fortbildung.

Die **ausführlichen Ausschreibungstexte der beiden Fachschulen und die jeweiligen Kurstermine** erhalten die Kitas jeweils Ende September eines jeden Jahres für das kommende Jahr **im Rahmen einer gesonderten Ausschreibung**, die per Mail direkt an die Kitas gesandt wird.

Anmeldeschluss ist dann jeweils der 15.11. eines jeden Jahres.

Weiterbildung Sprachliche Bildung im Elementarbereich

In dieser Weiterbildung können interessierte (Sprach-)Fachkräfte ihr Wissen und ihre Kompetenzen zur sprachlichen Bildung und Förderung 3- bis 6-Jähriger vertiefen. Ausgehend vom DJI-Konzept „Kindersprache stärken!“, werden wir die verschiedenen Sprachbereiche kennen lernen und mit Hilfe von Videoanalysen die sprachlichen Kompetenzen von Kindern einschätzen lernen.

Ausgehend von den Sprachkompetenzen, die im „Vorstellungsverfahren für Viereinhalb-jährige“ eingeschätzt werden sollen, werden in dieser Fortbildung die einzelnen Sprachbereiche auch im Kontext der Mehrsprachigkeit näher beleuchtet.

Neben dem nötigen Know-how zur Beobachtung von Kindersprache, bietet diese Weiterbildung pädagogischen Fachkräften die entsprechenden Anregungen zur gezielten Umsetzung sprachlicher Bildung im Elementarbereich.

Uns wird beschäftigen, wie in alltäglichen Situationen, in Angeboten und Projekten zu den Bildungsbereichen sowie in Dialogen Sprache gefördert werden kann. Die Teilnehmer/innen entwickeln in dieser Fortbildung einen kompetenzorientierten Blick auf Sprache und können die sprachliche Bildung von Kindern zielgerichteter begleiten.

In den regelmäßig stattfindenden Praxisberatungen zwischen den Fortbildungstagen üben sie, ausgehend von eigenen (Video-)Beobachtungen, den Sprachstand von Kindern einzuschätzen, sowie sprachbildende (Spiel-)Situationen und Aktivitäten im Alltag aufzugreifen und zu initiieren.

Inhalte:

- Einführung in das DJI-Konzept
- Zusammenhang mit der 4½-Jährigen-Vorstellung
- Einschätzung der kindlichen Sprachkompetenz anhand der Sprachbereiche
- Besonderheiten der mehrsprachigen Entwicklung
- Beobachtungen für die Förderung im päd. Alltag nutzen
- Den Kita-Alltag sprachförderlich gestalten
- Beobachtungsaufgaben für die Praxisphasen

Struktur/Aufbau:

Die Weiterbildung besteht aus 6 Fortbildungstagen sowie 4 Terminen für Praxisberatung, die zeitlich zwischen den Fortbildungstagen liegen und dazu dienen sollen, das Gelernte anzuwenden und zu vertiefen.

Die Inhalte der Weiterbildung sind wie folgt verteilt:**Tag 1+2:**

Allg. Einführung in das DJI-Konzept und kompetenzorientierter Blick auf Sprache, Sprachkompetenzen bei der 4½-Jährigen-Vorstellung, mehrsprachige Kinder, Sprachbereiche Kommunikation und Wörter und ihre Bedeutungen, Wortschatzfelder erstellen

Tag 3:

Sprachbereich Laute und Prosodie, Musik und Sprache, gezielte Förderung in Angeboten und Projekten

Tag 4:

Sprachbereich Grammatik (Satzbau und Wortbildung), Sprache und Experimentieren, Dialoge mit Kindern führen

Tag 5:

Sprachbereich Kognition, Sprache und Bewegung, Medien nutzen

Tag 6:

Zusammenführung der Ergebnisse, gezielte Sprachbildung im Kita-Alltag für alle Sprachbereiche

Dozentin:	Susanne Kühn
Ansprechpartnerin:	Bettina Herrmann
Termin:	13.02.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr 27.03.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr 15.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr 14.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr 04.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr 04.10.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr 13.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr 22.01.2018 von 09.00 - 12.00 Uhr 26.02.2018 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Die vorherige Teilnahme an den beiden Basis-Angeboten ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, eine gewisse Vorerfahrung mit dem Themenbereich Sprache wird aber empfohlen.

Veranstaltungsnummer: 17-4241

Kita **+**Plus

2.4 Angebote für Eltern zu Schlüsselthemen

Überall steckt Sprache drin!

Ob Zuhause oder in der Kita, Kinder erwerben ihre Sprache(n) normalerweise wie von selbst, scheinbar mühelos, einfach nebenbei in alltäglichen Handlungszusammenhängen. Doch wie funktioniert das eigentlich? Wie kommen Kinder zur Sprache? Und wie können Eltern ihre Kinder im Spracherwerb unterstützen?

Die letzte Frage taucht vor allem dann auf, wenn Eltern das Gefühl haben, es geht zu langsam voran mit dem Spracherwerb. In der Regel verläuft der Spracherwerb, der sich von der Geburt bis in die Schulzeit erstreckt, bei den meisten Kindern jedoch problemlos. Individuelle Unterschiede im Erwerbtempo können Eltern allerdings verunsichern, so dass ein Elternabend rund um das Thema Sprache hilfreich sein kann, um die Fragen der Eltern zu klären.

Dieser Elternabend bietet hierzu sowohl Fachinformationen als auch Gelegenheit zu Gespräch und Austausch.

Inhalte:

- Wie kommt das Kind überhaupt zur Sprache?
- Wie viel und welchen Input braucht das Kind?
- Wie ist das mit der Mehrsprachigkeit – ist sie Chance oder Risiko?
- Wann sollten Eltern sich professionelle Unterstützung holen und die Sprachentwicklung ihres Kindes überprüfen lassen?

Ablauf und Inhalte des Elternabends werden in einem Vorgespräch zwischen Kitaleitung und Dozentin gemeinsam festgelegt.

Struktur/Aufbau:

Es gibt die Möglichkeit, einen Elternnachmittag oder -abend bei der Dozentin/dem Dozenten zu buchen. Die Dauer der Veranstaltung beträgt 1 ½ bis 2 Stunden.

Kosten:

250,- Euro pro Elternnachmittag/ -abend

Dozentin:

Delia Möller

Kontaktdaten:

Tel.: 040-4291 3216

E-Mail: deliamoeller@arcor.de

Profil:

Dipl.-Psychologin, Logopädin; Elterntainerin

Ansprechpartnerin:

Dörte Utecht

Termin:

Nach Vereinbarung

Allererste Liebe: Warum kleine Kinder Bindung brauchen – und was sie dadurch lernen

Eltern wollen das Beste für ihr Kind und möchten es so gut es geht und vor allem frühstmöglich fördern. In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Leistungsorientierung und Turbo-Abi ist dies nur zu gut verständlich. Für eine gute und gesunde Entwicklung brauchen Babys und Kleinkinder jedoch in erster Linie eine sichere Bindung. Denn eine liebevolle und zuverlässige Beziehung zwischen Eltern und Kind ist die beste Voraussetzung für seelische Gesundheit - und für ein erfolgreiches lebenslanges Lernen des Kindes. Forschungen haben gezeigt: Sicher gebundene Kinder verfügen nachweislich über eine bessere Sprachentwicklung, höhere Konzentrationsfähigkeit und auch bessere Beziehungsfähigkeit.

Der Elternabend dreht sich um die Wichtigkeit der Bindungsbeziehung und zeigt Wege zur bindungsorientierten Erziehung.

Dabei gibt es viele Tipps aus Theorie und Praxis.

Inhalte:

- Was ist eine sichere Bindung?
- Wie lernt das Kind in der Bindungsbeziehung?
- Was tun, wenn sich die Bindung am Anfang nicht so gut entwickelt?
- Wie können Eltern die Bindung zu ihrem Kind im Alltag stärken?
- Wie geht Bindung in der Kita?

Struktur/Aufbau:

1,5 bis 2-stündige Abendveranstaltung

Kosten:

250,- Euro pro Elternabend

Dozentin:

Dr. med. Dagmar Brandt

Kontaktdaten:

Tel.: 4149 8382

E-Mail: dr.brandt@pep-am-klosterstern.de

Profil:

Kinderärztin und Psychotherapeutin in eigener Praxis; Entwicklungspsychologische Beratungen

Dozentin:

Anne-Ev Ustorf

Kontaktdaten:

Tel.: 4309 5882

E-Mail: mail@ustorf.de

Profil:

Journalistin und Autorin mit Schwerpunkt Psychologie und Bildung. Lehrbeauftragte für Journalismus an der HAW. Autorin des Buches „Allererste Liebe: Wie Babys Glück und Gesundheit lernen“, Klett-Corra 2012

Ansprechpartnerin:

Christiane Wiegand

Termin:

Nach Vereinbarung

Brauchen Kinder Grenzen?

Kinder versuchen täglich und überall, die festgelegten Grenzen zu überschreiten. Wie sollen Eltern darauf reagieren? Diskutieren? Nachgeben? Bestrafen.....?

Für Eltern ist die Versuchung oft groß, einem sich anbahnenden Konflikt aus dem Weg zu gehen. Manchmal drücken sie beide Augen zu und schlucken den Ärger herunter, sie möchten nicht schon wieder das Protestgeschrei oder die Tränen ertragen müssen.

Kinder wollen, dass ihre Eltern Grenzen setzen, gleichzeitig wollen sie aber Unabhängigkeit und Selbstständigkeit. Kinder brauchen große Spielräume, um sich und die Welt auszuprobieren. Wenn ein Kind Grenzen überschreitet, beweist es Neugier, Mut, Tatkraft, Selbstständigkeit, Phantasie und viele Qualitäten mehr.

Ein Kind will sich gern von Grenzen einschränken lassen, denn es lernt gern; es will sich aber nicht vom Willen der Erwachsenen beherrschen lassen, denn es strebt nach Eigenständigkeit – es möchte „groß und erwachsen“ werden.

Inhalte:

- Eltern in ihrer Erziehungskompetenz unterstützen
- Warum klare Grenzen und liebevolle Konsequenz so wichtig sind und wie man Kindern trotzdem genug Freiraum lässt
- Wahlmöglichkeiten anbieten und Konsequenzen freundlich und bestimmt folgen lassen
- Wie rede ich, damit mein Kind mir zuhört?

Struktur/Aufbau:

Es gibt die Möglichkeit, einen Elternnachmittag oder -abend bei der Dozentin zu buchen. Die Dauer der Veranstaltung beträgt 1 ½ bis 2 Stunden.

Kosten:

250,- Euro pro Elternnachmittag / -abend

Dozentin:

Steffi Schöps

Kontaktdaten:

Tel.: 04133- 8803

E-Mail: st.schoeps-step@gmx.de

Profil:

Erzieherin, Ausbildung zur Kitaleiterin, STEP- Kursleiterin für Erzieher und Eltern

Ansprechpartnerin:

Eva Hellmann

Termin:

Nach Vereinbarung

Beißen, Kratzen, Hauen bei Krippenkindern – altersgemäße Kommunikation oder aggressives Verhalten?

Kommunikatives Verhalten von Krippenkindern ist häufig grenzüberschreitend und verletzend. Weder ihr Entwicklungsstand noch ihre sozialen Fähigkeiten ermöglichen es ihnen, ihre Wünsche angemessener zu vertreten. Wie kleine ‚Raubtiere‘ holen sie sich, was sie interessiert und verteidigen, was sie in den Händen halten. Erst durch unsere Unterstützung lernen sie andere Wege, um sich selbst zu behaupten oder mit anderen zu kooperieren.

Wie aber erklären wir den Eltern die Bisswunden und blauen Flecken und wie führen wir die Kinder mit Ruhe und Gelassenheit in die gewaltfreie Kommunikation ein?

- Inhalte:**
- Verstehen des kindlichen Entwicklungsstandes und der damit verbundenen Verhaltensweisen
 - Identifizieren und Verstärken erster Ansätze gelungenen Sozialverhaltens des Kindes
 - Entwickeln von Handlungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen
 - Interaktion mit den Eltern, um diese einzubeziehen, aufzuklären und zu entlasten
 - Übungen für Kinder und pädagogische Fachkräfte, um konflikthafte Situationen zu entspannen

Struktur/Aufbau: Es gibt die Möglichkeit, einen Elternnachmittag oder -abend bei der Dozentin zu buchen. Die Dauer der Veranstaltung beträgt 1 ½ bis 2 Stunden.

Kosten: 250,- Euro pro Elternnachmittag / -abend

Dozentin: **Birgit Köhncke**

Kontaktdaten: Tel.: 3060 6611
E-Mail: impulse@birgitkoehncke.de

Profil: Dipl.-Psych., Coach, Entspannungspädagogin, Psychologische Psychotherapeutin

Ansprechpartnerin: Eva Hellmann

Termin: Nach Vereinbarung

Wenn Kinder sich streiten und hauen – wie gehe ich damit um?

Wenn unsere Kinder mit blauen Flecken aus der Kita kommen oder uns berichtet wird, dass unser Kind einem anderen Kind Verletzungen zugefügt hat, reagieren wir häufig sehr emotional. Entweder sorgen wir uns um die Sicherheit unseres Kindes oder wir schämen uns für die Taten und fühlen uns hilflos.

Um mit diesen Verhaltensweisen der Kinder angemessen umgehen zu können, braucht es Informationen darüber, wie Kinder ihr Selbstbewusstsein entwickeln und Sozialverhalten lernen. Daraus können wir angemessene Handlungsweisen ableiten, die die Situationen entschärfen und die dem Kind andere Wege aufzeigen.

Inhalte:

- Wie lernen Kinder den gelingenden Umgang mit anderen Menschen
- Welchen Einfluss haben ein gesundes Selbstbewusstsein und ein gutes Körpergefühl auf das Konfliktverhalten von Kindern?
- Welche Rolle spielt das Erlernen der Sprache dabei?
- Welche Ursachen können verletzendes Verhalten bei Kindern auslösen?
- Was können wir Erziehenden in akuten Konfliktsituationen tun?
- Wo können wir präventiv ansetzen, damit unser Kind lernt, seine Interessen zu vertreten und Probleme friedlich zu lösen?

Struktur/Aufbau:

Es gibt die Möglichkeit, einen Elternnachmittag oder -abend bei der Dozentin zu buchen. Die Dauer der Veranstaltung beträgt 1 ½ bis 2 Stunden.

Kosten:

250,- Euro pro Elternnachmittag oder -abend

Dozentin:

Birgit Köhncke

Kontaktdaten:

Tel.: 3060 6611

E-Mail: impulse@birgitkoehncke.de

Profil:

Dipl.-Psych., Coach, Entspannungspädagogin,
Psychologische Psychotherapeutin

Ansprechpartnerin:

Eva Hellmann

Termin:

Nach Vereinbarung

Wann ist Schluss mit Schnuller und Co?

Saugen garantiert Überleben. Eltern spüren Entspannung, wenn ihr Baby gut saugt. Bei der Geburt ist der Saugreflex schon so weit entwickelt, dass Babys Gedeihen gewährleistet ist. Mit lustvollem Erkunden des Mundes erwacht beim Baby das orale Bedürfnis. Das kennen wir Erwachsenen auch beim Schleckern.

Babys werden gestillt – still durch Saugen. Es sättigt und beruhigt. Saughilfen haben Eltern ihren Babys zu allen Zeiten angeboten. Noch nie war die Auswahl und das Wissen darüber so verbreitet.

Die Auswirkungen sind jedoch vielfältig: auf den Kiefer und die Zahnstellung, die Nahrungsaufnahme und Verdauung, den Geschmack, die Körperhaltung, das Sprechen, die Aussprache, die Feinmotorik, die Reifung der Selbstständigkeit, Frustrationsfähigkeit und nicht zuletzt auf das seelische Gleichgewicht.

Aber auch die Diskussion darüber war noch nie so verbreitet, denn Sauglust kann zur Gewohnheit werden, die nicht so leicht abzugewöhnen ist. Warum und wann muss Schluss sein mit Nuckel und Co.? Brauchen wir dazu die Schnullerfee?

Inhalte:

- In dieser Elternveranstaltung informiere ich über alle medizinischen und psychologischen Hintergründe zum Schnullern.
- Wir diskutieren die Bedeutung des Saugens für jedes Alter und
- wie Eltern ihre Kinder bei der Entwöhnung unterstützen können.

Struktur/Aufbau:

1,5 bis 2-stündige Abendveranstaltung

Kosten:

250,- Euro pro Elternabend

Dozentin:

Dr. med. Dagmar Brandi

Kontaktdaten:

Tel.: 4149 8382

E-Mail: dr.brandi@pep-am-klosterstern.de

Profil:

Kinderärztin und Psychotherapeutin in eigener Praxis; Entwicklungspsychologische Beratungen

Ansprechpartnerin:

Christiane Wiegard

Termin:

Nach Vereinbarung

Der Abschied von den Windeln – Kinder gelassen begleiten: ein Elternabend zum Thema Sauberkeitsentwicklung

Sauberkeitserziehung ist ein sehr intimes, sensibles und in der Kita auch manchmal hochstrittiges Thema, geprägt von unterschiedlichen kulturellen Sichtweisen. Das erfordert einen respektvollen Umgang mit diesem Thema. Hier kann ein Elternabend hilfreich sein.

Der Elternabend bietet sowohl Fachinformationen als auch Gespräch und Austausch. Wir werden dabei gemeinsam mit den Eltern einen Perspektivenwechsel vornehmen und das Sauber- und Trockenwerden aus der Sicht des Kindes betrachten: die Reifungsvorgänge und die körperlichen und psychischen Entwicklungsschritte (z.B. die Fähigkeit, Spielen auf später zu verschieben). Dabei hat jedes Kind sein eigenes Tempo. Vermeintliche Rückschritte gehören zur Entwicklung dazu. Eltern können gelassener auf diese Situation reagieren, wenn ihnen das bewusst ist.

In einem zweiten Schritt werden wir besprechen, wie Eltern ihre Kinder achtsam unterstützen können: Was können Eltern tun? Und wie können sie selbst auch in herausfordernden Situationen, z.B. in der Nacht, gelassener mit dem Thema umgehen? Bei Bedarf werden wir auch die Methode einer stark kontrollierenden, von Eltern gesteuerten Sauberkeitserziehung ansprechen. Dabei wird der Leistungsdruck, dass das Kind möglichst früh trocken sein soll, häufig an das Kind weitergegeben und sorgt für Spannungen in der Eltern-Kind-Beziehung. Je nach Anzahl der TeilnehmerInnen können wir individuelle Situationen exemplarisch und lösungsorientiert anschauen.

Ablauf und Inhalte des Elternabends werden in einem Vorgespräch zwischen Kitaleitung und Referent/in gemeinsam festgelegt.

Inhalte:

- Die körperlichen, seelischen und geistigen Reifungsvorgänge beim Kind
- Gefühle des Kindes: Ängste, Scham, Stolz
- Selbstwirksamkeit und Selbstwertgefühl
- Die Fähigkeit der Eltern, die Signale des Kindes zu erkennen, zu verstehen und zu benennen
- Mit dem Kind im Kontakt: es einfühlsam begleiten und unterstützen
- Stressreduktion der Eltern

Struktur/Aufbau:

Es gibt die Möglichkeit, einen Elternnachmittag oder -abend bei der Dozentin/dem Dozenten zu buchen. Die Dauer der Veranstaltung beträgt 1 ½ bis 2 Stunden.

- Kosten:** 250,- Euro pro Elternnachmittag / -abend.
- Dozentin:** **Brigitte Gottwaldt**
- Kontaktdaten:** Tel.: 040-796 71 02
E-Mail: bgottwaldt@web.de
- Profil:** Referentin in der Elternbildung, Geburtsvorbereiterin, Kursleiterin „Starke Eltern - starke Kinder“
- Dozent:** **Martin Sievers**
- Kontaktdaten:** Tel.: 4016 9159
E-Mail: Martin.Sievers@hamburg.de
- Profil:** Bewegungspädagoge, systemischer Berater für Familien und Kleinkinder, Leiter von Elternkursen und Eltern-Kind-Gruppen, Kreisel e.V. - Institut für Weiterbildung und Familienentwicklung
- Ansprechpartnerin:** Eva Hellmann
- Termin:** Nach Vereinbarung

Elternabend zur Sexualität von Kindern

Kitas "ringen" ja manchmal mit der Frage „Wie kann ein Elternabend zum Thema Sexualität aussehen?“

Brauchen Eltern Infos rund um das Thema Sexualität von Kindern (= Aufklärung für die Aufklärer/innen)?

Brauchen sie die Vermittlung der sexualpädagogischen Kita-Werte und Handlungsmöglichkeiten?

Brauchen Eltern schlichtweg Tipps zum Umgang mit ihren eigenen Kindern?

Sollen Ängste und Schutzgedanken (Prävention) im Vordergrund stehen?

Ein Elternabend zur kindlichen Sexualität kann all das sein – daher braucht es immer die Passung auf die jeweilige Kita. Dies wird in einem Vorgespräch geklärt.

Der Elternabend wird lebendig und informativ – es darf durchaus gelacht werden – und an den richtigen Stellen ernst werden. Die Sexualität bzw. Sexualerziehung steht immer an 1. Stelle, der Präventionsgedanke wird dabei aber auch immer deutlich. Die Berücksichtigung des Klientels der Kita (Sensibilität für Kulturen, Religionen, Vorerfahrungen etc.) ist dabei selbstverständlich.

Methoden: Vortrag, Impulse und Plenumsaktivierung.

Der Elternabend soll eine Unterstützung bei der Elternarbeit zur kindlichen Sexualität sein.

Inhalte:

- Fakten zur (psycho-) sexuellen Entwicklung von Kindern
- Körper, Entwicklung, Nähe und Distanz
- sexualpädagogisches Handeln zuhause: "Wie geht Aufklärung?"
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von kindlicher Sexualität und der von Erwachsenen
- Umgangsweisen mit kindlicher Sexualität: Was tun bei Doktorspielen etc.?

Struktur/Aufbau:

Es gibt die Möglichkeit, einen Elternnachmittag oder -abend bei den Dozenten zu buchen. Die Dauer der Veranstaltung beträgt 1 ½ bis 2 Stunden.

Kosten:

250,- Euro pro Elternnachmittag / -abend.

Dozent:

Mario Müller

Kontaktdaten:

Tel.: 2269 1969

E-Mail:

mueller@agentur-fuer-praevention.de

- Kosten:** 250,- Euro pro Elternnachmittag / -abend.
- Profil:** Dipl.-Päd., Sexualpädagoge (gsp), systemischer Berater
- Dozentin:** **Ayşe Can**
- Kontaktdaten:** Tel.: 3866 3895
E-Mail: praxis@aysecan.de
- Profil:** Sexualtherapeutin, Referentin für Interkulturelle Kompetenz, Referentin von Elterntaining „Starke Eltern – Starke Kinder“ - alle Themen auch in türkische Sprache
- Dozentin:** **Annica Petri**
- Kontaktdaten:** Tel.: 439 2891
E-Mail: petri@familienplanungszentrum.de
- Profil:** Dipl.-Soz.-Päd., Sexualpädagogin, Familienplanungszentrum Hamburg
- Dozentin:** **Johanna Splettstößer**
- Kontaktdaten:** Tel.: 429 2822
E-Mail: splett@familienplanungszentrum.de
- Profil:** Dipl.-Päd., Sexualpädagogin, Familienplanungszentrum Hamburg
- Dozent:** **Ulrich Kaulen**
- Kontaktdaten:** Tel.: 2857 6294
E-Mail: kaulen@so-beratergruppe.de
- Profil:** Supervisor / Organisationsberater, Fortbildung: Kinderschutz, Kindeswohlgefährdung, Sexualpädagogik
- Ansprechpartnerin:** Eva Hellmann
- Termin:** Nach Vereinbarung

ElternMedienLotsen beraten auf Elternabenden

TIDE vermittelt Ihnen gerne ElternMedienLotsen für einen Elternabend in Ihrer Einrichtung.

Die Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein fördert das Projekt.

Was machen Kinder im Internet? Welche Inhalte tauschen sie auf Handys aus? Wie gefährlich sind Computerspiele? Viele Eltern stehen Gefahren und Möglichkeiten der neuen Medien ratlos gegenüber. ElternMedienLotsen beraten auf Elternabenden und orientieren Erwachsene im virtuellen Dschungel.

Internet, Web 2.0, Soziale Netzwerke

Ihr Kind chattet per „ICQ“, postet auf Facebook und lädt Filme auf „YouTube“? Was fasziniert Kinder so am Internet? Welche Chancen bietet das „World Wide Web“? Wie können Sie Ihre Kinder vor Gefahren schützen? Auf dieser Veranstaltung erkunden wir das Web 2.0 und lernen kindgerechte Internetangebote kennen.

Kinder und Fernsehen

Wie wirkt Fernsehen auf Kinder? Wie viel TV ist gut für Kinder? Gehört ein Fernseher ins Kinderzimmer? Wie jedes Medium birgt das Fernsehen Chancen und Risiken – Kindersendungen und Gewaltfilme sind nur einen Knopfdruck voneinander entfernt.

Computer-, Konsolen-, Onlinespiele

„WOW“, „Apselut Spunk!“, „GTA4“ oder „die Sims“ – Was fasziniert Kinder am Spielen? Computerspiele sind Alltag vieler Schüler, dabei kommt es schnell zu Streit in den Familien. Diese Veranstaltung soll die Eltern dazu ermutigen, sich unvoreingenommen und vorurteilsfrei mit Computerspielen auseinanderzusetzen.

Struktur/Aufbau: Es gibt die Möglichkeit, einen Elternnachmittag oder-abend bei der Dozentin zu buchen. Die Dauer der Veranstaltung beträgt 1 ½ bis 2 Stunden.

Kosten: **Die Elternabende sind kostenlos** (vorbehaltlich der weiteren Förderung durch die Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein | MA HSH).
250,- Euro pro Elternnachmittag / -abend.

Dozentin: **ElternMedienLotse**

Kontaktdaten: Tel.: 040-3259 903-0
E-Mail: elternmedienlotse@tidenet.de

Profil: Projekt ElternMedienLotse, Tide vermittelt gerne ausgebildete ElternMedienLotsen für Ihren Elternabend. Für Fragen und Buchungen schreiben Sie gern eine Mail an Tide.

Ansprechpartner: Ralph Marzinick

Termin: Nach Vereinbarung

2.5 Konsultationskitas

Angebote von Konsultationskitas der Elbkinder:

Auch Konsultationskitas stellen ein „besonderes Fortbildungsformat“ dar. Zur besseren Auffindbarkeit der einzelnen Angebote sind sie jedoch inhaltlich den einzelnen Kapiteln 3, 4, 5, 6 und 9 zugeordnet und zwar jeweils am Anfang.

Kapitel Titel

- 3.1. Der Jahreskreis - Ein Angebot der Kita Baererstraße
- 3.1. Die Mischung macht`s – Bausteine unserer gruppenübergreifenden Arbeit in altersgemischten Gruppen von 1- 6 Jahren - Ein Angebot der Kita Hospitalstraße
- 3.3. "Ein Haus für Kinder"- Raumerfahrung ist Welterfahrung - Ein Angebot der Kita Markusstraße
- 3.4. Unsere Lernwerkstatt - Ein Angebot der Kita Emilienstraße
- 4.1. Gleiche Chancen von Anfang an!? Auf dem Weg zu einer inklusiven Padagogik in Krippe und Kita - Ein Angebot der Kita Scheplerstraße
- 4.3. Ein guter Start ins Leben - Ein Angebot der Kita Glückstädterweg
- 5.1. Barrierefreier Abenteuer und Erlebnisspielplatz in den ersten barrierefreien Baumhäusern Norddeutschlands - Ein Angebot der Kita Karolinenstraße
- 5.1. "Das Schwierigste war für mich nicht einzugreifen." Zum Umgang mit dem Pikler Material - Ein Angebot der Kita Rübenkamp
- 5.3. Die Qualität des Moments für sprachliche Entwicklung nutzen - Ein Angebot der Kita Lothringer Straße
- 5.3. "Die Sprache der Kleinsten einfangen" Wie geht das zielgerichtete Beobachten mit der Kamera? - Ein Angebot der Kita Swattenweg
- 5.3. Hallo! Meine Hände können sprechen - Ein Angebot der Kita Kroonhorst
- 5.3. Morgenkreis in der Krippe - Wie soll das gehen? - Ein Angebot der Kita Sanitasstraße
- 5.3. "Hör mir zu! Auch ich habe etwas zu sagen." Unterstützte Kommunikation im Kita-Alltag nutzen und fördern - Ein Angebot der Kita Karolinenstraße
- 6. Kita im Netzwerk - Durch Kooperation stark für Familien - Ein Angebot der Kita Scheplerstraße
- 7.1. Das Kinderrestaurant: eine gute Lösung für Groß und Klein

2.6 Kitaprojekte

Körper-Bewegung-Ernährung

Die „Pikler-Pädagogik“ in der Praxis: Autonome Bewegungsentwicklung kleiner Kinder

Die moderne Säuglings- und Kleinkindforschung belegt, dass der Mensch von Anfang an ein aktiv lernendes und forschendes Wesen ist. Dies fordert zum Perspektivwechsel vor allem in der Arbeit mit Säuglingen und Kleinkindern auf.

Kleine Kinder brauchen eine Umgebung, die ihrem Forscherdrang genügend Anregung bietet und sie brauchen Erwachsene, die sie auf ihrem Weg respektvoll begleiten.

Die Forschungsarbeit von Emmi Pikler weist auf die besondere Bedeutung der Bewegungserfahrungen hin, die ein Kind aus eigener Initiative erlebt, da diese das Gefühl vermitteln, etwas alleine zu schaffen, kompetent und handlungsfähig zu sein. Dies trägt entscheidend dazu bei, welche Entwicklungspotentiale ausgeschöpft werden und welches Bild das Kind von sich bekommt.

Inhalte:

- Regt der Raum zum Entdecken und Ausprobieren an?
- Welche Spielmaterialien laden zum Untersuchen ein?
- Wo greifen wir helfend ein und wann können wir es Kindern selbst überlassen, eine Lösung zu finden?
- Was erwarten wir von ihnen? Was trauen wir ihnen zu?

Struktur/Aufbau:

Die Fortbildung besteht aus einem Einführungstag im Sommer 2016 für 12 Teilnehmer/innen aus 6 Kitas. Am ersten halben Tag sind auch die Leitungen herzlich mit eingeladen. Die Anlieferung der Pikler-Materialien in der Kita erfolgt zwischen dem 1. und dem 2. Fortbildungstag.

Am Vertiefungstag werden die Hengstenberg-Materialien durch die Teilnehmer/innen erprobt.

Es gibt halbtägige Hospitationsbesuche in den 6 Kitas durch die Dozentin. Die Termine werden in Absprache mit der Dozentin vereinbart.

Abschließend gibt es im Winter 2016 einen Auswertungstag für die 12 Teilnehmer/innen.

**Rahmen-
bedingungen:**

Für diese kitabezogene Fortbildung können sich 6 Kitas mit jeweils zwei Erzieher/innen anmelden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- 1) Die Kitas verfügen über mindestens drei Jahre Erfahrung in der krippenpädagogischen Arbeit.
- 2) Die Kitas haben einen Krippenbereich mit mindestens zwei Gruppen im Alter von 0-3 Jahren.
- 3) Die Kitas haben bereits psychomotorische Bewegungsmaterialien in ihre pädagogische Arbeit integriert.
- 4) Zwei Erzieher/innen pro Kita, die im Krippenbereich arbeiten und kontinuierlich an den Fortbildungsterminen gemeinsam teilnehmen können.
- 5) Die zwei Erzieher/innen, die sich anmelden, sind bereit, die Umgehensweise und die Philosophie der Pikler-Materialien an ihre Kolleginnen zu vermitteln.
- 6) Die Erzieher/innen und die Kitas sind planerisch und räumlich darauf eingestellt, in einem Zeitraum von 7 Monaten die Pikler-Materialien, die ihnen für diese Zeit zur Verfügung gestellt werden, in ihrem Krippenbereich kontinuierlich einzusetzen und ihre Erfahrungen zu dokumentieren.
- 7) Die Kitas sind bereit, Kolleg/innen aus Nachbarkrippen für Hospitationen zu empfangen. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, richtet sich die Auswahl der Kitas nach Eingang der Anmeldungen.

Dieses Fortbildungsprojekt wird in Kooperation zwischen der Unfallkasse Nord, der Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft e.V., der Basisgemeinde Wulfshagenerhütten eG und den Elbkin-der-Kitas durchgeführt.

Dozentin: Andrea von Gosen

Ansprechpartnerin: Dunja Meyer

Termin: 12.6.2017, 10.07.2017, 6.11.2017
jeweils 10:00 - 17:00 Uhr

Ort: Karolinenstraße 35/Dependance Flora Neumann Straße 1

Hinweise: Bitte bringen Sie dicke Socken und eine Decke mit.

Veranstaltungsnummer: 17-4110

Bewegungsbaustellen in der Kindertagesstätte

Das Hamburger Forum „Spielräume“ ist ein Förderverein am Fachbereich Bewegungswissenschaft der Universität Hamburg. Der Verein initiiert Projekte für Kinder in der Stadt.

Das psychomotorische Konzept der Bewegungsbaustelle ist eines dieser Projekte und wird seit 12 Jahren von den Unfallkassen unterstützt. Im Rahmen der Präventionsseminare heißt es dort oft: „Jedem Kind das Recht auf seine eigene Beule!“

Im Rahmen einer Kooperation zwischen den Elbkinder-Kitas, der Unfallkasse Nord und dem Forum Spielräume gibt es im Jahr 2016 zum sechsten Mal die Möglichkeit, das Thema „Bewegungsbaustelle“ direkt in der Kita auszuprobieren und zu implementieren.

Je 2 Erzieher/innen aus insgesamt 6 Einrichtungen erhalten eine „zentrale“ Einweisung ins Konzept und arbeiten auch praktisch mit den Materialien der Bewegungsbaustelle. So werden Kästen, Bretter, Rutschen, Balken, Schläuche, aber auch Hängematten, Taue und Sprungtücher bereitgestellt.

Nach dieser Einweisung erhält jede Einrichtung Materialien zur Probe für mehrere Monate. In dieser Zeit geht es um das Ausprobieren des Konzeptes im eigenen Haus. Die hausspezifischen Gegebenheiten - mögliche Bewegungs- und Spielräume, fachkundiges, motiviertes Personal - werden dabei zu Grunde gelegt.

Nach den individuellen Wünschen der beteiligten Erzieher/innen wird es weitere fachliche Impulse vor Ort durch den Dozenten geben.

Nach dieser Zeit wird es eine gemeinsame Abschlussveranstaltung zur Reflexion geben. Die Bewegungsbaustelle kann darüber hinaus noch bis Ende Dezember weiter genutzt werden.

Anmeldebedingungen:

Die Teilnahme an diesem Projekt ist nur möglich, wenn sich 2 Erzieher/innen aus einer Kita anmelden.

In der Einrichtung selbst wird dann angestrebt, dass auch weitere interessierte KollegInnen vom Projekt profitieren.

Die Erzieher/innen und die Kitas sind planerisch darauf eingestellt, Materialien der Bewegungsbaustelle für mehrere Monate zu nutzen und eigene Erfahrungen zu dokumentieren.

Ablauf:

1. Einführungstag
2. Anlieferung der Bewegungsbaustelle in die Kita
3. Hospitationsbesuche in den 6 Kitas durch den Dozenten
4. Abschlussveranstaltung

Dieses Fortbildungsprojekt wird in Kooperation zwischen der Unfallkasse Nord, Hamburger Forum Spielräume des Instituts für urbane Bewegungskulturen e.V. Universität Hamburg, Fachbereich Bewegungswissenschaft und den Elbkinder-Kitas durchgeführt.

- Dozent:** Ivo Hoin
- Ansprechpartner:** Ralph Marzinick
- Eröffnungstermin:** 28.04.2017 von 10.00 - 13.00 Uhr
Sporthalle Veddel Am Zollhafen 5 b Von der S Bahn Veddel am Wasser entlanggehen, Straße am Zollhafen, dann biegen Sie links auf Katenweide ab, in der Nähe von Katenweide 7 den Fußweg zur Sporthalle auf der linken Seite nehmen.
- Termine in der Kita:** Anlieferung der Bewegungsbaustelle in die Kita
Hospitationsbesuche in den 6 Kitas durch den Dozenten
- Abschlusstermin:** 24.11.2017 von 10.00-13.00 Uhr
Fortbildungszentrum der Elbkinder Karolinenstraße 35
- Hinweise:** Die Teilnahme an diesem Projekt ist nur möglich, wenn sich 2 Erzieher/innen aus einer Kita anmelden.

Veranstaltungsnummer: 17-4109

Versuch macht klug und geschäftig

Kinder haben einen großen Drang zum Erforschen naturwissenschaftlicher Phänomene und zum unermüdlichen Ausprobieren. Seit 2006 verleihen wir deshalb die 20 Experimentierstationen unseres naturwissenschaftlichen Projektes „Versuch macht klug“ an unsere Kitas zu den 4 naturwissenschaftlichen Themen:

- **Bauen und Konstruieren**
- **Licht, Farbe, Spiegel**
- **Wasser und Luft**
- **Magnetismus und Strom**

Sie können sich das Projekt als Kita für 4 Wochen ausleihen.

Sie erhalten von uns die 20 Experimentierstationen, die Materialienbände und den Spielkoffer.

Die ersten zwei Wochen sollten Sie die Kinder an den Stationen freizugänglich in der Kita experimentieren lassen. Für diese Phase erhalten Sie eine halbtägige Teamfortbildung in der Kita durch unseren Dozenten Wolfgang Nickel. Während die Kinder frei experimentieren, machen Sie sich schon einmal mit dem Materialienband „Versuch macht klug und geschäftig“ vertraut.

Die zweiten zwei Wochen können Sie dann mit den Kindern gezielter in die Sprachbildungsarbeit einsteigen. Hierfür bekommen Sie ebenfalls eine halbtägige Fortbildung für Ihr Team durch den selben Dozenten, um ein entsprechendes Verständnis und Setting für die Spiele zu entwickeln.

Nach vier Wochen geben Sie die Materialien und Experimentierstation wieder zurück. Den Materialienband „Versuch macht klug und geschäftig“ behalten Sie in der Kita, weil er sich für weitere Sprachbildungsthemen eignet, die Sie in der Kita in dieser Weise bearbeiten wollen.

Rahmenbedingungen: Die Fortbildungs- und Transportkosten sind für Sie frei.

Dozent: Wolfgang Nickel

Ansprechpartner: Ralph Marzinick

Termin: Nach Vereinbarung, bitte wenden Sie sich an:
Ralph Marzinick, Tel: 42109-265
Mail: r.marzinick@elbkinder-kitas.de

Inhalte:

Wir haben in den vergangenen Jahren beobachtet, dass der naturwissenschaftliche Forscherdrang der Kinder von einem intensiven sprachlichen Austausch begleitet wird. Ausgelöst durch die herausfordernden, widersprüchlichen oder erstaunlichen Erfahrungen an den Experimentierstationen, versuchten sich viele Kinder ganz selbstverständlich auch an komplexeren sprachlichen Strukturen und Begriffen:

- Warum hält die Brücke ohne einen einzigen Nagel?
- Warum ordnen sich die Eisenspäne in eine Richtung, wenn man einen Magneten dranhält?
- Warum schwimmt der Tischtennisball auf dem Wasser, während die Eisenschraube untergeht?

Kinder geraten angesichts solcher Beobachtungen spontan ins Sprechen, sie stellen Vermutungen an, entwickeln und verwerfen Theorien, diskutieren und überlegen. Dabei widmen sie sich einerseits grundlegenden physikalischen oder chemischen Phänomenen, andererseits entwickeln sie ihre kommunikativen Fähigkeiten.

Es war daher naheliegend, die Experimentierstationen gezielt für die Sprachbildung im Kita-Alltag zu nutzen. So entstand das Projekt „Versuch macht klug und Gesprächig!“, ein Gemeinschaftsprojekt der Elbkinder und der Universität Bremen, unterstützt und gefördert von der NORDMETALL-Stiftung, die bereits das Vorläuferprojekt finanziert hat.

Ziel des Projektes ist es, die Entwicklung eines differenzierten Wortschatzes und komplexer grammatischer Strukturen bei Kita-Kindern im Vorschulalter zu fördern. Dafür erarbeitete das Projektteam um Prof. Dr. Monika Rothweiler und Dr. Tobias Ruberg, Wissenschaftler von der Universität Bremen, sowie Daria Skolaude und Franziska Sterner von den Elbkindern Hamburg nicht nur kindgerechte, auf die naturwissenschaftlichen Phänomene gerichtete Spiele, die Wortschatz, komplexe grammatische Strukturen und sprachliches Handeln fokussieren. Aus der Arbeit gingen auch attraktive Fortbildungsmaterialien hervor, mit deren Hilfe Kita-Erzieherinnen und Erzieher künftig die sprachliche Entwicklung der Kinder besser unterstützen können. Damit ist ein weiterer Baustein für eine Professionalisierung der Kita-Bildungsarbeit im naturwissenschaftlichen und sprachlichen Bereich gesetzt.

So setzt sich das neue Projekt „Versuch macht klug und Gesprächig“ aus mehreren Bestandteilen zusammen:

- 20 Experimentierstationen und einem Ordner mit inhaltlichen Erläuterungen
- Einem Materialienband „Versuch macht klug und Gesprächig“ mit folgenden Heften:
- Heft 1: Theoretische Grundlagen zur sprachlichen und naturwissenschaftlichen Bildung im Elementarbereich
- Heft 2: Der Sprachbildungsansatz
- Heft 3: Sprachbildungsaktivitäten (Teil 1)
- Heft 4: Sprachbildungsaktivitäten (Teil 2)

Einem Spielekoffer mit Forscherspielen, die die Sprachbildungsarbeit der Kinder im Kita-Alltag hervorragend unterstützen.

3. Pädagogische Grundlagen

3.1 Grundlagen für Bildungsprozesse

Die Mischung macht`s – Bausteine unserer gruppenübergreifenden Arbeit in altersgemischten Gruppen von 1- 6 Jahren – Ein Angebot der Kita Hospitalstraße

Eine breite Altersmischung ist ein gutes Fundament für die weitere Entwicklung von Kindern.

Diese Arbeit benötigt eine gruppenübergreifende Struktur.

Wie kann es uns gelingen, „Räume“ für die unterschiedlichen Bedürfnisse und Ansprüche der Kinder zu schaffen?

In unserer Kita leben und lernen wir altersgemischt und möchten Sie zu einer Entdeckungsreise durch die vielfältigen Möglichkeiten gruppenübergreifender Arbeit einladen.

- Inhalte:** Die Teilnehmer/innen bekommen Anregungen und Inspirationen für die eigene Praxis und Einblicke in
- die Planung, Organisation, Struktur
 - die Gestaltung von Übergängen
 - das soziale Miteinander in der Altersmischung
 - die Dokumentation der Angebote

Struktur/Aufbau: Besichtigung der Kita mit anschließendem Vortrag, der begleitet wird mit Bildern und Materialien. Zeit zum Fachaustausch. Es handelt sich um eine 3-stündige Veranstaltung.

Dozentin: Mitarbeiter/innen der Kita Hospitalstrasse

Kontaktdaten: Tel.: 380 9223
E-Mail kita-hospitalstrasse@elbkinder-kitas.de

Organisation: Dunja Meyer

Termin: Nach Vereinbarung

Ort: Kita Hospitalstrasse Hospitalstrasse 109, 22767 Hamburg

Hinweise: Diese Veranstaltung kann nur als **Inhouse-Angebot** von einzelnen Kitas gebucht werden. Zwecks Terminabsprache nutzen Sie bitte folgenden **Kontakt:** Frau Wolf-Dietrich, Frau Amman, Tel. 380.92.23, Mail: kita-hospitalstrasse@elbkinder-kitas.de

Veranstaltungsnummer: 17-4156



Der Jahreskreis - Ein Angebot der Kita Baererstraße

Was ist ein Jahr? Was ist Zeit? Die immer wiederkehrenden Abläufe eines Jahres und somit die Zeit werden mit Hilfe des Materials „Jahreskreis“ den Kindern nahe gebracht. Im Verlauf eines Jahres dreht sich die Erde einmal um die Sonne. Der „Jahreskreis“ mit den vier Jahreszeiten und den zwölf Monaten veranschaulicht diesen zirkulären Verlauf eines Jahres. Dabei haben die Kinder vielerlei Möglichkeiten „ihr Jahr“ zu gestalten. Indem sie den Kreis umrunden, vollziehen sie den Lauf der Erde, sie passieren dabei Fest- und Feiertage, und ganz wichtig, ihren eigenen Geburtstag. Der Einsatz des „Jahreskreises“ und das „goldene Perlenmaterial“ von Montessori ermöglichen den Kindern sich zusätzlich und auf spielerische Weise mathematische Grunderfahrungen im Dezimalsystem und den vier Grundrechenarten anzueignen.

- Inhalte:**
- Was ist ein Jahr?
 - Woher kommen die Namen der Tage und Monate?
 - Wie viele Tage und Monate hat ein Jahr?
 - Wir feiern am „Jahreskreis“
 - Geburtstag mit der „Lebenskette“ und dem „Lebensbuch“
 - Wir geben Anleitungen zum Erstellen des Wochen- und Jahreskreises, der Lebenskette und des Lebensbuches

Struktur/Aufbau: Das Angebot ist als Workshop mit Fachaustausch für etwa 10 Teilnehmer/innen aufgebaut. Die Inhalte eignen sich für Kinder aus dem Elementar- und GBS/GTS-Bereich.

Dozentin: Mitarbeiter/innen der Kita Baererstraße

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 01.02.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Kita Baererstraße Baererstraße 85, 21073 Hamburg

Hinweise: Diese Veranstaltung kann auch als Inhouse-Angebot von einzelnen Kitas gebucht werden. Zwecks Terminabsprache nutzen Sie bitte folgenden Kontakt: Frau Johnson Tel. 772288, Mail: kita-baererstrasse@elbkinder-kitas.de

Veranstaltungsnummer: 17-4388



Gruppensupervision für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Eltern-Kind-Zentren in Hamburg

An die Fachkräfte in Eltern-Kind-Zentren werden hohe Anforderungen gestellt: Sie müssen intensive Beziehungsarbeit leisten (Fach-Mütterlichkeit, Elternersatz), dabei sind sie ein „Werkzeug“, das Interesse, Zuwendung, Herzlichkeit und Anerkennung mitbringen muss. Sie unterstützen die jungen Eltern in der Alltagsbewältigung mit all den vorhandenen Problemen. Sie müssen aber auch Position beziehen, Grenzen setzen und intervenieren, um nachhaltige Arbeit leisten zu können. Außerdem sind sie für die Kooperation zum Wohle ihrer Klientinnen im Stadtteil zuständig.

Für diese Zielgruppe bieten wir eine trägerübergreifende, professionell begleitete, teilstrukturierte Reflexion der Arbeitspraxis an. In einer geschützten, vertrauensvollen Umgebung können mit Kolleginnen und Kollegen, die aus dem gleichen Feld kommen, persönliche und berufliche Kompetenzen reflektiert und weiterentwickelt werden.

Das Angebot umfasst insgesamt 8 Termine à 3 Zeitstunden, die in der Regel einmal im Monat im Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum (SPFZ), Südring 32, stattfinden. Beim ersten Termin sollen die gegenseitigen Erwartungen geklärt und Vereinbarungen für die weitere Zusammenarbeit getroffen werden. Der 8. Termin dient der Auswertung.

Es erfolgt eine gesonderte Einladung über das SPFZ.

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ

Bedeutsame Momente im Alltag entdecken und nutzen - Praxisberatung mit Videounterstützung nach der Marte Meo- Methode

Der normale Kita-Alltag steckt voller Möglichkeiten, die Entwicklung von Kindern positiv zu unterstützen. Welche Bedeutung hat das eigene Handeln für Entwicklungsprozesse von Kindern?

Die Praxisberatung nach der Marte Meo-Methode konzentriert sich auf gelungene Momente aus den Videos und wird immer wertschätzend eingesetzt.

Konkrete sichtbare Informationen aus der Videoanalyse erweitern das Bewusstsein für die eigene wichtige Rolle in der Arbeit mit Kindern, motivieren und geben neue praktische Anregungen.

Das Seminar gliedert sich in zwei aufeinander aufbauende Teile:

An den ersten 2 Seminartagen wird die Marte Meo-Methode bekannt gemacht und erste Erfahrungen mit Videos gemacht.

In den 3 Folgeterminen tauschen die Teilnehmer/innen Erfahrungen aus der Praxis aus. Anhand freiwillig selbst erstellter Videoaufnahmen können diagnostische Erkenntnisse sowie praktische, wertvolle Informationen aus dem Alltag gewonnen werden.

- Inhalte:**
- Frühkindliche Bildungsprozesse: Beobachtung und Diagnose von Beziehungs- und Bindungsverhalten
 - Unterstützung der alltagsintegrierten Sprachentwicklung
 - Inklusion: Unterstützung inklusiver Prozesse
 - Praxisreflexion und Fallberatung
 - Gezielte Nutzung der Videotechnik im Kita-Alltag

Dozentin: Kirsten Knoblauch

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 23.02.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
24.02.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
27.03.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
24.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
15.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4059



Die Entwicklung von 0 - 6 Jahren im Überblick: Meilensteine der kindlichen Entwicklung

In den ersten 6 Jahren ihres Lebens entwickeln Kinder rasant fast alles, was sie zum weiteren Leben brauchen, die Bedeutung der frühen Jahre ist uns allen bekannt.

Für das pädagogische Umgehen mit Kindern ist ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungsphasen sehr hilfreich, besonders, wenn es sich um Fragen über Entwicklungsverzögerung oder Auffälligkeiten handelt.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt eher im Überblick als im Detail von Entwicklungsschritten. Wir wollen Grundlagenwissen durch Theorievermittlung und durch das Zusammentragen Ihrer Erfahrungen erarbeiten. Durch Fallbeispiele wird dieses vertieft und auf die Praxis bezogen.

- Inhalte:**
- Was sind altersgemäße, was altersunangemessene Verhaltensweisen?
 - Was sind bedeutsame Schritte im jeweiligen Entwicklungsabschnitt?
 - Was brauchen Kinder in den jeweiligen Phasen und wie unterstützen wir sie?

Dozentin: Cornelia Schmalhaus

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 30.03. - 31.03.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4004

Das erste Mal in der Kita – Eingewöhnung von Krippenkindern

Neue Kinder in der Krippe bedürfen besonderer Aufmerksamkeit und Achtsamkeit, weil ein gelungener Start sich günstig auswirkt auf das weitere Erleben, Spielen, sich Wohlfühlen und Lernen. Mit einer pädagogisch sinnvollen und guten Gestaltung der Eingewöhnungsphase lässt sich die Beziehung zum Kind wie auch zu den Eltern vertrauensvoll und nachhaltig entwickeln.

Inhalte: Im Seminar werden Möglichkeiten und Voraussetzungen der Gestaltung einer guten Eingewöhnungsphase entwickelt.

Themenschwerpunkte:

- Warum ist eine gute Eingewöhnung wichtig?
- Wie gestalten Sie die Eingewöhnung, was braucht das Kind?
- Dialog mit den Eltern, Eingewöhnung der Eltern
- Was tun in schwierigen Situationen?
- Eingewöhnung unter Berücksichtigung der Gruppensituation
Krippengruppen, altersgemischte Gruppen, Personalsituation

Dozentin: Dagmar Breski

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Melanie Benthe

Termin: 28.09. - 29.09.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Pädagogische Fachkräfte in der Krippe.

Veranstaltungsnummer: **17-1098**

Haltung, Handling und Pflege nach Emmi Pikler

Emmi Pikler war eine ungarische Kinderärztin, die bereits im 20. Jahrhundert neue Wege in der Kleinkindpädagogik ging und deren Erkenntnisse auch heute noch große Aktualität besitzen. Der Name Pikler steht für eine achtsame Haltung dem Kind gegenüber vom ersten Lebenstag an. Sie legte großen Wert darauf, die Besonderheiten eines jeden Kindes zu berücksichtigen und im Umgang mit ihm seine Persönlichkeit zu wahren.

Anhand von Fotos, Videoausschnitten und Eigenerfahrungen (Versuchen) werden wir verschiedene Situationen im Kita-Alltag beleuchtet:

- Was bedeutet es, respektvoll mit Kindern umzugehen?
- Was versteht Emmi Pikler darunter?
- Was braucht es dazu an innerer Haltung, aber auch an ganz praktischem Handwerkzeug?
- Welche Rolle hat eine vorbereitete Umgebung in der Pflege, beim Essen und in Spielsituationen?

Inhalte:

- Das Handling im piklerschen Sinn in Pflegesituationen erleben und verstehen
- direkte Zuwendung in der Körperpflege
- Säuglinge und Kleinkinder als Person ansprechen
- Essenssituationen im Dialog gestalten
- Spielsituationen und Konfliktsituationen begleiten
- Auswirkungen auf den Tagesablauf

Dozentin:

Andrea von Gosen

Organisation:

Dunja Meyer

Termin:

13.02.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
14.02.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Karolinenstraße 35/ Dependance Flora Neumann Straße 1

Veranstaltungsnummer: 17-4042

Kinder besser verstehen – Bindungsmuster und ihr Einfluss in der pädagogischen Arbeit

„Tina scheint alles mit sich selbst auszumachen - sie ist so schwer zu erreichen. Markus ist so kleinkindhaft und anhänglich, dabei könnte er schon Pauls Gefühle schwanken vom einen auf den anderen Moment ohne erkennbaren Grund.“ ...

Bei solchen Kindern kann es oft problematisch sein, sie im Alltag zu unterstützen und sie in Projekte / Bildungsangebote einzubeziehen.

- Wie kann ich Kinder über mein Beziehungsverhalten unterstützen?
- Welchen Einfluss hat Bindung auf das kindliche Verhalten und unser Miteinander?
- Was sind meine / unsere Anteile und Möglichkeiten?

In dieser Fortbildung geht es darum, den Hintergründen kindlicher Verhaltensweisen auf die Spur zu kommen, sie zu verstehen. Erst in der konkreten Beziehung / Bindung zum Kind entfalten sich die vielfältigen Möglichkeiten, das Kind zu begleiten. Voraussetzung für Freude und Lust am Lernen ist es, ein Gefühl von Geborgenheit, Verlässlichkeit und Sicherheit - einen sicheren Hafen - zu haben.

- Inhalte:**
- Entstehung von Bindung
 - Bindung und Feinfühligkeit
 - Die „Fremdesituation“
 - Grundlegende Bindungsmodelle und ihr Bezug zu ihren jeweiligen Kindern
 - Bindung und Bildung
 - Das innere Gleichgewicht der Kinder in der Kita
 - Ihre Anteile und Möglichkeiten in der Bindungsarbeit mit Kindern

Dozentin: Gerlinde Ramcke

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 21.09. - 22.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4094

Kita ^{Plus}

Ohne ein Ich kann es kein Du geben... und wir brauchen ein „Du“, um „Ich“ zu werden.

In dem Seminar geht es um die Entwicklung des Ichs, der Persönlichkeit, des Selbst in der frühen Kindheit. Diese Reifung steht in engem Zusammenhang mit der kognitiven Entwicklung und ist ein bedeutsamer Prozess gerade in den ersten 3 Lebensjahren. In dieser Entwicklungsphase sind Sie als Fachkraft ein wichtiges Gegenüber des Kindes. Sie begleiten und unterstützen die einzelnen Prozesse, die zu einem Ich des Kindes führen. Dies erfordert besonderes Verstehen, welches die Arbeit sehr erleichtern kann und eine Orientierung für das eigene Tun gibt.

An beiden Tagen soll Platz für Ihre Fragen und auch für „Ihre Kinder“ sein. Bringen Sie also gern gedanklich 1-2 Kinder mit.

- Inhalte:**
- Was benötigt ein Kind für eine gesunde Ich-Entwicklung?
 - Was kann ich als Erzieher/in dazu beitragen?
 - Ab wann kann ich erwarten, dass ein Kind versteht, wie es einem anderen geht?
 - Wie entwickelt sich Einfühlungsvermögen?
 - Was ist die Trotz- bzw. Autonomiephase und was geht in dem Kind dann vor sich?
 - Wie kann ich ein Kind in dieser Phase in seinem Wunsch nach Selbstständigkeit unterstützen und begleiten?

Dozentin: Gerlinde Ramcke

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 06.07. - 07.07.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Großes Aquarium, Oberstraße 14 c 20144 Hamburg

Veranstaltungsnummer: 17-4093

Kita ^{Plus}+

Bindungswissen für die Praxis Sozialer Arbeit

Die Bindungstheorie gewinnt als Handlungsrahmen für die Jugendhilfe zunehmend an Bedeutung. Die in den letzten Jahrzehnten von ihr gewonnenen Erkenntnisse werden mit Blick auf die Folgerungen und Möglichkeiten für die Arbeit mit Kindern und Familien im Seminar anhand von Praxisbeispielen herausgearbeitet.

- Inhalte:** Neben Grundlagen der Bindungstheorie und grundlegenden Ergebnissen der empirischen Bindungsforschung werden Einsatzmöglichkeiten zusammen mit den Teilnehmenden erörtert.
Ob Eingewöhnung und Betreuung in den Krippen, Elterliche Sorge, Umgang und besondere Vorkommnisse bei Trennung und Scheidung, bindungsbasierte Traumata oder der Einfluss von Bindungsmodellen des Erwachsenenalters in Beratung und im Alltag Sozialer Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen – die Festlegung von Themen und ihre Vertiefung werden zusammen mit den Teilnehmenden vorgenommen.
- Dozent:** Prof. Dr. Gerhard Suess
- Organisation:** Veranstalter ist das SPFZ, Wilma Maria Kempkes
- Termin:** 18.05. - 19.05.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr
- Ort:** Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg
- Hinweise:** Zielgruppe: Sozialpädagogische Fach- und Führungskräfte aus allen Feldern der Jugendhilfe.

Veranstaltungsnummer: 17-1052

Kita ^{Plus}

Sozial-emotionale Kompetenz als Schlüssel zur Bildung!

Soziale Kompetenz ist wichtig für den Lernerfolg, aber (leider) schwieriger zu lernen als der Umgang mit Buchstaben oder Zahlen.

Zur sozial-emotionalen Kompetenz gehören u. a.:

- Sich selbst kennen und die eigenen Gefühle einschätzen und steuern
- Das Verhalten Anderer verstehen und mit ihnen umgehen
- Konfliktfähigkeit – das Teilen und Geben
- Der Umgang mit Regeln und Grenzen in der Gemeinschaft

Die Entwicklung der sozial-emotionalen Kompetenz geschieht nicht einfach nebenbei, sondern gehört zu den wichtigsten (manchmal vernachlässigten) Aufgaben in der Erziehung, da sie die Grundlage für Erfolg und Zufriedenheit im Leben bildet.

- Inhalte:**
- die Entwicklung der Emotionen
 - das Lernen der sozial-emotionalen Kompetenzen
 - die Möglichkeiten der Förderung in der Kita

Dozentin: Cornelia Schmalhaus

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 06.06. - 07.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4006

Gibt es einen Lotuseffekt der Seele? – Können Kinder trotz widriger Umstände eine stabile Persönlichkeit entwickeln?

Der Lotus – aus dem Schlamm wachsend – entwickelt eine wunderschöne, strahlend weiße Blüte. Schmutzpartikel können ihr nichts anhaben, sie perlen an ihr ab. Dieser ein-drucksvolle Effekt scheint bei einigen Menschen aufzutreten, die stabile Persönlichkeiten trotz widriger Umstände entwickeln.

In den letzten Jahren hat sich die psychologische- und Resilienzforschung diesem „Phä-nomen“ zugewandt: Statt sich hauptsächlich mit Anpassungsproblemen und Schwie-rigkeiten in der Bewältigung von Lebensaufgaben zu beschäftigen, blickt die Forschung jetzt mehr auf die Herkunft unerwarteter Stärken und Widerstandsfähigkeit: Warum scheinen sich einige Kinder trotz schwierigster Lebensbedingungen gut zu entwickeln? Was unterscheidet sie von den Anderen?

In diesem Seminar geht es um die Erkenntnisse der Resilienzforschung, ihre Relevanz für Sie als Pädagog/innen und den präventiven Auftrag in der Kita. Was können Sie in der Arbeit mit den Kindern in diesem Zusammenhang entdecken? Was können Sie nutzen und wo können Sie das Wissen einsetzen? Dieses spannende Phänomen bietet Erkennt-nisse bezüglich der individuellen Entwicklung des Kindes, als auch das soziale Umfeld betreffend.

- Inhalte:**
- Das Konzept der Resilienz
 - Schutzfaktoren
 - Ressourcenorientierung – den Blick schärfen
 - Wie kann die Kita eine „resiliente“ Entwicklung fördern?

Dozentin: Gerlinde Ramcke

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 09.02. - 10.02.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4091

Kita **+** Plus

Ich bin klein und ich bin dabei – Partizipation in der Krippe – und wie es geht

Denken wir an Partizipation, haben wir eher Elementar-Kinder vor Augen, die sich verbal äußern können und bei Entscheidungen beteiligt werden. Und die Krippenkinder?

Kinder haben bereits sehr früh ein Gespür dafür, was sie wollen und brauchen. Aber es ist nicht einfach zu erkennen und verlangt von uns hohe Aufmerksamkeit, Sensibilität und abwartende Erkundung. Dann wird es auf einmal ganz leicht.

In diesem Seminar geht es darum, die eigene Haltung zu Kleinstkindern zu reflektieren und einen Blick dafür zu entwickeln, wo und auf welche entwicklungsgerechte Art und Weise Krippenkinder im Kita-Alltag partizipieren können.

- Inhalte:**
- Entwicklungspsychologie und Hirnforschung geben uns Hinweise für die Partizipation im Alltag
 - Wie die motorische Entwicklung und die Persönlichkeitsbildung zusammenhängen
 - Best practise: wo Partizipation in der Krippe bereits stattfindet
 - Wie wir durch unsere Sprache Partizipation fördern
 - Wir putzen unsere Brillen: Training unserer Wahrnehmung für die Meinungsäußerungen der Kleinsten
 - Möglichkeiten und Grenzen oder hilf mir es selbst zu tun, ohne mich und andere zu gefährden
 - Wir entwickeln Gelingensbedingungen und praktische Ideen für partizipatives Handeln in der Krippe

Dozentin: Birgit Köhncke

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 08.02. - 09.02.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4298

Spiele und Lernen – ein Widerspruch? Die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung

Die Organisation und Umsetzung von frühkindlichen Bildungsprozessen ist eine zunehmend wichtiger gewordene bildungspolitische Aufgabe von Kitas. Erzieher/innen stehen hier in der Situation, den Eltern und der Öffentlichkeit zu vermitteln, dass das Spiel von Kindern ein wichtiges Bildungsmedium ist.

In diesem Seminar geht es darum, sich mit der Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung auseinanderzusetzen. Wir wollen uns darüber hinaus über Ihre Erfahrungen austauschen und uns der Bedeutung eines entwicklungsfördernden Spielens bewusst werden. Theorie und Praxis werden sich ergänzen.

- Inhalte:**
- Was heißt kindliches Spiel und was spielen Kinder in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen?
 - Was entwickeln Kinder im Spiel an motorischen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten?
 - Was hat Spielen mit Lernen und Bildung zu tun?
 - Was bedeutet es, wenn Kinder nicht spielen können?
 - Wie fördern wir das Spielen in unserer Einrichtung?
 - Ziel ist es auch, Argumente über den Zusammenhang von „spielen und lernen“ selbstbewusst vermitteln zu können.

Dozentin: Cornelia Schmalhaus

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 08.05. - 09.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4005

Projektarbeit kinderleicht und nachhaltig – Der Zauber der Entdeckung liegt im Alltag

Dieses Seminar lädt neugierige und experimentierfreudige Erzieher/innen ein, die eigentlich gerne projektorientiert arbeiten, aber meinen, dass dies zu aufwendig und zeitintensiv sei.

Kinder wollen nicht beschäftigt werden, sondern sie wollen sich mit ihrer Welt beschäftigen. Es sind die kleinen Projekte, die es Kindern ermöglichen, ihre Interessen zu verfolgen und sie mit anderen Themen zu verknüpfen. Sie brauchen hierbei Erzieher/innen, die erkennen, begleiten, mitlernen und entdecken können.

In diesem Seminar gibt es Gelegenheit zu erfahren, wie es sein kann, wenn sich Kinderfragen, Wegesrand-Entdeckungen, Mitbringsel, Beobachtungen oder Impulse von Erzieher/innen zu Miniprojekten entwickeln können.

Dieses Seminar ist selbst ein kleines Projekt: Wir werden über das „Handeln und Machen“ die Theorie und Praxis von Projektarbeit (in Anlehnung zur Reggiopädagogik) entwickeln.

Inhalte:

- Verständnis für die Vernetzung von Themen entwickeln
- Wichtigkeit der Interaktion und der Kommunikation über das Tun und das Dokumentieren des Prozesses erkennen
- Die Rolle des Erziehers/ der Erzieherin in der Projektarbeit neu erleben und neu definieren

Dozentin: Barbara Hamann

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 28.09. - 29.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4099

Weißt du eigentlichmit Kindern im Gespräch sein

Kinder haben ein großes Erlebnisspektrum, über das sie gern sprechen möchten, weil sie sich Gedanken machen und Fragen haben. Sie brauchen neben ihren Freunden auch Erwachsene, die ihnen einfühlsame und zugewandte Gesprächspartner sind und die sie dazu einladen, weiter über die Dinge nachzudenken. Manchmal brauchen sie jemanden, der sie beruhigt oder Dinge „gerade rückt“ und Dinge mit ihnen gemeinsam klärt. Mit Kindern gemeinsam Dialoge zu entwickeln, die durch „wahrhaftiges im Kontakt sein mit ihnen“ Ausdruck finden, ist eine anspruchsvolle pädagogische Aufgabe.

- Inhalte:**
- Wie gehe ich in den Kontakt mit Kindern?
 - Wie begegne ich Kinderfragen?
 - Was sind einladende Kommunikationsformen?
 - Faktor Zeit und Gespräche mit Kindern
 - Wie kann wertschätzende Kommunikation auf Augenhöhe mit Kindern aussehen?
 - Reflexion der eigenen Haltung, Rolle, Kommunikationsstruktur

Dozentin: Barbara Hamann

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 08.11. - 09.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4100

Auseinandersetzungen mit Kindern: Regelverletzungen – Konflikte – Streitschlichtung

Was ist ein Konflikt? Was haben Konflikte für eine Dynamik? Wie soll ich handeln, wann eingreifen?

In diesem Seminar werden Sie Modelle zur Analyse von Konflikten und Ansätze der Gewaltprävention kennen lernen. Eine Einordnung in ein Gesamtkonzept des Sozialen Lernens rundet die Fortbildung ab.

Wir werden praxisnah arbeiten und konkrete Handlungsmöglichkeiten entwickeln. Nach den zwei Seminartagen können Sie das Erlernte praktisch erproben, an dem Follow-up-Termin reflektieren und aufgetauchte Fragen klären.

Sie erhalten Hintergrundinformationen und Handwerkszeug zu konkreten Konfliktsituationen.

- Inhalte:**
- Ansätze der Gewaltprävention in Kitas
 - Regeln: Verhalten bei Regelverletzungen?
 - Verhalten in hoch eskalierten Konfliktsituationen
 - Streitschlichtung

Dozent: Jens Richter

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 10.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
11.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
13.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Das Seminar richtet sich an Erzieher/innen im Elementarbereich und in GBS/ GTS.

Veranstaltungsnummer: 17-4049

Streiten, aber richtig – Wie lernen Kinder streiten

Wie können wir Kindern „richtiges“, d.h. konstruktives Streiten vermitteln und sie in ihrer Konfliktfähigkeit unterstützen?

Das Seminar beginnt mit einer kurzen(!) Einführung in die Spielpädagogik und einigen „Denkzeugen“ zum Thema Konflikte. Im Anschluss werden Sie spielpädagogische Ansätze zur Gewaltprävention im Allgemeinen und zur konstruktiven Konfliktaustragung im Besonderen kennen lernen.

Dabei werden Ihnen konkrete Übungen, Spiele und den Kita-Alltag begleitende Handwerkszeuge vorgestellt.

Wir werden praxisnah arbeiten, so dass Sie die Inhalte des Seminars in den Kita-Alltag übertragen können.

- Inhalte:**
- Wie „funktionieren“ Streitigkeiten?
 - Die Rolle von Gefühlen und Interessen in Konflikten
 - Ich - Botschaften
 - Rituale der Konfliktvermittlung
 - Faires „Kräftemessen“ und Wettkampf - spielerische Konfliktaustragung

Dozent: Jens Richter

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 07.09. - 08.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: **17-4051**

3.2 Kindliche Entwicklung beobachten, verstehen und begleiten

Beobachtung und Verstehen von kindlichem Verhalten

Wir beobachten die Kinder den ganzen Tag, bewusst und nebenbei. In diesem Seminar werden wir den Schwerpunkt auf das Verstehen der Beobachtungen legen. Je mehr ich verstehe, was ein Kind mit seinem Verhalten ausdrückt, desto besser kann ich

- angemessen auf das Kind eingehen,
- mit Verhaltensauffälligkeiten sicher umgehen,
- das Kind da „abholen, wo es steht“ und in seiner Entwicklung fördern,
- Material- und Spielangebote optimal gestalten.

Wir streifen die Bewegungs-, Sprach- und Sozialentwicklung, damit Sie schnell und sicher für jedes Kind herausfinden können, was genau sein nächster Lernschritt ist und wie Sie diesen unterstützend begleiten können. Bringen Sie gern Fragen und Beispiele aus der Praxis mit.

- Inhalte:**
- Wozu nützen strukturierte Beobachtungsprozesse und wie lassen sie sich in den Kita-Alltag integrieren?
 - Wie kann ich durch gezielte Beobachtung kindliches Verhalten besser verstehen und Kinderinteressen wahrnehmen?
 - Wie nehmen die Ergebnisse der Beobachtung auf den Kita-Alltag und die Bildungsangebote Einfluss?

Dozentin: Cornelia Schmalhaus

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 11.09. - 12.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4007

„Die Nähe zu den Kindern war noch nie so groß...“ – Feinfühligkeit im Umgang mit Krippenkindern

Feinfühligkeit ist mehr als „einfühlsam sein“. Feinfühligkeit ist ein entwicklungspsychologisches Konzept, mit dem es Ihnen gelingen wird, die Signale der Krippen Kinder differenzierter wahrzunehmen und passgenau zu beantworten.

Die Säuglings- und Kleinkindforschung belegt, dass für Kinder soziale, emotionale und kognitive Lernaspekte genauso wichtig sind, wie einfühlsame Interaktionen mit Bindungspersonen.

Anhand zahlreicher Praxisbeispiele auf Videofilmen gibt Ihnen diese Seminarreihe Informationen zu Feinzeichen der Befindlichkeit, was sie bedeuten und wie Sie diese am Kind wahrnehmen und darauf im Sinne der Feinfühligkeit reagieren können.

Gemeinsam erarbeiten wir, wie Sie sich in den Prozess gegenseitiger, positiver Interaktionen begeben und damit den „Engelskreis der Interaktion“ in Bewegung setzen können. Sie erhalten im Krippenalltag vermehrt Handlungssicherheit und Gelassenheit. Die Kinder werden ruhiger und sind schneller zu trösten. Es beginnt eine positive Gegenseitigkeit.

In den ersten beiden Tagen liegt der Schwerpunkt neben Vermittlung von Fachwissen zum Thema „Feinfühligkeit“ und neuesten Forschungsergebnissen aus dem Säuglings- und Kleinkindbereich auf der prozesshaften Auseinandersetzung mit eigenen Feinfühligkeitserfahrungen. Sie üben anhand des Betrachtens von Videofilmen das Beobachten kindlichen Verhaltens und erfahren dessen Bedeutung in Bezug auf Befindlichkeit. Durch Selbstreflexion und Kleingruppenarbeit zum Thema erfolgt der Transfer in den konkreten Krippenalltag.

Am 3. Tag werden wir uns ganz Ihren Praxiserfahrungen widmen. Erprobtes Verhalten kann reflektiert werden. Dies kann in Form von Fallbesprechungen geschehen, es können aber auch eigene Videos aus Ihrem Krippenalltag besprochen werden. An ganz konkreten Fällen aus Ihrem Alltag schauen wir genau, was für Sie bereits machbar ist oder auch, wo Stolpersteine auftauchen.

Inhalte:

- Verstehen der kindlichen Signale Stärkung der Sicherheit in der Einschätzung frühkindlichen Verhalten
- Übungen zum Beantworten der kindlichen Signale im Sinne des Feinfühligkeitskonzeptes
- Stolpersteine bei der Umsetzung Reflexion des eigenen Umgangs mit Feinfühligkeit
- Erprobung von neu Erlerntem in der Praxis anhand konkreter Fragestellungen

Dozentin: Dagmar Breski

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 04.05. - 05.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
09.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4199

Beißen, Kratzen, Hauen bei Krippenkindern – altersgemäße Kommunikation oder aggressives Verhalten?

Kommunikatives Verhalten von Krippenkindern ist häufig grenzüberschreitend und verletzend. Weder ihr Entwicklungsstand, noch ihre sozialen Fähigkeiten ermöglichen es ihnen, ihre Wünsche angemessener zu vertreten. Wie kleine ‚Raubtiere‘ holen sie sich, was sie interessiert und verteidigen, was sie in den Händen halten. Erst durch unsere Unterstützung lernen sie andere Wege, um sich selbst zu behaupten oder mit anderen zu kooperieren.

Wie aber erklären wir den Eltern die Bisswunden und blauen Flecken und wie führen wir die Kinder mit Ruhe und Gelassenheit in die gewaltfreie Kommunikation ein?

- Inhalte:**
- Verstehen des kindlichen Entwicklungsstandes und der damit verbundenen Verhaltensweisen
 - Identifizieren und Verstärken erster Ansätze gelungenen Sozialverhaltens des Kindes
 - Entwickeln von Handlungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen
 - Interaktion mit den Eltern, um diese einzubeziehen, aufzuklären und zu entlasten
 - Übungen für Kinder und pädagogische Fachkräfte, um konflikthafte Situationen zu entspannen

Dozentin: Birgit Köhncke

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 14.09. - 15.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4062

Portfolio in der Krippe

Jedes Kind hat seinen eigenen, unverwechselbaren Weg der Entwicklung und des Lernens. Portfolioarbeit will den Kindern, den Eltern und den Fachkräften diesen Weg sichtbar und bewusst machen. Da immer mehr Kinder bereits unter drei Jahren tagsüber außerhalb der Familie betreut werden, sollte das Portfolio bereits in der Krippe begonnen werden. So können Kinder Stück für Stück ein erweitertes Bild von sich, ihren Stärken und ihrem Weg des Lernens entwickeln. Das macht Kinder stark nach dem Motto: „Für die Reise des Lebens bin ich gewappnet, denn mir ist schon so vieles gut gelungen.“

Inhalte: Im Seminar haben Sie Gelegenheit, theoretischen Hintergrund sowie Nutzen der Portfolioarbeit kennen zu lernen und sich mit ihrer praktischen Umsetzung zu beschäftigen.

Themenschwerpunkte:

- Ziele und Inhalte von Portfolios
- Praxisbeispiele der Umsetzung, Organisation in der Praxis
- Wie schreibe ich Texte für die Kinder?
- Einbeziehung der Eltern

Dozentin: Evelyn Inselmann

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Melanie Benthe

Termin: 28.03.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus der Krippe.
Hinweise: Gerne können schon vorhandene Portfolios mitgebracht werden, um die eigene Umsetzung zu reflektieren

Veranstaltungsnummer: 17-1026

Die wilden Zarten – große Gefühle kleiner Menschen

Das Zusammensein mit den 2 bis 3-jährigen Kleinkindern kann eine besondere Herausforderung für Erzieher/innen sein. Scheinbar plötzlich hauen, schubsen, beißen sie und reißen an den Haaren anderer Kinder. Die „wilden Zarten“ zeigen eine breite Palette der Gefühle, von fröhlich über traurig und verzweifelt bis zu sehr zornig. Sie weinen und wüten, lehnen vieles ab: „NEIN!“, wollen alles selbstständig erledigen: „ALLEIN!“, alles haben: „MEINS!“ und zwar sofort!

Inhalte:

Im Seminar werden wir uns damit beschäftigen

- welche entwicklungspsychologischen Hintergründe dieses Verhalten hat
- welche wichtige Bedeutung das Erlernen vom Umgang mit großen Gefühlen in dieser Altersstufe für das weitere Leben hat
- welche Haltungen und welche Handlungen nützlich für Erzieher/innen sind, um das jeweilige Kind in seiner Entwicklung konstruktiv zu unterstützen
- welche Dynamiken es zwischen Erzieher/innen, Kindern und Eltern in der Gruppe gibt und wie negative Kreisläufe zwischen den Beteiligten verhindert werden können
- welche eigenen Kindheitserfahrungen unsere Sicht und unser Handeln im Hinblick auf große Gefühle wie Wut, Zorn, Traurigkeit, Verzweiflung beeinflussen können (Selbstreflexion)
- welche Lösungsansätze es noch geben kann - zusätzlich zu dem, was Sie schon probiert haben - um mit dem speziellen Verhalten eines Kindes mit großen Gefühlen kompetent und souverän umzugehen (Fallbesprechung)

Dozentin: Gudrun Schulz

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 24.04. - 25.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35/ Dependance
Flora Neumann Straße 1

Veranstaltungsnummer: 17-4148

Traumapädagogik – ein Ansatz für die Kita

Die Erkenntnisse in der Psychotraumatologie und die der Hirnforschung haben die konkreten Auswirkungen von psychischen Traumata auf die Entwicklung und Verhaltensweisen von Kindern nachgewiesen. Sie leiden nach anhaltenden Erfahrungen von Gewalt, Vernachlässigung und Verwahrlosung an Ängsten, Hilflosigkeit, Ungewissheit und Alleingelassen werden. In der Traumaforschung ist die Notwendigkeit erkannt worden, pädagogische Ansätze zu entwickeln, um die betroffenen Mädchen und Jungen angemessen zu unterstützen und zu begleiten. Denn eine Verarbeitung findet nicht nur in therapeutischen Settings statt, sondern vor allem im Lebensalltag der betroffenen Kinder. Aus den entsprechenden pädagogischen Ansätzen ist dann der Fachbegriff „Traumapädagogik“ entstanden.

Inhalte: Die Fachkräfte erhalten Basisinformationen über die Entstehung von Traumata (Traumatyp I und II). Die Grundlagen schließen das Wissen um die Folgen und Belastungen von Traumatisierungen ein. Eine verstehende und wertschätzende pädagogische Grundhaltung, die auf Sicherheit und Transparenz aufbaut, ist für diese Kinder notwendig. Daher soll der Fokus für die Fachkräfte auf die Bildung einer solchen Grundhaltung gelegt werden.

Themenschwerpunkte:

- Was ist ein Trauma? / verschiedene Typen von Traumata
- Pädagogische Ansätze im Umgang mit betroffenen Kindern/Jugendlichen
- Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte

Dozentin: Heike Karau

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs, Wilma Maria Kempkes

Termin: 10.07. - 11.07.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Ein thematisch verwandtes Seminar zum Thema Traumapädagogik für Fachkräfte in anderen Arbeitsfeldern der Jugendhilfe finden Sie in der Rubrik „Arbeit mit Familien / Hilfen zur Erziehung“ Bitte achten Sie bei der Anmeldung darauf!

Veranstaltungsnummer: 17-1063

Kita ^{Plus}+

Was ist los mit den wilden Kerlen?

Gegenwärtig gibt es in vielen Kitas Fragen zur Entwicklung, Bildung und Erziehung von Jungen, gerade von Frauen, die hauptsächlich in diesem Feld arbeiten. Was ist wichtig über die „wilden Kerle“ zu wissen - und auch über deren „unwilde“ Seiten? Wie können Erzieherinnen und Erzieher sicherer und gezielter auf Jungen eingehen? Ebenso wie Mädchen brauchen Jungen für ein gelingendes Aufwachsen die Vielfalt von guten, reflektierten Erfahrungen von verschiedenen Männern und Frauen.

Inhalte: Das Fortbildungsangebot informiert Erzieherinnen und Erzieher über die besonderen Interessen, Bedürfnisse und Fähigkeiten von Jungen. Es qualifiziert dazu, einen differenzierten Blick auf die Vielfalt von Junge-Sein in Kita und Grundschule zu richten und konkrete Handlungsansätze zu entwickeln.

Themenschwerpunkte:

- Reflexion der eigenen Geschlechteridentität
- Sozialisation und psychische Entwicklung von Jungen heute
- Mütter- und Väterrollen im Wandel
- Erarbeitung von spezifischen Angeboten für Jungen und Mädchen
- Die Einbindung von Vätern und anderen „Männermodellen“ in den Kita-Alltag

Dozent: Dr. Andreas Krebs

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs

Termin: 13.09. - 14.09.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Krippe, Kita und GBS.

Veranstaltungsnummer: 17-1071

„Neue“ Autorität durch Beziehung – Umgang mit destruktiven Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen

Jugendliche und Kinder verletzen Regeln. Sie verletzen andere. Sie verletzen Eltern, Erzieherinnen und Erzieher. Sie verletzen mit Worten und auch mit Fäusten. Manche bringen Eltern und pädagogische Fachkräfte an ihre Grenzen. Die Erwachsenen erklären, diskutieren, appellieren, drohen - fühlen sich schlecht, wenn sie strafen und hilflos, wenn sie nachgeben. Einen Weg, der drohenden Eskalation wirkungsvoll zu begegnen, bietet das Konzept der „erzieherischen Präsenz und des gewaltfreien Widerstandes in der Erziehung“ von Haim Omer und Arist von Schlippe.

Inhalte: Die Teilnehmenden lernen das Konzept der erzieherischen Präsenz und des gewaltfreien Widerstands in der Erziehung kennen. Sie üben sich in der Haltung der Neuen Autorität, um auch in schwierigen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Es gilt, sich mit Unterstützung Anderer für Werte in der Erziehung einzusetzen, ohne die Autonomie des Kindes oder Jugendlichen zu verletzen. Fallbeispiele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden reflektiert und bearbeitet.

Themenschwerpunkte:

- Die Schlüsselfunktion der Erziehungsverantwortung durch professionelle und elterliche Präsenz
- Eskalationsdynamiken erkennen
- Kooperation mit Eltern und anderen Bündnispartnern
- Deeskalierende Verhaltensweisen erlernen
- Versöhnungs- und Zuwendungsgesten zur Festigung der Beziehung zum Kind

Dozent: Martin Johns

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs

Termine: **Kurs: 17-1010A** 13.02. - 14.02.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr
Kurs: 17-1010B 09.10. - 10.10.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Sozialpädagogische Fachkräfte in Kita, offener Kinder- und Jugendarbeit und anderen Feldern der Jugendhilfe.

Veranstaltungsnummer: 17-1010A / 17-1010B **Kita +^{Plus}**

„Ich pack ´s“ – Selbstmanagement für Jugendliche mit dem Züricher Ressourcenmodell (ZRM)

Null Bock auf nichts und niemand oder ich heb die Welt aus den Angeln – zwischen diesen Polen bewegt sich die Stimmung mancher Jugendlicher in der Adoleszenz. Gibt es Ziele im Leben – und welche sind das? Welche Ziele tragen die Jugendlichen wirklich und entsprechen ihrer Identität? Welche Ziele können sie erreichen? Welche Fähigkeiten haben sie? Mit diesen Fragen werden auch die pädagogischen Fachkräfte konfrontiert. Sie sehen sich vor die Herausforderung gestellt, wie sie die Jugendlichen bei der Klärung und Entwicklung ihrer Lebensperspektive unterstützen können. Wie können verdeckte und schlummernde Handlungspotentiale erkannt und trainiert werden?

Das Züricher Ressourcen-Modell (ZRM®) für Jugendliche liefert sozialpädagogische Einsichten und methodische Ansätze, die sich empirisch bewährt haben.

- Inhalte:**
- In dem dreitägigen Seminar soll das ZRM® für Jugendliche vorgestellt, für die Fachkräfte selbst erfahrbar gemacht und im Hinblick auf die Arbeit mit Jugendlichen vertieft werden. Teilnehmende haben Gelegenheit,
- die theoretischen Hintergründe des ZRM für Jugendliche kennen-zulernen,
 - am Beispiel der Signale ihres eigenen Körpers die Funktionsweise der „somatischen Marker“ verstehen und nutzen zu können,
 - anhand eines eigenen Themas zu erleben, wie aus einer Absicht ein motivierendes Ziel entwickelt werden kann,
 - welche Ressourcen zur Erreichung eines Ziels genutzt werden können,
 - zu lernen, wie sie mit Hindernissen und schwierigen Situationen umgehen können und - das Erlernte in der Praxis mit Jugendlichen anzuwenden.

Dozentin: Nalan Kersting

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Norbert Spies

Termin: 06.11. - 08.11.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Fachkräfte in der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, ASD der Jugendämter und aus vergleichbaren Arbeitsfeldern

Veranstaltungsnummer: 17-1085

3.3 Gestalten von Bildungsräumen

„Ein Haus für Kinder“ – Raumerfahrung ist Welterfahrung – Ein Angebot der Kita Markusstraße

In der Kita Markusstraße erleben Sie Architektur und Raumgestaltung orientiert an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Spezielle Fachräume bieten Kindern von 0-6 Jahren und Kindern mit erhöhtem Förderungsbedarf vielfältige Möglichkeiten, aktiv eigene Bildungs- und Entwicklungswege zu gehen. In offenen Strukturen begleiten Erzieher/innen als Fachfrauen die unterschiedlichen Bildungsthemen. Wir bieten Ihnen Einblicke in einen individualisierten Tagesablauf und in Strukturen, die das Kind als Akteur der eigenen Entwicklung unterstützen.

- Inhalte:**
- Impulse zur Raumgestaltung an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientiert
 - Austausch zur Entwicklung von Raumkonzepten
 - Überprüfung der eigenen Raumgestaltung
 - Einblicke in die Strukturen der offenen Arbeit
 - Beispiele zur veränderten Rolle der Pädagogen
 - Entlastung durch differenzierte Räume

Struktur/Aufbau: Fachgespräch mit anschließender Besichtigung der Kita.

Dozentin: Mitarbeiter/innen der Kita Markusstrasse

Kontaktdaten: Tel.: 346 024
E-Mail: kita-markusstrasse@elbkinder-kitas.de

Organisation: Dunja Meyer

Termin: Nach Vereinbarung

Ort: Kita Markusstrasse Markusstrasse 10, 20355 Hamburg

Hinweise: Diese Veranstaltung kann nur als **Inhouse-Angebot** von einzelnen Kitas gebucht werden. Zwecks Terminabsprache nutzen Sie bitte folgenden **Kontakt:** Frau Meyer-Jens, Tel. 34.60.24, Mail: kita-markusstrasse@elbkinder-kitas.de

Veranstaltungsnummer: 17-4157



Wie wird ein Raumraum zum Traumraum? – Kitaräume umgestalten – vom Konzept bis zur Umsetzung

Ob Krippen-, Elementar- oder Integrationskinder, sie alle brauchen Räume, in denen sie sich optimal entfalten und bilden können. Die pädagogischen Erfordernisse jedoch sind je nach Entwicklungsstand unterschiedlich.

Daher gilt es, in der Raumgestaltung der Kitas differenziert, klar und strukturiert zu sein, ohne die Ästhetik und Atmosphäre zu vernachlässigen. Der Raum sollte für Kinder Anregungen und Anreize bieten, in denen sie sich selbständig bewegen und entwickeln können.

In diesem kreativen und doch sehr praxisorientierten Seminar wird Ihr pädagogischer und ästhetischer Blick für den Kita-Raum geschärft. Die Teilnehmer/innen lernen in kürzester Zeit, Grundrisse und Modelle herzustellen, in denen Raum- und Farbentwürfe realisiert und später in den Kitas weiterentwickelt und bei Bedarf umgesetzt werden können.

- Inhalte:**
- Grundkenntnisse - Basiswissen zur Raumgestaltung in der Kita (Form - Farbe - Beleuchtung - Material)
 - Entwicklung von Ideen und Entwürfen für vorhandene oder neu einzurichtende Räume
 - Grundbedürfnisse von Kindern und die Antwort des Raumes
 - Wahrnehmung von Raumproportionen und Funktionsecken und deren Gestaltung anhand von maßstabgerechten Modellen
 - Umsetzung der Ideen in der eigenen Kita in kleinen Schritten
 - Als Inspiration werden diverse Anschauungsmaterialien wie auch Foto- und Filmdokumentationen präsentiert.

Dozentin: Mitra Nadjmabadi

Organisation: Ralph Marzinick

Termin: 21.06. - 23.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4058

Bauen und Konstruieren im Bauraum

Wer kennt sie nicht, die selbstvergessen bauenden Kinder, die ihre Fantasiewelt gestalten und dabei Zeit und Raum vergessen? Viele Materialien laden dazu ein - richtig präsentiert und fachgerecht begleitet, ist das Konstruieren eine zutiefst befriedigende Flow-Erfahrung.

In diesem Workshop möchte ich Ihnen einfache und ungewöhnliche Materialien vorstellen, jenseits von Lego und Playmobil, sowie einen Einblick geben, wie kreatives Konstruieren einen fruchtbaren Rahmen bekommt. Wir werden selber praktische Erfahrungen sammeln, intuitive Architektur und unglaubliche Flugobjekte schaffen und dabei Raum und Zeit vergessen.

»Wer die Geometrie begreift, vermag in dieser Welt alles zu verstehen.« Galileo Galilei

- Inhalte:**
- Genial einfaches Konstruktionsmaterial, diverses zum Ausprobieren
 - Konstruieren mit Naturmaterialien
 - Wunderwerk Stock
 - Herausforderungen: Spiele und Wettbewerbe
 - Einmischen oder machen lassen? Eine pädagogische Diskussion
 - Einen guten Rahmen schaffen: Gestaltung des Bauraums, Regeln und Freiheit, offenes und „Bonus“- Material

Dozent: Boris Braun

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 01.12.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Bitte bequeme Kleidung anziehen und einen Stock mitbringen.

Veranstaltungsnummer: 17-4294

3.4 Vorschule in der Kita und die Gestaltung des Übergangs in die Schule

Unsere Lernwerkstatt – ein Angebot der Kita Emilienstraße

Sie wollen sich eine Lernwerkstatt neu einrichten oder möchten eine schon Vorhandene erweitern?

Bei diesem Ko-Ki Angebot lernen Sie die pädagogischen Wurzeln und Grundsätze kennen. Sie haben die Möglichkeit, die Lernwerkstatt der Kita Emilienstraße zu besichtigen und alle Stationen auszuprobieren.

Für Ihre Fragen zur Umsetzung und Einkauf wird Zeit zur Verfügung stehen.

- Inhalte:** Sie erfahren, wie wichtig die nondirektive Haltung in der Lernwerkstattarbeit ist.
- Sie lernen die Vorteile einer strukturierten Raumgestaltung in der Lernwerkstatt kennen.
 - Sie erhalten Anregungen, worauf Sie beim Aufbau und der Arbeit in der Lernwerkstatt achten sollten.

- Struktur/Aufbau:**
- Fachliche Einführung
 - Zeit zum Erleben der Lernwerkstatt
 - Ihre Fragen und Anliegen

Dozentin: Mitarbeiter/innen der Kita Emilienstrasse

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 12.04.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Kita Emilienstrasse, Emilienstrasse 71, 20259 Hamburg

Hinweise: Diese Veranstaltung kann auch als **Inhouse-Angebot** von einzelnen Kitas gebucht werden. Zwecks Terminabsprache nutzen Sie bitte folgenden **Kontakt:**
Frau Schellin, Tel. 40 27 49, Mail: S.Schellin@elbkinder-kitas.de

Veranstaltungsnummer: 17-4450



Ich mache mir einen Plan – Im Brückenjahr – Angebote für alle Kinder gestalten

Das letzte Jahr vor der Schule ist eine besondere Zeit. Kinder mit und ohne Behinderung sollen in der Kita gut auf die Schulzeit vorbereitet werden. Die Ziele und Kompetenzen dafür sind in den Hamburger Bildungsempfehlungen formuliert. Aber wie lassen sie sich auf eine sehr heterogene Gruppe von Vorschulkindern übertragen? Wie lassen sich unterschiedliche Entwicklungsniveaus, motorische Einschränkungen, Wahrnehmungsprobleme, emotionale Besonderheiten der Kinder berücksichtigen? Wie kann die Teilhabe aller Kinder am Brückenjahr gelingen?

In dem Praxisworkshop haben Sie Zeit, konkrete Angebote zu planen und Ideen für Projekte zu den verschiedenen Bildungsbereichen / Kompetenzen zu entwickeln. Dabei werden wir immer auch reflektieren, wie die Vorhaben moduliert werden müssen, damit sie den jeweiligen Kindern mit ihren Besonderheiten Freude machen, von ihnen zu bewältigen sind und Lernerfolge vermitteln. In Orientierung am Konzept „Brückenjahr auch für Kinder mit (drohender) Behinderung“ verfolgen wir das Ziel, dass Sie gut vorbereitet und mit frischen Ideen in das nächste Brückenjahr starten können!

- Inhalte:**
- ganzheitliches Lernen von Kindern
 - Anregungen zu adäquaten Angeboten im Brückenjahr
 - Raum zur Planung konkreter Brückenjahrs -Projekte zu den Bildungsbereichen
 - Austausch über konkrete Kinder und die Frage, welche Barrieren zu beseitigen sind, um ihnen die Teilhabe zu ermöglichen
 - Erfahrungsaustausch über gelungene Projekte, die Sie schon durchgeführt haben (voneinander lernen)

Dozentin: Gudrun Schulz

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 31.01.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
10.04.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
14.06.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
13.09.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4254

Ende gut, Anfang gut – Übergänge gestalten

Der Wechsel aus dem Kindergarten in die Vor- oder Grundschule ist der erste bewusste Übergang im Leben der Kinder. Die Kraft eines Rituals, inspiriert durch die Natur, kann diesen Übergang zu einem Meilenstein in der Entwicklung machen. Denn das einzige, was auf der Welt konstant ist, ist ein stetiger Wandel.

Dass man vor Veränderungen keine Angst zu haben braucht, sondern diese als Neuanfang nutzen kann, ist eine positive Grunderfahrung, die das Vertrauen ins Leben nachhaltig beeinflussen kann.

Inhalte: In diesem Workshop geht es um Grundlagen der Ritualarbeit und wie wir die Natur (Jahreszeiten, Rahmen, Gestaltung, Elemente etc.) nutzen können.

Am konkreten Beispiel des Übergangs in die Grundschule werden wir unser Wissen in die Praxis umsetzen und eine Idee für dieses Ritual mit in die Kita nehmen.

»Wir stehen an einem Ende, wir sind ein Anfang.«

Christian Morgenstern

Dozent: Boris Braun

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 16.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Bitte wetterangepasste Kleidung, einen Stein (Kieselstein ö.ä.) aus der Kita und eine Sitzunterlage mitbringen.

Veranstaltungsnummer: **17-4291**

Aus der Kita in die Schule: Entwicklungen von Kindern beschreiben und mit den Eltern besprechen

Gespräche mit Eltern über die Entwicklung der 4,5 – 5,5jährigen Kinder sind im Zusammenhang mit dem Übergang vom Kindergarten zur Schule von besonderer Bedeutung. Unterschiedliche Einschätzungen von Eltern, der Kita und der Schule über den kindlichen Entwicklungsstand können zu einer besonderen Dynamik führen, wenn Einschulung oder Verbleib in der Kita alternativ diskutiert werden.

Inhalte: Im Seminar wird die Entwicklungssituation der Kinder im Übergang zur Schule thematisiert. Es werden Anregungen gegeben, wie Eltern und Kinder in dieser Phase unterstützt, begleitet und beraten werden können.

Themenschwerpunkte:

- Ausbildung einer wertschätzenden pädagogischen Haltung gegenüber den Eltern
- Entwicklung von Respekt und Vertrauen für die eigene Profession und Identität
- Fragetechniken, Methoden der Gesprächsführung

Anhand von Beispielen aus dem Arbeitsalltag können die vorgestellten Haltungen und Kommunikationstechniken praktisch erprobt werden.

Dozentin: Gudrun Schulz

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs

Termin: 27.03. - 29.03.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Pädagogische Fachkräfte aus der Kita.

Veranstaltungsnummer: 17-1025

Lernwerkstatt – ein pädagogisches Modell im Brückenjahr

Mit dem pädagogischen Ansatz der Lernwerkstatt stellen Erzieher/innen ihren Kindern den Rahmen für nachhaltige Bildungsprozesse zur Verfügung. Raum, Arbeitsmaterial und Organisation spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Lernwerkstatt ist ein Angebot für alle Kinder, auch für Kinder mit besonderen Begabungen und für Kinder mit besonderen Entwicklungsbedürfnissen.

Ein gemeinsamer Besuch in einer Lernwerkstatt, die erfolgreich mit Kindern arbeitet, ermöglicht uns Eindrücke, wie ausgewählte Themen in die Praxis umgesetzt werden können.

Im Seminar richten wir den Blick auf schulische Anforderungen, die auf die Kinder zukommen werden. Wir entwickeln Möglichkeiten, wie sich die Kinder darauf vorbereiten können. Der Schwerpunkt des Seminars ist die Entwicklung offener Angebote zu zwei Bildungsbereichen (Schriftsprache und mathematische Grunderfahrungen).

Wir probieren selbst viel aus, bereiten die Vorschläge für die eigene Praxis auf und integrieren sie in das eigene bestehende Kita-Angebot.

- Inhalte:**
- Übungen des täglichen Lebens
 - Training der Sinne
 - Planen von Forscher-, Lese-, Schreib- und Mathematikecken
 - Anforderungen/Erwartungen von Schule an die Bildungsbereiche
 - Schriftsprache und mathematische Grunderfahrungen
 - Kennzeichen und Entwicklung offener Angebote
 - Lernwerkstatt im Brückenjahr (Erfahrungsberichte)

Dozent: Karl-Heinz Diestelmeier

Organisation: Ralph Marzinick

Termin: 31.05. - 01.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4081

Entwicklungspsychologie des Schulkindes

Was brauchen Schulkinder um ihre Lernfreude, ihre Fähigkeiten und Ihr Selbstwertgefühl zu entfalten? Auf der Grundlage von fundierten entwicklungspsychologischen Kenntnissen können sozialpädagogische Fachkräfte gute Praxis begründen und weiterentwickeln.

Inhalte: In diesem Seminar haben sozialpädagogische Fachkräfte die Gelegenheit, entwicklungspsychologische Kenntnisse aufzufrischen. Sie vertiefen einzelne Aspekte der Entwicklung des Schulkindes im Grundschulalter. Sie tauschen Erfahrungen aus und entwickeln Angebote mit denen sie Bedürfnisse der Schulkinder aufgreifen, die Entfaltung ihrer Fähigkeiten unterstützen und das Selbstwertgefühl der Kinder stärken. Mit dieser Kompetenz können sie die eigene Praxis weiterentwickeln und sich gemeinsam mit Eltern und Lehrern für gute Bedingungen einsetzen.

Themenschwerpunkte:

- Entwicklungspsychologie des Schulkindalters (ca. 6-10 Jahre)
- Austausch von Erfahrungen mit altersgemäßer Gestaltung des Nachmittags an der GBS
- Weiterentwicklung der Praxis auf der Grundlage der Erkenntnisse
- Anwendung der entwicklungspsychologischen Kenntnisse in der Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrkräften.

Dozentin: Gudrun Schulz

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs

Termin: 21. - 22.11.2017 von 8 – 12.15 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Inklusion in der GBS – verschieden ist normal?!

Eine Schule für alle Begabungen – das ist das Ziel inklusiver Bildung in Hamburg. In der ganztägigen Bildung und Betreuung begegnen Pädagog/innen damit einem breiten Spektrum von Leistungs- und Verhaltensniveaus bei Schülern. Sie sollen ihre pädagogischen Konzepte entsprechend flexibel anpassen. Damit aber differenzierte Bildungs-, Entwicklungs- und Erziehungsziele formuliert werden können, müssen jede Schülerin und jeder Schüler mit den Ressourcen und den Begrenzungen zunächst wahrgenommen und verstanden werden.

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Pädagog/innen der GBS/GTS, die mehr über alltagsrelevante Entwicklungs- und Lernstörungen, emotionale und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter und Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. Strukturhilfen, Belohnungssysteme u. a.) wissen möchten, damit Inklusion noch besser gelingen kann.

Inhalte: Vermittlung von Grundlagenwissen über alltagsrelevante Entwicklungs- und Lernstörungen, emotionale und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter, wie ...

- Lernbehinderung / geistige Behinderung
- Teilleistungsstörungen
- Autismusspektrumstörungen
- Sprachstörungen, Stottern, Mutismus
- Hyperkinetische Störungen / ADHS
- Sozial-emotionale Störungen

Besprechung von Unterstützungsmöglichkeiten im Betreuungsalltag anhand von Fallbeispielen und praktischer Leitfragen, wie zum Beispiel: Wer braucht welche Struktur und wieviel? Wie moderiere ich Situationswechsel? Sind Belohnungssysteme nützlich?

Dozentin: Delia Möller

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 20.07. - 21.07.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4142

Konflikte zwischen Kindern in der GBS und Handlungsmöglichkeiten für Erzieherinnen und Erzieher

Ganztägige Bildung und Betreuung ist für Schüler/innen mit großen Veränderungen verbunden:

- Räume, die vormittags genutzt werden, werden nun auch am Nachmittag genutzt.
- Die Schüler/innen sind auch am Nachmittag in größeren Gruppen.
- Die Vormittagsgruppen und Nachmittagsgruppen sind anders zusammengesetzt, die Kinder müssen jeweils ihren Platz finden.
- Es gibt häufig unterschiedliche Regeln für den Vor- und Nachmittag.

Insgesamt haben es die Schüler/innen mit mehr pädagogisch Verantwortlichen unterschiedlichster Professionen zu tun.

Dies führt mitunter zu erhöhtem Aggressions- und Konfliktpotential!

Welche Handlungsmöglichkeiten habe ich als Erzieher/in in der GBS am Nachmittag, wenn die Konflikte unter Kindern an Häufigkeit und Härte zunehmen? Was kann ich als Erzieher/in präventiv tun? Wie greife ich wirksam in akute Konflikte ein?

In dieser Fortbildung werden die Gründe für die Zunahme von Konflikten analysiert. Auf dieser Basis werden Interventionsstrategien erarbeitet und im Rollenspiel ausprobiert.

- Inhalte:**
- Die Zunahmen von Konflikten unter den Schüler/innen am Nachmittag analysieren
 - Handlungsoptionen präventiv und im Konfliktfall kennen lernen.
 - Individuelle Handlungsvarianten im Rollenspiel erproben.

Dozentin: Tanja Witten

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 23.08. - 24.08.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4126

Bewegungs- und Tobespiele für drinnen und draußen in der Ganztagschule

In diesem Seminar werden diverse Spiele vorgestellt und praktisch erprobt (!). Hintergrund für dieses Seminar ist die Beobachtung, dass Kinder außer Fußball und „Ticken“ kaum Spiele selbständig spielen. Dabei sind gerade die „wilden“ Spiele ein Feld, in dem Kooperation, Achtsamkeit und Respekt eingeübt werden können. Hier möchte dieses Seminar ansetzen.

- Inhalte:**
- Kennenlernen diverser Bewegungs- und Tobespiele
 - Kämpfen und Wettkampf mit Kindern
 - die eigene Rolle bei Spielen
 - Regeln, Fouls und Konsequenzen im Spiel

Dozent: Jens Richter

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 29.05. - 30.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Karolinenstraße 35/ Dependence Flora Neumann Straße 1

Hinweise: Die vorgestellten Spiele sind für die Altersstufen der GBS geeignet

Veranstaltungsnummer: **17-4141**

Spielend lernen – Lernspiele in der Lernzeit der GBS einsetzen

Wie können Sie als Erzieher/in die Lernzeit so gestalten, dass Sie Ihre Kompetenzen zur Entwicklung der Kids einbringen können? Nach der Teilnahme an diesem Seminar sind Sie in der Lage, Lernspiele in der Lernzeit einzusetzen, die Lernen, Neugier und Spass miteinander verbinden.

Der motivierende Charakter von Lernspielen lässt sie als besonders geeignet erscheinen für einen Einsatz im Nachmittagsbereich der GBS. Sie übermitteln den Kindern Inhalte, mit denen sie sich auf andere Art im Unterricht beschäftigen, bieten aber gleichzeitig eine Reihe von Vorteilen: Viele von ihnen eignen sich zum Einsatz in kleinen Gruppen, die allermeisten bieten auch Möglichkeiten zur Selbstkontrolle. Untersucht und vorgestellt werden auf diese Möglichkeiten hin sowohl klassische Lernspiele „zum Anfassen“ als auch einige Computer-Lernspiele. Die Teilnehmenden beschäftigen sich ebenfalls mit ihrer Rolle als Anleiter der Spiele und reflektieren Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit „ihren“ Lehrer/innen.

- Inhalte:**
- Lernspiele kennen lernen und ausprobieren
 - methodisches Vorgehen beim Einsatz von Lernspielen
 - Einsatzmöglichkeiten in der Lernzeit ausloten: Bezüge zwischen Lernzeit und Unterricht
 - Organisation der Rolle des Leiters der Lernzeit

Dozent: Volker Schatkowski

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 16.10. - 17.10.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4180

Erlebnispädagogik in der Großstadt Hamburg (City Bound)

Lernen durch Erleben, soziales Miteinander in herausfordernden Situationen auf die Probe stellen – dieses pädagogische Prinzip der Erlebnispädagogik in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird zumeist in der freien Natur umgesetzt.

„City Bound“ überträgt diesen Ansatz auf ein großstädtisches Umfeld. Wie aber kann Außergewöhnliches und Herausforderndes für Kinder der Großstadt in dem ihnen vertrauten Milieu hergestellt und ausgestaltet werden? Welche ungewohnten Perspektiven können sich ergeben, die Kinder und Jugendliche ihre sozialräumliche Umwelt neu entdecken lassen?

Inhalte: In der Fortbildung werden die Teilnehmenden selbst Aktionen ausprobieren, die für Kinder und Jugendliche geeignet sind. Sie erfahren auf diese Weise, wie sich die Prinzipien der Erlebnispädagogik in der Großstadt umsetzen lassen. Methodisch wird im Wechsel von Theorie, Reflexion und Aktion gearbeitet.

Es sollen folgende Aktionen ausprobiert werden:

- Gestaltung eines herausfordernden „Menüs“
- Kontakte mit Personen eines unbekanntes Milieus oder anderer sozialer Herkunft
- Eine etwas andere Übernachtungsaktion - Alternative Stadtspiele
- Mr. X im Hamburger U-Bahn System
- Das Auffinden von Ruheorten oder das Erkunden unbekannter Orte
- Hamburg auf dem Wasserwege entdecken

Dozent: Richard Osterhage

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Norbert Spies

Termin: 18.07. - 20.07.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit
Bitte mitbringen: Digitalkamera und Handy sowie bequeme und strapazierfähige Freizeitkleidung, die es erlaubt, sich in der Stadt wohl zu fühlen, die aber auch schmutzig werden darf.

Veranstaltungsnummer: 17-1065

Erzieherin/Erzieher in der Ganztagsschule

„Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen“ (GBS) ist ein noch junges Arbeitsfeld für Erzieherinnen und Erzieher. Die klassische Schule als auch das bisherige Angebot der Jugendhilfe für Schulkinder hat sich verändert, denn die Ganztagsschule bietet einen umfassenderen Lebensraum für Kinder. Welche Herausforderungen ergeben sich daraus? Was hat sich bewährt? Wie sehen die Gestaltungsräume für Erzieherinnen und Erzieher aus? Welche Grenzen sind ihnen gesetzt? Wie bringen Sie ihre Erfahrungen und Kompetenzen zur Geltung?

Inhalte: Die Teilnehmenden lernen Zusammenhänge des Arbeitsfeldes Ganztagsschule kennen. Sie tauschen Erfahrungen aus, reflektieren ihre Rolle, Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten, um sich selbstbewusst als gleichberechtigte Kooperationspartner in den Schulentwicklungsprozess einzubringen.

Themenschwerpunkte:

- Das System Schule: Ganztagsschulstrukturen
- Die Schule als Lebensraum für Kinder
- Jugendhilfe: Der neue Partner für Schulen
- Gestaltungsspielräume am Nachmittag

Dozent: Susanne Hoffmann-Michel

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs

Termin: 23.03.2017 von 8.00 - 12.15 Uhr
30.03.2017 von 9.00 - 17.00 Uhr
06. und 13.04.2017 von 8.00 - 12.15 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b

Hinweise: Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte an der GBS
Bitte planen Sie zusätzlich Zeit für eine Hospitation ein.

Veranstaltungsnummer: 17-1024

Aufsichtspflicht in GBS und GTS

Gerade bei Kindern im Schulalter ist es eine Herausforderung, das richtige Maß zwischen der Anleitung zur Selbständigkeit und der erforderlichen Aufsicht über Kinder zu finden. Pädagogische Gesichtspunkte und Aspekte zur Sicherheit müssen abgewogen werden. Wieviel Verantwortung kann und sollte den Kindern selbst überlassen sein, wie ist die rechtliche Situation?

Wir beleuchten die inhaltlichen Anforderungen an die Aufsichtspflicht mit dem Ziel, die Handlungssicherheit der Fachkräfte zu stärken.

- Inhalte:**
- Wann beginnt die Aufsichtspflicht, wann endet sie?
 - Welche Verantwortung und Rolle als Erzieher/in im Rahmen der Aufsichtspflicht habe ich?
 - Welche Absprachen mit Kolleg/innen und Leitungskräften müssen getroffen und geregelt werden
 - Gestaltung der Aufsicht innerhalb des Ganztags
 - Umgang mit besonderen Situationen (z.B. Feste, Ausflüge, Rand- und Ferienzeiten)
 - Folgen von Aufsichtspflichtverletzungen / die gesetzliche Unfallversicherung
 - Beispiele aus der Rechtsprechung

Dozentin: Tina Oetzmann

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 26.09.2017 von 09.00 - 13.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Dependance /Flora Neumann
Straße 1

Veranstaltungsnummer: 17-4152

Trick- und Animationsfilme selber machen – ein GBS-Angebot, das Spaß macht!

Einen Film selbst herstellen – das können schon Grundschul Kinder! Mit einer einfachen Fotokamera, Papier, Schere, Knete oder Kleinteilen aber auch mit ganzem Körpereinsatz können Geschichten entstehen. Über Visualisierungen und Beispiele können auch Kinder, die über unterschiedliche Sprach- und Schriftkenntnisse verfügen, selbständig und kooperativ arbeiten. Für die Herstellung von Trickfilmen sind alle Stoffe, Materialien und Gegenstände geeignet.

Und das Beste ist: Trickfilme erstellen macht wirklich Spaß!

In dem Workshop werden exemplarisch die Hinführung zum Arbeiten mit Trickfilmen sowie einige Filme von Grundschulkindern vorgestellt. Sie als Teilnehmende stellen selbst optisches Spielzeug (Vorgänger des Films) her und produzieren kleine Filme (sog. Legetrick-, Zeichentrick- und/oder Pixilationsfilme). Die gesammelten Erfahrungen sollen daraufhin auf den Arbeitsbereich der Erzieher und Erzieherinnen in der GBS/GTS bezogen und reflektiert werden. Nach der Teilnahme an diesem Seminar sind Sie in der Lage, mit Kindergruppen eigene Trickfilme zu erstellen.

- Inhalte:**
- Optisches Spielzeug / Vorgänger des Films kennenlernen und herstellen
 - Methodisches Vorgehen für die Hinführung und die Arbeit mit Trickfilm
 - Unterschiede zwischen verschiedenen Trickfilm-Sorten kennenlernen
 - Pixilation, Lege- und/oder Sachtrick erstellen
 - Reflexion der Medienarbeit bezogen auf die Gestaltung von Nachmittagsangeboten

Dozentin: Christin Hubert

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 06.03.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4491

Legale und illegale Drogen – Substanzen, Wirkungen, Risiken

Kolleginnen und Kollegen der Kinder- und Jugendhilfe treffen im Rahmen ihrer Arbeit/Beratung auch auf Kinder und Jugendliche mit Konsum- und Suchtproblemen. Nicht immer ist der Suchtmittelkonsum sofort erkennbar, nicht immer wird es der Fachkraft anvertraut. Gleichwohl ist es für den Beratungs- und Betreuungsprozess bedeutsam, den Konsum in seinen Wirkungen und Risiken einschätzen zu können.

Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen mit (illegalem) Suchtmittelkonsum stellen sich Fragen wie: Um welche Drogen handelt es sich? Welche Wirkungen treten auf? Welche Risiken bestehen für die Konsumenten und andere Menschen in deren Umfeld? Welche Hilfen muss/kann ich anbieten?

Inhalte: Im Seminar werden Methoden vorgestellt und eingeübt, die sich relativ einfach, zeitökonomisch und pragmatisch in den Beratungsalltag integrieren lassen, die den Selbstwert stärken, Handlungsspielräume erweitern und behindernde Grundannahmen auflösen.

Dazu zählen:

- 13 Wege zu größerer Zufriedenheit
- Bewertung eigener Überzeugungen
- Fähigkeittenteppich
- Life-Line-Arbeit mit Raumankern
- Momente des Gelingens
- Persönliche Kreditkarte
- Persönliche Tages- oder Wochenschau
- Ressourcenbereiche erkennen und bearbeiten
- Veränderung einschränkender Grundannahmen
- Wohlbekömmliche Tätigkeiten
- Zauberwiesenstrategie

Dozent: Klaus Pape

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Norbert Spies

Termin: 4.4.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Sozialpädagogische Fachkräfte in Jugendhilfe und Sozialarbeit

Veranstaltungsnummer: 17-1046

Konstruktiv kommunizieren mit Eltern in belastenden Lebenssituationen

Manche Familien sind aufgrund biografischer, struktureller oder sozialer Belastungen und Benachteiligungen für die Fachkräfte schwer zu erreichen, was für das Aufwachsen der Kinder gravierende Folgen haben kann. Konstruktiv mit Eltern in belastenden Lebenssituationen kommunizieren zu können ist der Schlüssel, um einen Zugang zu ihnen zu finden. In diesem Seminar werden Basismodelle der Kommunikation vorgestellt und an Beispielen aus der Praxis erprobt. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist die Bedeutung der nonverbalen Kommunikation bei der Kontaktaufnahme und -gestaltung. Durch praktische Übungen werden wir uns hierbei der Bedeutung der Körpersprache und -haltung bewusst.

Inhalte: In diesem Seminar werden Basismodelle der Kommunikation (u.a. Eisbergmodell, aktives Zuhören) an eigenen Beispielen aus der Praxis geübt. Die Bedeutung der Körpersprache, -haltung und der Stimme bei der Kontaktgestaltung werden in praktischen Übungen erprobt. Themenschwerpunkte:

- Basismodelle der Gesprächsführung
- Körpersprache, -haltung und Stimme
- Methoden der Gesprächsführung an eigenen Beispielen üben
- Annäherung an die Lebenswelt belasteter Familien

Dozentin: Tim Edmond Laufer

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Melanie Benthe

Termin: 20.06. - 21.06.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Fachkräfte im ASD, Kindertagesstätten, Eltern-Kind-Zentren, Erziehungsberatungsstellen, Familienförderung sowie in Mütterberatungsstellen.
Dieses Seminar hat einen hohen Anteil an praktischen Übungen. Die Bereitschaft, an der eigenen Körpersprache und -haltung zu arbeiten, wird vorausgesetzt.

Veranstaltungsnummer: 17-1062

Kita ^{Plus}

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Grundwissen und Handlungsleitlinien

Kinder und Jugendliche erfahren häufiger sexualisierte Gewalt als vielfach bekannt. Viele Übergriffe bleiben unentdeckt. Täter verbergen ihre Absichten und Taten geschickt. Sie verletzen dabei massiv die Gesundheit und Entwicklung ihrer Opfer. Betroffene bzw. gefährdete Kinder und Jugendliche benötigen Unterstützung von Personen ihres Vertrauens und professionell agierende Helfer.

Hinweise auf sexuelle Gewalt zu erkennen sowie geeignete Interventionen zu planen und durchzuführen, erfordert spezielles Wissen und eine hohe Sensibilität. Die Kooperation mit Fachberatungsstellen hilft in unsicheren Situationen weiter. Sie verfügen über fundiertes Wissen und Erfahrung in der Beratung sowie vielfältige Präventionsstrategien.

- Inhalte:** Die Teilnehmer erhalten eine umfassende Einführung in das Thema. Sie können die eigene emotionale Betroffenheit und Haltung reflektieren und lernen, vernetzt und fachlich angemessen zu handeln. Folgende Themenschwerpunkte werden bedarfsorientiert behandelt:
- Formen und Ausmaß sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen
 - Wer sind die Opfer? Wer sind die Täter?
 - Sexuelle Gewalt innerhalb und außerhalb der Familie
 - Beachtung interkultureller Besonderheiten bei Familien mit Migrationshintergrund
 - Sexuelle Übergriffe zwischen Minderjährigen
 - Folgen sexueller Gewalt für die Betroffenen
 - Fachliche Standards und straf- und zivilrechtliche Grundlagen der Intervention
 - Hilfesystem und Präventionsstrategien

Dozentin: Carmen Kerger- Ladleif

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Olaf Voß

Termin: 25.09. - 27.09.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Insbesondere Fachkräfte des ASD, von Trägern der Hilfen zur Erziehung, in Kindertagesstätten und von ReBBZ.
Die Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung mit eigenen Fällen und Erfahrungen wird vorausgesetzt.

Veranstaltungsnummer: 17-1074

Kita ^{Plus}

Hilfeorientierter Kinderschutz in Kindertagesstätten – Risiken erkennen, auf Hilfen hinwirken

Die fachgerechte Umsetzung des Schutzauftrages der Jugendhilfe gemäß SGB VIII § 8a stellt für Erzieher/innen und Leitungskräfte einer Kita eine besondere Herausforderung dar.

So gilt es, mögliche Gefährdungen und Risiken für die kindliche Entwicklung rechtzeitig zu erkennen und einzuschätzen.

Um Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und auf Hilfen hinwirken zu können, bedarf es einer guten Kooperation zwischen Erzieher/innen, Eltern und Kita-Leitung. Die gemeinsam getragene Sorge um die gesunde Entwicklung der betreuten Kinder ist Basis für nachhaltigen Kinderschutz und baut Brücken, gerade wenn es um die Bewältigung von schwierigen Situationen geht.

- Inhalte:**
- Wie kann es gelingen, einen guten Kontakt zu den Eltern zu finden und Ideen für weitere Hilfen zu entwickeln?
 - Was ist beim Führen schwieriger Elterngespräche zu beachten?
 - Welche Unterstützung brauchen Kinder in Krisensituationen?
 - Woran erkennt und wie schätzt man Gefährdungssituationen ein?
 - Welche Anforderungen ergeben sich aus dem Schutzauftrag?
 - Wie kann eine gute Kooperation zwischen Kita und anderen Institutionen gestaltet werden?

Dozentin: Elke Heptner

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 30.11. - 01.12.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4146

Kinderschutz für pädagogische Fachkräfte in Einrichtungen – Grundkurs

Ein Kind zieht sich plötzlich zurück und ist nicht mehr zugänglich. Ein anderes hat blaue Flecken oder andere Verletzungsspuren unklarer Herkunft. Ein drittes kommt tagelang nicht in die Einrichtung, wo es doch sonst so gern gekommen ist... Und es beschäftigt Sie, wie es dem Kind geht und was es in seiner Familie erlebt. Wie sollten pädagogische Fachkräfte in diesen Fällen reagieren? Wann sollen sie das Jugendamt oder andere Stellen einbeziehen?

- Inhalte:** Der Kurs führt in die rechtlichen und fachlichen Grundlagen des Kinderschutzes ein. Er ist für pädagogische Fachkräfte konzipiert, die in unterschiedlichen Feldern mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien arbeiten. Ziel ist es, Gefährdungen des Kindeswohls zuverlässig erkennen und einschätzen zu können sowie pädagogisch angemessen mit den betroffenen Kindern und ihren Eltern umzugehen.
- Themenschwerpunkte:
- Einführung in die Regelungen des § 8a SGB VIII und anderer Bestimmungen zum Kinderschutz
 - Komplementarität von Hilfe und Kontrolle
 - Indikatoren für eine Kindeswohlgefährdung
 - Sexuelle Gewalt gegen Kinder
 - Einschätzung von Hinweisen auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung
 - Einbeziehung von Kindern, Jugendlichen und Eltern in die Gefährdungseinschätzung
 - Kollegiale Beratung und Fallverstehen

Dozenten: Imke Mehrkens, Dirk Thiemann

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Melanie Benthe

Termine: **Kurs: 17-1003A** 16.01. - 17.01.2017 von 09.00.-17.00 Uhr
27.02. - 28.02.2017 von 09.00.-17.00 Uhr

Kurs: 17-1003B 26.06. - 27.06.2017 von 09.00.-17.00 Uhr
10.07. - 11.07.2017 von 09.00.-17.00 Uhr

Kurs: 17-1003C 05.10. - 06.10.2017 von 09.00.-17.00 Uhr
13.11. - 14.11.2017 von 09.00.-17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Einrichtungen der Jugendhilfe in freier Trägerschaft.

Der Kurs wird inhaltsgleich drei Mal angeboten. Er ist nicht für Fachkräfte des ASD konzipiert. Die Teilnahme an dem Grundkurs ist Voraussetzung für die Zulassung zu einem Aufbaukurs (Nr. 1028A und 1028B), der die Möglichkeit zum Erwerb des Zertifikats als „insoweit erfahrene Fachkraft“ im Kinderschutz nach § 8a SGB VIII eröffnet. Dieser Aufbaukurs wird von den Elbkindern nur für pädagogische Leitungskräfte genehmigt.

Veranstaltungsnummer: 17-1003A / 17-1003B / 17-1003C

Kita ^{Plus}

Kinderschutz für pädagogische Fachkräfte in Einrichtungen – Aufbaukurs

Zertifikat als „insoweit erfahrene Fachkraft“ im Kinderschutz nach § 8a SGB VIII

Kinder haben ein Recht auf Schutz, Eltern haben ein Recht auf Hilfe bei der Erziehung. Um beiden Aufgaben gerecht zu werden, bedarf es nicht nur sensibler, acht- und wachsamer Fachkräfte, sondern auch speziell erfahrener und fortgebildeter Fachkräfte, die ihre Kolleginnen und Kollegen in Fällen möglicher Kindeswohlgefährdung beraten und unterstützen können. In vielen Einrichtungen nehmen Leitungskräfte diese Funktion wahr.

Inhalte: Das Seminar „Kinderschutz für pädagogische Fachkräfte in Einrichtungen – Aufbaukurs“ vermittelt vertiefte Kenntnisse zu den fachlichen und rechtlichen Fragen des Kinderschutzes. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, die Aufgabe der „insoweit erfahrene Fachkraft“ nach § 8a SGB VIII wahrzunehmen.

Themenschwerpunkte:

- Einschätzungsaufgaben bei Gefährdung des Kindeswohls
- Arten von Kindeswohlgefährdung
- Dynamik des familiären Systems und des Helfersystems
- Zugänge zum Fallverstehen: unterschiedliche Perspektiven beachten
- Kooperation von Diensten und anderen Einrichtungen
- Fachberatung als „insoweit erfahrene Fachkraft“ nach § 8a SGB VIII

Dozenten: Imke Mehrkens, Iris Böttcher

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Melanie Benthe

Termine: **Kurs: 17-1006A:** 06.02. - 07.02.2017 von 09.00-17.00 Uhr
15.05. - 16.05.2017 von 09.00-17.00 Uhr
14.07.2017 von 09.00-17.00 Uhr

Kurs: 17-1006B: 28.09. - 29.09.2017 von 09.00-17.00 Uhr
20.11.2017 - 21.11.2017 von 09.00-17.00 Uhr
01.01.2018 von 09.00-17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise:

Zielgruppe:

Das Seminar wird in Kooperation mit dem Institut für Soziale Arbeit (ISA), Münster, durchgeführt. Voraussetzung für die Zulassung zu dem Aufbaukurs ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Grundkurs, die bei der Anmeldung nachzuweisen ist. Zusätzlich wird in einem gesonderten Auswahlverfahren geprüft, inwieweit die Bewerberin oder der Bewerber die Aufgabe der „insoweit erfahrenen Fachkraft“ regelhaft wahrnimmt oder zukünftig wahrnehmen soll. Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikats als „insoweit erfahrene Fachkraft“ nach §8a SGB VIII im Kinderschutz ist die Bearbeitung einer Hausarbeit sowie die Teilnahme an einem Kolloquium und an allen 5 Fortbildungstagen.

Veranstaltungsnummer: **17-1006A / 17-1006B**

Kita **+**Plus

Fachtag für Kinderschutzfachkräfte

Seit 2008 wird im Rahmen der bezirksbezogenen Praxisbegleitung für die zertifizierten Fachkräfte im Kinderschutz jährlich ein Praxistag für Hamburger Kinderschutzfachkräfte angeboten. In dieser Veranstaltung wird praxisnah an aktuell ausgewählten Schwerpunktthemen des Kinderschutzes gearbeitet.

Der Fachtag wird von den Hamburger Kinderschutzzentren, den Kinderschutzkoordinatoren der Bezirksamter und dem SPFZ gemeinsam getragen und vorbereitet. Themen und Fragestellungen werden in Abstimmung mit den bezirklichen Arbeitskreisen Kinderschutz geplant und knüpfen an die dort geführten Diskussionen an.

Inhalte: Im Mittelpunkt des jährlich stattfindenden Fachtages stehen fachliche und methodische Fragen der Fallarbeit im Kinderschutz wie z.B. die Beteiligung von Kindern und Eltern bei der Gefährdungseinschätzung, Dynamiken in Familien- und Hilfesystemen u.a.m. Der Fachtag bietet allen insoweit erfahrenen Fachkräften im Kinderschutz ein Forum für Information, Diskussion und Austausch über:

- Aktuelle fachliche Themen und Entwicklungen
- Qualifizierung der Praxis im Arbeitsfeld
- exemplarische Reflexion von Dynamiken und Handlungsmöglichkeiten in der Fallarbeit

Dozentin: NN

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Melanie Benthe

Termin: 23.11.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe der Veranstaltung sind die insoweit erfahrenen Fachkräfte im Kinderschutz in Hamburg, insbesondere die TeilnehmerInnen der bezirklichen Arbeitskreise Kinderschutz.

Das aktuelle Programm wird rechtzeitig vor der Veranstaltung durch eine gesonderte Ausschreibung im Rahmen der bezirklichen Arbeitskreise Kinderschutz und im infobrief@kinderschutz.de bekannt gegeben.

Verantwortlich: Kinderschutzzentren Hamburg und Harburg, bezirkliche Kinderschutzkoordinatoren

Veranstaltungsnummer: 17-1093

Indikatoren für eine gesunde frühkindliche Entwicklung und mögliche Risikofaktoren

In der Arbeit mit Eltern von Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern müssen sich Fachkräfte der Jugendhilfe häufig schnell ein Bild über die Situation der Familie und die Entwicklung des Kindes machen, um eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkennen und angemessen handeln zu können.

- Inhalte:** In der Veranstaltung werden Kenntnisse über eine gesunde, altersgemäße Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern mit dem Ziel vermittelt, größere Sicherheit bei der Beurteilung möglicher Risikofaktoren zu erreichen. Als weitere Orientierungshilfe beschäftigen wir uns mit dem „Leitfaden für Kindeswohlgefährdung im Säuglingsalter“. Themen können darüber hinaus sein:
- Was benötigen Neugeborene, Säuglinge und Kleinkinder, um sich gesund zu entwickeln?
 - Welche Merkmale charakterisieren eine altersgemäße frühkindliche Entwicklung?
 - Welche Kompetenzen bringt ein Säugling mit?
 - Was benötigen „Schreibabys“?
 - Wie kann man lernen, die Äußerungen des Babys „richtig“ zu lesen?
 - Wie sieht eine gelungene Interaktion zwischen Mutter/Vater und Kind aus?
 - Welche Fähigkeiten brauchen Eltern, um das Kind in seiner Entwicklung angemessen fördern zu können?
 - Gibt es Kinder, die besonders gefährdet sind, Vernachlässigung und / oder Gewalt zu erleben?

Dozentin: Julia Weber

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Melanie Benthe

Termin: 19.09. - 20.09.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Fachkräfte der ASD, der Träger der Hilfen zur Erziehung, in Kindertagesstätten, der Kinder- und Jugendarbeit, im Bereich der Frühen Hilfen.

Veranstaltungsnummer: 17-1073

Körperliche und seelische Misshandlung – Erkennen, Einschätzen und Handeln

Ein Kind hat immer wieder blaue Flecken oder andere Verletzungen unklarer Herkunft, ein anderes wird plötzlich aggressiv oder zieht sich zurück. Wie komme ich zu einer fachlichen Einschätzung dieser Verletzungen oder Verhaltensweisen? Kann eine körperliche oder seelische Misshandlung die Ursache sein? Wo finde ich Unterstützung zur Klärung der Situation? Wie kann ich dem Kind und der gesamten Familie am besten helfen?

Inhalte: Die Teilnehmer/innen erhalten eine umfassende Einführung in das Thema, die sich auch an mitgebrachten Fällen und Fragen orientiert. Sie erhöhen Ihre Handlungssicherheit im Erkennen, Einschätzen und Intervenieren durch Erweiterung des Fachwissens, Arbeiten an konkreten Fallbeispielen sowie durch Reflexion der eigenen Betroffenheit und Haltung.

Themenschwerpunkte:

- Formen der Kindesmisshandlung (im engeren Sinne)
- Indikatoren für seelische und/ oder körperliche Misshandlung erkennen
- Folgen für betroffene Kinder und Jugendliche
- Hintergründe auf Seiten der Eltern
- Rolle und Haltung von Fachkräften in verschiedenen Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe
- Einschätzungsaufgaben bei Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung und Klärung von Handlungsoptionen
- mit Kindern und Eltern ins Gespräch kommen
- Umgang mit Ambivalenzen der Betroffenen und unterschiedlichen Einschätzungen der Helfer
- Kooperation und Intervention

Dozenten: Gabi Fuhrmann, Dirk Thiemann

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Olaf Voß

Termin: 04.04. - 06.04.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Sozialpädagogische Fachkräfte im ASD sowie in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe

Veranstaltungsnummer: 17-1032

Kita ^{Plus}+

Traumata: Erkennen – Umgang – Intervention

Das Erleben von Unfällen, Überfällen, Kriegsereignissen oder sexualisierter Gewalt kann die Welt von der einen zur nächsten Sekunde zusammenbrechen lassen. Überlebende, Angehörige und Helfer können schwer traumatisiert sein. Symptome von Posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS) wurden und werden immer noch missverstanden oder gar nicht diagnostiziert. Bei manchen verschwinden die Symptome von selber, bei anderen bleiben sie über viele Jahre bestehen. In der sozialen Arbeit begegnen uns Menschen, die aus ihrer Lebensspur geraten sind: alkoholkrank, wohnungslos, straffällig geworden oder vereinsamt ohne Bindungen. Ursache können auch unbewältigte und von dem betroffenen Menschen verdrängte Traumata sein.

Inhalte: Den Teilnehmenden wird die vielfältige Symptomatik der PTBS vermittelt, um ihre Klientel besser zu verstehen und mit ihnen umzugehen.

Themenschwerpunkte:

- Diagnostik psychotraumatischer Störungen
- Neurobiologische Grundlagen von Stress und Traumatisierung
- Trauma und Gedächtnis
- Umgang mit Traumatisierten und therapeutische Grundsätze

Dozenten: Dr. med. Karl-Heinz Biesold, Dr. Ingo Schäfer

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Wilma Maria Kempkes

Termin: 06.02. - 07.02.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Fachkräften aus den Arbeitsfeldern der Bewährungs-, Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe wird das Angebot besonders empfohlen.

Veranstaltungsnummer: 17-1007

Kita ^{Plus}+

Entwicklungspsychologische Beratung für überlastete Eltern von Säuglingen und Kleinkindern

Säuglinge und Kleinkinder können – bei überlasteten Eltern – großen Gefährdungen ausgesetzt sein. Wegen des hohen Risikos bei diesen Altersgruppen sind Fachkräfte bei einem belasteten oder gestörten Eltern-Kind-Verhältnis in besonderer Weise gefordert.

Inhalte: Ziel/Inhalt
Das Seminar bietet eine Einführung in die Entwicklungspsychologische Beratung mit dem Schwerpunkt „Kinderschutz“ aus dem Curriculum des Universitätsklinikum Ulm. Es wird den Fragestellungen nachgegangen, wodurch eine Eltern-Kind-Beziehung „entgleisen“ kann, welche Möglichkeiten es gibt, dies zu erkennen und wie die frühe Eltern-Kind-Beziehung Unterstützung erfahren kann. Die Fachkräfte orientieren sich an dem konkret sichtbaren Verhalten von Eltern und Kind und lernen mit ihren Interventionen, gezielt die Feinfähigkeit der Eltern zu stärken.

Folgende Aspekte werden bearbeitet:

- Welche Entwicklungsaufgaben haben Säuglinge, Kleinkinder und ihre Eltern?
- Wie zeigen Säuglinge und Kleinkinder ihre Belastungs- und Bewältigungsverhaltensweisen?
- Woran lässt sich in der Interaktionsbeobachtung ein Risiko für eine (frühe) Beziehungsstörung zwischen Eltern und Kind erkennen?
- Wie kann das Kind und seine individuellen Fähigkeiten im Fokus bleiben?
- Wie kann die entwicklungspsychologische Beratung die Eltern-Kind-Beziehung nachhaltig verbessern?
- Entwicklungspsychologische Beratung am Beispiel von Eltern mit psychischen Erkrankungen. Welche Hilfe kann im Rahmen der eigenen Profession geleistet werden; wo ist Delegation angebracht?
- Wie muss eine verbindliche Kooperation der Hilfesysteme im Einzelfall gestaltet sein?

Dozentin: Julia Weber

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Melanie Bente

Termin: 20.06. - 21.06.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise:

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASD, der Erziehungs- und Mütterberatungsstellen, der Eltern-Kind-Zentren, Kindertagesstätten, der Familienförderung, der Mutter-/ Vater-Kind-Einrichtungen und Familienhebammen.

Veranstaltungsnummer: 17-1048

Kita **+**Plus

Kinder psychisch erkrankter Eltern

Kinder mit psychisch erkrankten Eltern leben unter einem erhöhten Risiko, selbst psychisch krank oder auffällig zu werden. Auch wenn sie gesund bleiben, sind sie in der Familie in verschiedenster Weise belastet: sie übernehmen mehr Verantwortung als sie verkraften, halten viele Ängste aus und fühlen sich emotional verlassen. Sie benötigen Entlastung, um gesünder aufwachsen zu können. Erfahrungsgemäß sind die betroffenen Familien für die Angebote der Jugendhilfe schwer erreichbar.

Inhalte: Das Seminar trägt dazu bei, die Kompetenzen der Fachkräfte im Umgang mit den betroffenen Kindern und ihren Eltern zu erhöhen. Dazu tragen eine theoretische Einführung, die Präsentation von Filmen und die Arbeit in Kleingruppen bei, sowie der Dialog mit Betroffenen.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Postpartale psychische Erkrankungen und ihre Folgen für die Entwicklung der Mutter-Baby-Beziehung
- Pubertäre Entwicklung (eigene Wege finden) und psychische Erkrankung eines Elternteils
- Spannungsfeld: Erwachsen werden und Loyalität für die psychisch kranken Eltern
- Therapeutische Kindergruppen
- Das Hilfesystem in Hamburg

Dozentin: Gyöngyver Sielaff

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Wilma Maria Kempkes

Termin: 13.02. - 14.02.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Sozialpädagogische Fachkräfte, die in Beratung und Betreuung tätig sind.

Veranstaltungsnummer: 17-1011

Kita  Plus

Psychische Erkrankungen – besser verstehen, früher erkennen, im Kontext handeln (Basisseminar)

Viele Berufe im Bereich Jugend- und Sozialhilfe sowie Gesundheitsversorgung haben im Vorfeld mit beginnenden psychischen Erkrankungen zu tun und ringen um eine angemessene Balance von Prävention, Normalisierung, Stärkung von Resilienz und der Einleitung notwendiger Hilfen.

Zunächst wird ein Überblick der verschiedenen psychischen Erkrankungen gegeben und ein menschliches Grundverständnis erarbeitet. Am Beispiel der Psychosen wird dies vertieft – mit dem Ziel, eine therapeutische Grundhaltung abzuleiten, die subjektive Perspektiven der Erfahrenen/Patienten und der verschiedenen (!) Angehörigen berücksichtigt. Diese sind in die Gestaltung des Seminars einbezogen. Abschließend wird die institutionelle Landschaft dargestellt und analysiert – mit dem Ziel, Hilfen künftig so zu vernetzen, dass der Spielraum für Prävention verbessert wird. Das Motto „Je früher – desto besser“ wird ergänzt um „Je früher – desto vorsichtiger“.

- Inhalte:** Themenschwerpunkte:
- Grenzen der Normalität - Unterscheidung verschiedener psychischer Erkrankungen
 - Wie gesund ist krank?
 - Ansätze des Verstehens psychischer Erkrankungen
 - Ressourcen stärken und das Risiko der Chronifizierung mildern
 - von Anfang an die verschiedenen Angehörigen (auch Kinder/Geschwister) rechtzeitig entlasten und stärken
 - Welche Faktoren bestimmen Entstehung und Verlauf?
 - Balance von Prävention und Begegnung - Was prägt eine hilfreiche Beziehung?
 - Welche Hilfsangebote stehen in Hamburg zur Verfügung? Wie sind sie besser zu vernetzen?

Dozent: Prof. Dr. Thomas Bock

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Wilma Maria Kempkes

Termin: 26.01. - 28.01.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Sozialpädagogische Fachkräfte, die in Beratung und Betreuung tätig sind.

Veranstaltungsnummer: 17-1004

Leben mit alkoholbelasteten Eltern – Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche alkoholabhängiger Eltern sind besonderen Belastungen ausgesetzt. In diesen Familien nimmt das Suchtmittel eine zentrale Rolle ein. Denken, Fühlen und Handeln aller Mitglieder bekommen zunehmend einen zwanghaften Charakter und beeinträchtigen die Beziehungen. Damit diese Kinder und Jugendlichen sich so entwickeln können, dass sie die für ein selbstständiges Leben notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten erlernen bzw. weiter entwickeln, benötigen sie in ihrem täglichen Umfeld Pädagoginnen und Pädagogen, die um ihre Situation wissen und gezielt Hilfe leisten.

- Inhalte:** Im Seminar informieren wir über die Situation von Kindern und Jugendlichen, deren Eltern alkoholabhängig sind. Wir gehen der Frage nach, wie diese Kinder und Jugendlichen mit ihrer Lebenssituation zurechtkommen und erarbeiten gemeinsam Möglichkeiten der Unterstützung.
- Themenschwerpunkte:
- Wie sieht das Netz der familiären Beziehungen aus?
 - Mit welchen Regeln und Normen wachsen die Kinder und Jugendlichen auf?
 - Welche Verhaltensweisen und Kommunikationsmuster zeigen sie?
 - Welche Fähigkeiten entwickeln sie?

Dozentin: Ria Hankemann

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Norbert Spies

Termin: 29.11. - 30.11.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Sozialpädagogische Fachkräfte in Jugendhilfe und Sozialarbeit
Das Seminar wird in Kooperation mit der Beratungsstelle „Kompass“ durchgeführt.

Veranstaltungsnummer: 17-1095

Kita ^{Plus}

Leben mit drogenkonsumierenden Eltern – Risiken, Herausforderungen und Hilfen

Durch Daten der Hamburger Suchthilfe ist bekannt, dass ca. 2.700 Kinder und Jugendliche in den Haushalten ihrer drogenkonsumierenden bzw. substituierten Eltern leben. Die Drogenabhängigkeit von Eltern hat spezifische Auswirkungen auf die Kinder, u.a. erhöhte Risiken für eigene Suchtstörungen. Je nach Schwere der Erkrankung der Eltern kann es an elementaren Voraussetzungen des Alltagslebens fehlen.

Chancen auf eine gute Entwicklung der Kinder bestehen, wenn in enger Kooperation von Suchthilfe und Jugendhilfe gezielte Entwicklungsprozesse gelingen: zur Suchtproblematik, den Erziehungskompetenzen der Eltern und in der pädagogischen Betreuung der Kinder.

Dieses Seminar vermittelt grundlegende Informationen über die Lebenswelt von suchtbelasteten Familien. Die Arbeit von substituierenden Ärztinnen und Ärzten sowie der Hamburger Suchthilfe wird ebenso vorgestellt wie die bestehenden Kooperationsvereinbarungen zwischen Suchthilfe und Jugendhilfe. Dabei wird mit konkreten Fragestellungen und Fällen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gearbeitet.

Inhalte:

Themenschwerpunkte :

- Wie sehen die Lebenswelten der Eltern und Kinder aus?
- Wie können Suchtprobleme erkannt und angesprochen werden?
- Wie beteilige ich die betroffenen Kinder und Jugendlichen?
- Worauf muss geachtet werden, wenn wir es mit drogenabhängigen bzw. substituierenden Eltern zu tun haben?
- Was benötigen belastete Kinder, was ihre Eltern an Unterstützung?
- Was kann im Rahmen der eigenen Profession geleistet werden, wo sind Dritte einzubeziehen?
- Was kann die Suchthilfe leisten, was die Jugendhilfe? Wie gelingt eine verbindliche Kooperation?

Dozentin:

Ute Becker

Organisation:

Veranstalter ist das SPFZ, Olaf Voß

Termin:

11.04. - 12.04.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise:

Zielgruppe: Insbesondere Fachkräfte des ASD, der Amtsvormundschaft, der Pflegekinderdienste und der Hilfen zur Erziehung.

Veranstaltungsnummer: 17-1038

Illegale Drogen – Substanzen, Wirkungen, Risiken

Kolleginnen und Kollegen der Kinder- und Jugendhilfe treffen im Rahmen ihrer Arbeit/Beratung auch auf Kinder und Jugendliche mit Konsum- und Suchtproblemen. Nicht immer ist der Suchtmittelkonsum sofort erkennbar, nicht immer wird es der Fachkraft anvertraut. Gleichwohl ist es für den Beratungs- und Betreuungsprozess bedeutsam, den Konsum in seinen Wirkungen und Risiken einschätzen zu können.

Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen mit (illegalem) Suchtmittelkonsum stellen sich Fragen wie: Um welche Drogen handelt es sich? Welche Wirkungen treten auf? Welche Risiken bestehen für die Konsumenten und andere Menschen in deren Umfeld? Welche Hilfen muss/kann ich anbieten?

- Inhalte:** Das Seminar bietet komprimierte Informationen zum Thema mit folgenden Schwerpunkten:
- Welches sind die aktuell unter Hamburger Kindern und Jugendlichen am häufigsten konsumierten Substanzen und überwiegen den Konsumformen?
 - Wie wirken die Suchtstoffe und mit welchen Risiken muss gerechnet werden?
 - Wie und wodurch entsteht Sucht und woran erkennt man Abhängigkeit? (Stadien der Suchtentwicklung/Merkmale).
 - Rechtliche Fragestellungen
 - Möglichkeiten der Früherkennung und Frühintervention bei Drogenkonsum im Arbeitsalltag.
 - Überblick über das ambulante und stationäre Hilfesystem für suchtgefährdete und suchtmittelabhängige Kinder und Jugendliche in Hamburg.
- (Eigene Fallbeispiele aus dem jeweiligen Arbeitsbereich sind ausdrücklich erwünscht).

Dozent: Klaus Pape

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Norbert Spies

Termin: 04.04.2017 von 9.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b

Hinweise: Zielgruppe: Sozialpädagogische Fachkräfte in Jugendhilfe und Sozialarbeit
Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem SuchtPräventionsZentrum (SPZ) der BSB durchgeführt.

Veranstaltungsnummer: 17-1033

Intervention und Deeskalation in Gewaltsituationen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Feldern der sozialen Arbeit fühlen sich in Konfliktsituationen häufig unsicher und, wenn diese in gewaltförmige Auseinandersetzungen eskalieren, ohnmächtig und auch selbst verantwortlich.

Inhalte: Das Seminar ist darauf ausgerichtet, die Entstehung und den Verlauf von Gewaltprozessen sichtbar zu machen, persönlich erlebte Gewaltsituationen zu reflektieren und ressourcenorientierte Handlungsoptionen zur Deeskalation zu entwickeln. Über die individuelle Komponente hinaus sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Erfahrungsaustausch und durch Impulse des Referenten Ideen und Grundlagen für die (Weiter-)Entwicklung von Sicherheitskonzepten für ihre Einrichtung gewinnen.

Themenschwerpunkte:

- Konflikt- und Eskalationsdynamik
- Typen der Intervention
- Eigenverhalten in Konflikt- und Gewaltsituationen
- Kriseninterventionsstrategien
- Deeskalierendes Handeln in Konflikten
- Reflexionsmöglichkeiten u. Nachbearbeitung eskalierter Situationen

Dozent: Alexander Krohn

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Norbert Spies

Termin: 08.05. - 10.05.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Sozialpädagogische Fachkräfte in Jugendhilfe und Sozialarbeit

Veranstaltungsnummer: 17-1047

EFFEKT-Trainer-Fortbildung

Kinder und Familien sind vielen Belastungen ausgesetzt, die sich häufig auf den Erziehungsalltag auswirken. Eltern wünschen sich Hilfen und Tipps, wie sie mit problematischen Verhaltensweisen der Kinder umgehen können. Eine Möglichkeit, diesen Eltern Hilfen anzubieten, ist das Förderprogramm EFFEKT. EFFEKT steht für „EntwicklungsFörderung“ in Familien: Eltern- und Kinder Training“ und setzt sich aus einem Kinder- und einem Elterntaining für Familien mit und ohne Migrationshintergrund zusammen, die sowohl einzeln als auch in Kombination angewendet werden können. Das Kindertraining ist für Kinder im Vorschulalter (vier bis sieben Jahre) geeignet. Es fördert die soziale Kompetenz und bewirkt damit die Reduktion von Problemverhalten. Das Kindertraining besteht aus 15 Sitzungen à 45 Minuten. Durch die Kurse lernen die Mädchen und Jungen eigenständig Problemlösungen zu erarbeiten und ihre soziale Wahrnehmung zu verbessern. Im Elterntaining lernen Eltern u.a. die Grundregeln einer positiven Erziehung und wie sie mit schwierigen Erziehungssituationen umgehen können. Das Elterntaining umfasst 6 Gruppensitzungen, die zwischen 90 und 120 Minuten dauern und richtet sich an Eltern mit Kindern von drei bis zehn Jahren.

Inhalte: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in der Anwendung eines Kinder- und eines Elterntrainings geschult. Inhalte, Umsetzung und Ziele der Trainings werden durch theoretische Kurzvorträge, Videoabschnitte sowie Praxisübungen in Kleingruppenarbeit vermittelt. Die Teilnehmenden erhalten nach Abschluss ein Zertifikat, das die eigenständige Durchführung der Kurse erlaubt.

Zielgruppe / Hinweise

Das Seminar richtet sich an pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Einrichtungen, in denen das EFFEKT-Training mit Eltern oder Kindern regelmäßig durchgeführt werden soll. Umfangreiche Materialien werden gestellt. Das Seminar ist Bestandteil des Senatsprogramms „Jugendgewalt“.

Dozentin: Antje Klindworth-Mohr

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Norbert Spies

Termin: 05.10.2017 von 9.00 - 17.00 Uhr
06.10.2017 von 9.00 - 17.00 Uhr
13.11.2017 von 9.00 - 17.00 Uhr
14.11.2017 von 9.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise:

Das Seminar richtet sich an pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Einrichtungen, in denen das EFFEKT-Training mit Eltern oder Kindern regelmäßig durchgeführt werden soll. Umfangreiche Materialien werden gestellt. Das Seminar ist Bestandteil des Senatsprogramms „Jugendgewalt“.

Veranstaltungsnummer: 17-1076

4. Inklusion

4.1 Inklusive Bildung und Erziehung

Gleiche Chancen von Anfang an!? – Auf dem Weg zu einer inklusiven Pädagogik in Krippe und Kita – Ein Angebot der Kita Scheplerstraße

Kindern - mit und ohne Behinderung - in all ihrer Vielfalt von Beginn an die volle Teilhabe zu ermöglichen, an ihren Stärken anzusetzen, damit sie sich an allen Aktivitäten beteiligen können – kann das in unserem Kita-Alltag überhaupt gelingen?

„Jedes Kind ist besonders und alle gehören dazu“. Nach diesem Motto arbeiten wir in unserer Frühförderstelle, unseren 4 Krippen- und 4 Elementargruppen in einem interdisziplinären Team daran, eine passende pädagogische Praxis zu entwickeln, die die Umsetzung „unterschiedlicher Bildungsangebote für unterschiedliche Kinder“ möglich macht. Eingebettet in ein familienorientiertes Konzept und in enger Kooperation mit fachnahen Institutionen, stellen wir uns als Institution so auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder und ihrer Eltern ein.

Neugierig geworden auf ein spannendes Aufgabenfeld?

Wir laden Sie ein, über konkrete Beispiele Einblick in unsere Praxis zu gewinnen. Sie erhalten Informationen, praxisnahe Anregungen und Umsetzungsideen für das eigene Handlungsfeld. Dabei möchten wir an Ihren konkreten Fragestellungen anknüpfen.

- Inhalte:**
- Kennen lernen der Rahmenbedingungen
 - Konkrete Gestaltung von Frühförderangeboten
 - Integrative Gruppenangebote - von der Krippe bis zur Vorschule -
 - Räumliche Ausstattung und Materialien
 - Begleitung und Beratung von Eltern

**Struktur/
Aufbau:** Es handelt sich um eine 3-stündige Veranstaltung „aus der Praxis für die Praxis“ mit Hausführung und fachlichem Input.

Dozentin: Mitarbeiter/Innen der Kita Scheplerstrasse

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 04.04.2017 von 09.00 - 13.00 Uhr

Ort: Kita Scheplerstrasse Scheplerstrasse 5, 22767 Hamburg

Hinweise: Diese Veranstaltung kann auch als **Inhouse-Angebot** von einzelnen Kitas gebucht werden. Zwecks Terminabsprache nutzen Sie bitte folgenden **Kontakt:** Annette Döhl, Tel. 43 84 34, Mail: kita-scheplerstrasse@elbkinder-kitas.de

Veranstaltungsnummer: 17-4194



Kita **+**Plus

Zicken, Paschas, Mäuschen und Rabauken

„Wer sagt, dass Mädchen dümmer sind, der spinnt“, heißt es in einem Kinderlied aus den 70iger Jahren. – Spinnen auch diejenigen, die heute sagen, dass Jungen Rabauken und Mädchen Zicken sind?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Mädchen und Jungen. Welches Rollenverhalten nehmen wir im Kitaalltag wahr, wie deuten wir es und mit welchen pädagogischen Maßnahmen reagieren wir? Kritisch und mit Humor werden wir uns dabei auch mit eigenen Rollenbildern und Klischeevorstellungen auseinandersetzen.

Ziel ist es, Einseitigkeiten und Vorurteilen auf die Spur zu kommen und konkrete pädagogische Konzepte zu entwickeln, die Mädchen und Jungen in der Kita dabei unterstützen, sich ganzheitlich, also sowohl mit ihren jeweiligen lauten und wilden, als auch mit ihren zarten und leisen Persönlichkeitsanteilen zu entwickeln.

Der 3. Termin dient der Reflexion der in der Zwischenzeit gemachten Erfahrungen.

- Inhalte:**
- Geschlechtsspezifische Sozialisation
 - Geschlechterrollen im Wandel
 - Chancen und Grenzen der Kitapädagogik
 - Reflexion der eigenen Haltung und Handlungsweise

Dozentin: Gudrun Schulz

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 29.05.2017 von 09.00 - 16:00 Uhr
30.05.2017 von 09.00 - 16:00 Uhr
10.07.2017 von 09.00 - 16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4150

Kita **+** Plus

4.2 Heilpädagogisches Handeln

Krippenkinder mit Behinderungen – eine Praxisberatung

In dieser Veranstaltung werden verschiedene Fragen rund um die frühe Förderung von Kindern in der Krippe bearbeitet. Dabei handelt es sich zum einen um Fragen zur Entwicklungseinschätzung und Förderung der Kinder. Zum anderen werden auch Fragen zur Arbeit mit den Eltern behandelt, die in diesem Kontext eine besondere Herausforderung darstellen. Aber auch praktische Fragen zur Vernetzung mit anderen Institutionen oder zur besonderen Raumgestaltung in der Krippe werden thematisiert. Es werden verschiedene (Gesprächs-) Methoden zum Einsatz kommen. Aktuelle Fragen haben genauso ihren Platz wie der gegenseitige kollegiale Austausch.

- Inhalte:**
- Woran erkenne ich, dass ein Kind eine Behinderung, eine Entwicklungsverzögerung und einen besonderen Förderbedarf hat? Und: Was kann ich tun, wenn mir ein Kind auffällt?
 - Was braucht das Kind in der Krippe, damit seine Teilhabe gewährleistet werden kann?
 - Übergang Krippe-Elementarbereich: Welche Kinder brauchen einen Integrationsplatz?
 - Wie kann eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern gelingen?
 - Was ist wichtig für förderliche Elterngespräche?
 - Was kann ich tun, wenn meine Einschätzung hinsichtlich der Entwicklung des Kindes nicht mit der Einschätzung der Eltern übereinstimmt?

Dozentin: Ruth Unkenholz

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 13.02.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
03.04.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
12.06.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
04.09.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
13.11.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4136

Basale Stimulation® – Einführungskurs

Andreas Fröhlich entwickelte das Konzept der Basalen Stimulation® in der Arbeit mit schwerstbehinderten Kindern. Es bietet Hilfestellungen bei der Gestaltung des Alltags, bei der Pflege und bei therapeutischen Angeboten.

Das Konzept der Basalen Stimulation® bietet Wege, die Ausdrucksmöglichkeiten von behinderten Kindern besser zu verstehen. Es zeigt Möglichkeiten der bewussten Gestaltung der Kontaktaufnahme, der Kommunikation und der Beziehung. Dabei wird der Blick auf unmittelbare Körpererfahrungen gelenkt, auf den Körper des behinderten Kindes als zentrales Ausdrucksorgan und den Körper des Gegenübers.

Im Rahmen dieses Kurses werden Grundkenntnisse, die für die Arbeit mit dem Konzept der Basalen Stimulation® nach A. Fröhlich relevant sind, in Theorie und Praxis vermittelt. Das Konzept wird übertragen auf die Arbeit mit Kindern mit herausfordernden Verhaltensweisen, Regulationsstörungen, Autostimulationen, Auto- und Fremdaggressionen.

- Inhalte:**
- Kennen lernen einer umfassenden Entwicklungsanregung in frühen Entwicklungsstufen, insbesondere bei behinderten Kindern
 - Angebote körperbezogenen und ganzheitlichen Lernens
 - Möglichkeiten kennen lernen, über den Körper Wünsche auszudrücken und in Kontakt zu treten
 - Angebote auf körpernaher Ebene zur Kontakt- und Beziehungsgestaltung
 - Auswirkungen basaler Körpererfahrungen

Dozentin: Iris Ewers

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 11.09. - 12.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35/
Dependance Flora Neumann Straße 1

Hinweise: Bitte eine Decke, bewegungsfreundliche Kleidung und warme Socken mitbringen.

Veranstaltungsnummer: 17-4250

„Das ist doch irgendwie autistisch“ – Früherkennung von Autismus-Spektrum-Störungen in der Kita

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) sind Entwicklungsstörungen, die bereits im frühen Kindesalter beginnen. Im Kindergarten werden die Auffälligkeiten von Kindern mit ASS oft erstmals deutlich erkennbar. Kindern mit ASS fällt es schwer, mit Gleichaltrigen zu spielen, an Gruppenaktivitäten teilzunehmen, die Regeln des Miteinanders zu verstehen und zu befolgen, sich auf spontane Aktivitäten einzustellen etc. Wenn Kinder mit ASS bereits im Kindergartenalter erkannt werden, kann man Familien früh unterstützen und mit einer autismspezifischen Förderung schon vor Eintritt in die Schule beginnen. Bei der Früherkennung kann die Kita eine wichtige Rolle spielen. Deshalb werden die Teilnehmer_innen des Seminars in die Lage versetzt, frühe Anzeichen von ASS bei Kindern zu erkennen, um mit Unterstützung der Dozenten weitergehende diagnostische Schritte durch Fachleute einzuleiten.

Die Fortbildung ist eingebettet in ein Forschungsprojekt, das durch die Dozenten Herrn Dr. Leppert und Herrn Micheel in enger Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf (UKE) durchgeführt wird. Zielsetzung ist es, langfristig einen Beitrag zur verbesserten Früherkennung von Kindern mit ASS zu leisten. Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer_innen gebeten, Fragebögen auszufüllen und den beiden Dozenten zu einem späteren Zeitpunkt Rückmeldungen zur Anwendung des in der Fortbildung Gelernten im Kitaalltag zu geben.

Nach der Fortbildung stehen beide Dozenten den TeilnehmerInnen als Ansprechpartner weiter zur Verfügung.

- Inhalte:** Das Seminar beinhaltet 3 Schwerpunkte:
1. Grundlagen ASS – Ursachen, Epidemiologie, Verlauf, kognitive Erklärungsansätze (Theory of Mind, zentrale Kohärenz, exekutive Funktionen)
 2. Früherkennung von ASS – Anzeichen im Vorschulalter für die Altersstufen 12-18 Monate und ab 24 Monaten
 3. Kommunikation eines Verdachts auf ASS an die Eltern, Vermittlung von Methoden und Anwendung in Rollenspielen

Dozenten: Dr. Tobias Leppert, Jan Micheel

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 08.09.2017 von 09.00 - 16.30 Uhr
11.09.2017 von 09.00 - 16.30 Uhr

Ort: „Großes Aquarium“ Oberstraße 14 b, 20144 Hamburg

Veranstaltungsnummer: 17-4289

Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen

Um Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) besser zu verstehen, werden wir uns in diesem Seminar zunächst mit den Besonderheiten von ASS vertraut machen. Sie lernen, die entsprechenden Anzeichen, die auf ASS hinweisen, zu erkennen. Ihnen werden verschiedene grundlegende Interventionsmöglichkeiten vorgestellt, die es Ihnen ermöglichen, in einer angemessenen Form mit den Kindern umzugehen. Dabei werden Sie insbesondere mit dem TEACCH-Ansatz vertraut gemacht. Den Praxisbezug stellen wir dadurch her, indem wir die vermittelten Inhalte zu Ihren konkreten Fragestellungen sowohl aus dem Kita- als auch dem schulischen Alltag in Beziehung setzen.

Inhalte:

Das Seminar unterteilt sich in folgende 4 Einheiten:

1. Grundlagen von ASS-Diagnostik und Früherkennung, Ursachen, Epidemiologie, Verlauf
2. Kognitive Erklärungsansätze für ASS: Theory of Mind, zentrale Kohärenz, exekutive Funktionen
3. Interventionen:
 - TEACCH (Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children)
 - Kommunikationsförderung
 - Frühförderung: Prinzipien der Frühförderung, schulische Förderung, -Rahmenbedingungen für Schule
 - Elternarbeit
4. Selbsterfahrung/ praktische Übungen: Gemeinsame Bearbeitung von Fallbeispielen der Teilnehmer/innen.

Arbeitsform: Die Seminarinhalte werden „interaktiv“ mit einem hohen Praxisanteil erarbeitet. Zur Veranschaulichung werden Videos, Fotos und Beispielmateriale gezeigt.

Beim sich anschließenden Reflexionstag werden die gemachten Erfahrungen gemeinsam besprochen.

Dozent:

Dr. Tobias Leppert

Organisation:

Christiane Wiegard

Termin:

29.06. - 30.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

„Aquarium“ Oberstraße 14 c 20144 Hamburg

10.11.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Ort:

„Aquarium“ Oberstraße 14 c 20144 Hamburg

Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4220

Das fremde Kind – Autismus in der Kita

Kinder mit autistischen Störungen agieren und reagieren oft auf ungewöhnliche Weise. Sie können unglaublich hartnäckig sein und viel Aufmerksamkeit fordern oder aber den Kontakt vermeiden und abwehren. Erzieherinnen und Erzieher, auch die anderen Kinder, sind meist von dem Verhalten sehr irritiert.

Wie können Erzieherinnen und Erzieher diese Kinder verstehen? Wie schaffen sie es, das besondere Kind in die Gruppe zu integrieren? Was kann von ihm verlangt werden, wann überfordert man es?

Inhalte: Ausgehend von einem vertieften Verständnis der Störung werden Unterstützungsmöglichkeiten erarbeitet.
Folgende Fragen werden erörtert: „Wie kann es gelingen, dass sich Kinder mit autistischen Merkmalen gemeinsam mit anderen Kindern in der Kita wohl fühlen und entwickeln? – Mit welchen Grenzen müssen die pädagogischen Fachkräfte rechnen?“

Themenschwerpunkte:

- Autismus-Spektrum-Störungen: Erscheinungsformen, Vorkommen, Ursachen
- Vertieftes Problemverständnis der Autistischen Störung und des Asperger-Syndroms
- Möglichkeiten und Grenzen der Kommunikation
- Erleben der eigenen Wirksamkeit
- Das Kind in der Gruppe
- Umgang mit Aggressionen
- Einsatz des TEACCH-Konzeptes als Strukturierungs- und Visualisierungshilfe im Kita-Alltag
- Zusammenarbeit mit Eltern

Dozentin: Barbara Rittmann

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs

Termin: 06.11.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr
04.12.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Pädagogische Fachkräfte aus Kita und Krippe.

Veranstaltungsnummer: 17-1087

Kita **+**Plus

„und dann fliegen Stühle..“ – Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern mit Behinderung

Kinder mit Behinderungen oder Verhaltensauffälligkeiten fallen oft durch Verhalten auf, das auch professionellen Mitarbeiter/innen auf den ersten Blick nicht nachvollziehbar erscheint. Fremd- und autoaggressive Verhaltensweisen, die oft mit lautem Schreien und anderem befremdlichen Tun einhergehen, bringen uns an unsere Grenzen. Angst, Hilflosigkeit und „Gegengewalt“ bestimmen oft die Reaktionen.

Erst bei genauerem Hinsehen haben wir die Chance, Auslöser und Ursachen zu erkennen. Genau dies wollen wir in diesem Seminar tun und darauf aufbauend angemessene Strategien zum Umgang mit diesem Verhalten entwickeln. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung und Aufrechterhaltung einer positiven Kommunikation und Beziehung zwischen den pädagogischen Fachkräften und dem Kind.

Wichtiger Bestandteil des Seminars ist es, die eigene Sichtweise von herausfordernden Verhaltensweisen zu überdenken und Strategien kennen zu lernen, die es ermöglichen, spannungsgeladene Situationen zu entschärfen, ohne sich in einen Machtkampf zu begeben oder die Würde des Kindes zu verletzen.

Der dritte Seminartag dient hauptsächlich der Reflexion der in der Zwischenzeit gemachten Praxiserfahrungen.

- Inhalte:**
- Verhaltensweisen und Bedürfnisse wahrnehmen und verstehen
 - Möglichkeiten des kompetenten Umgangs mit herausforderndem Verhalten
 - Reflexion der eigenen Haltung zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
 - Umgang mit Verhalten vs. Verhaltensänderung
 - Kennenlernen deeskalierender Strategien
 - Reflexion und Nachbetrachtung von Krisensituationen
 - Aufbau sozialer Kompetenzen im Vorschulalter
 - Eltern als Kooperationspartner
 - Reflexion der eigenen Praxis / Arbeit an Beispielen der Teilnehmenden

Dozent: Markus Irion

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 06.02. - 07.02.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
04.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35/
Dependance Flora Neumann Straße 1

Veranstaltungsnummer: 17-4249

Eltern mit einem behinderten Kind – Informationen zu Hilfstrukturen und Netzwerken in Hamburg

Ein Seminar für Erzieher/innen und pädagogische Leitungskräfte von integrativen Einrichtungen.

Für eine gelungene und befriedigende Elternarbeit und -beratung in integrativen Einrichtungen benötigen Leitungen und Mitarbeitende Wissen über die besondere Situation von Eltern mit einem behinderten Kind, über die Rechte der Eltern und vor allem Kenntnisse über die in Hamburg vorhandenen Netzwerke und Hilfstrukturen. Das Wissen über die Ansprüche und Rechte ist auch notwendig, um die Fragen zum empfohlenen Hilfebedarf im interdisziplinären Behandlungsplan für die Frühförderung zu beantworten: Hat ein Kind Anspruch auf Pflegegeld? Hat es Anspruch auf zusätzliche Therapien? Können die Eltern Hilfen zur Erziehung beantragen? Wissen zu all diesen Punkten will dieses Seminar vermitteln.

- Inhalte:**
- Welche Fragen haben Eltern?
 - Mit welchen Problemen haben sie zu kämpfen?
 - Welche Rechte haben Eltern?
 - Wo können Eltern Hilfe und Unterstützung bekommen?
 - Welche Hilfsangebote gibt es in Hamburg?
 - Welche Hilfsangebote können Eltern für sich und ihr behindertes Kind in Anspruch nehmen?

Dozenten: Maren Seelandt, Siegrid Zierott

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 15.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Leben mit Behinderung, Südring 36, 22303 Hamburg

Veranstaltungsnummer: 17-4423

Gewusst wie! – Schreiben von Förder- und Behandlungsplänen (FBP) leicht gemacht

Das Schreiben von Förderplänen stellt immer wieder eine besondere Herausforderung für Pädagog/innen und Therapeut/innen dar. Einerseits besteht der Anspruch, aus den pädagogischen und therapeutischen Konzepten heraus eine ressourcen- und kompetenzorientierte Sicht auf das Kind darzustellen. Auf der anderen Seite sollen auch die aufgeworfenen Fragen und Schwierigkeiten deutlich werden, um angemessene Förderleistungen für das Kind zu erhalten. Wie kann also ein Förder- und Behandlungsplan (FBP) aussehen, der beide Aspekte berücksichtigt? Und vor allem: Wie lässt es sich sprachlich angemessen formulieren, ohne dabei übermäßig lange ins Grübeln zu verfallen?

In den zwei Tagen wird es um diese Fragestellungen gehen. Existierende FBP werden in ihren fachlichen und sprachlichen Entwürfen überprüft, Formulierungshilfen vorgestellt, Änderungsvorschläge und Neuformulierungen diskutiert und erprobt.

Zu diesem Zweck bringen Sie bitte einen ausgefüllten, anonymisierten FBP mit!

Inhalte:

- Sie schreiben einen ressourcen- und kompetenzorientierten FBP, in dem auch die Fragen und Schwierigkeiten eines Kindes zum Ausdruck kommen.
- Ihre Fachlichkeit kommt in der Sprache des FBP zum Ausdruck und wird von den Personen der verschiedenen Zielgruppen verstanden (Eltern, Gutachter,...)
- Die erforderliche Leistung kann aus dem FBP erkannt und umgesetzt werden.
- Entwickeln von Formulierungsbausteinen

Dozentin:

Barbara Forst

Organisation:

Christiane Wiegard

Termine:

Kurs: 17-4217 20.02. - 21.02.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Kurs: 17-4218 12.10. - 13.10.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise:

Bitte bringen Sie einen ausgefüllten, anonymisierten Förder- und Behandlungsplan aus der Kita mit.

Veranstaltungsnummer: 17-4217 / 17-4218

Das Therapiekonzept der Elbkinder: Therapie im Kita-Alltag

In den Elbkinder-Kitas arbeiten Therapeut/innen (u.a. Physiotherapeut/innen, Ergotherapeut/innen, Sprachtherapeut/innen) und Erzieher/innen in der Betreuung von Kindern mit Behinderungen eng zusammen. Ergebnisse dieser Zusammenarbeit zeigen sich in den Förderplänen und Entwicklungsberichten, die mit der Einführung des Kita-Gutscheins auch für Kinder mit einer Behinderung verpflichtender Auftrag an den interdisziplinären Diskurs sind.

Das Therapiekonzept der Elbkinder-Kitas will unterschiedliche berufliche Hintergründe und daraus resultierende Standpunkte und Sichtweisen zusammenführen, indem es sich auf Grundlagen stützt, wie sie auch in den „Aufgaben und Zielen“ und aktuellen pädagogischen Konzepten der Elbkinder-Kitas beschrieben werden.

Information zu den Zielgruppen dieser Fortbildung:

Sie wendet sich an Therapeut/innen und Erzieher/innen in Kitas mit behinderten Kindern. Für alle Integrationshäuser ist die Teilnahme mit Entsendung mindestens 1 Erzieher/in pro Gruppe/Bereich verpflichtend. Erfahrungsgemäß ist es sinnvoll, dass Therapeut/innen und Erzieher/innen aus einer Kita gemeinsam teilnehmen. Für Therapeut/innen mit einem Beschäftigungsumfang ab 19,25 WoStd. ist die Teilnahme ebenfalls verpflichtend.

- Inhalte:**
- Grundlagen der Entwicklungspsychologie aus systemischer Sicht
 - Interdisziplinäre Zusammenarbeit in Orientierung an den Erfordernissen der Förderpläne und Entwicklungsberichte
 - Reflexion und Diskussion der Umsetzungsschritte
 - Praxisbeispiele zur Veranschaulichung der konkreten Arbeit

Dozenten: Beatrix Burggraf, Jana Guth, Frauke Henneberg, Christian Struck

Organisation: Christiane Wiegard

Termine: **Kurs: 17-4211** 18.04. - 19.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Kurs: 17-4191 18.12. - 19.12.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Der Kurs wird jedes Jahr angeboten.

Veranstaltungsnummer: 17-4211 / 17-4191

Praktische Integration von Kindern mit Behinderungen

Die Vielfalt von Kindern ist normal – der Umgang mit dieser Vielfalt braucht auf Seiten der ErzieherInnen Übung.

Ausgehend von Gemeinsamkeiten zwischen Kindern mit und ohne Behinderung, werden wir im Seminar auch die Unterschiede zwischen ihnen berücksichtigen und untersuchen, was das einzelne Kind mit Behinderung speziell braucht, um sich mit sich und der Gruppe wohl zu fühlen, dazuzugehören und teilzuhaben. Neben der Verfestigung einer integrativen Erziehungshaltung der ErzieherInnen, geht es darum, praktische Ideen für Alltagssituationen in der Kita zu entwickeln.

- Inhalte:**
- Inklusionspädagogische und systemische Grundhaltungen
 - Systematische Beobachtung als Grundlage für praktisches Handeln
 - Verfeinerung des ressourcenorientierten Blickes auf Kinder mit Handicap
 - Reflexion der Zusammenhänge zwischen dem Verhalten des Kindes und dem Verhalten der pädagogischen Fachkraft
 - Klärung konkreter Fragen zur Unterstützung der Teilhabe am Beispiel einzelner vorgestellter Kinder (Analyse von Situationsbeschreibungen oder von Videoausschnitten).

Dozentin: Gudrun Schulz

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 04.07. - 05.07.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4181

Fortbildung für Therapeut/innen der Elbkinder

Der Arbeitsalltag in der Kindertagesstätte mit behinderten Kindern und die vielfältigen Erscheinungsbilder von Behinderungen stellen die therapeutischen Fachkräfte vor Anforderungen, die spezielle Fachkenntnisse und Erfahrungen erfordern.

Neben der Arbeit an den unten genannten Themen sollen Hilfen zur Reflexion des eigenen Handelns gegeben werden, zur Sensibilisierung für die individuellen Ausdrucksformen jedes Kindes und zur Entwicklung und Erprobung auch ungewohnter Handlungsweisen.

Arbeitsformen:

Gespräche in Gruppen, Hospitationen, Praxisdemonstration und Arbeit an Praxissituationen, Selbsterfahrung.

Inhalte:

- Aktuelle Diskussionen aus Theorie und Praxis
- Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse
- Theoretische Grundlagen therapeutischen Handelns
- Angemessenheit spezieller und / oder integrierter Behandlungskonzepte
- Methodische und diagnostische Verfahren therapeutischer Arbeit und ihre Übertragbarkeit auf die Bedingungen / Gegebenheiten in der Kita
- Bedeutung therapeutischen Handelns in Bezug auf die Lebenswirklichkeit der Kinder
- Bedeutung therapeutischen Handelns im Kontext „Kita“
- Zusammenarbeit mit Erzieher/innen, Eltern und anderen Fachkräften

Dozentin: wechselnde Dozenten

Organisation: Bea Burggraf

Hinweise: **Dieses Angebot ist nur für Therapeut/innen bestimmt und wird in größeren Zeitabständen kontinuierlich durchgeführt.**

4.3 Frühförderung

Ein guter Start ins Leben – Ein Angebot der Kita Glückstädter Weg

Die Kita Glückstädter Weg ist auf dem Weg zur inklusiven Erziehung seit einigen Jahren Frühförderstelle. Sie bietet damit ein interdisziplinäres Angebot zur Früherkennung, Förderung und Behandlung entwicklungsauffälliger Kleinkinder. Frühförderung bedeutet für uns, inklusionsförderliche Bedingungen in der Krippe zu schaffen und eine gute Verbindung zwischen Hausfrühförderung, Eltern und Krippenbetreuung herzustellen. Sie möchten sich näher mit dem Thema Frühförderung in der Krippe beschäftigen? Sie sind neugierig geworden und haben viele Fragen zu diesem Thema? Dann laden wir Sie ein, sich anhand von praxisnahen Beispielen einen Überblick über das Arbeitsfeld zu verschaffen.

Inhalte:

- Organisation, Planung, Struktur (von der Antragstellung bis zur Leistung)
- Kompetenztransfer in die Krippengruppen
- Vom Raum zur Förderung (Raumkonzepte, Materialauswahl)
- Gestaltung der Frühfördereinheiten
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Elternkooperation

Struktur/ Aufbau:

Wir bieten **individuelle Termine als Inhouse-Angebot für einzelne Kitas an** und klären in einem Vorgespräch Ihre Schwerpunktfragen. Auf dieser Basis findet ein Fachgespräch mit anschließender Besichtigung der Kita statt.

Dozentin:

Mitarbeiter/innen der Kita Glückstädter Weg

Organisation:

Dunja Meyer

Termin:

Nach Vereinbarung

Ort:

Kita Glückstädter Weg, Glückstädter Weg 77, 22549 Hamburg

Hinweise:

Zwecks Terminabsprache nutzen Sie bitte folgenden

Kontakt: Frau Schlosser, Tel.: 83 20 397,

Mail: kita-glueckstaedter-weg@kitas-hamburg.de

Veranstaltungsnummer: 17-4159



Interdisziplinäre Frühförderung – eine Praxisberatung

In der konkreten Frühförderarbeit mit den Kindern und Familien sind wir oft ganz auf uns selbst gestellt. Dadurch entstehen immer wieder typische Schwierigkeiten, wie zum Beispiel Rollenkonfusion, Unsicherheit darüber, ob der beschrittene Weg der richtige ist oder das „Hineingleiten“ in das System der Familie/der Kita.

Um diese und andere Schwierigkeiten wahrzunehmen, mit ihnen zu arbeiten und entgegenzuwirken, ist es sinnvoll und oft auch notwendig, sich fachlich und kollegial zu beraten.

- Inhalte:**
- Reflexion der eigenen Arbeit anhand von Fallbeispielen
 - Austausch mit Kollegen und Kolleginnen über fachliche Fragen und Schwierigkeiten der Arbeit mit und in Systemen
 - Ausbau und Reflexion der fachübergreifenden Zusammenarbeit
 - Sicherheit gewinnen in der eigenen fachlichen Identität

Dozentin: Annette Grunwaldt

Organisation: Christiane Wiegard

Termine:

Kurs: 17-4111
17.02.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
21.04.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
30.06.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
08.09.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
17.11.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Kurs: 17-4147
02.03.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
11.05.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
13.07.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
05.10.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
14.12.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Die Praxisberatung richtet sich **ausschließlich** an die pädagogischen und therapeutischen Fachkräfte der **Frühförderstellen**.

Veranstaltungsnummer: 17-4111 / 17-4147



Kindzentrierte Beobachtungen in der Arbeit mit Kindern von 0 bis 3 Jahren

Krippenpädagog/innen sollten sich als Verhaltensforscher verstehen, indem sie aus Beobachtungen Schlüsse für die Förderung der Kinder ziehen. Im - gut beobachteten - Verhalten von Kleinst- und Kleinkindern können alle sinnvollen Entwicklungsansätze erkennbar werden. Der innere Fahrplan des Kindes ist sinnfälliger als alle ausgedachten Förderpläne. Voraussetzung ist, dass wir diesen inneren Fahrplan verstehen und erkennen und ihn - ergänzt durch unsere fachliche Kompetenz - im Einklang mit dem Kind umsetzen. Wir werden diagnostische Möglichkeiten kennen lernen und Ressourcen besser zu nutzen wissen.

Dies beinhaltet, sich auf die Ebene der kindlichen Bedürfnisse einzulassen und sie richtig einzuschätzen, ohne ihnen eigene Projektionen beizumischen.

- Inhalte:**
- Grundlagen einer frühkindlichen diagnostischen Beobachtung
 - Diagnostische Beobachtungen durchführen
 - Ableitung eines pädagogischen Förderbedarfs aus der Beobachtung
 - Praktische Beispiele aus der pädagogischen Förderung
 - Umsetzung der pädagogischen Förderung in der Krippe

Dozentin: Ruth Unkenholz

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 29.05. - 30.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35/
Dependance Flora Neumann Straße 1

Hinweise: Das Seminar richtet sich an interessierte Krippenerzieher/innen oder auch an heilpädagogische Erzieher/innen.
Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Veranstaltungsnummer: 17-4251

Förderplanung nach ICF und Umsetzung der Förderung: Eine 4-teilige Workshopreihe

In dieser Workshopreihe, bestehend aus 4 Bausteinen, werden die Teilnehmer/innen anhand von Praxisbeispielen in die Arbeit der Frühförderung von 0-3 Jährigen eingeführt. Zunächst erhalten Sie eine theoretische Einführung in die ICF-CY (International Classification of Functioning, Disability and Health – Children an Youth) und in die Checkliste zur ICF-CY.

Die ICF ist für die Therapie/Förderung bei der Feststellung des Bedarfs, bei der funktionalen Diagnostik, dem Therapie-Management, der Interventionsplanung und der Evaluation von Maßnahmen zu nutzen.

Den Teilnehmer/innen werden sämtliche notwendigen Formulare der Frühförderung vorgestellt und der Umgang damit wird geübt. Die praktische Umsetzung der Frühförderung im Kontext von Krippe und Familie wird ebenfalls vorgestellt. Es besteht auch die Möglichkeit, die Räume und Materialien der Frühförderstelle Glückstädter Weg anzuschauen.

- Inhalte:**
- Kennenlernen der Bedeutung der ICF für die interdisziplinäre Arbeit
 - Einüben des Umgangs mit ICF-Checklisten
 - Exemplarisches Kennenlernen der praktischen Umsetzung der Förderung
 - Austausch und Reflexion erster eigener praktischer Erfahrungen

Termin:

09.02.2017 von 14.00 - 17.00 Uhr
22.02.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
06.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
14.06.2017 von 14.00 - 17.00 Uhr

Ort: Kita Glückstädter Weg, Glückstädter Weg 77, 22549 Hamburg

Veranstaltungsnummer: 17-4246

Struktur/ Aufbau:

Workshop 1: **Einführung in die ICF-CY**

Ziele/Inhalte:

Einführung in die ICF

Dozentin: Bea Burggraf

Termin: 09.02.2017, 14:00-17:00

Workshop 2: **ICF-basierte Förderplanung**

Ziele/Inhalte: Der Umgang mit den von den Elbkindern modifizierten ICF-CY- Checklisten wird anhand von Videobeispielen geübt. Das interdisziplinäre Herausarbeiten von Förderschwerpunkten und das Herunterbrechen von gemeinsamen Zielen für das einzelne Kind wird in Kleingruppen bearbeitet.

Dozentinnen: Sabine Baecker, Andrea Füllenbach

Termin: 22.02.2017, 09:00-16:00

Workshop 3: **Förderplan und Umsetzung der Förderung**

Ziele/Inhalte: Das Förderplanformular wird vorgestellt und die Bearbeitung anhand eines Videobeispiels in Kleingruppen geübt. Frau Füllenbach berichtet aus der praktischen Umsetzung der Förderung im Kontext von Krippe und Familie. Der Umsetzungsplan wird als Mittel zur Dokumentation der Förderung eingeführt, und in Kleingruppen wird die berufsspezifische Zielformulierung erarbeitet.

Dozentinnen: Sabine Baecker, Andrea Füllenbach

Termin: 06.04.2017, 09:00-16:00

Workshop 4: **Follow-up: Exemplarische Bearbeitung von Fällen und Verlaufsdiagnostiken**

Ziele/Inhalte: Erste praktische Erfahrungen können ausgetauscht und reflektiert werden, Videobeispiele der Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen! Es wird auch Raum dafür geben, Verlaufs- und Abschlussdiagnostiken durchzusprechen.

Dozentinnen: Sabine Baecker, Andrea Füllenbach

Termin: 14.06.2017, 14:00-17:00

Rahmen- bedingungen:

Die Workshopreihe richtet sich sowohl an die heilpädagogischen und therapeutischen Fachkräfte der neuen Frühförderstandorte als auch an neue Mitarbeiterinnen in alten Standorten. Empfohlen wird – wenn möglich – jeweils **ein Tandem** bestehend aus Frühförderin und Therapeutin zu entsenden.

Dozenten:

Sabine Baecker, Beatrix Burggraf, Andrea Füllenbach

Organisation:

Christiane Wiegard

Organisatorisches in der Frühförderung

Die Veranstaltung dient dazu, einen ersten Überblick über die organisatorischen Abläufe zu bekommen. Sie beinhaltet Informationen zur Erstberatung der Eltern, zur Antragstellung, zur Erstellung des Förderplans, Dokumentation und Qualitätssicherung. Auf der Basis einer Power-Point-Präsentation werden die entsprechenden Formulare vorgestellt und der zeitliche Ablauf von der Antragstellung bis zur Durchführung der Fördereinheit erläutert. Dazwischen ist Zeit für Praxisbeispiele und eigene Fragestellungen eingeplant.

Inhalte: Dieser Workshop richtet sich an die Leitungen der neuen Frühförderstellen und an neue Leitungen der alten Frühförderstandorte und an koordinierende heilpädagogische Fachkräfte.

Dozenten: Andrea Füllenbach, Petra Schlosser

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 19.01.2017 von 14.00 - 17.00 Uhr

Ort: Kita Glückstädter Weg Glückstädter Weg 77, 22549 Hamburg

Veranstaltungsnummer: **17-4247**

4.4 Migration und Interkulturalität

Islam zwischen Religion, Kultur und Lebenswelt – Umgang mit religiöser und kultureller Vielfalt in der Berufspraxis

Die häufig simplifizierte Darstellungen des Islam in den Medien führen leicht zur Stereotypisierung und beeinflussen auch die eigene Wahrnehmung. Unbewusste Bilder von herrschsüchtigen Männern und unterdrückten Frauen sowie irrationale Ängste vor religiösem Fanatismus oder dem Islam innewohnender Gewaltbereitschaft erschweren die professionelle Arbeit mit muslimischen Familien. Um sich von diesen Projektionen lösen zu können, bedarf es einer genauen Auseinandersetzung mit der Vielfalt des Islam in Geschichte und Gegenwart, seinen Grundwerten und seinem Selbstverständnis – aber auch mit den gesellschaftlichen Kontexten, in denen er gelebt wird. Der Islam basiert zwar auf allgemeinen Grundsätzen, gleichzeitig lässt er viel Raum für Auslegung und kulturelle Traditionen, eine klare Abgrenzung zwischen beidem ist oft schwierig. Das Wissen um den Islam und seine Auslegung erleichtert den Umgang mit islamisch geprägten Familien im beruflichen Kontext und eröffnet neue Wege der interkulturellen Kommunikation.

- Inhalte:** Das Seminar vermittelt Grundwissen über den Islam und muslimische Lebenswelten. Fallbeispiele zu den Themen Islam und Demokratie, Islam und Alltag in Deutschland und Geschlechterrollen werden genauer beleuchtet. Denn an diesen Themen entzündeten sich viele Konflikte.
- Dozentin:** NN
- Organisation:** Veranstalter ist das SPFZ, Wilma Maria Kempkes
- Termin:** 20.11. - 22.11.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr
- Ort:** Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg
- Hinweise:** Für alle sozialpädagogischen Fach- und Führungskräfte.

Veranstaltungsnummer: 17-1089

Kita ^{Plus}

Viele Sprachen, viele Kulturen – eine Kita!

„Willkommen“, „Bienvenidos“, „Welkom“, „Chào mừng“, „Hoşgeldiniz“

Wie fühlt es sich eigentlich an, wenn alle um einen herum in einer anderen Sprache reden und man selbst nichts versteht? Und wie geht es mir, wenn alle gemeinsam ein Spiel spielen, ich aber die Spielregeln nicht kenne?

In unseren Kitas kommen Menschen verschiedener Sprachen und Kulturen zusammen. Mehrsprachigkeit ist dabei ein wesentlicher Aspekt von Vielfalt, sowohl als Identitätsmerkmal von Einzelnen als auch als Tatsache in einer Einwanderungsgesellschaft. Pädagogische Fachkräfte haben heutzutage eine zentrale Rolle in der Kultur- und Sprachvermittlung. Diese Aufgabe können sie nur erfolgreich bewältigen, wenn sie an ihren eigenen Ressourcen arbeiten und bestimmte Kompetenzen und Kenntnisse erwerben.

Hier setzt diese Fortbildung an. Wir wollen uns gemeinsam mit der Frage auseinandersetzen, was Kinder unterschiedlichster Sprachen und Kulturen zum Sprechen und nicht nur zum sprachlichen Lernen anregt und wie wir trotz oder gerade wegen vieler Sprachen und Kulturen, die bei uns zu Hause sind, EINE Kita sein können.

- Inhalte:**
- Unsere Kita: ein Ort, an dem sich Kinder, Eltern und Erzieher/innen begegnen und in ihrer Vielfalt angenommen fühlen
 - Entwickeln von Ideen, wie wir alle diese Vielfalt sichtbar machen können
 - Zusammenarbeit mit Eltern unterschiedlicher Sprachen & Kulturen konkret gestalten
 - Förderung der Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in unserem Team

Dozentin: Nurka Casanova

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 26.06. - 27.06.2017 von 10.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Karolinenstraße 35/
Dependance Flora Neumann Straße 1

Veranstaltungsnummer: 17-4143

Kita **+** Plus

Interkulturelle Kompetenz in der Sozialen Arbeit

Wir leben selbstverständlich mit kultureller Vielfalt in unserer Stadt und Gesellschaft. Oft finden wir Fremdes interessant und bereichernd. Andererseits prallen die Unterschiede manchmal so aufeinander, dass sie Irritation, Unverständnis und Konflikte auslösen. Interkulturelle Kompetenz gehört daher mittlerweile zu einer Schlüsselqualifikation in der Sozialen Arbeit

Inhalte: Hauptziel dieses Angebots ist es, dass durch ein tieferes Verständnis für kulturelle Prägung – für die eigene und die der Anderen – im Arbeitsalltag mehr Gelassenheit und Entlastung möglich wird. Dazu vermitteln und reflektieren wir interkulturelles Grundlagenwissen, das wir eng mit den eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden und der konkreten Fallarbeit verknüpfen. Dazu nutzen wir Modelle und Konzepte u.a. aus Soziologie, Migrationsforschung, Kommunikationspsychologie, Systemtheorie und Neurowissenschaften.

Themenschwerpunkte:

Kulturverständnis, Kulturdimensionen

- Wahrnehmung und Kommunikation im interkulturellen Kontext
- Werte, Divergenzen und Konflikte
- Universelle Grundbedürfnisse

Wir arbeiten mit Impulsreferaten, Kleingruppenarbeit, Fallbearbeitung mit kreativen Methoden. Es wird die Bereitschaft zur Selbstreflexion und aktiven Beteiligung im methodischen Arbeiten vorausgesetzt. Die Teilnahme an allen drei Terminen ist verbindlich.

Dozenten: Wibke Steiner-Gharib, Wilma Maria Kempkes

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Wilma Maria Kempkes

Termin: 03.05.2017 von 10.00 - 17.00 Uhr
10.05.2017 von 10.00 - 17.00 Uhr
17.05.2017 von 10.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Sozialpädagogische Fachkräfte aus der Jugendhilfe und der Sozialen Arbeit.

Veranstaltungsnummer: 17-1044

Aufenthalts- und Flüchtlingsrecht

Fachkräfte, die seit kurzem nun auch Flüchtlinge zu ihrer Klientel zählen, brauchen einen Überblick über rechtliche Grundlagen und Leistungen für diese Menschen, die mit dem Flüchtlingsstatus verbunden sein können.

Inhalte: Sie werden durch einen Überblick schnell über die wesentlichen rechtlichen Grundlagen, die für Flüchtlinge gelten, informiert. Sie erhalten eine Orientierung, durch die Sie an die ‚richtigen Stellen‘ weiter verweisen und entsprechend beraten können.

Themenschwerpunkte:

- Aufenthaltstitel / Sonderregelungen
- Leistungen /Asylbewerber-Leistungs-Gesetz

Dozentin: Cornelia Ganten-Lange

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Wilma Maria Kempkes

Termin: 08.02.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Alle Fach- und Führungskräfte, die sich einen kurzen Überblick über die rechtlichen Grundlagen der hier lebenden Flüchtlinge verschaffen möchten.

Veranstaltungsnummer: 17-1009

Hilfe nach Flucht und Vertreibung – Arbeit mit Flüchtlingsfamilien

Kennzeichnend für das Schicksal von Flüchtlingsfamilien sind traumatische Erfahrungen in verschiedenen Lebensabschnitten. Häufig beschriebene traumatische Ereignisse im Heimatland sind Kriegserfahrungen, miserable Wohn- und Lebensbedingungen, extreme Armut, Verfolgung, Vergewaltigung, Haft und im extremsten Fall Folter. Viele Familien sind auf der Flucht bewusst lebensbedrohliche Risiken eingegangen.

Im Exil ist vor allem die Zeit im schwebenden Asylverfahren besonders belastend.

Klienten neigen dazu, ausschließlich äußere Umstände für ihre Gefühle und Probleme verantwortlich zu machen und bestätigen dadurch das Bild der eigenen Hilflosigkeit.

Menschen, die sich als Opfer erlebt haben, sind sich ihrer Überlebensstrategien oft nicht bewusst.

Die Beobachtung, dass nur ein Teil der Menschen nach einer traumatischen Erfahrung unter einer Traumafolgestörung leidet, hat die wissenschaftliche Untersuchung der Frage angeregt, welche Bedeutung auslösende wie aufrechterhaltende Faktoren sowie Schutz- und Risikofaktoren auf die Entwicklung von Traumafolgestörungen haben.

Inhalte:

Mit diesem Angebot möchten wir Ihnen Hintergründe der Lebenswelt von Flüchtlingsfamilien näher bringen. Und damit der grundlegende Frage nachgehen: Wie kann eine ressourcenorientierte Unterstützung der Familien unter Berücksichtigung des jeweiligen Entwicklungsstands und der Entwicklungsaufgaben der Flüchtlingskinder und der familiären kulturellen Einflussgrößen aussehen?

Themenschwerpunkte:

- Was erleben die Familien auf/durch die Flucht?
- Was bedeutet Entwurzelung durch Flucht für die Kinder in den Familien?
- Wie kann ich als Fachkraft die Aufmerksamkeit verstärkt auf die "Kreativität des Überlebens" lenken
- das Hilfesystem in Hamburg / Netzwerk für Flüchtlinge

Dozenten:

Dr. Meike Nitschke-Jansen, Dr. Nicola Kaatsch

Organisation:

Veranstalter ist das SPFZ, Wilma Maria Kempkes

Termin:

19.04. - 20.04.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise:

Zielgruppe:

Alle Fachkräfte, die mit Flüchtlingsfamilien arbeiten.

Veranstaltungsnummer: 17-1040

Junge Muslime zwischen Islam und Islamismus

Das Thema „Salafismus“ ist in aller Munde – nicht erst, seitdem die Sicherheitsbehörden vor einer wachsenden Zahl von jungen Erwachsenen warnen, die sich in Syrien oder Afghanistan dem Dschihad anschließen. Dabei bilden die Salafisten heute nur eine verschwindend kleine Minderheit unter den 4 Millionen Muslimen und Musliminnen in Deutschland. Nur einige Hundert werden in Deutschland dem gewaltbereiten Spektrum zugerechnet. Dennoch ist der Salafismus ein ernst zu nehmendes Phänomen, dem viele Jugendeinrichtungen gegenüber stehen. Mit der Eindeutigkeit der salafistischen Ideologie und dem Versprechen von Gemeinschaft, Empathie und Zugehörigkeit erreichen Salafisten Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und Orientierung.

Inhalte:

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen Fragen nach den Ursachen salafistischer Orientierungen und Möglichkeiten, ihnen bereits im Vorfeld zu begegnen. Dabei werden zum einen Ansätze des Empowerments von jungen Muslimen aufgezeigt, die Jugendliche gegen die Angebote von Salafisten immunisieren. Zum anderen werden Ansätze vorgestellt, wie mit bereits existierenden Konflikten im Zusammenhang mit salafistischen Einstellungen und Verhaltensweisen umgegangen werden kann.

Themenschwerpunkte:

- Junge Muslime und Musliminnen in Deutschland
- Lebenswege, Identitäten, Religiosität
- Zwischen Islam und Islamismus
- Was ist Salafismus
- Und was macht ihn zum Problem?
- Dschihadismus
- Alternativen zur Gewalt
- Wie kann Anerkennung gefördert werden und ein Verständnis für Diversität vermittelt werden?
- Empowerment: Junge Muslime und Musliminnen werden aktiv

Dozent:

Dr. Götz Nordbruch

Organisation:

Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs, Wilma Maria Kempkes

Termin:

16.03. - 17.03.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise:

Zielgruppe: Sozialpädagogische Fachkräfte öffentlicher und freier Träger, insbesondere der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie vergleichbare Arbeitsfelder.
In dieser Veranstaltung geht es ausdrücklich nicht um eine inhaltliche Einführung in den Islam. Religiöse Aspekte werden nur angesprochen, wenn sie für das Verständnis des Salafismus und die Präventionsarbeit relevant sind.

Veranstaltungsnummer: 17-1021

Einführung ins Aufenthaltsgesetz (mit Exkurs ins internationale Familienrecht)

Das Aufenthaltsgesetz enthält die wesentlichen Regelungen über den Aufenthalt von Ausländern in Deutschland. Es löste 2005 das Ausländergesetz ab und ist wesentlicher Bestandteil des Zuwanderungsrechts. Da jedes 5. Kind in Hamburg einen Migrationshintergrund hat, können viele Familien von den Regelungen des Gesetzes betroffen sein.

Die deutsche Rechtsprechung berücksichtigt bei Sorgerechtsregelung und anderen familiären Angelegenheiten EU-Richtlinien und internationale Abkommen. Grundkenntnisse in diesem Rechtsbereich sind für die Beratung von Familienthemen hilfreich.

Inhalte: Das 3-tägige Seminar gibt eine Einführung in das Aufenthaltsgesetz und zum internationalen Familienrecht. Wir vermitteln Ihnen basale Kenntnisse in beiden genannten Gesetzesfeldern. Die Bedeutung und Verbindlichkeit von EU-Rechtsprechung im Kontext des deutschen Rechts wird aufgezeigt. Anhand von Fallbeispielen - die auch gerne mitgebracht werden können - wird sowohl in Gruppenarbeit als auch im Plenum die komplexe Rechtsmaterie verständlich gemacht.

Themenschwerpunkte:

- Grundlagen des Aufenthaltsgesetzes
- internationale Abkommen im Familienrecht
- Rolle von EU-Richtlinien
- relevante Urteile des Europäischen Gerichtshofes

Dozenten: Cornelia Ganten-Lange, Erna Hepp

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Wilma Maria Kempkes

Termin: 28.02. - 02.03.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Sozialpädagogische Fachkräfte, die in der Beratung für Flüchtlinge und Migranten tätig sind.

Bitte ein aktuelles Aufenthaltsgesetz mitbringen.

Veranstaltungsnummer: 17-1017

5. Bildungsbereiche

5.1 Körper - Bewegung - Gesundheit - Ernährung

„Das Schwierigste war für mich, nicht einzugreifen.“ – Zum Umgang mit dem Pikler-Material – Ein Angebot der Kita Rübenkamp 123

Unser Workshop richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die Interesse daran haben, durch erfahrene Kolleginnen einen Einblick in den Umgang mit dem Pikler-Material und in die Pikler-Pädagogik zu erhalten.

Die Pikler-Materialien wurde von Emmi Pikler Anfang/Mitte des 20. Jahrhunderts zur Unterstützung der autonomen Bewegungsentwicklung von Kindern entwickelt. Hierzu werden speziell angefertigte Bewegungselemente verwendet. Das liebevoll gestaltete Pikler-Material bietet Krippenkindern vielfältige Möglichkeiten zum Ausprobieren und selbstbestimmte Erfahrungen zu machen: durch Klettern, Rutschen, Krabbeln oder Balancieren. Dies setzt eine pädagogische Haltung des Nicht-Eingreifens voraus. Wie das gelingen kann, möchten wir mit Ihnen in einer Mischung aus Theorie, Praxis und Reflexion in unserer Veranstaltung gemeinsam erörtern.

- Inhalte:**
- Die Teilnehmer/innen erproben die Materialien und erfahren, dass das Pikler-Konzept eine bestimmte pädagogische Haltung bedeutet.
 - Sie setzen sich mit der Frage auseinander, was das Prinzip des Nicht-Eingreifens so wertvoll für die Kinder macht und welche Umsetzungsmöglichkeiten Sie für die eigene Kita sehen.

Dozentin: Mitarbeiter/innen der Kita Rübenkamp 123

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 14.09.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Kita Rübenkamp 123 Rübenkamp 123, 22307 Hamburg

Hinweise: Diese Veranstaltung kann auch als **Inhouse-Angebot** von einzelnen Kitas gebucht werden. Zwecks Terminabsprache nutzen Sie bitte folgenden **Kontakt:** Matthias Schnack oder Christina Huschenhöfer, Tel. 63273272, Mail: kita-ruebenkamp-123@elbkinder-kitas.de

Veranstaltungsnummer: 17-4196



Barrierefreier Abenteuer– und Erlebnisspielplatz in den ersten barrierefreien Baumhäusern Norddeutschlands – Ein Angebot der Kita Karolinenstraße

Der Bewegungsbedarf und die Umsetzungsmöglichkeiten für alle Kinder mit unterschiedlichsten motorischen Fähigkeiten lassen sich auf dem barrierefreien Abenteuer- und Erlebnisspielplatz der Kita Karoline ausprobieren und ausleben. Die Bereiche sind für Kinder erkennbar strukturiert und trotzdem zusammenhängend. Aktives Erleben sowie besinnliches Schwingen und Lauschen sind in den unterschiedlichsten Erfahrungs- und Forschungsstationen möglich. Wir möchten Sie einladen, Erfahrungen damit zu machen und sich Wissen für die Gestaltung eines eigenen barrierefreien Spielplatzes in Ihrer Kita anzueignen. Wir zeigen Ihnen unsere Vorgehensweise von der Vision bis zur Umsetzung und möchten mit Ihnen in einen kreativen Dialog gehen.

- Inhalte:**
- Von der Vision zum ersten Schritt
 - Interdisziplinäre Planung
 - Elemente der barrierefreien Spielplatzgestaltung
 - Finanzierungsmodelle
 - Praktisches Ausprobieren und Reflexion der gemachten Erfahrungen

Struktur:
Aufbau: Ein sechsstündiger Workshop aus der Praxis für die Praxis.

Dozentin: Mitarbeiter/innen der Kita Karolinenstrasse

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 03.05.2017 von 09.00 - 15.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35/ Dependance Flora Neumann Straße 1

Hinweise: Diese Veranstaltung kann auch als **Inhouse-Angebot** von einzelnen Kitas gebucht werden. Zwecks Terminabsprache nutzen Sie bitte folgenden **Kontakt:** Marija Kranik, Uta Hagenah, Maria Sprenger-Yaman Tel. 435342, Mail: kita-karolinenstrasse@elbkinder-kitas.de

Veranstaltungsnummer: 17-4417



Das Kinderrestaurant: eine gute Lösung für Groß und Klein – Ein Angebot der Kita Hermannstal

Sie interessieren sich für das Thema „Kinderrestaurant“ und haben aber noch Fragen zum Aufbau, zur Struktur, zur Beschaffung oder wie die Verknüpfung zur Ernährungspädagogik hergestellt werden soll? Dann kommen Sie zu uns in die Kita, und wir werden Ihnen mit einer Mischung aus Gespräch und „Public Viewing“ aufzeigen, wie sich ein Restaurant nicht nur positiv auf die Entwicklung und das Essverhalten der Kinder auswirken kann, sondern wie es sich auch gut in den Kita-Alltag einfügt. Sie erfahren, wie durch die Verknüpfung des pädagogischen und des hauswirtschaftlichen Bereichs für die Kita eine „Win-win-Situation“ entsteht.

Als große Kita verfügen wir über jeweils ein Restaurant sowohl im Krippen- als auch im Elementarbereich und können somit auch auf die Fragen der unterschiedlichen Altersstrukturen eingehen.

Inhalte:

- Was ist beim Aufbau und bei der Durchführung eines Kinderrestaurants zu bedenken?
- Welche Rolle spielen dabei bauliche, pädagogische und hauswirtschaftliche Aspekte?
- Was sind die Vorteile eines Kinderrestaurants für die kindliche Entwicklung?
- Anregungen für Erarbeitung eigener Konzepte
- Beantwortung von Fragen

Struktur/Aufbau:

Besichtigung der Kita und der Restaurants im laufenden Betrieb und anschließendes Gespräch mit Kita- und Hauswirtschaftsleitung. Die Veranstaltung umfasst ca. 3 Stunden.

Dozentin:

Mitarbeiter/innen der Kita Hermannstal

Organisation:

Dunja Meyer

Termin:

14.06.2017 von 10.00 - 13.00 Uhr

Ort:

Kita Hermannstal Hermannstal 88, 22119 Hamburg

Hinweise:

Diese Veranstaltung kann auch als **Inhouse-Angebot** von einzelnen Kitas gebucht werden. Zwecks Terminabsprache nutzen Sie bitte folgenden **Kontakt**: Frau Koch (Kita-Leitung), Tel: 65.53.843 oder Frau Schaefer (HWL) Tel: 6557918, Mail: kita-hermannstal@elbkin-der-kitas.de

Veranstaltungsnummer: **17-4242**



Psychomotorik – ein Konzeptansatz selbstbestimmter Entwicklungsförderung

Bewegung ist von zentraler Bedeutung für die gesamte menschliche Entwicklung. Über Bewegung erschließen wir uns die Umwelt, machen mit ihr Erfahrungen, treten in Kontakt mit anderen und kommunizieren mit ihrer Hilfe. Wird die Bewegungstätigkeit von Kindern stark eingeschränkt, hat das Konsequenzen für die physische und psychische Entwicklung.

In der gesamten Bildungsdiskussion ist die Gefahr sehr groß, dass die Basis - die Suche nach Wissen durch Erfahrung - vernachlässigt wird. Bildung ist auch die Bildung des Körpers, der Sinne und unseres Selbst. Der Versuch, die vielen kleinen Risiken nicht zuzulassen, erhöht das große Risiko. In den pädagogischen Konzepten der Kindertagesstätten findet die Bewegung deshalb auf verschiedensten Ebenen immer stärkere Berücksichtigung. Die Psychomotorik bietet hierfür ein bewährtes integratives Konzept, das die Bedürfnisse und Möglichkeiten von allen Kindern berücksichtigt.

- Inhalte:**
- Kindliche Entwicklung von der Sensomotorik bis zum Lernverhalten
 - Bewegungsspiel von Kindern und was mir dieses erzählen kann
 - „Und wer bin ich?“ - Das Selbstverständnis der Erzieher/in im Rahmen einer psychomotorischen Pädagogik
 - Bewegungsräume ermöglichen, gestalten und begleiten
 - „Was Kinder alles gebrauchen können!“ - Alltagsmaterial in der Psychomotorik
 - „Wenn uns Kinder auffallen?!“

Für die Teilnahme an der 7 tägigen Fortbildung erhalten die TeilnehmerInnen das Pesir Zertifikat „Psychomotorische Grundqualifikation für Kita und GBS“.

Dozent: Manfred Möller

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: **1. Termin: 13.03. - 17.03.2017** von 09.00 - 16.00 Uhr,

Ort: Anne-Frank-Schule Hohnerkamp 58, 22175 Hamburg

2. Termin: 24.04. - 25.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr,
Fortbildungszentrum der Elbkinder Karolinenstraße 35/ Dependance Flora Neumann Straße 1

Hinweise: Entsprechend psychomotorischer Prinzipien werden bei diesem Seminar alle Sinne beteiligt, also bitte bewegungsfreundliche Kleidung und Spielfreude mitbringen.

Veranstaltungsnummer: 17-4130

Vom Liegen zum Laufen: Meilensteine der Bewegungsentwicklung in den ersten beiden Lebensjahren

Gerade die motorische Entwicklung des Kindes fällt in den ersten beiden Lebensjahren am meisten ins Auge. Vergleiche können kaum vermieden werden. Druck kann bei Eltern und Fachleuten entstehen. Müsste denn nicht jetzt schon längst...? Was ist normal?

In zwei Tagen und einem weiteren dritten Tag werden wir eigene Sichtweisen und Hilfen für die Praxis entwickeln. Sie erhalten dazu ausführliche Informationen über die motorische Entwicklung der ersten beiden Lebensjahre. Zwischen beiden Seminarteilen können Sie einen eigenen Beobachtungsbogen über ein Kind erstellen.

Am 3. Seminartag werden wir uns dann eingehender den Kindern aus Ihrem Praxisalltag und Ihren Beobachtungen/ dem Beobachtungsbogen widmen.

Inhalte:

- Was sind die wichtigen motorischen Entwicklungsschritte (Grob-, Handmotorik)?
- Welche besondere Sichtweise hat Emmi Pikler, die bekannte ungarische Kinderärztin, auf die motorische Entwicklung in der frühen Kindheit?
- Wie vielfältig ist eine selbstständige Bewegungsentwicklung?
- Wie kann ich den Beobachtungsbogen der Elbkinder-Kitas „Motorische Entwicklung“ zur Vorbereitung auf Elterngespräche nutzen?
- Wie können Krippenräume eine selbstständige Bewegungsentwicklung unterstützen?

Dozentin:

Gerlinde Ramcke

Organisation:

Eva Hellmann

Termin:

30.01. - 31.01.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
24.02.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Karolinenstraße 35/ Dependance Flora Neumann Straße 1

Hinweise:

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, evtl. warme Socken und eine Decke mit.

Veranstaltungsnummer: 17-4092

Leichter geht es besser – Bücken, Heben und Tragen in der Krippe

Körperlich anstrengende und wiederkehrende Arbeiten wollen gekonnt sein, damit sie über mehrere Jahre schadlos bewältigt werden können. Außerdem macht die Arbeit mehr Spaß, wenn man sich körperlich wohl und frei für alle Bewegungen fühlt und auch die Kinder merken es, wenn der Erwachsene mit seiner Beweglichkeit im Einklang ist. Im Wissen um die Bedeutung, Entwicklung und Wirkung von eigener körperlicher Haltung kann sich auch der Blick auf den praktischen Umgang mit den Kindern im Hinblick auf deren sensorische Gegebenheiten und Möglichkeiten neu öffnen.

- Inhalte:**
- Es sollen grundlegende, ergonomisch sinnvolle Abläufe wiederkehrender Bewegungen erläutert, selbst erkundet und eingeübt werden, so dass sie mit verbessertem Körpergefühl und ein wenig Übung spontan im Arbeitsalltag benutzt werden können. Dabei wird die Aufmerksamkeit auf die Koordination vorgegebener, langsamer Bewegungsabläufe gerichtet (Feldenkrais-Methode). Die verbesserte Körperwahrnehmung führt im Ergebnis zu einer effektiveren Steuerung der eigenen Bewegungsabläufe.
 - In einem zweiten Seminarteil soll über besondere entwicklungsbezogene Gegebenheiten im Handling mit Kindern im Krippenalter theoretisch und mit Selbsterkundung eingegangen werden.
 - Auf der Grundlage der verbesserten Wahrnehmung und Sensibilität der eigenen körperlichen Möglichkeiten soll die Bedeutung des organischen Lernens in der kindlichen Bewegungsentwicklung klarer werden, damit eine vertiefte Achtsamkeit im körperlichen Dialog mit den Kindern entstehen kann.

Dozentin: Dr. Heidje Duhme

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 22.11. - 23.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Bitte bringen Sie bequeme, warme Kleidung, Socken, Wolldecke o. Isomatte mit.

Veranstaltungsnummer: 17-4056

Bildung braucht Bewegungsspiel? Ja!

Bildung ist mehr als Wissenserwerb, sie schließt auch emotionale, soziale und ästhetische Kompetenzen ein. Bildung ist immer an die Eigenaktivität des Kindes gebunden, dabei spielen die sinnlichen Erfahrungen und sein Bewegungshandeln eine wichtige Rolle. Bewegungsspiele können einen wichtigen Beitrag bei der Erfüllung der Hamburger Bildungsempfehlungen liefern. Sie sind eine Form der Weltaneignung, bei der sich das Kind mit all seinen Sinnen mit der Umwelt auseinandersetzt.

Ja, aber -was tun? In Bewegung spielen? Ja!

Inhalte: Vorgestellt und ausprobiert werden neue Bewegungsspiele, die sich in der Arbeit mit Kindern von 3 bis 10 Jahren bewährt haben. Ein vielfältiges Repertoire an Partner- und Gruppenspielen wird unter Berücksichtigung methodischer und didaktischer Prinzipien der Spielpädagogik vermittelt.

Themenschwerpunkte:

- Einstiegsspiele, Spiele zum kennen lernen und kooperative Spiele
- Spiele mit Musik, Spielketten und Spiele aus aller Welt
- Wahrnehmungsspiele und Bewegungslandschaften
- Spiele für ein Spielfest und Schwungtuchspiele sowie Spiele für einen bewegten Elternabend
- Spielmöglichkeiten auf Plätzen, Wegen und in der Natur
- Welche Kompetenzen brauchen Spielleiterinnen und Spielleiter?

Dozent: Jan Heidtmann

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Marion Nilgens-Masuch

Termin: 15.05. - 17.05.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Pädagogische Fachkräfte aus Kita und GBS.
Bitte entsprechende Kleidung und Schuhwerk mitbringen.

Veranstaltungsnummer: 17-1049

Von Anfang an – Essen (lernen) in der Krippe: Gemeinsame Gestaltung der „U3“ - Ernährung durch pädagogische und hauswirtschaftliche Fachkräfte

Der Aufbau eines stabilen Essverhaltens und die optimale Versorgung mit Nährstoffen sind gerade für die Kleinsten von entscheidender Bedeutung für die gesamte Entwicklung.

Neben den Fundamenten, die durch das Elternhaus gelegt werden, spielt hier das „zweite Zuhause“, die Kindertagesstätte, eine wichtige Rolle. Einerseits muss durch ein geeignetes Nahrungsangebot die optimale Versorgung des wachsenden Organismus gesichert werden. Andererseits müssen gute Voraussetzungen für die Entwicklung eines positiven Essverhaltens geschaffen werden.

So ist die Kindertagesstätte zunehmend der Lernort für Essen und Trinken. Ein ausgewogenes, kindgerechtes Essensangebot durch die Hauswirtschaft und die geeignete pädagogische Begleitung bilden die Basis für den Ernährungs- und Gesundheitszustand der Kinder und prägen ihre Essgewohnheiten.

Das Zusammenspiel zwischen allen beteiligten Fachkräften der Kita gewährleistet den Aufbau und die Weiterentwicklung eines gesunden, sinnvollen Essverhaltens. Hier sind sowohl Fachwissen als auch kreative Lösungen erforderlich, die dieses Seminar vermitteln und erarbeiten möchte.

- Inhalte:**
- Aktuelle Ernährungsgrundlagen für Säuglinge (0-1 Jahr) und Kleinstkinder (1-3 Jahre)
 - Grundlagen der sinnes- und erlebnisorientierten Ernährungserziehung in den ersten Lebensjahren (0-3 Jahre)
 - Aufbau und Gestaltung von Ess-Situationen in der Krippe
 - Probleme und Problemlösungen zum Thema
 - Aspekte der Elternarbeit / Einbeziehen der Eltern
 - Erfahrungsaustausch

Dozentin: Astrid Francke

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 07.12. - 08.12.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4134

Im Stil der Zeit – Ernährungstrends in der Kita

Heute wird Lifestyle nicht nur über Mode ausgelebt, sondern immer öfter auch über Ernährung. So werden Lebensmittel wie z.B. Weizen „verteufelt“, wenige „Superfoods“ machen alles besser, alle tierischen Lebensmittel werden - aus ganz unterschiedlichen Gründen – bei einer veganen Ernährung weggelassen und viele Lebensmittel sollen plötzlich allergieauslösend sein.

Mit der Geburt der eigenen Kinder werden Eltern auch bei der Ernährung wieder sensibler. Aller wollen das Beste für ihre Kinder und wünschen sich auch eine optimale Ernährung in der Kita. In diesem Seminar werden die aktuellen Trends aufgegriffen und ihre Stichhaltigkeit aus wissenschaftlicher Sicht betrachtet. Mit dem Hintergrundwissen steigen die Möglichkeiten, im Elterngespräch eine optimale Ernährung für das Kind zu erreichen. Ziel sollte dabei sein, dass die Ernährung akzeptabel für die Eltern und durchführbar für die Kita ist.

- Inhalte:**
- Aktuelle Ernährungstrends auf dem Prüfstand: Superfoods, Weizen/Dinkel, Vegane Ernährung, Rawfood
 - Allergien und Unverträglichkeiten
 - Sicherheit in der Argumentation gegenüber Eltern gewinnen
 - Den Dialog mit den Eltern konstruktiv gestalten

Dozentin: Elke Grimpe

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 25.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Zur weiteren Vertiefung in den Kitas empfiehlt sich ein Ernährungs-Coaching als Inhouse-Veranstaltung unter der Kurs-Nr.: **17-4137**.

Veranstaltungsnummer: 17-4401

Nicht-Esser, Nörgler und besorgte Eltern – wie macht Essen (wieder) Freude?

Ernährung ist in unserem modernen Schlaraffenland ein schwieriges Unternehmen geworden. Große und kleine Menschen versuchen jeden Tag, aus der unüberschaubaren Menge an Lebensmitteln das „Richtige“ zu wählen.

Die Essentscheidungen und das Essverhalten der Kinder entsprechen häufig nicht den Vorstellungen der Erwachsenen und führen zu Stress am Esstisch.

In diesem Seminar soll es um die Gestaltung von positiven Ess-Situationen mit Kindern gehen.

Inhalte:

- In diesem Seminar werden aktuelle Informationen gegeben, was Kinder und Jugendliche heute essen sollen. Weiterhin werden Tipps und Ideen aufgezeigt, wie das kindliche/ jugendliche Essverhalten positiv beeinflusst werden kann.
- Es werden Möglichkeiten vorgestellt, wie gemeinsame Ess-Situationen und Mahlzeiten für alle Beteiligten entspannt und zufriedenstellend gestaltet werden können.
- Diese Grundlagen der Sinnes- und Ernährungsbildung werden auf den beruflichen Alltag in Kindertageseinrichtungen abgestimmt. Essen als Bildungsangebot, Partizipation und Ernährungspädagogik sind zentrale Themen in diesem Seminar.
- Es werden Informationen, Maßnahmen und praktische Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt, die „stressfreies“ Essen in der Einrichtung ermöglichen.
- Mit Hilfe von einfachen Übungen - für Erwachsene und Kinder- werden Ernährungskompetenzen gefördert. So macht Essen (wieder) gemeinsam Spaß!

Dozentin: Astrid Francke

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 21.09. - 22.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4133

„Isst ja süß“ – Süßigkeiten im pädagogischen Alltag

Die Vorliebe für den süßen Geschmack ist uns angeboren. Wie süß jedoch ein Lebensmittel empfunden wird, hängt auch vom Erfahrungslernen ab. Für Erzieher/-innen bieten sich hier viele Ansatzpunkte, wie sie ihre Vorbildfunktion gegenüber den Kindern im Umgang mit Süßigkeiten und zuckerhaltigen Produkten nutzen können.

Wir gehen im Workshop der Frage nach, wie Kinder zu einem maßvollen Umgang mit Süßigkeiten angeleitet werden können. Ziel dieses Workshops ist es, als Erzieher/-in erste Impulse und Ideen für den Umgang mit Süßigkeiten für die eigene Kitagruppe mitzunehmen.

- Inhalte:**
- Bedeutung von Süßigkeiten für den Menschen
 - Der eigene Umgang mit Süßigkeiten in der Rolle als Erzieher/-in
 - Die eigene Süßschwelle kennen lernen
 - Süß-saure Experimente für die Zunge
 - Vorbildfunktion als Erzieher/in im Umgang mit Süßem
 - Ideen für Rituale, Feste und Feierlichkeiten mit wenig/er Süßigkeiten

Dozentin: Ellen Caffier

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 31.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte
Zur weiteren Vertiefung in den Kitas empfiehlt sich ein Ernährungs-Coaching als Inhouse-Veranstaltung unter der Kurs-Nr.: **17-4137**.

Veranstaltungsnummer: 17-4415

5.2 Soziale und kulturelle Umwelt

Theater im Elementarbereich

Kita-Kinder spielen leidenschaftlich gerne Rollen und Geschichten. Sie bearbeiten dabei ihren Alltag und entwickeln ihre Fantasie. Sie lernen sich gegenseitig wahrzunehmen, üben Bewegungsabläufe, Sprache und Sozialkompetenzen: Das Theaterspielen ist für Kitas wie geschaffen.

Aber was mache ich als Erzieher/in, wenn ich mit Theaterspielen keine Erfahrung habe? Wie stelle ich ein Theater-Projekt auf die Beine? Muss man das überhaupt? Was kann ich einfach mal so in der Morgenrunde machen? Und wie macht man überhaupt Theater, wenn die Kinder nicht lesen können?

Durch Theaterspiele, -übungen und Gruppenarbeiten, gewürzt mit kurzen Theorieinputs, finden Sie auf spielerische Weise praktische Antworten auf diese und viele andere Fragen! Die Teilnehmer/innen erhalten viele Werkzeuge und Ideen für die Theaterarbeit mit 3-6 Jährigen.

- Inhalte:**
- Aufwärmspiele, Bewegungs- und Stimmübungen
 - Fantasie-Spiele und thematische Spiele
 - Rollenspiele und Theaterübungen
 - Erfinden und Entwickeln einer einfachen Theaterszene mit Kindern
 - Fokus auf die persönliche Entwicklung im Spiel
 - Praktische Umsetzung im Kita-Alltag: Raum, Zeit und Rituale
 - Reflexion und Zielsetzungen für die Zeit nach dem Seminar

Dozent: Jens Jakob de Place

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 08.05. - 09.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Karolinenstraße 35/ Dependance Flora Neumann Straße 1

Veranstaltungsnummer: 17-4083

Gespräche mit Kindern und Jugendlichen – von der Beteiligung zum Dialog

Wir wollen Kinder und Jugendliche in allen sie betreffenden Fragen beteiligen und unterstützen. Aber im Arbeitsalltag ist dies manchmal schwer umzusetzen. Wie kann ich mit einer 14-jährigen in Kontakt kommen? Was kann ich tun, damit der Kontakt auch in schwierigen Situationen gelingt? Ein siebenjähriger Junge fehlt häufig in der Schule, die Lehrer sind ratlos. Was ist im Vorgehen zu beachten, was bespreche ich mit den Eltern, was mit dem Kind allein – und wann mit allen gemeinsam?

Inhalte:

Ziel/ Inhalt

Wir wollen in diesem Seminar die wichtigsten pädagogischen, rechtlichen und praktischen Aspekte der Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen vorstellen. Gemeinsam reflektieren wir Ihre bisherigen Erfahrungen und Ihre Haltung. An hand von Fallbeispielen werden wir uns in den neuen Vorgehensweisen erproben und bekannte Stärken erleben.

Themenschwerpunkte :

- Auftrag und Rolle im Gespräch, eigene Haltung und die rechtliche Grundlage
- Entwicklungsstufen und Gesprächsverhalten von Kindern und Jugendlichen
- Besonderheiten im Gespräch mit Jugendlichen
- Anlass und Ziel für ein Gespräch
- Vorbereitung und altersgemäßes Setting
- Vorstellen und Sammeln bewährter Methoden

Dozenten:

Dirk Thiemann, Dorit Paetzold

Organisation:

Veranstalter ist das SPFZ, Olaf Voß

Termin:

23.10. - 24.10.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise:

Zielgruppe: Fachkräfte (öffentlicher und freier Träger) der Jugendhilfe. Die Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung mit eigenen Fällen und Erfahrungen wird vorausgesetzt.

Veranstaltungsnummer: 17-1082

Partizipation in der Kita – Kindern eine Stimme geben

Partizipation bedeutet Teilhabe, Mitsprache, selbst entworfene, erprobte und verantwortete Gestaltungserfahrungen von Kindern. Kinder übernehmen Verantwortung für Projekte, die sie mit eigenen Ideen planen und entwickeln. Solche Ideen entstehen nicht nur anlässlich besonderer Veranstaltungen, sondern vor allem im Alltag der Kita mit seinen wechselnden Herausforderungen.

Inhalte: Im Seminar werden Antworten auf folgende Fragen erarbeitet: Welche Potenziale können genutzt werden, um Kinder im Kita-Alltag zu beteiligen? Welche Methoden eignen sich für dialogische Ideenfindung, Planung, Abstimmung und Umsetzung?

Themenschwerpunkte:

- Welche Rechte beinhaltet Partizipation für Kinder? Welche Möglichkeiten ergeben sich daraus für das Handeln und die Mitsprache von Kindern in Kitas?
- Welche Chancen und Grenzen hat eine Partizipation, auf die sich auch Erwachsene einlassen können?
- Welche Bereitschaft und Kompetenz können pädagogischen Fachkräften helfen, Partizipation von Kindern zu unterstützen?
- Wie kann Partizipation in einer Gruppe – in einer Kita eingeführt werden?
- Welche Methoden sind alltagstauglich und unterstützen Kinder in ihren Rechten und Möglichkeiten?
- Wie ist der Zusammenhang von Partizipation, Verantwortung und Regeln?
- Wie können Eltern einbezogen werden?

Dozentin: Tanja Witten

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs

Termin: 08.09.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr
13.10.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus der Kita.

Veranstaltungsnummer: 17-1070

Kita **+**Plus

Die Qualität des Moments für sprachliche Entwicklung nutzen – Ein Angebot der Kita Lothringer Straße

Dieser Workshop richtet sich an alle, die am Thema „Sprache lernen“ von Kindern durch besondere Merkmale der Kommunikation interessiert sind. Erinnern Sie sich an Momente, in denen Sie Kindern gegenüber sehr wahrnehmend, ruhig, zugeneigt, zuhörend und wirklich interessiert waren und als feinfühler Dialogpartner agierten? Damit ist es Ihnen bereits gelungen, Kindern in ihrer sprachlichen Entwicklung die benötigte Unterstützung zu geben. Ziel dieses Workshops ist es, die Sensibilität in diesen vielfältigen Momenten für sprachliche Entwicklung im Kita-Alltag zu stärken. Außerdem erweitern Sie Ihre Fähigkeiten, das Potential, das in diesen Augenblicken verborgen ist, durch besondere Merkmale förderlicher Kommunikation zu entfalten.

Inhalte:

- Durch Methoden wie Erinnerungsreisen und Marte Meo, Situationen betrachten, haben Sie die Möglichkeit, die Qualität im Moment neu aufzuspüren und als Schatz mit in den Kita-Alltag zu nehmen.
- Reflexionsmethode von Interaktionen nach dem vereinfachten Orientierungsleitfadens des DJJ
- Zum unmittelbaren Einsatz für sprachliche Entwicklung im Kita-Alltag erhalten Sie einen Ideenrucksack. Dieser ist gefüllt mit dem chin. Theater, Kindermemory und Geschichtensäckchen.

Struktur/Aufbau:

Es handelt sich um einen 3,5-stündigen Workshop.

Dozentin:

Mitarbeiter/innen der Kita Lothringer Straße

Organisation:

Dunja Meyer

Termin:

01.03.2017 von 09.30 - 13.00 Uhr

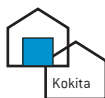
Ort:

Kita Lothringer Straße Lothringer Straße 18, 22049 Hamburg

Hinweise:

Diese Veranstaltung kann auch als **Inhouse-Angebot** von einzelnen Kitas gebucht werden. Zwecks Terminabsprache nutzen Sie bitte folgenden **Kontakt**: Ivette Richter, Anja Frewer. Tel. 61 90 91, Mail: a.frewer@elbkinder-kitas.de

Veranstaltungsnummer: **17-4302**



Morgenkreis in der Krippe – Wie soll das gehen? – Ein Angebot der Kita Sanitasstraße

Sind die Kinder dafür nicht noch viel zu klein?

Bleiben die denn auch ruhig sitzen?

Diese Fragen haben wir uns am Anfang auch gestellt. Aber: Es kann gelingen!

In diesem Workshop bekommen Sie einen Einblick in unseren täglichen Morgenkreis. Wir geben Ihnen Anregungen und „Handwerkszeug“ mit auf den Weg, damit auch in Ihrer Krippe der Morgenkreis zu einem bereichernden Angebot wird, das allen Spaß macht!

- Inhalte:**
- Den Morgenkreis als tägliches Sprachangebot gestalten
 - Wie viel Sprache im Morgenkreis steckt
 - Wie auch die kleinsten Kinder mitmachen können
 - Materialien/Rituale, die den Kindern helfen
 - Dialogverhalten der Erzieher/innen
 - Schwierigkeiten und Lösungsmöglichkeiten

Struktur/Aufbau: Präsentation
Zeit für Fragen und zum fachlichen Austausch

Dozent: Mitarbeiter/Innen der Kita Sanitasstraße

Kontaktdaten: Tel.: 7526 575
E-Mail: kita-sanitasstrasse@elbkinder-kitas.de

Organisation: Dunja Meyer

Termin: Nach Vereinbarung

Ort: Kita Sanitasstraße Sanitasstraße 11, 21107 Hamburg

Hinweise: Diese Veranstaltung kann auch als **Inhouse-Angebot** von einzelnen Kitas gebucht werden. Zwecks Terminabsprache nutzen Sie bitte folgenden **Kontakt:** Inga Jürgens (Sprachfachkraft),
Mail: kita-sanitasstrasse-team5@elbkinder-kitas.de

Veranstaltungsnummer: 17-4165



„Die Sprache der Kleinsten einfangen“ – Wie geht das zielgerichtete Beobachten mit der Kamera? – Ein Angebot der Kita Swatten Weg

In diesem Workshop berichten wir von unseren Erfahrungen im Umgang mit der Videokamera. Die plötzlich vor uns stehende Aufgabe, Krippenkinder unter sprachlichen Aspekten während unserer täglichen Arbeit mit den Kindern zu filmen, war für alle Kolleginnen und Kollegen eine große Herausforderung.

Wir beleuchten wie es gelingt, das Filmen im Alltag umzusetzen und welche förderlichen bzw. hinderlichen Aspekte es dabei gibt. Wir zeigen die Entstehung einer Videobeobachtung in unserer Kita und beantworten Ihre Fragen zu diesem Thema von der praktischen Seite.

- Inhalte:**
- Videobeobachtung: Warum?
 - Einsatz der Videokamera: Wie?
 - Nutzen für das pädagogische Handeln: Wofür?
 - Ein Film zeigt, wie eine Videobeobachtung in der Kita durchgeführt wird, wie wir sie reflektieren und dokumentieren.

Struktur/Aufbau: Maximal 10 Teilnehmer/innen pro Workshop von 2 ½ Stunden
 Sammeln der Vorerfahrungen und Fragen der Teilnehmer/innen
 Anschauen eines Videofilms
 Anschließende Diskussion über gelingende Videoerstellung

Dozentin: Mitarbeiter/innen der Kita Swatten Weg

Organisation: Dunja Meyer

Termine: **Kurs: 17-4236** 01.03.2017 von 13.30 - 16.00 Uhr

Kurs: 17-4418 11.10.2017 von 13.30 - 16.00 Uhr

Ort: Kita Swatten Weg Swatten Weg 109, 22547 Hamburg

Hinweise: Diese Veranstaltung kann auch als **Inhouse-Angebot** von einzelnen Kitas gebucht werden. Zwecks Terminabsprache nutzen Sie bitte folgenden **Kontakt:** Frau Brohm, Tel. 836 596.
 Mail: kita-swattenweg@elbkinder-kitas.de

Veranstaltungsnummer: 17-4236 / 17-4418



Kita +^{Plus}

„Hör mir zu! Auch ich habe was zu sagen.“ – Unterstützte Kommunikation im Kitaalltag nutzen und fördern – Ein Angebot der Kita Karolinenstraße

Jedes Kind hat die Fähigkeit zu kommunizieren. Unsere Aufgabe ist es, diese Fähigkeiten zu erkennen und einen förderlichen Rahmen zu schaffen, in dem Kommunikation ermöglicht wird. Kinder, die über eine eingeschränkte expressive Sprache verfügen, sind im hohen Maße auf eine unterstützende Person, die durch Fachwissen und Neugierde Kommunikation ermöglichen will, angewiesen. Dabei sind sowohl das Kind als auch die Bezugsperson auf individuelle Hilfsmittel angewiesen.

In diesem Workshop werden wir anhand praktischer Beispiele den Teilnehmern die Vielfältigkeit der Methoden und Instrumente der Unterstützten Kommunikation näher bringen und individuelle Möglichkeiten des Einsatzes der Unterstützten Kommunikation für die eigene Kita erarbeiten.

- Inhalte:**
- Selbsterfahrung eingeschränkter Kommunikation
 - Kennenlernen der verschiedenen Methoden und Materialien der unterstützten Kommunikation (GUK, eigene Gebärden, Pictos, elektronische Hilfsmittel usw.)
 - Möglichkeiten des individuellen Einsatzes der unterstützten Kommunikation in der eigenen Kita

Struktur/Aufbau: Ein 6-stündiger Workshop aus der Praxis für die Praxis.

Dozentin: Mitarbeiter/innen der Kita Karolinenstrasse

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 27.09.2017 von 09.00 - 15.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35/ Dependance Flora Neumann Straße 1

Hinweise: Diese Veranstaltung kann auch als **Inhouse-Angebot** von einzelnen Kitas gebucht werden. Zwecks Terminabsprache nutzen Sie bitte folgenden **Kontakt:** Marija Kranik, Nina Bancillon, Jennifer Glitza, Tel. 435 342, Mail: kita-karolinenstrasse@elbkinder-kitas.de

Veranstaltungsnummer: 17-4416





H A L L O

Meine Hände können sprechen – Kinder mit einer Hörschädigung bilingual fördern – Ein Angebot der Kita Kroonhorst

Wie ist Teilhabe mit einer Hörschädigung wirklich möglich? Für Kinder mit einer Hörschädigung ist dies nur durch Bilingualität in Deutscher Gebärdensprache (DGS) und der Lautsprache möglich.

Die deutsche Gebärdensprache ist seit 2002 eine gesetzlich verankerte Sprache und wird in der Kita Kroonhorst ermöglicht. Darüber hinaus ist ein besonderer Blick auf die Kinder wichtig und bestimmte Voraussetzungen müssen geschaffen werden. Für uns bedeutet Teilhabe barrierefreie Kommunikation, die wir individuell gestalten.

In diesem Workshop lernen Sie anhand praktischer Beispiele, was im Alltag zu beachten ist sowie Rituale und Methoden, mit denen Sie Kindern mit einer Hörschädigung die Teilhabe an Kommunikation ganz selbstverständlich ermöglichen können. Außerdem erhalten Sie Anregungen zur Raumgestaltung, die die Einbeziehung von Kindern mit Hörschädigung erleichtern. Die Verankerung im Kita-Konzept wird ebenfalls thematisiert.

Inhalte:

- Gebärden aus der DGS
- Kennenlernen des Fingeralphabets
- Methoden und Rituale für eine gelingende Kommunikation
- Praxisbeispiele Morgentreff
- Angebote in der Kita
- Einsatz der FM-Anlage (technisches Hilfsmittel)
- Kombination Gebärdensprache, Metacom, Schriftbild
- Selbsterfahrung, nicht oder eingeschränkt zu hören

Dozentin: Mitarbeiter/innen der Kita Kroonhorst

Organisation: Dunja Meyer

Termine: **Kurs: 17-4376** 12.10.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr

Kurs: 17-4376 23.03.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr

Ort: Kita Kroonhorst Kroonhorst 117, 22549 Hamburg

Hinweise: Beide Fortbildungstermine haben den gleichen Inhalt. Diese Veranstaltung kann auch als **Inhouse-Angebot** von einzelnen Kitas gebucht werden. Zwecks Terminabsprache nutzen Sie bitte folgenden Kontakt: Annika Steiner Tel. 84050626, Mail: kita-kroonhorst@elbkinder-kitas.de

Veranstaltungsnummer: 17-4405 / 17-4376 Kita **+**Plus

Sprachliche Bildung und Sprachförderung in KitaPlus-Kitas – eine Praxisberatung

Sprachfachkräfte der KitaPlus-Kitas, die die sprachliche Bildung und Sprachförderung in ihrer Kita unterstützen, bekommen in dieser Praxisberatung die Gelegenheit, ihre Arbeit zu reflektieren.

Die regelmäßigen Treffen bieten ein Forum für Fragen, Schwierigkeiten und Unsicherheiten, die in der täglichen Arbeit auftreten. Es gibt Raum für praktische, methodische, konzeptionelle sowie organisatorische Überlegungen zur Sprachbildung in der KitaPlus-Kita. Im Austausch mit Anderen und durch fachlichen Input kann die eigene Praxis überdacht und durch neue Impulse bereichert werden. Zur Erweiterung der (Sprachförder-)Kompetenzen können auch Themen und Theorie der Sprachbildung und ihrer Umsetzung gemeinsam erarbeitet werden.

- Inhalte:**
- Reflexion der eigenen Arbeit
 - Austausch mit anderen Sprachfachkräften
 - Anregungen für die eigene Arbeit
 - Weiterentwicklung praktischer Kompetenzen

Dozentin: Susanne Kühn

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 14.02.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr
12.05.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr
12.09.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr
21.11.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35/ Dependance Flora Neumann Straße 1

Veranstaltungsnummer: 17-4125



Sprachentwicklung und spielerische Sprachförderung bei den Kleinsten – Gebärden für alle!

Täglich lässt sich beobachten: Schon Kleinkinder unter Drei setzen gezielt ihre Gestik und Mimik ein, um sich mitzuteilen. Sie winken, schütteln den Kopf oder legen die Hand an die Wange und sagen uns damit „tschüss!“, „nein“ und „ich bin müde“. Neben diesen natürlichen Gesten ermöglichen auch Gebärden eine konkrete Kommunikation mit den Kleinsten - zusätzlich zum gesprochenen Wort.

So erhöht der Einsatz der Hände beim Gebärden beispielsweise automatisch die Aufmerksamkeit der Kinder auf das gesprochene Wort. Außerdem unterstützen die Gebärden das kindliche Bedürfnis, sich mitzuteilen. Sie können helfen, frustrierenden Momenten bei Unverständnis vorzubeugen, sogar bevor die Kinder sprechen können. Gebärden sind darüber hinaus eine wunderbare Brücke für die Kommunikation mit mehrsprachigen Kindern und Kindern mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen. Die in der Fortbildung gezeigten Gebärden aus der Deutschen Gebärdensprache können in jeder Krippengruppe eingeführt werden.

Es erwarten Sie fünf lebendige Seminarblöcke mit viel Hintergrundwissen und praktischen Übungen für den Alltag in der Krippe.

- Inhalte:**
- Basiswissen zur Sprachentwicklung bei Kindern (0-2 Jahre)
 - Einführung von ca. 90 Gebärden für den Alltag in der Krippe: für alltägliche Dialoge, Bücherbetrachtung, Orientierung und Grenzen, Lieder und Fingerspiele

Dozentin: Wiebke Gericke-Serfling

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 07.02.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr
21.02.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr
28.03.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr
16.05.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr
20.06.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35/ Dependence Flora Neumann Straße 1

Hinweise:

Vertiefungsangebot im Bereich „Sprache“.

Das Buch „Babysignal - mit den Händen sprechen“ (Kösel-Verlag) bildet die Basis für die Fortbildung. Es kostet 15,99 € und muss aus Kita-Mitteln angeschafft werden. Sie können es vorab im Buchhandel bestellen oder bei der Dozentin am ersten Fortbildungstag kaufen.

Zusätzlich kann ein Praxiskurs für die jeweilige Krippengruppe durch eine externe Kursleiterin gebucht werden (aus Kita-Mitteln zu finanzieren)

Veranstaltungsnummer: 17-4192

Kita +^{Plus}

Schritte in den Dialog – Kommunikation und Dialoggestaltung mit Kindern von 0-6 Jahren

Kinder erwerben ihre Sprache normalerweise ganz von selbst in alltäglichen Dialogen mit ihren wesentlichen Bezugspersonen. In der Regel verläuft dieser Prozess, der sich von der Geburt bis in die Schulzeit erstreckt, problemlos. Sprachliches Lernen und sprachliche Bildung finden dabei ständig – bewusst und unbewusst – in alltäglichen Handlungszusammenhängen statt.

Orientiert am DJI-Konzept zur sprachlichen Bildung wollen wir uns mit der kindlichen Kommunikations- und Sprachentwicklung in Dialogen beschäftigen. Sie lernen Kommunikationsangebote von Kindern und Dialoghaltungen in Videobeispielen genauer zu beobachten und erarbeiten Strategien, um die Kommunikation und Sprache der Kinder anzuregen und herauszufordern.

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiter/innen aus Krippe und Elementarbereich.

Inhalte:

- Wie Kinder zur Sprache kommen – Meilensteine der kindlichen Kommunikations- und Sprachentwicklung
- Was das Kind mir sagen will – Kommunikation beobachten und deuten
- Sei ein/e gute/r Kommunikationspartner/in – Dialoghaltungen in der Praxis
- ‚Guck mal da‘ und ‚Du bist dran‘ – Gemeinsame Aufmerksamkeit und Abwechseln in Dialogen
- Das richtige Wort zur richtigen Zeit – Wie viel und welchen sprachlichen Input braucht das Kind?

Dozentin: Delia Möller

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 15.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
06.10.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiter/innen aus Krippe und Elementarbereich. Es handelt sich um ein Basis-Angebot.

Veranstaltungsnummer: 17-4179

Kita ^{Plus}

„Wieviel Sprache steckt im Alltag?“ – Alltagssituationen in der Kita sprachbildend gestalten

Im Kita-Alltag gibt es unzählige Situationen, in denen Dialoge mit Kindern stattfinden und der Spracherwerb von Kindern unterstützt wird. In dieser Fortbildung schärfen wir den Blick auf die sprachbildenden Potenziale der unterschiedlichen Situationen.

Die Frage, die uns begleiten wird, lautet: Wie unterstützen wir den kindlichen Spracherwerb im Kita-Alltag optimal und altersentsprechend? Wir erarbeiten, was Kinder aus den Alltagssituationen für ihren Spracherwerb mitnehmen. Welche Sprachbereiche im Morgenkreis, beim Freispiel, im Rollenspiel angeregt werden, betrachten wir genauso wie die sprachanregende Gestaltung von Räumen. Besonders im Blick haben wir dabei mehrsprachige Kinder und wie wir ihnen alltagsintegriert besondere Unterstützung geben können. Für jede Situation ergeben sich dann Empfehlungen für das sprachliche Handeln der pädagogischen Fachkräfte. In jeder Situation entscheiden sie, wie sie den Wortschatz und sprachliche Strukturen einbringen und die Kinder zum Sprechen ermutigen können. Dabei helfen die Analyse und Reflexion der Situationen und ein Repertoire an Sprachlehrstrategien.

- Inhalte:**
- Situationstypen im Kita-Alltag
 - Sprachliche Potenziale der einzelnen Situationen erkennen
 - den Kita-Alltag sprachbildend gestalten
 - Sprachlehrstrategien (offene Fragen, aktives Zuhören, korrekatives Feedback, etc.) anwenden
 - Kriterien zur Reflexion des eigenen Sprachverhaltens

Dozentin: Susanne Kühn

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 03.04. - 04.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35/ Dependance Flora Neumann Straße 1

Hinweise: Basis-Fortbildung

Veranstaltungsnummer: 17-4115

Kita ^{Plus}

Morgenkreise sprachbildend gestalten

Für alle, die ihre eigene Praxis überdenken möchten und neue Impulse für diese täglich wiederkehrende Alltagssituation suchen!

Kinder lieben Rituale. Der Morgenkreis ist so ein Ritual, wenn er den Bedürfnissen und Kompetenzen der Kinder entsprechend gestaltet wird. Außerdem ist er ein wichtiger Beitrag zur sprachlichen Bildung.

Inga Jürgens wird die vielfältigen Erfahrungen aus der Konsultations-Kita Sanitasstraße mit Videoaufnahmen präsentieren. Außerdem lernen Sie in dieser Fortbildung weitere sprachbildende Elemente und Strategien zur Gestaltung des Morgenkreises kennen und bekommen viele Praxisanregungen. Wir analysieren, was Kinder sprachlich aus den Morgenkreisen mitnehmen und welche Sprachbereiche besonders gefördert werden.

Uns beschäftigen folgende Fragen: Was brauchen Kinder, um mit Freude und Ausdauer mitmachen zu können? Wie können wir als pädagogische Fachkräfte im Morgenkreis das natürliche Kommunikationsbedürfnis der Kinder aufgreifen? Wie stellen wir im Morgenkreis optimale Bedingungen für den Spracherwerb her? Wir werden ebenfalls darauf eingehen, wie die Jüngsten mit einbezogen werden können.

- Inhalte:**
- Erfahrungsaustausch und Praxistipps
 - Anregungen zur sprachlichen Gestaltung des Morgenkreises
 - Sprachkompetenzen erweitern im Morgenkreis
 - Tipps zur Reflexion der Morgenkreise

Dozenten: Susanne Kühn, Inga Jürgens

Organisation: Bettina Herrmann

Termine: **Kurs: 17-4209** 14.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Kurs: 17-4112 24.01.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4209 / 17-4112 Kita **+**Plus

Guck`mal, wer hier spricht! Puppenspiel und Sprachförderung mit Hand- und Klappmaulpuppen

Mit Hand- und Klappmaulpuppen lässt sich viel erreichen! Mit ihrer eigenen Puppe auf der Hand kommunizieren schüchterne und zurückhaltende Kinder plötzlich lebhaft und äußern sich völlig unbefangen.

Die Klappmaulpuppe auf der Hand der Erzieher/innen macht den Kindern nicht nur Spaß, sie ist auch ideal, um in unterschiedlichsten Alltagssituationen mit den Kindern in Kontakt zu kommen und kann eine große Hilfe im Rahmen der Sprachförderung sein.

Wir beginnen mit dem Bau einer einfachen Handpuppe. Anschließend lernen wir, wie sich die Puppe bewegt, wie sie spricht, was sie kann – wie sie „lebendig“ wird. Unter professioneller Anleitung erfahren wir weiter, wie sich Klappmaulpuppen glaubwürdig animieren lassen. Gemeinsam entwickeln wir Spielsituationen und kleine Szenen.

- Inhalte:**
- Der Kurs befähigt und ermutigt die Teilnehmer/innen, Puppenspiel in den Alltag der Arbeit mit Kindern spielerisch erfolgreich einzusetzen.
 - Ob Sprachförderung, Mediation in Konfliktsituationen, Feedback geben oder „SpiegelIn“ - die Einsatzmöglichkeiten von Handpuppen in der Kita sind vielfältig!

Dozentin: Andrea Schulz

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 14.06. - 16.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Übungsfiguren sind vorhanden. Es können auch gern eigene Puppen mitgebracht werden.

Veranstaltungsnummer: 17-4089

Bilderbücher in Aktion

Bücher vermitteln wertvolles Wissen, Sprach- und Bildkompetenz, sie wecken die Fantasie und regen zum Gespräch an. Die Bücherhallen Hamburg halten ein vielfältiges Medien- und Veranstaltungsangebot für Sie bereit und unterstützen Sie praktisch und kreativ bei Ihrer Bildungsarbeit mit Kindern.

Erkunden Sie mit uns die Räume der Kinderbibliothek Hamburg und lassen Sie sich mit vielen sinnreichen Beispielen und Literaturtipps zum kreativen und lustvollen Einsatz von Medien im Kita-Alltag anregen.

In diesem interaktiven Seminar stellen wir Ihnen Aktionen rund um Sprache und Medien für Kitakinder vor. Handreichungen ermöglichen Ihnen den sofortigen Einsatz in Ihrer Kita.

- Inhalte:**
- „Alle da! Unser kunterbuntes Leben“ – Kulturelle Vielfalt und Mehrsprachigkeit im Bilderbuch
 - ‚Ich denke...‘ und ‚Ich fühle...‘ – Das Kind in seiner Welt
 - Werden Sie Bilderbuchbotschafter/in in Ihrer Kita – Methodische Zugänge zum Bilderbuch

Dozenten: Birte Ebsen, Heidi Jakob

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 25.04.2017 von 09.30 - 17.00 Uhr

Ort: Zentralbibliothek / Kinderbibliothek Hühnerposten 1,
20097 Hamburg; Eingang D (linker Seitenflügel, bitte klingeln)

Veranstaltungsnummer: 17-4422

Kita **+** Plus

Problemfall Sprache – wenn Kinder sich mit dem Spracherwerb schwer tun

Der Spracherwerb vollzieht sich normalerweise wie von selbst und gelingt den meisten Kindern ohne Probleme. Aber ungefähr 10% aller Kinder tun sich auf Dauer schwer mit dem Sprechen und der Sprache.

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Erzieher/innen und Sprachexpert/innen, die mehr wissen möchten zu so spannenden Fragen wie: Wie lange soll man noch warten, wenn ein Kind nicht anfängt zu sprechen? Wann ist eine logopädische Therapie angezeigt? Warum ist ein Kind, das keiner versteht, möglicherweise besser dran als ein Kind, das Sätze verdreht? Soll man ein Kind, das mit niemandem spricht, zum Sprechen auffordern? Hilft Singen gegen Stottern? Brauchen mehrsprachige Kinder länger?

- Inhalte:** Vermittlung von Kenntnissen über die wichtigsten Störungsbilder in der sprachlichen Entwicklung:
- Sprachentwicklungsverzögerung/Sprachentwicklungsstörung
 - Aussprachestörungen
 - Mutismus
 - Stottern
 - sowie über den Spracherwerb unter besonderen Bedingungen, wie Mehrsprachigkeit und soziale Benachteiligung

Dozentin: Delia Möller

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 02.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4138

Kita ^{Plus}

(Mutter-)Sprache und Identität – Mehrsprachigkeit in einer Kita der Vielfalt

Die Muttersprache ist in der Regel die Sprache der ersten und engsten Beziehung und spielt für die Identität(-sbildung) eines Menschen eine wichtige Rolle. Sie ist insbesondere ein Symbol der Zugehörigkeit. Für ein Kind, das in der Familie eine andere Sprache spricht, ist es entscheidend, wie die deutschsprachige Kita auf seine Erstsprache reagiert. Es geht dabei nämlich auch um mögliche Mechanismen der Ausgrenzung entlang der Sprache. Wie kann ich diese erkennen und wie damit umgehen? Wie agiere ich selbst vorurteilsbewusst in meinem sprachlichen Handeln? Wie kann ich sprachfördernd tätig sein und weitere Sprachen dabei wertschätzend einbeziehen? Ein respektvoller Umgang mit Vielfalt setzt eine entsprechende Gestaltung der Lernumgebung, der Angebote und Aktivitäten in unserer Kita voraus. Wie kann uns diese Herausforderung im Rahmen der inklusiven Pädagogik gelingen?

- Inhalte:** In dieser Weiterbildung geht es um folgende Themen:
- Vielfalt/Diversität und Mehrsprachigkeit
 - Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung
 - Kinder in ihrer (sprachlichen) Identität stärken
 - Spracherwerbsprozesse bei Ein- und Mehrsprachigkeit
 - Zusammenarbeit mit Eltern

Dozentin: Schahin Nadjmabadi

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 12.04. - 13.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
04.10.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4299

Kita ^{Plus}

Mehrsprachigkeit in der Kita

Sprache ist ein Symbol der Zugehörigkeit und ein wichtiger Aspekt in unserer persönlichen, sozialen und kulturellen Identität. Wir werden in unsere Familiensprache hinein geboren, erleben in dieser Sprache Bindung, Beziehung, Werte und Normen. Für viele Kinder ist ihre Lebenswelt z.B. durch Migration mehrsprachig. Dies bedeutet für sie, in mehreren Sprachen handlungsfähig zu sein.

- Inhalte:** Ziel/ Inhalt:
Wir befassen uns in dieser Fortbildung mit den Fragen: „Wie gelingt der Spracherwerbsprozess in mehr als einer Sprache?“ und „Bedeutet die Mehrsprachigkeit eine Überforderung des Kindes oder eher eine kognitive und sprachliche Entdeckungsreise?“
Themenschwerpunkte:
- Zusammenhang zwischen „Mehrsprachigkeit“ und dem „Identitäts- und Vielfalts- Aspekt“
 - Rolle der Familiensprache: Zwei- und Mehrsprachigkeit- der Spracherwerbsprozess
 - Wie verhalte ich mich, wenn die Kinder untereinander nur in ihrer Familiensprache sprechen und wie fördere ich dabei die deutsche Sprache?
 - Welche Informationen brauchen Eltern?
 - Anregungen und praktische spielerische Übungen für den Umgang mit Mehrsprachigkeit im Kita- Alltag

Dozentin: Schahin Nadjmabadi

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs

Termin: 16.02. - 17.02.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr
28.03.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Sozialpädagogische Fachkräfte aus dem Krippen- und Elementarbereich.

Veranstaltungsnummer: 17-1012

Kita ^{Plus}

„Hört, Hört!“ – Förderung des (Zu-)Hörens im Kita-Alltag

Nur gute Ohren zu haben, reicht für das Gelingen des Spracherwerbs nicht aus! Nur wenn Kleinkinder auch lernen, Gehörtes richtig zu verknüpfen und zu verarbeiten, können aus nachgeahmten Worten im Laufe der Entwicklung ganze Sätze entstehen und schließlich in der Fähigkeit münden, sich souverän in einer auf Sprache aufgebauten Welt zurechtzufinden.

Der Hörsinn ist eines der wesentlichen Elemente für die Entwicklung von Sprach-, Lese- und Schreibkompetenz. Dennoch kommt die Zuhörförderung im pädagogischen Alltag oftmals zu kurz. Aber wie kann diese Förderung ohne großen Aufwand in den Kita-Alltag integriert werden? Diese und andere Fragen rund um das Thema Hören und Zuhören sind Thema dieser Fortbildung. Wir beschäftigen uns mit auditiven Wahrnehmungsspielen, sind Tönen, Klängen und Geräuschen auf der Spur und geben Ihnen eine Vielzahl von Anregungen und Ideen an die Hand, die Ihnen die spielerische Umsetzung in der Praxis erleichtern.

Inhalte:

- Hören und Sprechen in Theorie und Praxis
- Die zuhörfreundliche Kita: Hör-Rituale im täglichen Ablauf, hörakustische Raumgestaltung
- Klängen und Geräuschen auf der Spur
- Hörspielereien drinnen und draußen
- Anleitung zur Herstellung spezifischer Materialien
- Hörspiele selbst gestalten - Einblick in Aufnahmetechniken

Dozenten:

Dorothee Kaltenbacher, Uticha Marmon

Organisation:

Bettina Herrmann

Termin:

19.04. - 20.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4221

Kita ^{Plus}+

Spielen, Lernen und Sprache entdecken mit interaktiven Bilderbüchern

Buchkultur und digitale Medien sind kein Widerspruch. Vielmehr erfordert der wachsende Markt digitaler Angebote für Kinder, dass wir auf die damit verbundenen Veränderungen im Medienverhalten reagieren.

Wie können wir die Neugier der Kinder stillen und wie schützen wir sie vor Risiken? In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden die Vielfalt interaktiver Bilderbücher und Applikationen kennen und haben die Möglichkeit, diese in praktischen Einheiten zu erkunden. Der aktive und sinnvolle Einsatz von Tiptoi, Tablet & Co im Kita-Alltag wird beleuchtet und diskutiert.

- Inhalte:**
- interaktive Bilderbücher und Applikationen
 - Chancen und Risiken des Einsatzes digitaler Medien in der Kita
 - Einblicke in das vielfältige digitale Angebot der Bücherhallen Hamburg

Dozenten: Birte Ebsen, Kathrin Joswig

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 09.05.2017 von 10.00 - 14.00 Uhr

Ort: Zentralbibliothek / Kinderbibliothek Hühnerposten 1, 20097 Hamburg
Treffpunkt: Foyer vor dem Haupteingang der Zentralbibliothek

Veranstaltungsnummer: 17-4489

Kita **+**Plus

Computernutzung im Kita-Alltag

In der Kita ist der Medien-PC fester Bestandteil der täglichen Arbeit geworden.

Die Einsatzmöglichkeit, die z.B. ein Schreibprogramm bietet, ist sehr vielfältig und die Menschen sind gewohnt, Texte in gut lesbarer und ansprechender Form dargeboten zu bekommen. Da sich dieser Kurs an Teilnehmer/innen richtet, die noch keine oder wenig Erfahrung mit dem PC besitzen, wird der Schwerpunkt auf der Vermittlung von PC-Grundlagenwissen und dem Umgang mit dem Schreibprogramm liegen.

Anhand von Beispielen aus der Praxis sollen das Anwendungsspektrum des Computers diskutiert, ausprobiert und Ideen für einen projektorientierten Ansatz gefunden werden. Das wichtigste Ziel des Kurses ist es, die Angst im Umgang mit dem Computer zu nehmen und Spaß und Freude an den kreativen Möglichkeiten zu entdecken, die der Computer für den Kita-Alltag bietet.

- Inhalte:**
- Software und Hardware, was ist das?
 - Drucken und Texte/Bilder mit dem Beamer zeigen
 - Speichern und Gespeichertes wiederfinden
 - Nutzung des PCs für Projekte und Dokumentationen
 - Praktische Anwendung des PCs in der Kita

Dozent: Wolfgang Nickel

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 08.05. - 10.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Nur für Teilnehmer/innen, die noch keine oder nur wenig Erfahrung mit dem PC haben.

Veranstaltungsnummer: 17-4041

Jederzeit griffbereit – Mit dem Tablet die pädagogische Arbeit unterstützen

Tablets zeichnen sich durch einfache Handhabung, schnelles an- und ausschalten und wenig Platzbedarf aus. Dies macht sie zu idealen Begleitern für die Arbeit mit digitalen Medien in der Gruppe.

Sie lassen sich nicht nur für Foto-, Video- und Tonaufnahmen einsetzen, mit einem Tablet kann man auch Texte schreiben und das Internet nutzen. Es gibt mittlerweile eine große Anzahl von Apps, die wir auch für die direkte Arbeit mit den Kindern einsetzen können. Wir werden uns in dem Kurs mit den technischen Voraussetzungen beschäftigen und es wird viele Beispiele für die inhaltliche Arbeit mit den Kindern geben.

- Inhalte:**
- Fotos, Videos und Tonaufnahmen anfertigen und Speichern.
 - Ordner anlegen und die gespeicherten Aufnahmen und Texte verwalten.
 - Das Tablet an den Beamer anschließen
 - Ins Internet über WLAN oder SIM-Karte
 - Was ist eine App und wie finde, installiere und lösche ich sie.

Ausprobieren verschiedenster Apps z.B.:

- Trickfilme herstellen
- Slowmotionfilme mit den Kindern erstellen
- Kinderbuch-Apps - auch in anderen Sprachen
- Apps zur Vogel- und Pflanzenbestimmung

Dozent: Wolfgang Nickel

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 06.04. - 07.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Veranstaltungsnummer: 17-4208

Der Medien-PC in der Kita

Die Möglichkeiten, die Arbeit mit den Kindern in der Kita zu dokumentieren und den Eltern zu präsentieren, werden immer vielfältiger. Der Einsatz der Fotokamera ist in vielen Kitas zur Selbstverständlichkeit geworden.

Damit steigen aber auch die Anforderungen an die Kenntnisse im Umgang mit Fotokameras, Bildbearbeitungsprogrammen und Verwaltung der vielen Bilder am PC. Hinzu kommen digitale Bilderrahmen und Beamer zur Präsentation der Ergebnisse.

Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmer/innen, die erste Schritte am PC schon getan haben, das heißt, sicher mit der Maus umgehen können, speichern und Gespeichertes wiederfinden können und die ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen möchten.

Das oberste Ziel dieses Kurses ist es, Spaß und Freude im Umgang mit den neuen Techniken zu vermitteln.

- Inhalte:**
- Fotos und Texte verwalten: Ordnen, aufräumen, löschen und kopieren auf CD und USB-Stick
 - Schnelles Bearbeiten der Fotos mit dem Bildbearbeitungsprogramm „Picasa“
 - Fotos und Text zusammenbringen mit „Word“
 - Präsentation der Ergebnisse mit Beamer und digitalem Bilderrahmen

Dozent: Wolfgang Nickel

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 25.09. - 26.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Dieser Lehrgang richtet sich an Erzieher/innen, die schon Erfahrung mit dem Computer besitzen.
Bitte Kamera (inkl. Gebrauchsanweisung) mitbringen.

Veranstaltungsnummer: 17-4025

Digitale Welten in Kita und GBS: Foto trifft Ton

Die Faszination digitaler Medien ist bei Kindern groß: Spielerisch setzen sie digitale Techniken ein und sammeln aktiv ihre Medienerfahrung. Pädagogische Fachkräfte können das Repertoire mit Kindern um sinnvolle und kreative Aktivitäten erweitern, denn digitale Medien besitzen viel mehr Potential als den Konsum von vorgefertigten Angeboten. So können Fotos mit Ton unterlegt zu einem originellen Fotoclip gestaltet werden.

Inhalte: An praktischen Beispielen werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien für Kinder ab 3 Jahren vorgestellt und inhaltlich durch die Vermittlung von Medientechnik ergänzt. Sie lernen die vielen Möglichkeiten der digitalen Kamera kennen, stellen Tonaufnahmen her und gestalten kreativ aus Foto und Ton einen Fotoclip.

Themenschwerpunkte:

- Medienerfahrungen von Kindern spielerisch aufgreifen
- Bild/Foto-Ton Projekte mit Kindern bis zur Montage eines Fotoclips gestalten
- Präsentation der Projektergebnisse für Kinder und/oder Eltern
- Mit Eltern über Mediennutzung sprechen

Dozenten: Mareike Thumel, Olivia Förster

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs

Termin: 09.10. - 10.10.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Wenn vorhanden, bringen Sie bitte Digitalkamera, Handy, Laptop oder Tablet mit, die Sie in Ihrer pädagogischen Arbeit einsetzen können.

Diese Veranstaltung findet ohne Verpflegung statt.

Veranstaltungsnummer: 17-1077

Bildung sichtbar machen – Aussagekräftige Fotos in der Kita machen und diese ansprechend präsentieren.

Mit digitaler Fotografie können wir schnell und unproblematisch Situationen im Kita-Alltag dokumentieren. Nun geht es darum, eine knappe und aussagefähige Auswahl aus der Bilderflut zu treffen und diese in der Kita zu präsentieren.

Neben den technischen Grundlagen möchte ich mit Ihnen die Themen Bildaufbau, Bildausschnitte, Bildaussagen erarbeiten.

Wir werden mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen nach dem Corporate Design der Elbkinder erstellen, die Sie zu unterschiedlichen Anlässen einsetzen können, wie Präsentation für Elternabende, Tage der offenen Tür, Fachvorträge uvm. Sie lernen, die erstellten PowerPoint-Vorlagen der Elbkinder anzuwenden.

Am ersten Fortbildungstag werden wir uns mit den theoretischen Hintergründen und ersten praktischen Schritten mit dem Fotoapparat beschäftigen. Sie lernen die Möglichkeiten Ihrer eigenen Kamera kennen und üben in der Praxis, aussagekräftige Fotos zu „schießen“.

Bis zum zweiten Teil der Fortbildung haben Sie Zeit, in Ihrer Kita zu fotografieren. Diese Fotos werden wir an den zwei folgenden Fortbildungstagen zu einer animierten PowerPoint-Präsentation zusammenfügen.

Inhalte:

- Technische Grundlagen der digitalen Fotografie
- Welche Funktionen verbergen sich in meiner Kamera (Kameras und Gebrauchsanweisungen bitte mitbringen)
- Bildaufbau, Bildausschnitte, Bildaussagen, Bildbewertung
- Präsentation der Fotos in PowerPoint
- Anwendung der Master-Vorlagen der Elbkinder
- auf die „Schnelle“ eine Präsentation nur mit Fotos erstellen
- Erstellen einer selbst abspielenden Präsentation
- Einbinden von Sound, Übergängen, Animationen

Dozentin: Rita Bleschoefski

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 18.09.2017 von 09:00-16:00 Uhr
27.09. - 28.09.2017 von 09:00-16:00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Bitte mitbringen: Kamera und Gebrauchsanweisung, evtl. vorhandene Fotos/Texte (digital), einen USB-Stick zur Mitnahme Ihrer Präsentation oder anderer Vorlagen.
EDV-Grundkenntnisse sind Voraussetzung.

Veranstaltungsnummer: 17-4090

Tablets & Co. in Kinderhänden!?

Medien spielen in der kindlichen Lebenswelt eine immer bedeutendere Rolle. Schon sehr kleine Kinder erleben und beobachten den Umgang mit digitalen Medien in ihrer Umgebung sehr genau. Viele haben auch eigene Erfahrungen mit Computer, Fotoapparat, Tablets und Smartphones gesammelt. Die Kita ist ein geeigneter Ort zur Begleitung der kindlichen Medienerfahrungen. Hier können Kinder unterstützt werden, dem vielfältigen Medienangebot zu begegnen und ihre Erfahrungen zu verarbeiten. Sie können lernen, Medien als Werkzeuge sinnvoll und kreativ zu benutzen.

- Inhalte:** Ziel/ Inhalt:
Es werden grundlegende Kenntnisse zur Bedeutung von Medien in der kindlichen Lebenswelt und zu medienpädagogischen Handlungsansätzen vermittelt. Außerdem werden Praxismethoden selbst ausprobiert.
Themenschwerpunkte:
- Kennenlernen der kindlichen Medienwelt
 - pädagogische Begleitung kindlicher Medienerfahrungen
 - Methoden zum kreativen Umgang mit digitalen Medien im Elementarbereich
 - Förderung von Medienkompetenz und einem altersangemessenen Umgang mit Medien im Elementarbereich
- Dozenten:** Mareike Thumel, Olivia Förster
- Organisation:** Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs
- Termin:** 09.10. - 10.10.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr
- Ort:** Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg
- Hinweise:** Es sind keine technischen Vorkenntnisse nötig. Sehr gerne können Sie auch mit ihrer eigenen Kamera, dem eigenen Laptop oder Tablet arbeiten. Bringen Sie zu diesem Workshop einen USB-Stick mit, um Ihre Ergebnisse mit nach Hause nehmen zu können.

Veranstaltungsnummer: 17-1077

Kita **+**Plus

5.4 Bildnerisches Gestalten

Das Atelier lebt

Das Atelier steht für Kreativität, Materialerfahrung, entdeckendes Lernen, Fragen stellen und Ausprobieren. Ateliers müssen regelmäßig mit neuem Material und neuen Ideen versorgt werden, wenn sie lebendig bleiben wollen. In Verbindung mit einem projektorientierten Ansatz bietet das Atelier eine Möglichkeit, Kreativitätsförderung im ganzheitlichen Sinn zu verwirklichen.

Unter dem Motto „Weg mit der Schablone“ werden wir die eigene Kreativität entfalten, Materialien ausprobieren und unseren eigenen Entdeckungs- und Forscherimpulsen nachgehen.

- Inhalte:**
- Entwicklung eines Raumkonzepts
 - Projektideen sammeln
 - Materiallisten erstellen
 - Dokumentation im Atelier
 - Konkretisieren von Projektideen und Gestaltung von Arbeitsschritten für die Umsetzung in der Kita

Dozent: Ralph Marzinzick

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 10.04. - 11.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Bitte einen Raumplan und Fotos mitbringen

Veranstaltungsnummer: 17-4019

Spuren setzen – Spuren suchen. Kreativitätsförderung und ästhetische Bildung für Kinder unter 3 Jahren

Kleinkinder beginnen ihre Welt durch sinnliches Erleben zu verstehen.

Entsprechend den Bildungsempfehlungen ist das zentrale Anliegen dieser Fortbildung, Gestaltungsprozesse zu ermöglichen. Dabei geht es darum, den Kindern sowohl die entsprechenden Materialien, als auch den zeitlichen und den räumlichen Rahmen anzubieten. Die Möglichkeit zur Selbstbildung der Kinder steht dabei im Mittelpunkt.

Wir werden nach Spuren und Anlässen dazu suchen.

Es werden eine Vielzahl sinnlicher Gestaltungstechniken und Materialien ausprobiert, um jedem Kind die Möglichkeit zu geben, seine Fantasie und Kreativität auszudrücken.

Dabei gehen wir von kleinen Bausteinen, von Fundstücken und Abdrücken aus, denn auch ein Weltbild setzt sich aus vielen kleinen Teilen zusammen und muss entwickelt werden.

Entwicklung zu ermöglichen und sich dabei selbst als Gestalter wahrzunehmen, wird Ziel dieser Fortbildung sein.

- Inhalte:**
- Materialauswahl und altersspezifische Anwendungen
 - Farben und Pinsel herstellen
 - Einfache Drucktechniken
 - Reliefgestaltung
 - Dokumentation und Präsentation
 - Anregungen in der Kunst

Dozentin: Dagmar Nettelmann Schuldt

Organisation: Ralph Marzinick

Termin: 24.04. - 25.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Dieses Seminar richtet sich auch an Erzieher/innen, die in den Eltern-Kind-Zentren der Elbkinder-Kitas arbeiten.

Veranstaltungsnummer: 17-4020

Förderung kreativer Ausdrucksmöglichkeiten für Krippenkinder

Alles zum ersten Mal. Jeder Tag, jeder Moment ein unbekanntes Abenteuer. Krippen-Erzieher/innen begleiten die Kinder auf diesem spannenden Ausflug in die Welt der Farben und Materialien.

Wie und womit wir die kleinen Menschen in ihrer Wahrnehmung, ihrer Sinnentwicklung unterstützen, ist wesentlich für die Entwicklung ihrer kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Von ersten Sinneserfahrungen bis zum gezielten kreativen Angebot werden wir gemeinsam Wege entwickeln, Krippenkinder zu fördern. Dabei geht es um genaues Beobachten und Wahrnehmen erster kreativer Impulse, die uns von Kindern signalisiert werden.

- Inhalte:**
- Erfahrungsaustausch
 - Materialien und Techniken ausprobieren
 - Sensibilisierung für frühkindliche Wahrnehmung
 - Sensorische Integration (Einführung)
 - Materialwahl und Bereitstellung im Krippenraum
 - Umsetzungsmöglichkeiten für kreative Krippenangebote

Dozentin: Helena Rennkamp-Jabs

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 15.06. - 16.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Atelier malwerk Mendelsohnstr.13, II. OG, 22761 Hamburg
(Eingang über Paul-Dessaustr. 4 im Hof)

Hinweise: Für diese „Reise“ bitte maltaugliche Kleidung mitbringen. Für die Pause ist eine Bäckerei und/oder Einkaufsmöglichkeit in der Nähe. Dieses Seminar richtet sich auch an Erzieher/innen, die in den Eltern-Kind-Zentren der Elbkinder-Kitas arbeiten.

Veranstaltungsnummer: 17-4123

Malen und Gestalten mit Krippenkindern

Beim Malen und Gestalten mit Krippenkindern geht es nicht um die Vermittlung bestimmter Techniken. In diesem Seminar wollen wir uns bewusst machen, in welcher Weise Krippenkinde Materialien und Werkzeuge nutzen und erleben. Die Erzieher/innen sind die Begleiter dieser Entwicklung. Über die Auswahl der Malmittel steuern sie diesen Prozess. Die Kinder lernen die Materialien kennen, werden vertraut damit und beginnen langsam, sie als Gestaltungsmittel einzusetzen.

Zur Entwicklung der Kreativität gehören auch Konzentration und Arbeit. Nicht die Menge der Angebote mit den Kindern ist ausschlaggebend, sondern die Qualität und die Möglichkeit der Vertiefung.

- Inhalte:**
- Malentwicklung im Krippenbereich
 - Ausprobieren von verschiedenen Materialien und Werkzeugen zum Wahrnehmen, Verändern, Gestalten, Experimentieren und Erfinden
 - herstellen von ungiftige Knete oder Kleister

Dozent: Ralph Marzinzick

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 29.05. - 30.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Dieses Seminar richtet sich auch an Erzieher/innen, die in den Eltern-Kind-Zentren der Elbkinder-Kitas arbeiten.

Veranstaltungsnummer: 17-4035

Flaschentiger, Schachtelburgen und Stiefelmonster – verspielte Kreativwerkstatt im Atelier

Kinder verzaubern Alltägliches, täglich neu, in ihrer Welt. Wir greifen diese fantasievollen Impulse auf und reagieren mit kleinen Projektideen oder spontanen Umsetzungsmöglichkeiten.

Wir erfinden, werkeln und basteln mit lustigen Ideen und Alltagsgegenständen, kombinieren klassische Materialien mit Fundstücken (Recyclingmaterialien), erproben Verbindungsvariationen, Materialbeschaffenheit und Werkzeuge um virtuoser, vielseitigere Atelier-Angebote bereitstellen zu können.

Sie lernen spielerisches Gestalten kreativ zu begleiten, zu fördern und mit viel Freude gemeinsam Neues auszuprobieren.

- Inhalte:**
- Die eigene Fantasie in inspirierender Atelieratmosphäre aufbauen
 - Entdecken und Vertiefen des spielerischen Umgangs und Mut zur Umsetzung unerprobter Ideen
 - Handwerkliche Tipps und Möglichkeiten der Umsetzung
 - Neue Ideen für klassische Bastelmaterialien
 - Kreative / ästhetische Verwendung von Alltagsgegenständen

Dozentin: Helena Rennkamp-Jabs

Organisation: Ralph Marzinick

Termin: 28.09. - 29.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Atelier malwerk Mendelsohnstr.13, II. OG, 22761 Hamburg (Eingang über Paul-Dessaustr. 4 im Hof)

Hinweise: Für diese „Reise“ bitte maltaugliche Kleidung mitbringen. Für die Pause ist eine Bäckerei und/oder Einkaufsmöglichkeit in der Nähe. Dieses Seminar richtet sich auch an Erzieher/innen, die in den Eltern-Kind-Zentren der Elbkinder-Kitas arbeiten.

Veranstaltungsnummer: 17-4121

Kreativität macht Kinder stark

Kindheit in unserer Zeit zwingt sich in zahlreiche Schablonen. Enge Zeitpläne und räumliche Einschränkungen stehen digitalen Lern- und Spielwelten gegenüber, die eine Freiheit nur simulieren. Eine Schablone gibt dem Kind zu verstehen, dass man kein Zutrauen in seine Entscheidungen hat und lässt Entdeckerfreude und Fantasie verkümmern. Das künstlerische Gestalten jedoch bietet Kindern die Gelegenheit, die Kompetenz zu Kreativität und Eigenaktivität zu erobern und somit Selbstvertrauen zu erwerben. Das Erleben der Fantasie und des schöpferischen Spiels muss von allen Beteiligten geübt werden.

Ursprung der Gestaltungs- und Vorstellungskraft sind der Spieltrieb und das Staunen und Wahrnehmen mit allen Sinnen. Durch zahlreiche Techniken mit Wasserfarben, Ton, Holz und Papier wollen wir die Sinne anregen und die Kreativität der Kinder erhalten lernen. Wir erproben spielerisch das künstlerische Gestalten und wie man es mit geringem Aufwand im Kita-Alltag umsetzen kann.

- Inhalte:**
- Bedeutung der Kreativität für die Entwicklung des Kindes.
 - Wie kann Kreativität gefördert werden?
 - Arbeiten mit verschiedenen Materialien und Herausarbeiten der Vor- und Nachteile.
 - Anregungen zur konkreten Umsetzung verschiedener kreativer Einheiten im Kita- Alltag
 - Selber kreativ werden!

Dozentin: Cordula Ropohl-Berendt

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 12.04. - 13.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4202

Jeder ist ein Künstler – Kreativitätsförderung und ästhetische Bildung für Kinder

Was kann das für unseren Alltag und für die Arbeit mit Kindern bedeuten? Wie schaffe ich Möglichkeiten, ohne Druck gestalterisch zu arbeiten und einen Zusammenhang herzustellen zu anderen Bildungsbereichen? Wie schaffe ich Freiraum für gestalterisches Spiel?

Ästhetische Bildung ist ein Prozess der aktiven Auseinandersetzung mit sich und der natürlichen und sozialen Umwelt mit den Mitteln der Kunst. Das Suchen nach Wegen im Tun und die Konstruktion von Fragen ist das Interessante an der bildnerischen Gestaltung. Dazu nehmen wir die Kunst des 20. und 21. Jh zum Anlass, um zu verstehen, dass jedes Mittel zum künstlerischem Werkzeug werden kann. Wir beschäftigen uns mit Ansätzen aus den Bereichen Malerei, Architektur, Skulptur sowie der street art und Comics, suchen dabei nach Wegen, die uns und die Kinder zur Selbstbildung und zum wahrnehmenden Forschen einladen.

- Inhalte:** Das zentrale Anliegen dieser Fortbildung ist, Gestaltungsprozesse zu ermöglichen. Dazu gibt es folgende Themenschwerpunkte:
- Materialien entdecken
 - Zufallstechniken
 - Verbundtechniken
 - dreidimensionales Arbeiten, Wege zur Skulptur
 - experimenteller Druck und Hochdruckverfahren
 - Projektideen für Innen und Außen erarbeiten
 - Anregungen aus der bildenden Kunst und ein geschichtlicher Einblick in die Entwicklung der Kunst
 - Präsentationsformen kennenlernen

Dozentin: Dagmar Nettelmann Schuldt

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 06.11. - 07.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4080

Etwas Schönes – aber was? – So auf die Schnelle künstlerische Projektideen aus dem Ärmel schütteln

Und was machen wir heute?

Im täglichen Arbeitsablauf bleibt oft wenig Zeit, neue Ideen zu entwickeln und vorzubereiten. Alles ist da, die Kinder, der Raum, die Materialien. Nur die spontane Idee fehlt, der gute Plan für ein gelingendes Atelierprojekt.

Wir werden gemeinsam die große Materialvielfalt kennen lernen, Projektideen entwickeln, die behutsam aufeinander aufbauen und kreativ ineinander greifen.

In dieser Fortbildung wird Ihr Ideen-Akku aufgeladen und durch eigenes Erleben gestärkt.

- Inhalte:**
- Die eigene spielerische Lust und Leichtigkeit im Umgang mit Ateliermaterialien neu entfalten
 - Aus wenig viel zaubern
 - Verschiedenste Techniken erproben und für Elementarkinder aufbereiten (didaktische Hilfestellungen erarbeiten)
 - Themen und Projektideen entwickeln, die spielerisch ineinander greifen (Ideensammlung erstellen)
 - Materialauswahl für den Atelierbereich überprüfen und erweitern

Dozentin: Helena Rennkamp-Jabs

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 30.03. - 31.03.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Atelier malwerk Mendelsohnstr.13, II. OG, 22761 Hamburg (Eingang über Paul-Dessaustr. 4 im Hof)

Hinweise: Für diese „Reise“ bitte maltaugliche Kleidung mitbringen. Für die Pause ist eine Bäckerei und/oder Einkaufsmöglichkeit in der Nähe. Dieses Seminar richtet sich auch an Erzieher/innen, die in den Eltern-Kind-Zentren der Elbkinder-Kitas arbeiten.

Veranstaltungsnummer: **17-4122**

Malen und Gestalten mit Farben

Der Begriff „Malen“ wird oft auf das einfache, gegenständliche Zeichnen reduziert. Viele Menschen leiten für sich daraus ab: „Ich kann nicht malen“. Sich nicht nur in Worten, sondern auch in Bildern auszudrücken, ist keine Frage der Begabung. Für jeden Menschen ist es möglich, eine eigene Bildersprache zu entwickeln.

Die Freude zu vermitteln, mit dem Medium Farbe spielerisch-kreativ umzugehen, für sich einen neuen Zugang, eine neue „Sprache“ zu lernen und zu vertiefen, sind Inhalte des Seminars.

- Inhalte:**
- Maltechniken, z.B. Tafelkreide, Zeichenkohle, Bleistifte, Aquarellstifte, Tuscharben, Aquarellfarbe, Buntstifte
 - Materialkunde
 - Farbenlehre
 - Kubistische Malerei
 - Bedeutung des Malens in der Entwicklung des Kindes
 - Altersspezifische Anwendung des Gelernten in der Praxis

Dozent: Ralph Marzinzick

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 20.11. - 21.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4028

5.5 Musik

Mit Liedern und Bewegung um die Welt – Neue rhythmisch-musikalische Ideen

Es gibt viele Kinderlieder aus verschiedenen Ländern der Erde, die leicht zu singen sind. Sie lassen sich mit Körperklängen, Bewegungsideen und einfachem Instrumentarium mit großem Vergnügen musikalisch umsetzen. Die Lieder werden eingebunden in Geschichten und Verse und so entstehen Spielwelten, in die die Kinder mit allen Sinnen eintauchen können. Einige Lieder laden z. B. dazu ein, sie entweder mit Steinen, Zweigen und/oder Kastanien zu begleiten. Mit diesen Naturmaterialien lassen sich wunderbar Geräusche und Klänge erzeugen. Und schon wird nicht nur musiziert, sondern sogar noch ein Geschicklichkeitsspiel erfunden, das zur Geschichte passt.

- Inhalte:**
- Spielerisches Erarbeiten von Liedern mit Körperklängen, Gesten und Bewegung
 - Sprache lernen in Verbindung mit Musik und Bewegung
 - Sensorische Integration: Hör-, Seh-, Tast- und Bewegungssinn schulen
 - Spielerischer Umgang und einfaches Musizieren mit Naturmaterialien und einfachen Instrumenten
 - Hit-Börse zum Austausch der bewährtesten internationalen Kinderlieder

Dozentin: Maike Spieker

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 06.09.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
13.09.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
20.09.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Staatliche Jugendmusikschule Mittelweg 42, 22148 Hamburg

Veranstaltungsnummer: **17-4414**

Lieder , die begeistern – „Hits“ im Kita-Alltag

Kinder singen leidenschaftlich gerne Lieder, mit denen sie sich identifizieren. Dabei ist es ihnen erst mal egal, wie schön oder gekonnt sie und die Erzieher/innen dies gemeinsam tun.

Dieser Kurs bietet schnell umzusetzende „Kita-Hits aus der Praxis für die Praxis“ für die gesamte Bandbreite der Kita-Arbeit an: Themen, Rituale, Stuhlkreis, Tageszeiten, Projekte, Events, Jahreszeiten, Feste - ohne besondere musikalische Vorkenntnisse! Auf Wunsch vertont die Dozentin auch (kurze) mitgebrachte Texte der Teilnehmer/innen zu neuen Liedern.

An den 3 Kursterminen wird auf die Wünsche und Praxiserfahrungen der Teilnehmer/innen und ihrer Einrichtungen eingegangen, es findet eine „Tauschbörse“ der erfolgreichsten Kita-Hits in den Einrichtungen statt.

Am 3. Kurstermin nehmen die Teilnehmer/innen neben der Kursmappe eine CD der erarbeiteten Lieder mit.

- Inhalte:**
- Tipps und Tricks für das Singen mit den Kindern
 - Kleiner Aufwand, große Wirkung
 - Aus der Praxis für die Praxis
 - Lieder-Hits, die begeistern
 - Lieder für jede Situation im Kita-Alltag
 - Singen und Gebärden
 - Wunschliste und Tauschbörse der Teilnehmer/innen
 - Aktuelles aus der Kinderliedermacherszene
 - Liedvertonungen von (kurzen) mitgebrachten Texten
 - Spaß am Singen ohne Stress
 - Liedermappe und Kurs-CD

Dozentin: Maren Hagemann-Loll

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 02.02.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
16.02.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
02.03.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
23.03.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Staatliche Jugendmusikschule Mittelweg 42, 22148 Hamburg

Hinweise: Die Kosten für die Liedermappe und Kurs-CD (ca.10 €) sind aus Kita-Mitteln zu übernehmen.

Veranstaltungsnummer: 17-4230

Sprache lernen mit Musik

Durch eingängige Lieder, Verse und motorische Spiele wird das Sprachenlernen spielerisch gestaltet. In diesem Workshop werden praxisnahe Materialien für den Einsatz in der Kita vorgestellt, die mit Spiel und Spaß die kindliche Sprachentwicklung fördern.

Es sind keine besonderen musikalischen Vorkenntnisse notwendig. Wir vermitteln anschaulich die Inhalte mit Hilfe von CD, Bildmaterialien und Gestaltungsanleitungen.

Sprache lernen mit Musik soll Freude machen. Die Vermittlung kann flexibel den kindlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten angepasst werden. Es werden verschiedene Gestaltungsansätze von der Krippe bis zur Vorschule vorgestellt.

- Inhalte:**
- Singen, Sprechen, Tanzen, Musizieren
 - Sprachlernen
 - Vermittlungskonzept mit Materialien
 - Methodische Vermittlung der Kinderlieder-CD der Elbkinder in der Kita
 - Praktische Ideen für eine gelungene Ansprache der Eltern

Dozentin: Dr. Karin Kelka

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 11.01.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
25.01.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
01.02.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
22.02.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Staatliche Jugendmusikschule Mittelweg 42, 22148 Hamburg

Veranstaltungsnummer: 17-4229

Kita ^{Plus}

Sprache, Sang und Klang mit Stimme, Händen und Füßen

Für Krippenkinder

Vorm Fenster ein feines:

„Piep, piep!“

Was ist das für ein Tönchen?

Ein kleines Bitteschönchen:

„Gib, gib!“

Die Finken, die Gimpel, die Meisen

Oder wie sie heißen,

sagen so, klagen so.

Sie sind um jedes Körnchen froh.

(Josef Guggenmos)

In den ersten Lebensjahren werden grundlegende Kompetenzen entwickelt. Alles, was wir danach u. a. an Klängen, Melodien, Bildern etc. nicht gehört, gesehen, gefühlt, erlebt haben – wird uns vielleicht fremd und unbekannt bleiben.

Der Herzschlag der Mutter ist der erste Rhythmus des Lebens. Existenzielle Erfahrungen können mit und durch musikalisch-rhythmische Grundelemente, mit Farben, dem Körper, der Stimme etc. gefühlt und begriffen werden.

Beziehung, Ruhe, Lebendigkeit, Angst, Freude haben ihre eigenen Stimmungen, Melodien, Rhythmen und Körpersprache. Mit bunten Tüchern, auch mal durch das Ausmachen des Lichts, Trommeln, laut sein, leise sein, schnell, langsam, werden Fingerspiele zu ersten Rollenspielen, Bildergeschichten und sogar zu kleinen Aufführungen.

„Musik lernen als Muttersprache“: Die Mutter, die Erzieher/innen, die Erwachsenen müssen selbst die Musik der Völker, Klassik und Unterhaltungsmusik hören, singen, tanzen, reimen, sprechen, spielen und selber machen. Das wollen wir im Verlauf des Seminars auch tun.

Inhalte: Im Seminar wird die Weiterentwicklung unseres Repertoires an Liedern, Kniereitern, Fingerspielen etc. und die Ausweitung derselben in Farbe, Form, Bewegung, Rhythmik, Tanz und Ruhe Thema sein.

Dozentin: Heidrun Schaller

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 01.02. - 03.02.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4222

Kinder auf der Gitarre begleiten – ein Kurs für Anfänger

Die Gitarre ist ein wunderbares Begleitinstrument für die musikalische Arbeit mit Kindergruppen. Sie gibt Rhythmus und Halt und hat einen hohen Aufforderungscharakter zum Mitsingen.

Dieser Kurs wendet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse, die gerne ein paar Akkorde in Dur und Moll lernen wollen, um damit in ihren Gruppen das Singen zu unterstützen. Außerdem lernt man hier, wie man Lieder mit einfachen Mitteln durch Orff-Instrumente aufpeppen kann.

- Inhalte:**
- Lernen einfacher Akkorde und Liedbegleitung auf der Gitarre
 - Ideen für die Liedbegleitung mit Orff-Instrumenten

Dozentin: Heike Vajen

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 19.01.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
02.02.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
23.02.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
23.03.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Staatliche Jugendmusikschule Mittelweg 42, 22148 Hamburg

Hinweise: Bitte eine eigene Gitarre und ein Stimmgerät mitbringen.

Veranstaltungsnummer: 17-4233

Tanz und Tanzspiele im Elementarbereich

Neue Ideen für Tanz und Tanzspiele im Elementarbereich! In diesem Seminar erhalten Sie viel praktisches Material zum Mitnehmen und Umsetzen in der Kita. 2017 gibt es ein gemischtes Programm aus neuem und altem Material. „Wiederholungstäter“ kommen trotzdem auf ihre Kosten.

- Inhalte:**
- Neue Anregungen für Tanzsequenzen, -geschichten, -spiele
 - Tiere , Wetter, fremde Welten ...
 - Einüben von Grundsritten und Basisbewegungen
 - Bewegungsreime (Stimme, Sprache und Bewegung)

Dozentin: Karen Tinapp

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 04.09.2017 von 09.00 - 13.00 Uhr
11.09.2017 von 09.00 - 13.00 Uhr
18.09.2017 von 09.00 - 13.00 Uhr

Ort: Staatliche Jugendmusikschule Mittelweg 42, 22148 Hamburg

Hinweise: Bitte Gymnastikschuhe oder rutschfeste Socken und bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen.

Veranstaltungsnummer: 17-4234

Meine Stimme – Lust und Frust

In diesem Kurs lernen Sie Übungen für Atmung, Stimme und Körper kennen, die Ihnen helfen, die stimmlichen Aufgaben im Alltag immer weniger als Belastung zu erleben. Die Übungen können Sie zum Großteil auch mit den Kindern Ihrer Einrichtung durchführen. So halten Sie Ihre Stimme gesund und fördern zugleich ein verbessertes Körperbewusstsein und Freude an der Stimme bei sich und bei den Kindern.

- Inhalte:**
- Übungen zur Regeneration von Körper, Atmung und Stimme
 - Verstehen der funktionalen Zusammenhänge zwischen Körper, Atmung und Stimme
 - Leise Töne als Voraussetzung für laute Töne
 - Keine Scheu vor hohen Tönen
 - Stimmhygiene im Alltag
 - Singen und Vorlesen ohne Atemnot
 - Neue Kinderlieder
 - Bedeutung der Vorbildfunktion im Sprechen
 - Sprachförderndes Verhalten

Dozentin: Patricia Bogs

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 26.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
03.07.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
10.07.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Bitte bringen Sie zum 1. Termin einen Igelball und warme Socken mit.

Veranstaltungsnummer: 17-4037

5.6 Mathematische Grunderfahrungen

Zahlen und Mengen – eine Entdeckungsreise mit viel Bewegung

Kinder sind neugierig und stetig auf Entdeckungsreise. Die Welt der Kinder ist voller Muster, Strukturen, Zahlen und Mengen.

Kinder haben große Freude an Bewegung und sie sind äußerst kreativ.

Mit welchen Bewegungs- und Kreativangeboten unterstützen wir Kinder bei der Entdeckung mathematischer Strukturen? Wie bereiten wir unsere Angebote so auf, dass die Kinder Spaß haben, neugierig werden und aktiv bleiben?

Die Fortbildung zeigt, wie wir mit einfachen Anregungen Kinder auf spannende Weise früh fördern und altersgerecht herausfordern können. Die Teilnehmer/innen der Fortbildung probieren die vorgestellten Ideen und Anregungen selbst aus. Sie erfahren, wie Sie diese in Ihre eigene Praxis umsetzen können.

- Inhalte:**
- Zahlen und Mengen im Alltag
 - Mit den Kindern auf Entdeckungsreise gehen
 - Bewegungs- und Kreativangebote
 - Neue Ideen und Anregungen erfahren

Dozent: Karl-Heinz Diestelmeier

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 18.09. - 19.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Karolinenstraße 35/ Dependence Flora Neumann Straße 1

Hinweise: Bitte Lust auf Bewegung und bequeme Kleidung mitbringen.

Veranstaltungsnummer: 17-4082

5.7 Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen

Forschendes Lernen – Die vier Lebenselemente

Feuer, Erde, Wasser und Luft sind die elementaren Kräfte, deren Wirkung ganz praktisch unser gesamtes Leben bestimmen. Die Lebenselemente bilden eine gute Grundstruktur zum Einstieg in die frühkindliche naturwissenschaftliche Bildung.

Mit allen Sinnen können das Zusammenwirken der Elemente erlebt und wesentliche Zusammenhänge (die das spätere Hineinwachsen in die Welt der Naturwissenschaft bilden) gespürt werden.

Inhalte:

Mit welchen Fragestellungen, Angebotsformen und Materialien können Kinder in Innenräumen und im Freiland erlebnisreich begleitet werden? Anhand eines hohen Praxisanteils des Seminars erhalten die Teilnehmenden eine professionelle Basis zum forschenden Lernen im Alltag.

Inhalte:

Themenschwerpunkte:

- Forschendes Lernen
- Die vier Lebenselemente
- Forscheraktionen und Experimente leicht in den Kita-Alltag integriert
- Wie funktioniert Forschendes Lernen und welchen Einfluss kann ich darauf nehmen?
- Forscheraktionen werden selbst ausprobiert, reflektiert und weiterentwickelt
- Gemeinsame Entwicklung von Ideen zu Projektstrukturen
- Praxisnahe Tipps zu Forschermaterialien

Das Ziel ist Handlungssicherheit beim Forschenden Lernen in der frühkindlichen naturwissenschaftlichen Bildung.

Methoden:

- Trainer-Input
- Einzel- und Partnerarbeit sowie Feedback von Trainer und Gruppe.

Dozenten: Grit Jacobasch, Ancke Schwanz

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 27.03. - 28.03.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Gut Karlshöhe Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg

Hinweise: Bitte eigene Mittagsverpflegung mitbringen.

Veranstaltungsnummer: 17-4419

Phänomene aus Natur und Technik

Technik ist die Anwendung von Naturwissenschaft und Mathematik. Kinder sind in einem hohen Maße an physikalischen, chemischen und biologischen Vorgängen interessiert. Die frühkindliche naturwissenschaftliche Bildung in den Bereichen Optik, Akustik, Magnetismus und Elektrizität unterstützt die Kinder in ihrem Forscherdrang und in der spielerischen Auseinandersetzung, Fragen zu stellen sowie Schlussfolgerungen zu ziehen. Die Teilnehmenden erhalten physikalisches Hintergrundwissen zu den Themen Optik, Akustik, Magnetismus und Elektrizität. Im Hinblick auf den Kita-Alltag erarbeiten Sie einfach umsetzbare Forschungswege und probieren diese am Seminartag aus. Im Plenumsdiskurs werden Fragen erörtert, wie angemessen im Bereich Natur und Technik die Teilnehmenden kindgerechte Antworten geben, zu weitergehenden Fragestellungen hinführen, Gelegenheiten zum Beobachten und Experimentieren schaffen, Forschergeist und Neugier fördern können.

Inhalte:

- Forschendes Lernen
- Natur und Technik – Physikalische Zusammenhänge
- Naturwissenschaftliche Projekte in der Kita
- Grundlagenwissen in den Bereichen Optik, Akustik, Magnetismus, Elektrizität
- Eigenständiges experimentelles Arbeiten und Forschen
- Zusammenstellung der erprobten und reflektierten Forschungsaktionen
- Materialiensammlung

Das Ziel ist, im Bereich Natur und Technik handlungssicher zu agieren.

Dozenten: Grit Jacobasch, Ancke Schwanz

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 14.09. - 15.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Gut Karlshöhe Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg

Hinweise: Bitte eigene Mittagsverpflegung mitbringen

Veranstaltungsnummer: 17-4424

Papier — viele Ideen rund um ein tolles Material

Papier begleitet uns auf Schritt und Tritt. Es gehört wie selbstverständlich zum Leben dazu - auch in der Kita. Ob als Malpapier, Bilderbuch, Schuhkarton oder Toilettenpapier, wir treffen es einfach überall. Aber wo kommt es eigentlich her? Wie wird es gemacht? Was wäre, wenn wir es nicht hätten?

In diesem Seminar werden wir Wissenswertes rund um die Erfindung des Papier kindgerecht aufbereiten und sinnlich erfahrbar machen. Bausteine zu den Bereichen Kunst, Papierschöpfen, Forschen, Natur, Bäume, Geschichte und Nachhaltigkeit werden vorgestellt und ausprobiert.

Spannend für Kinder ist schon die Geschichte des Papiers. Es wurde vor ca. 2.000 Jahren in China erfunden, sein Herstellungsverfahren war lange ein Geheimnis. Als Erfinder wird der chinesische Beamte Tsai Lun genannt. Er hat die Papierherstellung den Wespen abgesehen, als er sie beim Bauen ihrer Papiernester beobachtet hatte.

Bis das Papier über Arabien und Ägypten nach Europa kam, vergingen noch einmal rund 1.000 Jahre. Die Verbreitung des Papiers hatte einen entscheidenden Anteil an der Entwicklung unserer Kultur. Ohne Papier hätte es keinen Buchdruck und somit die Verbreitung von Wissen gegeben und Bastelpapiere in der Kita gäbe es natürlich auch nicht.

- Inhalte:**
- kreative Projektideen zum Thema Papier entwickeln und umsetzen
 - Recycling-Papier-Kunst-Werkstätten: Schöpfrahmen bauen, Papier schöpfen, Pappmachè, malen, schreiben, stempeln, Spuren hinterlassen, drucken, kleben, falten
 - Experimente mit Papier: rund um Stabilität, Klang, Bewegung - Holz/Bäume als Rohstoff, Naturerkundungen, Bäume und ihre Bewohner
 - Nachhaltiges Handeln kindgerecht erklärt.

Dozentin: Britta van Hoorn

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 11.07. - 12.07.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4145

5.8 Naturerfahrung und Ökologie

Naturentdecker unterwegs

Draußen sein, sich bewegen und Naturphänomene entdecken, fasziniert die Kinder Tag für Tag. Die Kinder beobachten und widmen sich den einfachsten Naturstrukturen und stellen uns Erwachsenen knifflige Fragen zu Pflanzen und Tieren.

Die Teilnehmenden lernen spontan umsetzbare Naturaktionen für drinnen und draußen kennen. Sie erhalten bzw. erarbeiten einen alltagstauglichen Methodenkoffer, womit sie die Kinder professionell in der Natur begleiten können.

Inhalte:

- Forschendes Lernen
- Positive Kindesentwicklung durch die Natur
- Natur als besonderen Erfahrungs- und Lernort wertschätzen
- Wie funktioniert Forschendes Lernen und welchen Einfluss kann ich darauf nehmen?
- Grundlagen in Botanik und Zoologie sowie naturwissenschaftliche Phänomene
- eine praxiserprobte Auswahl!
- Naturaktionen, die einfach in den Kita-Alltag integriert werden können, werden selbst ausprobiert, reflektiert und weiterentwickelt
- Entwicklung von Ideen zu Naturprojekten

Das Ziel ist, eine Handlungssicherheit bei Kinderfragen zu Natur und Umwelt zu erhalten.

Dozenten: Grit Jacobasch, Anke Schwanz

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 08.06. - 09.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Gut Karlshöhe Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg

Hinweise: Bitte eigene Mittagsverpflegung mitbringen

Veranstaltungsnummer: 17-4425

Entdecken – Begreifen – Handeln – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kitas (KITA21)

Im Rahmen der Fortbildung „Entdecken – Begreifen – Handeln“ gehen die Teilnehmenden zunächst der Frage nach, welche Themen im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Entwicklung für sie von besonderer Bedeutung sind und welchen Beitrag eine Kita hierzu leisten kann. Sie erhalten Hintergrundinformationen zu verschiedenen Aspekten einer zukunftsfähigen Entwicklung und setzen sich mit den Zielen und Inhalten sowie mit geeigneten Arbeitsweisen und Methoden im Sinne von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung auseinander. Es werden erste Ideen für die Gestaltung der eigenen Bildungsarbeit gesammelt und ausgehend von Alltagssituationen in den Einrichtungen Maßnahmen und Methoden für die Umsetzung in der Praxis entwickelt. Tipps zu Literatur und geeigneten Materialien sowie Informationen zur Zusammenarbeit mit Bildungspartnern runden das Programm ab.

Inhalte:

Themen der Fortbildung:

- Hintergründe, Ziele und Inhalte des Konzepts „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“
- Dimensionen und Strategien einer nachhaltigen Entwicklung
- Erarbeiten von Hintergrundwissen zu zukunftsrelevanten Themen
- Arbeitsweisen und Methoden von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
- Konkrete Planung eigener Bildungsvorhaben im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung
- Gute Argumente für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und KITA21
- Dokumentation der Bildungsarbeit | Informationen zum KITA21-Auszeichnungsverfahren

Dozentin:

Anna Thielebein

Organisation:

Ralph Marzinick

Termin:

21.11. - 22.11.2017 von 09.00 - 16.30 Uhr
05.12.2017 von 09.00 - 16.30 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder Karolinenstraße 35/ Dependence Flora Neumann Straße 1

Hinweise:

Das Fortbildungsangebot gliedert sich in einen zweitägigen Grundlagenworkshop (GLWS) und einen eintägigen Planungsworkshop (PWS).

Alle Fortbildungstage beginnen um 09:00 und enden um 16:30 Uhr.

Empfohlen wird die Teilnahme von zwei Personen je Kita.

Die Fortbildung „Entdecken - Begreifen - Handeln“ richtet sich an pädagogische Fachkräfte sowie Leitungen in Kitas und ist ein Angebot im Rahmen der Bildungsinitiative „KITA21 - Die Zukunftsgestalter“.

Weitere Informationen zum Auszeichnungsverfahren KITA21 und weiteren Unterstützungsangeboten unter www.kita21.de.

Veranstaltungsnummer: 17-4488

Natur im Wandel der Jahreszeiten entdecken– Einführung in den Jahreskreis

Den Rhythmus der Natur als Inspiration für das Kitaprogramm nutzen und direkt erleben, was Winter, Frühling, Sommer und Herbst zu bieten haben. Welche Tiere und Pflanzen erzählen uns ihre Geschichte? Welche Themen sind im Jahresverlauf aktuell, die wir für Lieder, Geschichten, Spiele, Naturbeobachtungen, Rituale, Traumreisen, Basteleien und so vieles mehr nutzen können? Grundlage des Seminars ist das europäische Lebensrad, welches uns mit seinen acht Speichen im Jahreskreis nicht nur die Qualitäten der Jahreszeiten erklärt, sondern auch auf anderen Ebenen Rat erteilen kann. Zu erkennen, dass nicht immer Zeit für alles ist, sondern dass alles zu seiner Zeit kommt, ist eine heilsame Erfahrung in unserer schnelllebigen Welt, in der immer alles sofort verfügbar sein muss. Erdbeeren im Winter oder Skifahren im Sommer – intuitiv wissen wir, dass das irgendwie nicht passt. Was passt, ist im Volksbrauchtum rund um die 8 Jahreskreisfeste noch heute verankert. Dieses Wissen möchte ich teilen, denn den Wechsel der Zeiten bewusst und gerade mit Kindern zu erleben, ist herzerweiternd und bewußtseinsfördernd.

An vier Terminen schauen wir uns an, was gerade „da draußen“ los ist.

Wir verbinden uns mit den Jahreszeiten, um die natürlichen Abläufe wieder in unser Leben einzuladen und verbunden zu sein mit dem Kreislauf der Natur.

Wir empfehlen, alle Termine als Jahreskurs zu buchen. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen ist möglich, wenn Plätze frei sind.

»Was der Frühling nicht säte, kann der Sommer nicht reifen, der Herbst nicht ernten, der Winter nicht genießen« Johann Gottfried von Herder

- Inhalte:**
- Der Jahreskreis als Rad des Lebens
 - Geschichten, Lieder, Feste und Rituale zu den Jahreszeiten
 - Naturerfahrung und –erleben (Wetter, Tiere, Pflanzen, Sonne und Mond, Elemente)
 - Projektideen
 - Bastelideen
 - Liebe geht durch den Magen (essbare Wildkräuter, Blumen, Obst und Gemüse der Saison und Tipps zum Verarbeiten)

Dozent: Boris Braun

Organisation: Ralph Marzinzick

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: **Wir empfehlen, alle Termine als Jahreskurs zu buchen.** Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen ist möglich, wenn Plätze frei sind. Bitte wetterangepasste Kleidung und eine Sitzunterlage mitbringen.

Winter: 10.02.2017

Die kurzen Tage lassen uns inne halten und wir erleben die Kraft der Ruhe und Dunkelheit. Das Versprechen, welches uns mit der Wintersonnenwende zur Weihnachtszeit gegeben wurde, schenkt Vertrauen und lädt zur Innenschau ein. Ein Licht wurde in der finstersten Nacht geboren und lässt uns den Wert von Schnee und Kälte, von einem warmen Zuhause, Lichterglanz, Handarbeiten und wohligen Geschichten begreifen. Winter:

10.02.2017 **Veranstaltungsnummer: 17-4280**

Frühling: 21.04.2017

Im April ist die Natur schon schüchtern erwacht. Allerorts verkünden die Tiere und Pflanzen die Botschaft des Frühlings: Neubeginn. Pflanzen werden gesät, Zugvögel kehren heim, Osterfeuer verbrennen den alten Tand und die Frühblüher garnieren die Landschaften mit bunten Tupfen, bevor alles im saftig grünen Jauchzen des Mai aufgeht. Vitaminreiche Kräuter, singende Vögel, „fröhliche Lieder und Tänze locken Mädchen und Buben endlich wieder aus den Stuben“.

Frühling: 21.04.2017 **Veranstaltungsnummer: 17-4204**

Sommer: 30.06.2017

Der Sommer ist pure Fülle und ungezügelt Wachstum. Überall blüht und grünt und wuchert und wächst es und in dieser Fülle ziehen die Tiere ihre Kinder auf - jeder wird satt und es ist viel zu tun. So erleben auch wir den Sommer: Unbändige Aktivität, Bewegungsdrang, Genuss und viel Arbeit auf dem Feld (des Lebens). Der Sommer findet draußen statt und das durchaus im übertragenen Sinne: Lebensfreude, Blumen überall, Ausflüge, Reisen, Feste, Gartenarbeit und zur Sommersonnenwende der längste Tag des Jahres stehen an.

Sommer: 30.06.2017 **Veranstaltungsnummer: 17-4292**

Herbst: 17.11.2017

Im Herbst wird die Ernte eingefahren. Danke ist das große Wort dieser Jahreszeit und in diesem Sinne wird üppig geschlemmt, gefeiert, zurückgeschaut und vorgesorgt. Der wilde Herbstwind und der frühe Abend sagen uns ganz klar: Der nächste Winter kommt bestimmt und nur wer gut vorgesorgt hat, wird in der Natur diesen auch bestehen. Abschied - von den warmen Tagen, den Blättern an den Bäumen, vielen Zugvögeln und der Fülle des Sommers. Der Herbst bietet viel Raum für gemeinsames (Ein-)Kochen, Danken, Teilen und Vorbereiten. Mit den bunten Blättern, den Nüssen, Eicheln und Kastanien lässt sich die Stube schön und haltbar schmücken. Damit wir uns erinnern an die anderen Jahreszeiten, in denen dies alles geblüht und gereift ist.

Herbst: 17.11.2017 **Herbst Veranstaltungsnummer: 17-4293**

6. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Kita im Netzwerk – Durch Kooperation stark für Familien – Ein Angebot der Kita Scheplerstraße

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen“ (afrikanisches Sprichwort). Um den immer vielfältiger werdenden Lebensumständen, Bildung, Kultur und Bedürfnissen von Kindern und ihren Familien - besonders in sozial benachteiligten Quartieren – gerecht werden zu können, ist Kooperation mehr denn je gefragt. Mit frühzeitigen und niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten können Kitas - in Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort - zur Verbesserung kindlicher Entwicklungschancen und Stärkung elterlicher Erziehungsverantwortung aktiv beitragen. In unserer kieznahen integrativen Kita mit Eltern-Kind-Zentrum und interdisziplinärer Frühförderstelle haben wir eine Vielfalt möglicher Angebotsformen für Familien eingerichtet.

Wir laden die Teilnehmenden ein, über konkrete Beispiele Einblick in unsere Praxis zu gewinnen. Sie erhalten Informationen, praxisnahe Anregungen für gelingende Kooperationsbeziehungen und Austausch über die Übertragbarkeit von Angebotsideen in das eigene Handlungsfeld.

- Inhalte:**
- Vernetzung – Gewinn für meine Kita?
 - Gibt es fachliche und organisatorische Voraussetzungen für Netzwerkarbeit?
 - Welche Ressourcen benötige ich für die Entwicklung von Kooperationen?

Struktur/Aufbau: Es handelt sich um eine 3-stündige Veranstaltung „aus der Praxis für die Praxis“ mit Hausführung und fachlichem Input.

Dozentin: Mitarbeiter/Innen der Kita Scheplerstrasse

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 19.09.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Kita Scheplerstrasse Scheplerstrasse 5, 22767, Hamburg

Hinweise: Diese Veranstaltung kann auch als **Inhouse-Angebot** von einzelnen Kitas gebucht werden. Zwecks Terminabsprache nutzen Sie bitte folgenden **Kontakt:** Annette Döhl, Britta v. Gerdtehl, Tel. 43 84 34, Mail: kita-scheplerstrasse@elbkinder-kitas.de

Veranstaltungsnummer: 17-4195



Kita **+** Plus

Zusammenarbeit mit Eltern zum Thema Sprache

Kitas wünschen sich eine gute Zusammenarbeit mit Eltern, insbesondere was die sprachliche Bildung angeht. In der Praxis gibt es jedoch immer wieder Hindernisse und es scheint nicht einfach, Eltern für dieses Thema zu begeistern.

Als Leitungen und Sprachfachkräfte haben Sie in Ihrer Zusammenarbeit mit den Eltern schon vielfältige Erfahrungen gesammelt. Diese Erfahrungen reflektieren wir gemeinsam. Dadurch entwickeln Sie einen Blick darauf, wo Sie in der Zusammenarbeit stehen und was Sie bewegen können.

Durch den Austausch sowie den gezielten Input der Dozentin erhalten Sie praxisorientierte Anregungen und neue Ideen, wie Eltern motiviert, einbezogen und/oder informiert werden können. Im Anschluss arbeiten Sie ein überschaubares und umsetzbares Projekt für Ihre Kita aus.

Nachdem Sie dieses in einer Praxisphase umgesetzt haben, treffen wir uns zu einer gemeinsamen Auswertung der Erfahrungen und Sie erhalten weitere Impulse zur konkreten einrichtungsbezogenen Umsetzung.

- Inhalte:**
- Die Situation in der eigenen Einrichtung in Hinblick auf Eltern und Sprache analysieren, eigene Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Eltern reflektieren
 - Erfahrungen aus verschiedenen Projekten kennenlernen
 - Bedürfnisse der Eltern wahrnehmen und analysieren
 - Angebote für Eltern zum Thema Sprache und Mehrsprachigkeit, die in den Alltag der Einrichtung passen und in die jeweilige Konzeption eingebunden sind, neu oder weiter entwickeln

Dozentin: Susanne Kühn

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 03.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
Reflexionstag 30.10.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4114

Im Elterngespräch: Verständigung über Entwicklungs- und Bildungswege der Kinder

Eltern sind generell sehr daran interessiert, über ihre Kinder informiert zu werden und schätzen diese Rückmeldung sehr. Die Entwicklungsberichte der systematischen Beobachtungen bieten eine fundierte Grundlage, mit Eltern ins Gespräch zu kommen und im Gespräch zu bleiben. Hilfreich ist es, schon in den Berichten Formulierungen und Beschreibungen zu finden, die dem Entwicklungsstand der Kinder gerecht werden, ohne sie ausschließlich darüber wahrzunehmen, was sie (noch) nicht können. Gleichzeitig machen alle Erzieher/innen die Erfahrung, dass es im Gespräch manchmal schwierig wird, wenn sich Wahrnehmung und Beobachtung von Eltern und Erzieher/innen sehr stark unterscheiden bzw. Beobachtungen aus Sicht der Erzieher/innen beunruhigend sind. Wie sich dennoch die Kommunikation konstruktiv und einladend gestalten lässt, ist lernbar. „Jede(r) sieht nur das, was sie (er) sieht“.

- Inhalte:**
- Die systemische Betrachtungsweise menschlicher Verhaltensweisen
 - Die Subjektivität der Wahrnehmung
 - Kontext der Beobachtung – Kita / Elternhaus
 - Das (Um-)Formulieren von Auffälligkeiten
 - Den Aufbau und das Ziel eines Elterngesprächs
 - Das Üben von Elterngesprächen

Dozentin: Barbara Hamann

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 18.09. - 19.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise:

Veranstaltungsnummer: 17-4098

Kita **+** Plus

Mit Eltern über Kinder sprechen – von der Beobachtung des Kindes zum kompetenten Elterngespräch

Wie können wir gut in Worte fassen, was uns in unserer Arbeit in der Krippe, im EKIZ oder in der Frühförderung beim Kind Sorgen macht? Wie gestalte ich eine positive Gesprächsführung mit Eltern auch bei Problemgesprächen? Was ist überhaupt „auffällig“ und was nicht? Was sind eventuell sogar Anzeichen für eine Kindeswohlgefährdung?

Das Seminar findet in Form von Kurzvorträgen, Diskussionen und vor allem Videos der Kinder aus dem Alltag statt. Es werden einige Elemente der Methode „Marte Meo“ angewendet. Wir widmen uns den oben gestellten Fragen, aber gerne auch den aktuellen Problemen aus Ihrer Einrichtung.

Idealerweise bringen einige Teilnehmer zum zweiten Termin selbst ein fünf-minütiges Video des betreffenden Kindes mit. So können wir anhand Ihrer konkreten Anliegen gemeinsam neue Blickwinkel und Möglichkeiten für die Elternarbeit und Unterstützung des Kindes entwickeln.

- Inhalte:**
- Sprache ohne Worte: Verhaltensbeobachtung von Säuglingen und Kleinkindern
 - Erkennen von Auffälligkeiten und evtl. von Kindeswohlgefährdung
 - Kennen lernen einiger Elemente der Methode „Marte Meo“
 - Gestaltung positiver Gesprächsführung mit Eltern

Dozentin: Kirsten Knoblauch

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 19.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
16.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35/ Dependance Flora Neumann Straße 1

Hinweise: Dieses Seminar richtet sich an Krippenerzieher/innen, an Mitarbeiter/innen der Eltern-Kind-Zentren und an Erzieher/innen, die in der Frühförderung tätig sind.

Veranstaltungsnummer: 17-4404

Kita ^{Plus}

Ohne die Eltern geht es nicht! – Und mit ihnen?

Weil die Eltern die wichtigsten Personen im Leben eines Kindes sind, ist es unerlässlich, mit ihnen zu kooperieren. Doch was wollen und können Sie als pädagogische Fachkräfte in der Zusammenarbeit erreichen? Was erwarten Sie von den Eltern und was erwarten diese von Ihnen?

Inhalte: Ziel des Seminars ist es, die eigene Rolle und die eigene Aufgabe in der Zusammenarbeit mit Eltern zu reflektieren. Wir werden einen Blick auf die verschiedenen Lebenswelten von Eltern werfen und den Fragen nachgehen: Wer sind die Eltern, mit deren Kindern wir täglich arbeiten? - Wie kann es gelingen, in einen konstruktiven Dialog mit Eltern zu treten, ohne dabei die eigene fachliche Haltung aufzugeben? - Wo sind der Zusammenarbeit mit Eltern Grenzen gesetzt?

Themenschwerpunkte

- „Eingewöhnung“ der Eltern in der eigenen Einrichtung.
- Wie kann ein guter Kontakt mit Eltern angebahnt und fortgesetzt werden?
- Reflexion und Austausch eigener Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Eltern.

Organisation: SPFZ, Regina Raulfs

Termin: 11.10. - 12.10.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303, Hamburg

Hinweise: Das Seminar ist praxisorientiert und richtet sich an den Arbeitserfahrungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus.
Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kita und Krippe

Veranstaltungsnummer: 17-1078

Kita ⁺Plus

Zusammenarbeit mit Eltern in schwierigen Situationen

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist eine wichtige Voraussetzung für eine gelingende Kita-Arbeit. Gerade in einer Zeit der „gestärkten Nachfragemacht“ der Eltern gewinnt die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihnen noch einmal eine besondere Bedeutung.

Solange es gelingt, die Themen in einer offenen und sachlichen Atmosphäre anzusprechen und das Vertrauen der Eltern zu erhalten, ist diese Zusammenarbeit konstruktiv. Schwierig wird es, wenn konflikthafte Fragestellungen erörtert werden müssen, die zum Beispiel die Entwicklungsverläufe des Kindes betreffen oder bei spezifisch familiären Situationen, die sich auf das Kind und den Kita-Alltag auswirken.

Um diese und andere schwierige Situationen souverän meistern zu können, brauchen Sie als pädagogische Fachkraft professionelle Souveränität und ein gutes methodisches Handwerkszeug.

Inhalte:

- Chancen und Grenzen von Elterngesprächen
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Trotz Kundenorientierung Mut zur sachlichen und freundlichen Abgrenzung
- Professionelles Umgehen mit kritischen Situationen in Elternkontakten
- Ziel ist es, dass Sie die Kooperation und Zusammenarbeit mit Eltern sicher, klar und entspannt in Ihre Arbeit integrieren können.

Dozentin:

Cornelia Schmalhaus

Organisation:

Eva Hellmann

Termine:

Kurs: 17-4003 19.01. - 20.01.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Kurs: 17-4008 07.12. - 08.12.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: **17-4003 / 17-4008 /**

Kita **+**Plus

7. Lernende Kita

7.1 Kommunikation - Kooperation - Teamentwicklung

Gesprächsführung „leicht“ gemacht – Grundlagen der Gesprächsführung

Erfolgreich Gespräche zu führen ist erlernbar.

Machen Sie die Erfahrung, dass Sie als Person wirklich das Gespräch führen und über genau das sprechen, was Ihnen wichtig ist, wenn Sie z.B. gut vorbereitet sind, Ihre Ziele kennen und wissen, welche Regeln für den Fortgang des Gespräches hilfreich sind.

Eigene Kommunikationsmuster erkennen, eigenes Gesprächsverhalten beobachten, Gesprächspartner angemessen wahrnehmen und eine geeignete Gesprächsstrategie einsetzen: Mit diesen Aspekten können Sie sich in diesem Seminar auseinandersetzen.

Sie werden erfahren, wie Gespräche „funktionieren“ und wie Sie Gesprächsfallen vermeiden können. Sie können Ihr eigenes Kommunikationsverhalten unter die „Lupe“ nehmen und es gibt Raum, etwas Neues auszuprobieren.

- Inhalte:** „Handwerkszeuge“ kennen lernen, um Gespräche besser in Ihrem Sinne zu führen:
- Wie gestalte ich eine klare Kommunikation?
 - Wie formuliere ich Rückmeldungen?
 - Welche Gesprächsregeln können hilfreich sein?
 - Das eigene Gesprächsverhalten beobachten lernen
 - Wie spreche ich selber und wie kommt es bei anderen an?
 - Verschiedene Arten des Zuhörens erleben, um besser zu verstehen, wie unser Gegenüber „tickt“.

Dozent: Jens Richter

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 02.03. - 03.03.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Dieses Seminar richtet sich auch an Erzieher/innen der GBS.

Veranstaltungsnummer: 17-4048

Mehr Sicherheit in Konfliktsituationen – Knifflige Gesprächssituationen souverän meistern

Kolleginnen und Kollegen, Leitung, Eltern und nicht zuletzt die Kinder: Verschiedene Personen leben und arbeiten in einer Kita zusammen und treffen mit ihren unterschiedlichen Interessen aufeinander. Das kann zu Konflikten führen. Wie sprechen wir über diese Probleme, ohne dass die Konflikte eskalieren? Oder noch besser, dass die Situation sich wieder entspannt?

Dieses Seminar möchte helfen, Konflikte in der Kita früh zu erkennen und einen möglichst konstruktiven Umgang mit ihnen zu finden. Dazu werden Konfliktmodelle, Grundtypen des Konfliktverhaltens und Leitfäden für den Ablauf von Konfliktgesprächen vorgestellt und PRAKTISCH ERPROBT.

Alltägliche Situationen aus dem Kita-Alltag dienen uns dabei als Übungssituationen, um verschiedene Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren und anschließend zu bewerten. Es werden Aspekte vorgestellt, die bei der Konflikterkennung, Konfliktklärung und Konfliktlösung förderlich sind, z.B. die eigene Haltung/Interessen wahrzunehmen, angemessen darzustellen und geeignete Gesprächsstrategien einzusetzen. Sie bekommen Hinweise, um Konfliktgespräche zu führen und Konflikte zu klären.

- Inhalte:**
- Was sind Konflikte, wie erkenne ich sie im Vorfeld und was kann getan werden, damit Konflikte nicht außer Kontrolle geraten?
 - Welche Verhaltensmöglichkeiten gibt es in Konflikten?
 - Wann und wie grenze ich mich in Konfliktsituationen ab, wann und wie „stürze ich mich ins Getümmel“?
 - Welche Möglichkeiten gibt es, sich selbst zu stärken, um schwierigen Konfliktsituationen gewachsen zu sein?

Dozent: Jens Richter

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 28.06. - 29.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Dieses Seminar richtet sich auch an Erzieher/innen der GBS.

Veranstaltungsnummer: 17-4050

Elternabend, Teamsitzung, Dienstbesprechung – Planen, strukturieren und klar kommunizieren

[Fast] Jede/r kennt schiefgegangene „organisierte Gespräche“: Eine Teamsitzung kann nicht effektiv genutzt werden, weil zu viele Themen im Raum schwirren. Am Ende müssen dann einige wesentliche Punkte „schnell“ abgesprochen werden - und alle gehen mit einem unbefriedigten Gefühl nach Hause. Ein Elternabend verläuft anders als geplant, weil „spontane“ Themen von den Eltern den Ablauf sprengen.

Das Seminar hat diese zwei Schwerpunkte:

1. Kommunikationssituationen gestalten:

Wie kann ich solche oben genannten Situationen planen, strukturieren und moderieren?

2. Körpersprache, Stimme und Präsenz sind die Elemente unserer Kommunikation:

Wenn wir miteinander reden, spielen wir mit ihnen wie auf einem Musikinstrument. In spielerischen Übungen werden wir die Möglichkeiten unseres „Instruments“ neu ausloten und in kleinen konkreten Praxisbeispielen (aus dem Schwerpunkt 1) ausprobieren.

In dem Seminar werden die konkreten Fragestellungen der Teilnehmenden gesammelt und im Verlauf des Seminars bearbeitet.

Inhalte:

- Wie können sich Teams eine Ablauf-Struktur für ihre Teamsitzungen geben (ohne dass das Klönschnacken völlig entfällt)?
- Wie kann eine Vorbereitung aussehen?
- Und wie moderiere ich Elternabende oder Teamsitzungen?
- Wie komme ich klar, präsent und glaubwürdig „rüber“, ohne aufgesetzt zu wirken?
- Wie spreche ich Probleme an?
- Was mache ich bloß mit meinen Händen, wenn ich im Stehen rede?
- Wie vermittele ich unangenehme Botschaften?

Dozent:

Jens Richter

Organisation:

Eva Hellmann

Termin:

12.10. - 13.10.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise:

Dieses Seminar richtet sich auch an Erzieher/innen in der GBS

Veranstaltungsnummer: 17-4052

Die Kunst, gute Fragen zu stellen

Der Kita-Alltag besteht zu einem großen Teil aus Kommunikation. Ständig sind wir im Kontakt mit Kindern, Kolleginnen und Kollegen und mit Eltern. Ein häufig unterschätzter Aspekt der Kommunikation sind Fragetechniken.

Während Kinder Fragen häufig ganz automatisch und ohne Berührungsängste stellen, scheuen wir Erwachsenen eher davor, Fragen zu stellen, da wir das Gefühl haben, durch Fragen Unwissenheit zu zeigen.

Dabei verstecken sich in der Kunst des Fragestellens und der richtigen Fragetechniken viele Möglichkeiten, Kommunikation erfolgreich zu gestalten. Gerade wenn wir z.B. Kolleginnen und Kollegen beraten oder mit Eltern bestimmte Situationen klären, können die richtigen Fragen zur richtigen Zeit zielführend sein.

Gute Fragen unterstützen uns,
...ein Gespräch in eine gewünschte Richtung zu lenken.
...verschlossen geglaubte Türen zu öffnen.
...Nähe und Sympathie zu erzeugen.

Damit Fragetechniken erfolgreich umgesetzt werden können, bedarf es einer bestimmten inneren Haltung gegenüber unserem Gesprächspartner. Daher werden in diesem Seminar zunächst die psychologischen Grundlagen zur Fragetechnik beleuchtet. Die verschiedenen Fragetechniken und Fragetypen werden erläutert und anhand verschiedener Übungen als Handwerkszeug in die alltägliche Kommunikation übertragen.

- Inhalte:**
- Psychologische Grundlagen der Fragetechnik
 - Verschiedene Fragearten und Fragetypen
 - Perspektivwechsel durch zirkuläre Fragetechniken
 - Fragetechnik als Handwerkszeug in der alltäglichen Kommunikation

Dozent: Christian Struck

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 04.05. - 05.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4102

Was hilft mir, vor Gruppen souverän, präsent und gleichzeitig aufmerksam zu sein?

„Ich bin nur gut, wenn keiner guckt.“ (Max Raabe)

Wer vor Publikum redet, Gruppen anleitet oder Präsentationen durchführt weiß, dass dies eine besonders komplexe Aufgabe ist. Ihre Aufmerksamkeit hat nicht einen Fokus, sondern drei: die Inhalte und den geplanten Ablauf Ihrer Präsentation, die Reaktionen Ihrer Zuhörer „Werde ich verstanden? Bin ich zu schnell oder zu langsam?“ und Ihre eigenen Reaktionen auf die exponierte Situation „Wie schaffe ich es, unter Beobachtung entspannt, präsent und lebendig zu bleiben?“

In diesem Training lernen Sie, in Situationen „vor Publikum“ gelassen Sie selbst zu bleiben und auch größere Gruppen überzeugend anzusprechen. Sie üben Techniken zum Einsatz von Atmung und Stimme, untersuchen den Einfluss von Körpersprache und -haltung und reflektieren, wie Sie vor Ihrer spezifischen Zielgruppe wirken möchten.

Jede/r Teilnehmer/in erhält im Laufe des Trainings ein persönliches Feedback auf eine Übungssituation.

- Inhalte:**
- Wie wirke ich vor Gruppen?
 - Wie erreiche ich die Zuhörer? (stimmlich/räumlich/menschlich)
 - Umgang mit Stressfaktoren, Lampenfieber und Blackout
 - Klärung von persönlichen Zielen in Bezug auf das Thema „Auftritt“

Dozent: Jens Jakob de Place

Organisation: Ralph Marzinick

Termin: 03.04. - 04.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35/ Dependance Flora Neumann Straße 1

Veranstaltungsnummer: 17-4400

Mediation - Konfliktbearbeitung in Alltag und Beruf (Teil I)

Mediation ist eine Form der Konfliktbearbeitung. Mediatorinnen und Mediatoren helfen streitenden Menschen, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Lösungswege zu entwickeln.

Inhalte: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Methode „Mediation“ kennen lernen und deren Einsatzmöglichkeiten für ihre eigene Praxis erfahren.

Themenschwerpunkte:

- die Stufenfolge der Mediation
- Kommunikation und Konfliktlösung
- Erarbeitung einer Konfliktypologie
- Abgrenzung der Mediation gegenüber Beratung, Therapie und Gerichtsverfahren

Diese Themen werden in kurzen multimedialen Theorieeinheiten, einer Fantasiereise, Kleingruppenarbeit und Rollenspielen behandelt.

Dozent: Tilmann Metzger

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Norbert Spies

Termin: 03.05. - 05.05.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Sozialpädagogische Fachkräfte der Jugendhilfe (z. B. in der offenen Jugendarbeit, der interkulturellen Arbeit und in der Jugendgerichtshilfe beim Täter-Opfer-Ausgleich) und der Sozialarbeit. Sozialpädagogische Leitungskräfte finden der Rubrik „Kooperation - Leitung – Organisation“ ein entsprechendes Seminarangebot.

Veranstaltungsnummer: 17-1043

Mediation - Teil II (Aufbauseminar)

Die Methode der Mediation als Form der Vermittlung ist besonders geeignet, Konflikte konstruktiv zu bearbeiten. Sie kann in der Arbeit der Fachkräfte der Jugendhilfe und der Sozialen Arbeit zu einem hilfreichen Instrument werden.

Inhalte: Das Aufbauseminar bietet Gelegenheit, die Erfahrungen in der Anwendung der Methode zu reflektieren. Zudem dient es der Vertiefung und Erweiterung bisheriger Kenntnisse.

Themenschwerpunkte:

- Phasen und Methoden der Mediation
- Interventionen bei Blockaden
- besondere Anforderungen an die Mediation in spezifischen Arbeitsfeldern

Dozent: Tilmann Metzger

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Norbert Spies

Termin: 06.09. - 08.09.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Sozialpädagogische Fachkräfte der Jugendhilfe und der Sozialarbeit, die an dem Einführungsseminar „Mediation - Konfliktbearbeitung in Alltag und Beruf“, sowie Führungskräfte, die an dem Kurs „Konfliktmanagement und Mediation für Führungskräfte“ teilgenommen haben.

Veranstaltungsnummer: 17-1068

Transaktionsanalyse – ein Konzept für gelingende Kommunikation

Transaktionsanalyse (TA), von Eric Berne begründet, ist ein effektives Kommunikationsmodell, um eigenes und fremdes Verhalten klarer wahrzunehmen und einzuschätzen. Oft ist die Begegnung mit anderen Menschen im beruflichen Kontext gekennzeichnet von beiderseitigen Ängsten, mangelndem Selbstwertgefühl, Vorurteilen und Rollenunsicherheiten. Auch im sozialen Arbeitsfeld erleichtert ein vertrauensvoller Kontakt die Arbeit mit Klienten. TA bietet ein hilfreiches Werkzeug, um nachzuvollziehen, was in und zwischen Menschen und ihrem Kontext geschieht. Sie macht deutlich, wo festgesetzte Verhaltensmuster ihren Ursprung haben und wie Veränderungen möglich sind.

Inhalte: Sie lernen die theoretischen Grundlagen der TA kennen, Sie können Ihr Wissen und Ihre Kompetenz über Kommunikation erweitern, Ihre Haltung und Ihr Verhalten reflektieren und ggf. neue Entwürfe zu altem Denken, Fühlen und Verhalten wagen. Kommunikations-Kompetenz ist die Grundlage, um in der sozialen Arbeit erfolgreich arbeiten zu können.

Themenschwerpunkte:

- Vorstellen verschiedener Modelle aus der TA, z.B.: das Dramadreck, Ich-Zustände-Modell, Entwicklungsstufen
- Schwierige Gesprächsverläufe reflektieren aus der eigenen Praxis und auch vorgegebene Lösungswege mit Hilfe der TA-Modelle diskutieren und ausprobieren
- Transfer für die eigene Praxis

Dozentin: Hanne Raeck

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Wilma Maria Kempkes

Termin: 20.03. - 21.03.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Sozialpädagogische Fach- und Führungskräfte

Veranstaltungsnummer: 17-1022

Wer sich selbst versteht – kann besser kommunizieren

Situationsgerechte Kommunikation gehört zur Kernkompetenz in der Sozialen Arbeit. Der Kommunikationswissenschaftler Friedemann Schulz von Thun entwirft ein Modell des inneren Teams, das der Komplexität Raum und Struktur gibt. Es gilt, die unterschiedlichen inneren Teammitglieder zu hören, wertzuschätzen, in Einklang zu bringen und dann letztendlich mit einer Stimme zu sprechen. Im Idealfall führt das zu einem authentischen, der Situation angemessenen Handeln.

Inhalte: Wir stellen Ihnen das Konzept des inneren Teams vor und laden Sie ein, es praktisch zu erproben. Sie erweitern Ihre Kommunikationskompetenzen, zum Beispiel im Bild des inneren Teams betrachtet, um auch den leisen und ausgeschlossenen Teammitgliedern eine Stimme zu geben. Sie können Ihre Klienten mit diesem Modell bekannt machen. Es ist sehr anschaulich und eignet sich daher gut zum Transfer.

Themenschwerpunkte:

- Metapher von der inneren Pluralität – Metapher vom inneren Team
- der eigene Teamchef sein - kooperative Führung
- inneres Konfliktmanagement
- innere Teamentwicklung
- Konzept der Stimmigkeit
- Transfer

Methoden: Kurze theoretische Impulse, praktische Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexion und Diskussion im Plenum.

Dozenten: Regina Raulfs, Wilma Maria Kempkes

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs, Wilma Maria Kempkes

Termin: 21.03. - 22.03.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Sozialpädagogische Fachkräfte.

Veranstaltungsnummer: 17-1023

Kita ^{Plus}

Schreckgespenst „Aufsichtspflicht“ ... so gespenstisch ist es nicht! – Für pädagogische Fachkräfte

Wenn in der Kita etwas passiert, ist das Urteil schnell gefällt: „Da haben die Erzieher/innen wohl nicht aufgepasst“. Es ist eine Herausforderung, das richtige Maß zwischen der Anleitung zur Selbstständigkeit und der erforderlichen Aufsicht über Kinder zu finden. Wir werden das Thema gemeinsam unter verschiedenen Aspekten beleuchten und klären, welche inhaltlichen Anforderungen mit dem Begriff Aufsichtspflicht verbunden sind. Ziel ist es, Verhaltenssicherheit für den Kita-Alltag zu gewinnen.

- Inhalte:**
- Meine Rolle als Erzieher/in im Rahmen der Aufsichtspflicht
 - Wofür bin ich verantwortlich?
 - Was muss ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Leitung regeln und klären?
 - Gestaltung der Aufsicht innerhalb der Kita
 - Beginn und Ende der Aufsicht
 - Anforderungen an die Aufsichtsführung
 - Umgang mit besonderen Situationen (z.B. Feste, Ausflüge, Gruppenreisen)
 - Folgen von Aufsichtspflichtverletzungen / die gesetzliche Unfallversicherung
 - Beispiele aus der Rechtsprechung

Dozentin: Tina Oetzmann

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 28.11.2017 von 09.00 - 13.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Bitte bringen Sie Fallbeispiele mit. Fragen sind jederzeit willkommen.

Veranstaltungsnummer: 17-4153

Praxisreflexion für Männer in der Kitapädagogik

Männliche Fachkräfte in der Kita sind eigentlich nicht neu – und erleben dennoch immer wieder die doppelte Botschaft „einerseits ist es gut, dass Ihr da seid“ und „andererseits, ohne Euch hätten wir manche Themen nicht“.

Männer haben in der Kita Minderheiten-Status, sie erleben hinsichtlich der Erwartungen an ihre Erzieherrolle viele Ansprüche und Widersprüche: Sie sollen Vorbild sein, werden häufig als Ansprechpartner für „Ballsport, Rangeln und Reparieren“ gesehen und stehen nicht selten unter „Generalverdacht“.

Wie kann ich als Mann mit diesen Anforderungen und Situationen professionell umgehen und mich sicher und zufrieden mit meiner Arbeit als Erzieher fühlen? Diese Reflexionsgruppe bietet die Möglichkeit zum Austausch von Erfahrungen und Haltungen und will mithilfe konkreter Anliegen der Teilnehmer die eigene Qualität in der pädagogischen und teamorientierten Arbeit in der Kita sichern und weiterentwickeln.

- Inhalte:**
- Männlichkeit in der Kita
 - geschlechtersensible pädagogische Arbeit
 - Rollenverständnis und Erwartungsklä rung
 - Reflexions-, Konfliktkompetenz und Handlungsspielräume erwei tern
 - Fallbesprechung

Dozent: Mario Müller

Organisation: Dunja Meyer

Termin: 21.02.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
21.03.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr
09.05.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Dependance /Flora Neumann
Straße 1

Veranstaltungsnummer: 17-4170

Mein roter Faden durch den Tag - den Weg finden zwischen meinen Zielen und den turbulenten Alltagsanforderungen

Wir alle wissen wie gut es sich anfühlt, einen Arbeitstag so zu gestalten, dass wir unseren Tagesplan ungestört umsetzen können und am Abend zufrieden unser Ziel erreicht haben. Leider verläuft der Alltag häufig anders. Belastungen wie Krankenvertretung, neue Aufträge, persönliche Bitten um Unterstützung... führen immer wieder zu Unterbrechungen. Manche sind unvermeidbar, manche nehmen wir zähneknirschend in Kauf, weil uns keine andere Lösung einfällt.

In dem Workshop geht es darum, bei sich selbst zu bleiben, auch wenn sich Pläne oder Anforderungen ändern. Das heißt, mit einem Gefühl der Selbstsicherheit den Handlungsspielraum zu erweitern und Situationen stressfreier zu gestalten: Wann sollte ich innerlich flexibel sein und meinen Plan ändern und wann will ich etwas freundlich ablehnen und meinem Plan treu bleiben?

- Inhalte:**
- Wann klappt es gut mit meinen Vorhaben?
 - Was brauche ich, um gelassen auf Veränderungen zu reagieren?
 - Wie kann ich besser mit Belastungssituationen umgehen?
 - Was hilft mir, meinen roten Faden zu halten, auch wenn ich mich gestresst fühle?
 - Wo habe ich mehr Spielraum als ich denke, z.B. durch klarere Abgrenzung?

Dozentin: Birgit Köhncke

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 17.05. - 18.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4061

Ist der Zauber verflogen? – Warum bin ich eigentlich Erzieher/in geworden?

„Weil ich es liebe, mit einer Horde von Kindern wilde Spiele zu spielen.“ - „Weil ich kleinen Menschen die Welt zeigen möchte.“ - „Weil mein Herz aufgeht, wenn ein Kind etwas zu ersten Mal schafft.“ Das sind Antworten, die ich bei einer informellen Umfrage unter MitarbeiterInnen bekommen habe.

Niemand hat Aspekte genannt, die heute den Kita-Alltag prägen und auch weiter ihre Berechtigung haben: Konzeptentwicklungen, Teambesprechungen, Dokumentationen, Elterngespräche.

Aber ist es möglich, innerhalb des Bestehenden den eigenen ursprünglichen pädagogischen Traum wieder mehr in die Arbeit einfließen zu lassen? Dieses Seminar möchte dazu ein Angebot machen: Spiele und Übungen werden uns dabei helfen, uns (wieder) an unsere eigene pädagogische Kreativität anzudocken und Ideen zu entwickeln, wie wir Momente und Räume im Kita-Alltag schaffen, die unsere ursprüngliche Vorstellung vom Miteinander mit Kindern ein Stück verwirklichen.

Achtung: Auch die Seminarleitung hat den Anspruch, sich in diesem Seminar ihren eigenen pädagogischen Ursprüngen als Spiel- und Theaterpädagogin anzunähern. Mit ungewöhnlichen Methoden ist daher zu rechnen.

- Inhalte:**
- die eigene pädagogische Kreativität (wieder)entdecken
 - „meine Stärken in der pädagogischen Arbeit“ (Selbstreflexion)
 - „meine Motivation in der pädagogischen Arbeit“ (Selbstreflexion)
 - erste Schritte zur Übertragung des Seminars in den Kita-Alltag
 - spiel- und theaterpädagogische Methoden in der Praxis

Dozent: Jens Richter

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 07.11. - 08.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Karolinenstraße 35/ Dependence Flora Neumann Straße 1

Veranstaltungsnummer: 17-4053

Der Clown in mir – Leichtigkeit und Humor in den Alltag bringen

Erzieher/innen sind immer stark, gut gelaunt, ausgeglichen, freundlich und gerecht. Sie geben Anregungen und haben stets ein offenes Ohr. Erzieher/innen sind gut – wohin aber mit Ärger, Ratlosigkeit und Überforderung?

Humorvolle Erzieher/innen haben ein breiteres Spektrum an Möglichkeiten, um mit schwierigen Situationen umzugehen. Sie sind kreativer, motivierter und haben mehr Spaß. Sie können ihre Schwächen annehmen, können über sich lachen und sind entspannter.

Ziel dieses Seminars ist es, die Ressourcen des eigenen Humors neu zu beleben und für die Arbeit fruchtbar zu machen. Medium ist der Clown, der in jedem von uns steckt. CLOWN SEIN – eine Einladung, die Welt freudiger und lebendiger zu sehen. Entspannungs- und Lockerungstechniken, Übungen zum Körperbewusstsein und zur Selbstwahrnehmung, sowie Clown- und Improvisationstheater ermöglichen es Teilnehmer/innen mit viel Spaß in die Rolle des Clowns zu schlüpfen. Es eröffnen sich neue Perspektiven!

- Inhalte:**
- Entspannungsübungen
 - Wahrnehmungstraining
 - Bewegungstraining
 - Improvisation
 - Zusammenspiel
 - Techniken der Komik
 - Erfahrungsfelder zur Wesenhaftigkeit des Clowns
 - Beleben des eigenen Humors und der eigenen Spielfreude
 - Erlernen von Grundlagen und Techniken der Clownarbeit

Dozentin: Ria Ohmstede

Organisation: Bettina Herrmann

Termin: 21.03. - 22.03.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder Karolinenstraße 35/ Dependance Flora Neumann Straße 1

Veranstaltungsnummer: 17-4200

Reife Leistung – gelassen älter werden: Lebensalter, berufliche Chancen und Entwicklung

Ältere Beschäftigte machen die Erfahrung: Die Zeiten großer Karriere sind vorbei, Umlernen und neue Aufgaben strengen an, dem Lebensalter entsprechende Arbeitsangebote gibt es kaum und die Bedeutung von Wissen und Erfahrung der älteren Beschäftigten werden nicht in allen Organisationen anerkannt. Zukünftig werden immer mehr ältere Kollegen und Kolleginnen mit sehr viel jüngeren zusammenarbeiten. Dies erfordert eine dem Lebensalter angemessene Gestaltung von Aufgaben und Kooperationsformen. Bisweilen sehen sich die Älteren auch mit Annahmen über mangelnde Leistungsbereitschaft, fehlenden Schwung und Elan konfrontiert. Für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt sich deshalb die Frage, wie sie das „letzte Drittel“ ihres Erwerbslebens produktiv gestalten und ihre Arbeitszufriedenheit erhalten können.

Inhalte: Das Seminar richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit dem Prozess des eigenen Älterwerdens (selbst-) bewusst umgehen möchten und die gangbare Wege zur Bewältigung neuer Herausforderungen und zum Erhalt ihrer Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft entwickeln wollen.

Themenschwerpunkte:

- Welche Bedeutung hat das eigene Älterwerden?
- Wie schätze ich meine Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft ein?
- Welches sind meine besonderen Fähigkeiten und Stärken in dieser Lebensphase?
- Wie erlebe ich die Beziehungen zwischen den Generationen an meinem Arbeitsplatz?
- Was möchte ich weiterentwickeln?
- Wie kann ich die gewonnenen Erkenntnisse umsetzen?

Dozentin: Margrit Wunderlich

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs

Termin: 29.03. - 31.03.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Sozialpädagogische Fach- und Führungskräfte.
Es wird die Bereitschaft erwartet, sich auf kreative Methoden einzulassen.

Veranstaltungsnummer: 17-1028

Einmal auftanken bitte! Entspannt und mit neuer Energie den Berufsalltag leben

Es ist beeindruckend, wie es uns Menschen immer wieder gelingt, uns über die Maßen zu verausgaben. Wir besitzen die Fähigkeit, unser Frühwarnsystem auszuschalten und unsere Belastbarkeit weit über die eigentlichen Grenzen auszudehnen. Im Kita-Alltag mit seinen vielfältigen Anforderungen passiert es leicht, dass die Aufmerksamkeit nur im Außen ist und die eigenen Bedürfnisse übersehen werden. Beeinträchtigungen im körperlichen oder seelischen Bereich sind langfristig die Folge.

Ziel des Workshops ist es, die eigenen Warnsignale rechtzeitig zu spüren und darauf angemessen zu reagieren. Eine individuelle Auftankstrategie ermöglicht den Einsatz kleiner und großer alltagstauglicher Lösungen.

- Inhalte:**
- Sie lernen vielfältige Entspannungsmethoden kennen
 - Sie erhalten Informationen über die Auswirkungen von Überlastung auf Ihr allgemeines Befinden
 - Sie erleben, dass Sie selbst am besten wissen, was Ihnen wann besonders gut tut
 - Sie erfahren, wie entlastend und einfach es ist, das lösungsorientierte Vorgehen auf sich selbst anzuwenden
 - Sie entwickeln Ihre ganz eigene Auftankstrategie mit vielfältigen Möglichkeiten, um nachhaltig kraftvoll und kreativ zu bleiben
 - Sie wissen, dass sich Kinder, Eltern und Kolleg/innen wohl fühlen, wenn es Ihnen gut geht

Dozentin: Birgit Köhncke

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 09.11. - 10.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie ein Kissen und eine Decke mit.

Veranstaltungsnummer: 17-4063

Stille und Bewegung – Entspannungsübungen für Erzieher/innen im Kita-Alltag

„Komm aus der Hektik des Alltags in der Ruhe an und schon entfaltet sich das Leben vor deinen Füßen - und aus dieser erlebten Stille kehrst du wieder in die schwingende Bewegung deines Lebens zurück.“

Endlich einmal zur Ruhe kommen, sich entspannen und den Alltag abschütteln! Wie können Erzieher/innen sich diesen Wunsch erfüllen?

In diesem Seminar lernen Sie Methoden und Übungen für Ihre Entspannung und Gesundheit kennen. Die Inhalte entsprechen Ihren Anliegen und Bedürfnissen, beziehen die Kinder aber auch mit ein, da sie das Herzstück Ihres Arbeitsalltags sind.

- Inhalte:**
- Verschiedene Entspannungsmethoden aus Yoga, Autogenem Training, Feldenkrais, Progressiver Muskelentspannung
 - Atemübungen
 - Meditation
 - Schritt für Schritt - Standsicherheit und elastischer Gang
 - Bodytalk und Zellentanz
 - Sanfte, sinnliche Übungen für Körper, Geist und Seele

Dozentin: Schahin Nadjmabadi

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 25.01. - 27.01.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Institut Integralis Stückenstr. 74, 22081 Hamburg

Hinweise: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und warme Socken mit.

Veranstaltungsnummer: 17-4201

Gelassenheit lernen, Spannungen lösen – Stress bewältigen

Während des beruflichen Alltags sind die körperlichen und psychischen Anforderungen an die Mitarbeiter/innen in der Kita vielfältig und häufig sehr herausfordernd. Kinder, Eltern, Kolleginnen und Kollegen erwarten wie selbstverständlich Flexibilität und Freundlichkeit bei guter Arbeitsorganisation.

Häufige Folge ist, dass die Mitarbeiter/innen selber gestresst sind und mit wachsendem Empfinden von Überbelastung die Freizeit ersehnen: Die Quelle, die für andere sprudeln will und soll, muss sich auch wieder auffüllen dürfen. Durch ein verbessertes Körperbewusstsein und die Erfahrung im achtsameren Umgang mit sich selber kann man lernen, wieder zu sich selbst zu kommen und auch die Pausen zu echten Erholungspausen zu machen.

Ein geeigneter und nachhaltig wirksamer Weg dazu ist die Feldenkrais-Methode: Hier wird außer der Körperwahrnehmung auch die leichte und schmerzfreie Beweglichkeit gefördert. Beides sind gute Hilfen dabei, Gelassenheit für den Alltag und Strategien zur Stressbewältigung zu lernen.

- Inhalte:**
- Signale von individuellem Stress können erkannt und benannt werden
 - Zusammenhänge von körperlichen Erkrankungen und Stress werden theoretisch erläutert
 - Über Selbsterkundung und -erfahrung mit angeleiteten Bewegungen werden Spannungen erspürt und nachhaltig wirksam gelöst.
 - Über eine verfeinerte Körperwahrnehmung verbessern sich die Selbstregulierung und die Fähigkeit zur individuellen Stressbewältigung

Dozentin: Dr. Heidje Duhme

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 22.02. - 23.02.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
24.03.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Bitte bequeme, warme Kleidung, Socken, Wolldecke / Isomatte mitbringen.

Veranstaltungsnummer: 17-4057

Wenn du loslässt, hast du 2 Hände frei

In diesem Seminar geht es darum, sich der eigenen Stärken bewusst zu werden und sie im Berufsleben aktiv zu nutzen, um den Alltag entspannter und motivierter zu bewältigen. Es geht um die Fähigkeit, sich in schwierigen Situationen des beruflichen Alltags nicht „unterkriegen“ zu lassen.

Das Ziel ist es, sich eine Auszeit zum Reflektieren und Innehalten zu nehmen.

- Inhalte:**
- Was hat mich in einer bestimmten Situation stark und erfolgreich gemacht?
 - Was war hinderlich?
 - Wo stand ich mir selbst im Weg?
 - Welchen Weg habe ich eingeschlagen?
 - Welche Schlüsse ziehe ich für mich daraus für gegenwärtige und zukünftige berufliche Situationen?

Dozentin: Doris Neumann

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 22.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4219

Engagiert ohne auszubrennen

Das Leben ist komplexer, schneller, fordernder geworden. Ständig muss etwas neu gelernt oder entschieden, gerade Erreichtes verteidigt oder weiterentwickelt werden. Wir reden schneller, gehen schneller und sind am Abend schachmatt. Menschen, die mit Menschen arbeiten – oft hoch engagiert – spüren häufig sehr spät, dass sie innerlich ausbrennen und sich erschöpfen. Es gibt aber zahlreiche Möglichkeiten, die Gefahr einer chronischen, innerlichen Erschöpfung früh zu erkennen und zu vermeiden.

Inhalte: Das Seminar sensibilisiert für die innerlichen und äußerlichen Anzeichen einer möglichen Burn-out-Gefährdung. Mit erlebnis- und persönlichkeitsfördernden Methoden in Einzel- und Gruppenarbeit sollen die eigenen Ressourcen aktiviert und weiterentwickelt sowie die Achtsamkeit für sich selbst gestärkt werden. Eine aktive Teilnahme ist Voraussetzung für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

Dozentin: Wilma Maria Kempkes

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Wilma Maria Kempkes

Termin: 08.11. - 10.11.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Sozialpädagogische Fach- und Führungskräfte

Veranstaltungsnummer: 17-1092

Mit Leichtigkeit zu stabiler Gesundheit

Von Berufstätigen im sozialen Bereich wird im Alltag viel erwartet: Beständigkeit, Freundlichkeit und Ausgeglichenheit im beruflichen Handeln sowie körperliche und psychische Stabilität. Dabei fordern Flexibilität, hohe Einsatzbereitschaft im Team, Zeitdruck und Lärm ihren Tribut an die Gesundheit. Sprudelt die Quelle, die im beruflichen Alltag immer wieder Inspiration geben soll, unablässig immer weiter? Nein, diese Quelle braucht selber angemessen gute Nahrung. Damit Freude und Motivation zur Arbeit erhalten bleiben können, hilft ein achtsamer Umgang mit sich selbst. Die Fähigkeit, sich abzugrenzen, um „besser“ dabei sein zu können, muss häufig wieder neu entdeckt werden, damit kein Teufelskreis aus Überforderung, Unzufriedenheit und Krankheit entsteht.

Die Frage, wie angesichts der vielfältigen Belastungen im Beruf die Gesundheit erhalten und gefördert werden kann, soll im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Ein geeigneter und nachhaltig wirksamer Weg dazu ist die Feldenkrais-Methode: Es werden neben der Körperwahrnehmung auch die leichte und schmerzfreie Beweglichkeit gefördert, die Erfahrungen mit guten Pausen eingeübt und ein Weg zur Stressbewältigung ausprobiert.

Inhalte:

Themenschwerpunkte:

- Die Grundsätze der Salutogenese werden erläutert und an Beispielen verdeutlicht.
- Die Fähigkeit, den Zugang zu der eigenen Ressource Gesundheit, die „Quelle“ zu entdecken, soll angeregt werden, um Belastungssituationen früher zu erkennen und mit ihnen positiv umzugehen.
- Die Erfahrung mit der eigenen Körperwahrnehmung soll dazu beitragen, dass individuelle Stressfaktoren früher wahrgenommen und über eine verbesserte Selbstregulierung günstig beeinflusst werden.

Dozentin:

Dr. Heidje Duhme

Organisation:

Veranstalter ist das SPFZ, Marion Nilgens-Masuch

Termin:

16.03. - 17.03.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum, Südring 38b

Hinweise:

Zielgruppe: Sozialpädagogische Fachkräfte aller Felder der Jugendhilfe und Sozialarbeit sowie Leitungskräfte.
Bitte bequeme warme Kleidung und Socken mitbringen.

Veranstaltungsnummer: 17-1020

Workshop: Arbeit sichtbar machen – Werkzeuge für das Dokumentieren und Präsentieren

Zur Aufgabe des Erziehers / der Erzieherin gehört es heute, Lern- und Entwicklungsprozesse der Kinder zu dokumentieren und Aktivitäten, Projekte und Lernangebote in der Kita transparent zu machen. Die Tage sind jedoch dicht, gut durchorganisiert und die Zeit für Präsentation ist knapp bemessen.

Es werden Ihnen einige Werkzeuge für effektive und wirkungsvolle Dokumentations- und Präsentationsarbeit vorgestellt und anhand der Alltagspraxis (z.B. Angebote, Morgenkreis etc.) der Teilnehmer/innen umgesetzt.

Relativ wenig Aufwand, Spaß und die Wirkung einer solchen Dokumentation sind der Motor dafür, dass es keine ungeliebte Mehrbelastung wird.

- Inhalte:** Der Werkzeugkasten besteht aus folgenden Werkzeugen:
- Inhalt: Was ist mir wichtig? Was wollen Andere (Eltern) wissen? Was wollen Kinder vermittelt bekommen?
 - Formen: Welche Form ist passend und effektiv? Methoden, Varianten und Hilfsmittel
 - Gestaltungs-ABC: Schrift, Form, Farbe, Bilder, Aufhängung

Dozentin: Barbara Hamann

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 26.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Sie erhalten von Frau Hamann vor diesem Workshop einen Arbeitsauftrag und Hinweise, welches Anschauungsmaterial Sie bitte mitbringen.

Veranstaltungsnummer: 17-4096

7.5 Professionelles Anleiten

Qualifizierte Praxisanleitung von Studierenden der Sozialen Arbeit

Studierende der Sozialen Arbeit leisten im Rahmen ihres Bachelor-Studiums ein Praktikum, in dem sie in einem Berufsfeld der Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Einrichtungen und Diensten öffentlicher und freier Träger vertiefende berufliche Erfahrungen machen sollen. Die Begleitung dieses Praktikums ist eine gemeinsame Aufgabe der beruflichen Praxis und der Hochschulen.

In diesem Seminar werden methodische Grundlagen prozessorientierten Arbeitens mit Praktikanten vermittelt. Handlungsleitende Modelle und Leitfäden zu den Phasen der Anleitung vom Beginn bis zum Abschluss eines Praktikums werden vorgestellt und Empfehlungen zur systematischen Gestaltung des Anleitungsprozesses gegeben. Erfahrungen aus der Zusammenarbeit zwischen Praxis und der Hochschule werden ausgewertet und Erwartungen an die zukünftige Kooperation zwischen Anleitern und Hochschule geklärt.

Inhalte:

- Aufgaben und Ziele der Praxisanleitung
- Ausbildungsplanung auf der Grundlage einer Arbeitsfeldanalyse durch die Anleiterinnen und Anleiter
- Rollenklärung: Kommunikation der wechselseitigen Erwartungen und Treffen von Vereinbarungen zur Gestaltung der Arbeitsbeziehungen zwischen Anleitern und Praktikanten
- Lernprozesse organisieren: Beobachten, anregen, begleiten, bewerten und rückmelden
- Konstruktiver Umgang mit unterschiedlichen Interessen und Konflikten

Dozentin:

Margrit Wunderlich

Organisation:

Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs

Termin:

07.06. - 09.06.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort:

Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise:

Berufserfahrene Sozialarbeiter/innen und Sozialpädagoge/-innen in anerkannten Praktikumsstellen.

Das 3-tägige Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Zentralen Praktikumsbüro bei der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg angeboten. Es gelten die Teilnahmebedingungen des SPFZ. Anmeldungen bitte an das SPFZ senden

Veranstaltungsnummer: 17-1057

Praktikantinnen und Praktikanten sozialpädagogischer Berufsfach- und Fachschulen qualifiziert anleiten

Die praktische Ausbildung spielt eine wesentliche Rolle für Schülerinnen und Schüler der sozialpädagogischen Fach- und Berufsfachschulen, um dem zukünftigen Berufsalltag gewachsen zu sein. Praxis und Schule sind gleichermaßen gefragt, eine gute und fundierte Ausbildung zu gewährleisten.

Inhalte: Die Weiterbildung umfasst 100 Stunden an 12 Fortbildungstagen und endet mit einem halbtägigen Kolloquium. Für die Erstellung des Ausbildungsleitfadens ist zusätzlich eine zeitliche Unterstützung durch die Einrichtung erwünscht. Bitte bringen Sie zum ersten Seminartag die pädagogische Konzeption Ihrer Einrichtung – möglichst digital - und einen Speicherstick mit. Voraussetzungen: Ein bestehendes oder geplantes Anleitungsverhältnis ist von Vorteil, aber nicht Bedingung. Erwünscht sind Vorkenntnisse, z.B. in Gesprächsführung und Moderation, zur methodischen Vermittlung der praktischen Arbeit und verschiedene Konfliktlösungsansätze. Als bekannt werden folgende Materialien vorausgesetzt: die pädagogische Konzeption der eigenen Einrichtung; die Hamburger Bildungsempfehlungen für Tageseinrichtungen und „Erzieherinnen/Erzieher – Standards für die praktische Ausbildung in Hamburg“; „Sozialpädagogische Assistenz – Standards für die praktische Ausbildung in Hamburg“; Download jeweils unter www.hibb.hamburg.de. Teilnahmegebühr: Das Seminar findet in Kooperation mit der FSP statt. Für die gesamte Fortbildung wird von der FSP 2 gemäß der Gebührenordnung des HIBB ein Betrag in Höhe von derzeit 280 € erhoben. Vom SPfZ erhalten Sie eine Rechnung über 7 Fortbildungstage. Eine Bewirtung findet in den schulischen Räumen der FSP nicht statt.

Dozenten: Edith Burat-Hiemer, Jens Jung, Heike Wils

Organisation: PFZ, Regina Raulfs

Termin:

18.09.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr
19.09.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr
20.09.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr
11.10.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr
12.10.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr
13.10.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr
21.02.2018 von 09.00 - 17.00 Uhr

22.02.2018 von 09.00 - 17.00 Uhr
23.02.2018 von 09.00 - 17.00 Uhr
21.03.2018 von 09.00 - 17.00 Uhr
22.03.2018 von 09.00 - 17.00 Uhr
23.03.2018 von 09.00 - 17.00 Uhr
04.04.2018 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung.

Ein bestehendes oder geplantes Anleitungsverhältnis ist von Vorteil, aber nicht Bedingung. Erwünscht sind Vorkenntnisse, z.B. in Gesprächsführung und Moderation, zur methodischen Vermittlung der praktischen Arbeit und verschiedene Konfliktlösungsansätze.

Als bekannt werden folgende Materialien vorausgesetzt:

- Hamburger Bildungsempfehlungen für Tageseinrichtungen
- Erzieherinnen/Erzieher – Standards für die praktische Ausbildung in Hamburg
- Sozialpädagogische Assistenz – Standards für die praktische Ausbildung in Hamburg – Download jeweils unter www.hibb.hamburg.de
- Die pädagogische Konzeption der Kita (zum Seminarbeginn mitbringen)

Veranstaltungsnummer: 17-1072

8. Leiten und Führen

8.1 Leiten und Führen

Die Entwicklung von Krippenkindern begleiten und fördern – Ihre Rolle als Leitung

Die in der Broschüre und dem dazugehörigen Schulungsfilm „Schlüsselsituationen in der Krippenarbeit“ beschriebenen Betreuungs- und Bildungsaspekte stellen die wichtigsten Alltagssituationen in der Krippenarbeit bei den Elbkindern dar. Sie dienen als Schlüssel zu guter Pädagogik, die aktiv Entwicklungen von Kindern ermöglicht und fördert und dabei in besonderer Weise die Eltern und den Hintergrund des Kindes mit einbezieht.

Hierbei wurde auf neue fachliche Erkenntnisse aus der Bindungstheorie zurückgegriffen, die den Aspekt der emotionalen Entwicklung besonders im Fokus hat.

Um diese komplexe Aufgabenstellung bewältigen zu können, ist ein regelmäßiger Austausch zwischen Erzieher/innen, Eltern und Leitung notwendig und ein entsprechender organisatorischer und struktureller Rahmen in den Krippen der Kitas erforderlich.

Damit Leitungen für diese Aufgabe gut vorbereitet sind und die Mitarbeitenden entsprechend anleiten und unterstützen können, bieten wir diese Veranstaltungsreihe für Leitungskräfte an. Neben den fachlichen Inhalten soll daher auch immer intensiv die Rolle der Leitung in diesem Zusammenhang reflektiert werden.

Inhalte:

Modul 1

Einführungsveranstaltung Krippenschulung

- Leitungsverantwortung für Kinder im Krippenalter
- Die Bedeutung der Eingewöhnung
- Kontakt mit den Eltern
- Dialog

Dozentin: Dagmar Breski

Termin: 06.06.2017, von 9.00 - 16.00 Uhr

Modul 2

Kindliche Entwicklung begleiten und eine (sprach-)förderliche Umgebung schaffen

- Spiel- und Bildungsangebote
- Bildungsräume planen und gestalten
- Sprachliche Bildung
- Gestaltung der Pflegesituation

Dozentin: Dagmar Breski

Termin: 14.07.2017, von 9.00 - 16.00 Uhr

Modul 3

Kinder mit (drohender) Behinderung in der Krippe

Dozentin: Ruth Unkenholz

Termin: 11.09.2017, von 9.00 - 12.30 Uhr

Modul 4

Pädagogische Gestaltung bestimmter Schlüsselsituationen

- Pädagogische Essensituation
- Gestaltung der Schlafsituation
- Übergang in den Elementarbereich
- Abschlussreflexion: Umsetzung der Schlüsselsituationen

Dozentin: Dagmar Breski

Termin: 03.11.2017, von 9.00 - 16.00 Uhr

Alle Termine finden im Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35 statt.

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 06.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
14.07.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
11.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
03.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4290

Studientage attraktiv gestalten und mit lebendigen Methoden die Mitarbeitenden begeistern – Vielfältige Moderationsmethoden und Rollenklarheit

Wie können Sie Studientage so gestalten, dass Mitarbeiter/innen sich gern beteiligen und inhaltlich gute Ergebnisse erzielt werden?

Als Leitungskraft einer Kita Studientage selbst zu planen und zu moderieren ist eine große Herausforderung. Neben der vielfältigen Verantwortung für die Kita den Blick frei zu machen, um mit Abstand auf anstehende Themen zu schauen und diese im Rahmen von Studientagen zu guten Entwicklungen zu führen, setzt Ziel- und Rollenklarheit voraus. Darüber hinaus ist ein reichhaltiges Methodenrepertoire hilfreich, um den Tag lebendig und anregend zu gestalten. Dabei lassen sich Mitarbeiter/innen mit ihrem Fachwissen wunderbar einbeziehen.

In diesem Seminar beschäftigen Sie sich mit der eigenen inneren Haltung zur Doppelrolle als Moderator/in und Leitungskraft und lernen Methoden kennen, mit denen Sie die Vorbereitung, den Einstieg in den Studientag, die Themenbearbeitung und den Abschluss gut und sicher gestalten können.

Kurze Inputs finden im Wechsel mit praktischen Übungen statt und die Fragen und Anliegen der Teilnehmer/innen werden selbstverständlich berücksichtigt

- Inhalte:**
- Kreative Moderations- und Strukturierungsmethoden wie: Marktplatz, Ausstellung, Konzentrische Kreise, Fish-Bowl, Soziometrische Aufstellungen, Handbarometer, u.v.a.
 - Visualisierungstechniken
 - Die eigene Rolle klären – Wann agiere ich als Leitungskraft, wann als Moderator/in?
 - Gestaltung von Inputs mit Einbeziehung des Know-hows der Mitarbeiter/innen

Dozentin: Christiane Albers

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 19.06. - 20.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4300

Alle zusammen von Anfang an !?! – Als Leitung einer Integrations-Kita Chancen und Herausforderungen der integrativen Praxis erfolgreich meistern – Ein Workshop

Die Integration von Kindern mit Behinderung wird immer mehr eine Selbstverständlichkeit im Kita-Alltag. ALLE Kinder bringen ihre Besonderheiten mit, aber rund um das Thema „Kinder mit Behinderungen“ gibt es besondere Fragestellungen und Anforderungen, die ein zusätzliches Fachwissen und organisatorisches Know-how erfordern, um alle Bedürfnisse ausbalancieren zu können. Leitungen einer Integrations-Kita haben die Aufgabe, diese verschiedenen Anforderungen zu erkennen, um gemeinsam mit den heilpädagogischen Fachkräften und den Therapeut/innen zielgerichtet darauf reagieren zu können, um Eltern adäquat einzubinden und um das eigene Konzept weiterzuentwickeln. In diesem Prozess müssen Leitungen nicht nur die betriebsinternen Leitlinien und Materialien der Elbkinder, sondern auch die Spezifika des „Hamburger Systems“ entsprechend berücksichtigen.

Der 4-tägige Workshop unterstützt Sie dabei, dieser komplexen Aufgabe gerecht zu werden. Er richtet sich sowohl an Leitungen, die in ihrer Kita Integration neu einführen wollen, als auch an neue Leitungen einer bereits bestehenden Integrationskita. Er bildet einen Baustein im Rahmen der Einführung von Integration bei den Elbkindern und wird ergänzt durch folgende weitere Angebote:

- Die Studientage im Rahmen der BV Integration: ein Studientag sollte möglichst schon vor dem Workshop (zwecks Annäherung an das Thema in der Kita) in Anspruch genommen werden.
- Das Beratungsangebot durch die zuständigen Psychologinnen (Fokus: das individuelle Kind)

Inhalte:

Der Workshop hat zum Ziel, Ihnen als Leitung einer Integrations-Kita sowohl fachliche als auch administrativ-organisatorische Orientierung zu geben. Entsprechend verfolgen die Tage unterschiedliche thematische Schwerpunkte. Um die Anbindung an die betrieblichen Abläufe sicherzustellen, wird der Workshop nicht nur von einer externen Dozentin, sondern auch von Kolleginnen aus der Beratungsabteilung geleitet.

Struktur/Aufbau: 1. Tag: Teilhabe und Umfeldgestaltung

- Von der Diagnose zur Teilhabe im Alltag (Überblick über Arten von Behinderung – und die individuelle und gruppenbezogene Förderung im Kita-Alltag)
- Teamentwicklung und Rahmenbedingungen in der eigenen Kita (Worauf ist bei der Implementierung von Integration in den Teams zu achten? Was sind die Herausforderungen für das Team? Gestaltung der Räumlichkeiten etc.)

Dozentin: Alexandra Arnold

Termin: 02.06.2017, von 9.00 -16.00 Uhr

Raum: Karolinenstraße 35

2. Tag: Die Leitungsperspektive auf das integrative Therapiekonzept

- Das Therapiekonzept der Elbkinder: „Therapie im Kita-Alltag“- was bedeutet das?
- Leitungsverantwortung bei der Umsetzung von Integration

Dozentinnen: Bea Burggraf, Frauke Henneberg, Jana Guth

Termin: 13.06.2017, von 9.00 -16.00 Uhr

Raum: Oberstraße 14 a, großes Aquarium

3. Tag: Das Hamburger System: Was ist zu organisieren?

- Vom Gutachten zur Ressource
- Aufnahme eines Kindes mit Behinderung – Was ist zu tun?

Dozentinnen: Astrid Carstens-Schiewe, Kerstin Noetzel

Termin: 27.06.2017, von 9.00 -16.00 Uhr

Raum: Oberstraße 14 a, großes Aquarium

4. Tag: Elternarbeit und Ausblick

- Was bewegt die Eltern, was macht ihnen Schwierigkeiten?, „Übergänge“ aus der Elternperspektive
- Konkrete weitere Planung für meine Kita inkl. Sammlung offener Fragen an die zuständige Psychologin

Dozentin: Alexandra Arnold

Termin: 14.07.2017, von 9.00 -16.00 Uhr

Raum: Karolinenstraße 35

Dozenten: Alexandra Arnold, Astrid Carstens-Schiewe, Jana Guth, Beatrix Burggraf, Kerstin Noetzel

Organisation: Christiane Wiegard

Termine: 02.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
13.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
27.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
14.07.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: **verschiedene Veranstaltungsorte:**
Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35
Oberstraße 14 a, großes Aquarium 20144 Hamburg

Hinweise: Es wird empfohlen, bereits vorher einen Studientag im Rahmen der „BV Integration“ wahrzunehmen.

Veranstaltungsnummer: 17-4232

Authentisch leiten... Methoden der Transaktionsanalyse als Handwerkszeug für Führungskräfte

Jede Leitung ist eine bunte Persönlichkeit und hat ein eigenes Bild von Leitung. Die Herausforderung besteht darin, dieses konstruktiv in die tägliche Arbeit mit sehr unterschiedlichen Zielgruppen zu integrieren. Das Team, Kinder, Eltern, Institutionen u.a. haben durchaus andere Vorstellungen und Erwartungen.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, die eigenen bevorzugten Kommunikationsstrukturen zu erkennen, hilfreiche neue zu integrieren und damit das Verständnis von authentischer Leitung zu schärfen und im Alltag zu vertreten. Dabei werden spielerisch Methoden aus der Transaktionsanalyse vorgestellt und angewendet.

- Inhalte:**
- Bilder und Rolle von authentischer Leitung
 - Prägung durch Werte und Glaubenssätze
 - Erkennen der eigenen Ressourcen und Lernfelder
 - Konstruktive Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen
 - Entwickeln eigener neuer Strategien und Handwerkszeuge
 - Modelle der Transaktionsanalyse (Ich-Zustände, Antreiber)

Dozentin: Petra Guthunz

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 09.05. - 10.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4238

Souveräne (Gesprächs-) Führung in turbulenten Zeiten

Der Kita-Alltag ist heute nicht nur von vielfältigen und vielseitigen Aufgaben und Verantwortlichkeiten, sondern auch von permanenten Veränderungs- und Anpassungsprozessen an den Markt der Sozialwirtschaft geprägt.

Gerade in „turbulenten Zeiten“ können sich alte Konflikte verschärfen und es entstehen häufig neue Konfliktfelder. Souveräne (Gesprächs-)Führung hilft, unnötige Konflikte durch Leitungshandeln gar nicht erst entstehen zu lassen oder, falls diese Situationen doch entstehen, diese schnell anzugehen und zu lösen.

Ziel dieses Seminars ist es, anhand der von den Teilnehmer/innen eingebrachten Konfliktsituationen zu erarbeiten, wie durch Leitungshandeln solchen Situationen präventiv begegnet werden kann bzw. wie diese Situationen bearbeitet und gelöst werden können. Der Schwerpunkt liegt hierbei insbesondere auf souveräner Gesprächsführung. Dabei geht es sowohl um schwierige Gesprächssituationen mit den Teams als auch mit einzelnen Mitarbeitern. Grundlage ist der systemische Ansatz.

Dieses Seminar gliedert sich in zwei Teile: An den ersten beiden Tagen im September werden Lösungsstrategien für typische schwierige Situationen erarbeitet, am dritten Tag finden ein Erfahrungsaustausch und eine Vertiefung zu diesen Lösungsstrategien statt. Bitte bringen Sie Ihre Themen und Fragen aus der Führungspraxis für dieses Seminar mit.

- Inhalte:**
- Souveränes Leitungshandeln - Meine Präsenz als Leitung
 - Prävention von Konflikten in turbulenten Zeiten
 - Führen schwieriger Gespräche mit Teams und einzelnen Mitarbeitern
 - Feedback zu Kommunikations- und Führungsverhalten

Dozent: Christian Struck

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 26.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
27.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
01.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Zielgruppe: Pädagogische Leitungskräfte

Veranstaltungsnummer: 17-4103

Besprechungen erfolgreich moderieren

Eine gute Besprechung hat einen klaren Beginn, aktiviert alle Teilnehmenden und hat ein griffiges Ergebnis. Leider gelten diese erstrebenswerten Merkmale noch bei weitem nicht für alle Gesprächsrunden. Viel zu oft dauern Besprechungen zu lange, ohne dass entsprechende Resultate erzielt werden. In diesem Seminar werden Methoden vorgestellt und trainiert, wie Besprechungen zielorientiert und motivierend gestaltet werden können.

Inhalte: Im Seminar lernen Sie wichtige Aspekte und Instrumente kennen, um Gespräche in der Leitungsrolle effektiver vorbereiten und durchführen zu können. Es geht im Wesentlichen darum, mit einer Gruppe konkrete Arbeitsergebnisse zu erzielen. Dabei ist besonders wichtig, den Gruppenprozess konstruktiv zu nutzen.

Themenschwerpunkte sind:

- Erkennen und Steuern von Kommunikations- und Gruppenprozessen
- Arbeits- und Problemlösungssystematik
- Entscheidungsvorbereitung und -findung
- Visualisierung von Besprechungsinhalten
- Diskussionsleitung und Moderation
- Ergebnissicherung und Aktivitätenplan

Dozent: Jens-Peter Dunst

Organisation: SPFZ, Wilma Maria Kempkes

Termin: 20.02. - 22.02.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303, Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Die Veranstaltung wendet sich vorrangig an Führungskräfte in Feldern sozialer Arbeit.

Veranstaltungsnummer: 17-1013

Konfliktmanagement und Mediation für Führungskräfte

Führungskräfte in der sozialen Arbeit stehen vor einer besonderen Situation: Traditionell herrschen hier flache Hierarchien. An die Leitung wird die Erwartung gerichtet, auf besonders menschliche und partizipative Weise zu führen. „Einsame“ Entscheidungen der Führungskraft haben einen schweren Stand.

Bei Teamkonflikten jedoch bleibt die Verantwortung für die effiziente Arbeit des Teams und für den Schutz einzelner Teammitglieder letztlich allein bei der Führungskraft. Wie soll sie dieser Verantwortung angesichts häufig unsicherer Rollendefinition gerecht werden?

Inhalte: Die Teilnehmenden lernen die Methode „Mediation“ kennen.

Themenschwerpunkte:

- die Stufenfolge der Mediation
- Kommunikation und Konfliktlösung
- Erarbeitung einer Konfliktypologie

Zudem befasst sich das Seminar mit folgenden Themen:

- Erste Wahl des Konfliktmanagements ist die Konfliktprävention: Wie geht das?
- Wenn Konflikte sichtbar werden: ab wann, wie und mit wem sollte die Führungskraft sie ansprechen?
- Was ist zu tun, wenn die Führungskraft selbst einen Konflikt mit Teammitgliedern hat?
- Wann sind externe Moderation, Supervision oder Mediation sinnvolle Instrumente?
- Was ist bei der Auftragsklärung mit externen Beratern zu beachten. Ist es weise, in einem eskalierten Konflikt das Team entscheiden zu lassen, ob es eine Mediation gibt und mit wem?

Ziel ist es, Handlungssicherheit in der Konfliktkrise zu erlangen. Die Arbeitsweise besteht aus einer lebendigen Mischung von Impulsreferat, Übung und Reflexion.

Dozent: Tilmann Metzger

Organisation: SPFZ, Norbert Spies

Termin: 06.06. - 08.06.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303, Hamburg

Hinweise:

Zielgruppe: Führungskräfte im Bereich der sozialen Arbeit.

Die Veranstaltung entspricht dem Seminar „Mediation I“.
Die Bereitschaft zur Selbstreflexion und zu praktischen Übungen wird vorausgesetzt.

Veranstaltungsnummer: 17-1055

Leuchtturm, Vorbild und Begleiter/in – mit meinem Führungsstil und –verhalten die Kita steuern

Der Kita-Bereich befindet sich in stetem Wandel und Leiten einer Einrichtung ist komplexer geworden - es werden neue oder veränderte Anforderungen an Sie als Kita-Leitung gestellt: Wie ist das zu schaffen?

Für Leitungskräfte bedeutet dies, sich des eigenen Führungsstils bewusst zu werden, um gezielt den Prozess in ihrer Einrichtung so zu steuern, dass Sie Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen motivieren und unterstützen. Zu einer guten Zusammenarbeit im Team gehören sowohl die Fähigkeiten der einzelnen Mitarbeiter zu fördern, zu unterstützen und zu entwickeln, als auch das gesamte Team in Blick zu nehmen.

Vorgehen im Workshop: theoretische Inputs, Reflexion der eigenen Prägungen, Bearbeitung konkreter Situationen aus dem Kita-Alltag, trainieren von verschiedenem Handwerkszeug.

- Inhalte:**
- Reflexion der eigenen Prägung in Bezug auf Autorität und Führungsstil
 - Gestaltung einer gelingenden Zusammenarbeit
 - Herausarbeiten von Kriterien zur Förderung der Motivation und Identifizierung der Mitarbeitenden: Wertschätzung, Partizipation, Transparenz sind hier Stichworte
 - Stärkung der Veränderungsfähigkeit, Umgang mit neuen Anforderungen und Herausforderungen

Dozentin: Petra Beyer

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 21.06. - 22.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Zielgruppe: Pädagogische Leitungskräfte

Veranstaltungsnummer: 17-4420

Ich als Leitung zähle: Den eigenen Ressourcen und der Motivation auf der Spur!“

Wie können Führungskräfte trotz ihrer vielfältigen Leistungsanforderungen am Arbeitsplatz motiviert und gesund bleiben, ihre eigenen Ressourcen im Blick behalten, auf sich selbst und ihre Bedürfnisse achten und mehr für sich und ihre Lust an der Arbeit tun?

Dieser Workshop hat das Ziel, die eigene Gesundheit und Motivation als Ressource für Leitung in den Blick zu nehmen. Sie werden herausfinden, was Sie bei der Arbeit motiviert, wie Sie sich Ihre Motivation bei der Arbeit erhalten und wie Sie als Leitung am Arbeitsplatz Ihre Gesundheit fördern können. Sie werden Ihren Kompetenzen, Ressourcen und Kraftquellen nachspüren und sie ins Verhältnis zu Ihren Aufgaben als Führungskraft setzen. In praktischen Sequenzen werden Sie sich auf Spurensuche in Richtung Ihrer eigenen zu fördernden Felder unter Nutzung Ihrer wirksamen Ressourcen begeben. Das Thema wird im Follow-up vertieft.

Methoden: Plenums- und Gruppenarbeit, Theorie-Inputs, strukturierte Diskussionen, Übungen, Rollenspiele, Selbstreflexion

- Inhalte:**
- Wohlbefinden, Motivation und Gesundheit – Gibt es hier Zusammenhänge?
 - Motivationsquellen in der Arbeit – und welche sind meine?
 - Mein persönliches Ressourcen- und Gesundheitsrad
 - Meine Fähigkeiten, Fertigkeiten und Stärken
 - Älterwerden in der Arbeit als Ressource - wie das?
 - Das Konzept der Salutogenese und die Praxis der (Selbst-) Führung
 - Burnout-Prävention
 - Transfer in die Leitungspraxis

Dozentin: Gabriele Tergeist

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 05.10. - 06.10.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
11.12.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Zielgruppe: Pädagogische Führungskräfte und Hauswirtschaftsleitungen

Veranstaltungsnummer: 17-4171

Projekte im sozialen Bereich managen – Einführung in das Projektmanagement

In der sozialen Arbeit werden Projekte eingesetzt, um innovative Konzepte und Strukturen zu entwickeln und deren Wirksamkeit zu erproben. Komplexe Veränderungsprojekte stellen an Sie hohe Managementanforderungen. Dies gilt in besonderem Maße, wenn Projekte in Netzwerk – Konstellationen durchgeführt werden. In der Praxis werden Projekte häufig nicht systematisch auf die Schiene gesetzt, was die Erreichung der angestrebten Ziele erschwert. Das Management von Projekten der sozialen Arbeit umfasst eine Vielzahl von Aufgabenfeldern. Dazu zählen die Strategieentwicklung und -planung, Teamarbeit, (laterale) Führung, Beobachtung und Steuerung des Projektverlaufs, Evaluation, Umgang mit verschiedenen Akteuren und Interessenskonstellationen.

Inhalte: Ziel/ Inhalt
Die Veranstaltung führt in die Grundlagen und Besonderheiten des Projektmanagements ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen verschiedene Instrumente und Methoden des Projektmanagements kennen und erarbeiten Lösungen für ihre Praxis.

Themenschwerpunkte:

- Projektmanagement als Konzept: Grundlagen, Übersicht, Besonderheiten
- Analyseinstrumente
- Instrumente zur Zielentwicklung
- Strategie- und Operationsplanung
- Führung und Teamarbeit
- Organisation von Projekten in Netzwerk-Kontexten

Dozentin: Heidrun Gilde

Organisation: SPFZ, Melanie Benthe

Termin: 27.02. - 01.03.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b, 22303, Hamburg

Hinweise: Zielgruppe: Fachkräfte unterschiedlicher Felder der sozialen Arbeit, die in Projekt- oder Netzwerkkonstellation arbeiten (werden).

Veranstaltungsnummer: 17-1015

Die richtigen Worte zur richtigen Zeit finden – Gesprächsführung im Hauswirtschaftsbereich

Kommunikation und Gesprächsführung sind für hauswirtschaftliche Führungskräfte ein wesentliches Handwerkszeug, um den Hauswirtschaftsbereich zu organisieren und zu strukturieren. Darüber hinaus ist der Bereich ein wesentlicher Teilbereich im größeren Gesamtsystem Kita. Das erfordert Absprachen, Besprechungen, Klärungen sowohl mit den Kolleginnen und Kollegen aus den pädagogischen Bereichen als auch aus dem Hausbereich. Die kulturelle Vielfalt der Mitarbeitenden und die damit einhergehenden Herausforderungen erschweren manchmal den Informationsfluss und es kommt zu Sende- und Empfangsstörungen.

Dieses Seminar will dazu beitragen, dass Störungen erkannt und minimiert werden können, wenn Gesprächsführung bewusster angewendet wird.

- Inhalte:**
- Bedeutung von Kommunikation reflektieren
 - Kollegialer Austausch über Inhalte und Themen von kommunikativer Relevanz
 - Reflexion der eigenen Rolle: Haltung und Einstellung in der Kommunikation
 - Instrumente der Kommunikation
 - Einüben von Kommunikationssituationen
 - Durch Kommunikation das Führungsverständnis und Führungsverhalten konstruktiv erweitern
 - Mit Spracheinschränkungen umgehen lernen

Dozentin: Barbara Hamann

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 18.05. - 19.05.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Zielgruppe: Hauswirtschaftsleitungen
Das Seminar stellt eine gute Ergänzung zum Seminar „Die Hauswirtschaftsleitung: Motor für Teamentwicklung...“ dar. Beides erweitert das berufliche Selbstverständnis von einer Fachkraft zur Führungskraft.

Veranstaltungsnummer: 17-4097

Die Hauswirtschaftsleitung: Motor für Teamentwicklung und Arbeitsatmosphäre im Hausbereich

Auch im Hausbereich ist gelingende Zusammenarbeit der Garant für flexible, ergebnisorientierte Arbeitsabläufe. Einen guten Mittelweg zwischen Instruktion, Autonomie in der Arbeit und Kontrolle der Abläufe zu finden, sorgt für Orientierung und Einschätzbarkeit und motiviert auch in schwierigen Zeiten, dass das Team ein „Wir-Verständnis“ entwickelt.

Je klarer eine HWL dieses als ihre wichtige Aufgabe versteht und wahrnehmen kann, desto störungsfreier kann sich die Arbeit im Team entwickeln.

- Inhalte:**
- Meine Rolle als HWL, mein Führungsverständnis und mein Anspruch
 - Mein Verständnis von Arbeit im Team
 - Meine Kommunikation mit den Hausarbeiterinnen
 - „Weibliche“ Kommunikationsmuster im „weiblichen“ Arbeitsfeld
 - Reflexion des Hausbereichs innerhalb der gesamten Kita
 - Krisenhafte Situationen erkennen und gemeinsam meistern

Dozentin: Barbara Hamann

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 23.11. - 24.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Zielgruppe: Hauswirtschaftsleitungen

Veranstaltungsnummer: 17-4101

Als HWL die Vielfalt managen – interkulturelle Teams in Hauswirtschaftsbereich

Sie sind verantwortlich für ein Team von Kolleginnen unterschiedlicher kultureller Herkunft? Sie möchten die kulturelle Vielfalt in Ihrem Team besser managen können und Sie möchten verstehen, warum es bei bestimmten Themen immer wieder zu Unzufriedenheit oder gar Konflikten kommt? Schnell sind wir dabei, unsere Kolleginnen - bewusst oder unbewusst - in Schubladen zu stecken, obwohl wir das eigentlich nicht wollen. „Jemand aus Land XY ist halt so!“ Wir fangen an zu generalisieren und sehen dabei zu, wie sich informelle Hierarchien entwickeln, Konkurrenz entsteht und unser Team dann möglicherweise als Folge dessen auch noch unproduktiv arbeitet.

Dieses Seminar hilft Ihnen dabei, zusammen mit Kolleginnen, die in einer ähnlichen Situation sind, die Schwierigkeiten, die in gemischtkulturellen Teams auftreten können, zu reflektieren. Gemeinsam nähern wir uns diesem nicht immer einfachen Thema mit Sensibilität und Neugier. Was hat Sie geprägt und was für Bilder von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen haben Sie im Kopf? Wie können Sie als HWL produktiv mit kulturellen Unterschieden umgehen, ohne die gesetzten Standards zu vernachlässigen? Was wäre ein angemessener Umgang mit Schwierigkeiten, bei der keine Seite ihr Gesicht verliert?

Ziel des Seminars ist es, das respektvolle Miteinander im hauswirtschaftlichen Team zu stärken, bei der die Vielfalt als Gewinn und Chance gesehen werden, um dadurch Probleme leichter bewältigen zu können.

- Inhalte:**
- Reflexion eigener „Bilder im Kopf“
 - Würdigung von Vielfalt
 - Sensibilisierung für unterschiedliche kulturelle Zugänge zu Standards im Hausbereich
 - Stärkung der HWL als „Managerin von Vielfalt“

Dozentin: Inke Johannsen

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 06.02. - 07.02.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4244

QM in der Hauswirtschaft als Führungsaufgabe nicht nur für HWLs!

Die Hauswirtschaft als Basis des Alltags trägt in einer Kita wesentlich zur Qualität der Kita bei. Die Aufgabe einer HWL besteht darin, diese Qualität systematisch zu gestalten und weiter zu entwickeln. Dies geschieht unter Einbeziehung ihrer hauswirtschaftlichen Mitarbeiter/innen und in Kooperationen mit dem pädagogischen Bereich.

In diesem Seminar wollen wir uns mit dem Qualitätsverständnis der Hauswirtschaft beschäftigen und mit der Frage, welchen Beitrag die Hauswirtschaft zur Erfüllung der Qualitätsversprechen und des Leitbildes der Elbkinder-Kitas leistet.

Ihre Mitarbeit ist ausdrücklich erwünscht. Der Follow-up-Termin dient der Reflexion der in der Zwischenzeit gemachten Erfahrungen.

- Inhalte:**
- Qualität hauswirtschaftlicher Leistungen: Erfahrungsaustausch
 - Das Qualitätsverständnis der Hauswirtschaft
 - Struktur-, Prozess-, Ergebnisqualität
 - Verschiedene Instrumente des Qualitätsmanagements
 - Weiterentwicklung der Qualität im Bereich der Reinigung und der Verpflegung
 - Schnittstellen Hauswirtschaft und Pädagogik
 - Perspektiven zur Umsetzung im Kita-Alltag
 - Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Gruppenarbeit

Dozenten: Prof. Ulrike Arens-Azevedo, Prof. Dr. Ulrike Pfannes

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 26.04. - 27.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
29.06.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Dependance /Flora Neumann
Straße 1

Hinweise: Zielgruppe: Hauswirtschaftsleitungen, interessierte Kita-Leitungen
Zur Vorbereitung erhalten Sie vor dem Seminar eine kleine Aufgabe.

Veranstaltungsnummer: 17-4252

Praxisreflexion für neue Führungskräfte

Dieses Angebot richtet sich an neue Führungskräfte, die die Gelegenheit zur gemeinsamen Reflexion mit Kolleginnen und Kollegen suchen. Unter Anleitung einer kompetenten Beraterin können Sie z.B. Ihre Führungsrolle und den Führungsstil überdenken und ggf. weiterentwickeln. Ziele sind die Erweiterung des Handlungsrepertoires und der eigenen Perspektive sowie eine klarere Einschätzung der persönlichen Stärken und Führungskompetenzen.

- Inhalte:**
- Analysieren und Verstehen des alltäglichen Handelns
 - Bearbeiten von beruflichen Fragestellungen und Problemen
 - Entwickeln und Erproben von alternativen Handlungsmöglichkeiten
 - Entdecken von Gestaltungsspielräumen
 - Emotionale Entlastung

Struktur/Aufbau: **Beginn: 10.01.2017**
Dauer ca. 1 Jahr; je ein Tag zu Beginn, in der Mitte und am Ende, dazwischen insgesamt 9 Treffen à 3 Std.

Rahmenbedingungen: Gruppe mit 12 Teilnehmer/innen

Dozentin: Cornelia Schmalhaus

Organisation: Eva Hellmann

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise:
Die Anmeldung zur Praxisreflexion erfolgt über eine **gesonderte Ausschreibung** jeweils im Herbst eines jeden Jahres.

Zielgruppe:

- Neue Führungskräfte aus allen Funktionsbereichen: Kitaleitung, Leitungsvertretung, Hauswirtschaftsleitung
- Führungskräfte, die eine neue Funktion bzw. einen größeren Verantwortungsbereich übernommen haben oder übernehmen werden
- Führungskräfte, die längere Zeit beurlaubt waren

**Weitere Informationen erhalten Sie in der Abt. Aus- und Fortbildung bei Eva Hellmann
Tel: 42 109 - 139.**



Praxisreflexion für erfahrene Führungskräfte

In Ergänzung zur Praxisreflexion für neue Führungskräfte richtet sich dieses Angebot an langjährig erfahrene Führungskräfte, die die Gelegenheit zur gemeinsamen Reflexion suchen. Unter Anleitung einer kompetenten Beraterin können Sie z.B. Ihre Führungsrolle und den Führungsstil überdenken und ggf. weiterentwickeln.

Ziele sind die Erweiterung des Handlungsrepertoires und der eigenen Perspektive. Den inhaltlichen Verlauf entscheidet die Gruppe gemeinsam mit der Beraterin.

- Inhalte:**
- Bestandsaufnahme der bisherigen beruflichen Entwicklung
 - Reflexion des eigenen Leitungshandelns
 - Überprüfung der eigenen Arbeitsroutinen und Leitungsidentität
 - Planung beruflicher Weiterentwicklung
 - Reflexion veränderter betrieblicher Anforderungen und Erwartungshaltungen an Führungsstil und –handeln

Struktur/Aufbau: **Beginn: 31.01.2017**
Dauer ca. 1 Jahr; je ein ganzer Tag zu Beginn, in der Mitte und am Ende, dazwischen 9 Treffen à 3 Std.

Rahmenbedingungen: Gruppe mit 12 Teilnehmer/innen

Dozentin: Dette Alfert

Organisation: Eva Hellmann

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Die Anmeldung zur Praxisreflexion erfolgt über eine **gesonderte Ausschreibung** jeweils im Herbst eines jeden Jahres.

Zielgruppe:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Leitungsfunktionsbereichen (einschließlich Abteilungsleitungen), die mehr als 5 Jahre Leitungserfahrung haben.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Abt. Aus- und Fortbildung, Eva Hellmann Tel: 42 109 - 139



Praxisreflexion für Führungskräfte ohne freigestellte Leitungsververtretung

Leitungen, die für ihre Kita allein verantwortlich sind, brauchen eine Möglichkeit, sich mit Kollegen und Kolleginnen, die in einer ähnlichen Situation sind, auszutauschen. Sie entscheiden, welches Thema / welche Fragestellung Sie bearbeiten wollen, die Gruppe unterstützt mit den jeweiligen Erfahrungen, Lösungen zu finden. Ich unterstütze mit unterschiedlichen Methoden und Verfahren, wir finden gemeinsam Wege.

Diese Praxisreflexion bietet Bereicherung und Entlastung, indem Sie Ihr Anliegen aus dem Leitungsalltag besprechen können.

- Inhalte:**
- Schwierige Situationen mit Mitarbeiter/innen
 - Teams arbeiten nicht gut zusammen
 - Unterstützung bei Entscheidungen
 - Umsetzungsunterstützung bei Veränderungsprozessen
 - Klären von Konflikten
 - Sicheres Auftreten in der Rolle der Leitung

Dozentin: Dette Alfert

Organisation: Eva Hellmann

Termin: 21.02.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr
11.04.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr
13.06.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr
26.09.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr
07.11.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4017



Verzahnung in der GBS – ein Seminar gemeinsam für Schul- und GBS-Leitungen

Die Qualität der offenen Ganztagsschule steigt, wenn die vorhandenen schul- und sozialpädagogischen Kompetenzen miteinander verknüpft werden. Der Effekt ist umso höher, je besser die Vernetzung zwischen dem Vor- und dem Nachmittag an der Schule funktioniert. Die zeitlichen Ressourcen dazu sind knapp. In dieser Fortbildung erarbeiten Schul- und GBS- Leitungen gemeinsam effiziente passgenaue Modelle für ihren eigenen Schulstandort.

Ziel/ Inhalt

Standortspezifische Übergangs- und Verzahnungskonzepte werden gemeinsam von Schulleitungen, Ganztagskoordinatoren und Leitungen des Kooperationspartners entwickelt und individuelle konkrete Zeitpläne der Umsetzung erarbeitet.

Themenschwerpunkte:

- Überblick über Möglichkeiten der Vernetzung – personell, organisatorisch, inhaltlich
- Selbstverständnis als Team, Übergaben, verbindliche Absprachen: Was bewirkt das beim Kind?
- Mein Raum, Dein Raum – oder: Das „Wir“ entscheidet
- Was hat Verzahnung mit Beteiligung zu tun? Pädagogische Fachkräfte auf Schul- und Jugendhilfeseite mitnehmen
- Schulentwicklungsplanung, gemeinsam mit dem Träger des Nachmittags, eine Investition in die Zukunft
- Die Kür: Lernen am Vormittag, Lernen am Nachmittag – Möglichkeiten der inhaltlichen Verknüpfung

Dozentin: Vera Bacchi

Organisation: Veranstalter ist das SPFZ, Regina Raulfs

Termin: 29.03.2017 von 14.00 - 18.30 Uhr
07.04.2017 von 09.00 - 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum, Südring 38b

Hinweise: Zielgruppe: Für die Gestaltung des Ganztags Verantwortliche (Schulleitungen, Ganztagskoordinatoren) und GBS-Leitungen, je Schule gemeinsam

Veranstaltungsnummer: 17-1008

8.2 IT Grundschulungen und Verwaltungsthemen

Fachtag für Verwaltungsthemen

Die Aufgaben in der Kita sind sehr umfangreich und vielfältig. Die Verwaltung der Kita ist ein sehr bedeutender Teil dieser Aufgaben. Das Leitungsteam und die Verwaltungskräfte sind dabei sehr gefragt.

Mit diesem Fachtag wollen wir Ihnen aktuelle und weiterführende Informationen zu der Vielfalt der Verwaltungsthemen geben.

Inhalte: Inhalt: Wir wollen in diesem Fachtag allen mit Verwaltungsaufgaben vertrauten Kollegen/ Kolleginnen wichtige Informationen aus den kaufmännischen Bereichen der Zentrale (Finanzbuchhaltung, Revision, EDV, Bau, Einkauf, Datenschutz) vermitteln.

Die diesjährige Reihe wird unter anderem die Themen:

- Datensicherheit
- Finanzen inkl. Praxisbeispiele aus der Revision
- Datenschutz
- Die wichtigsten Themen aus dem Elbkid-Support beinhalten.

Dozentin: diverse Referenten aus den kaufmännischen Bereichen der Zentrale

Organisation: Ralph Marzinzick

Termine: **Kurs: 17-4405** 06.03.2017 von 09.00 - 15.00 Uhr

Kurs: 17-4407 12.04.2017 von 09.00 - 15.00 Uhr

Kurs: 17-4408 04.05.2017 von 09.00 - 15.00 Uhr

Kurs: 17-4409 21.06.2017 von 09.00 - 15.00 Uhr

Kurs: 17-4410 25.09.2017 von 09.00 - 15.00 Uhr

Kurs: 17-4411 18.10.2017 von 09.00 - 15.00 Uhr

Kurs: 17-4412 06.11.2017 von 09.00 - 15.00 Uhr

Kurs: 17-4413 20.11.2017 von 09.00 - 15.00 Uhr

Ort: „Großes Aquarium“ Oberstraße 14 b, 20144 Hamburg

Hinweise: **Die Fachtage innerhalb eines Kalenderjahres sind inhaltlich identisch.** Dieser Fachtag ist eine jährliche Reihe.
Der Teilnahme an einem der angebotenen Termine ist für jede Kita verpflichtend.

Excel-Dienstplan

Der Excel-Dienstplan ist eine Anwendung, die Sie als Mitarbeiter/in oder Leitungskraft bei der Dienstplanung und Abrechnung unterstützt. Der Excel-Dienstplan ist bereits in über 160 Häusern der Elbkinder im Einsatz.

Mit Hilfe des Excel-Dienstplans wickeln Sie sowohl die Planung der Dienste als auch die Abrechnung der Dienstmonate ab.

Auf der Basis der von Ihnen geplanten Dienste berechnet die Anwendung Stundensalden, ermittelt die unständigen Bezüge und erstellt die zugehörige Meldung.

Schwerpunkte dieser Schulung sind praktische Übungen am PC. Auf diese Weise lernen Sie den Umgang mit sämtlichen Funktionen, die der Excel-Dienstplan zur Verfügung stellt.

- Inhalte:**
- Exkurs in Arbeitszeitrecht-Bestimmungen, die für den Excel-Dienstplan relevant sind
 - Grundsätze der Handhabung vom Excel-Dienstplan
 - Dienstplanmappe downloaden und einrichten
 - Team verwalten
 - Musterpläne anlegen
 - Soll-Planung erstellen
 - Abrechnung vorbereiten: Ist-Daten eintragen
 - Meldung unständiger Bezüge erstellen
 - CSV-Datei übermitteln
 - Vorträge bilden
 - Umgang mit Archiven, Organisation im Dienstplan-Ordner

Rahmenbedingungen: Diese Fortbildung ist nur für Kitaleitungen (L, LV, AL), Hauswirtschaftsleitungen, Planerinnen

Dozentin: Dorota Kochanowska

Organisation: Ralph Marzinick

Termine: **Kurs: 17-4427** 06.01.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Kurs: 17-4428 02.06.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Kurs: 17-4431 29.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: PC Schulungsraum Oberstraße 14 b, 20144, Hamburg

Hinweise: Die Schulung ist Voraussetzung für die Arbeit mit dem Excel-Rahmendienstplan. Sie richtet sich somit in erster Linie an Anfänger/innen. Zwingende Voraussetzung sind jedoch Kenntnisse in der Arbeit mit dem PC und mit Excel.

Excel-Dienstplan GBS – GTS

Der GBS/GTS Excel-Dienstplan ist eine Anwendung, die Sie als Abteilungsleitung oder Leitungskraft bei der Jahresplanung bzw. Dienstplanung und Abrechnung unterstützt. Mit Hilfe der Anwendung erstellen Sie die Jahresplanung, planen Dienste und rechnen die Dienstplanmonate ab. Auf der Basis der von Ihnen geplanten Dienste berechnet die Anwendung Stundensalden, ermittelt die unständigen Bezüge und erstellt die zugehörige Meldung.

Im Fokus dieser Schulung steht die Jahresplanung. Es wird lediglich peripher auf die Dienstplanung und -abrechnung eingegangen. Im Rahmen einer praktischen Übung wird die Jahresplanung in einzelnen Schritten vorgenommen und durchgeführt.

Voraussetzung zur Anmeldung zu dieser Schulung ist die vorherige Teilnahme an der Excel –Dienstplanschulung.

- Inhalte:**
- Umgang mit Excel-Dienstplan
 - Übersicht der GBS/GTS-spezifischen Funktionalität
 - Übersicht der Rahmendaten für die Jahresplanung
 - Bedarfsermittlung der Betreuungsstunden
 - Zusammenstellung des Teams
 - Erstellung der Musterwochen
 - Anlegen der Jahresplanung
 - Werte in die Jahresplanung eintragen
 - Anpassen der bestehenden Jahresplanung

Dozentin: Dorota Kochanowska

Organisation: Ralph Marzinick

Termine: **Kurs: 17-4429** 17.02.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Kurs: 17-4430 18.08.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: PC Schulungsraum Oberstraße 14 b, 20144, Hamburg

Hinweise: Diese Fortbildung ist nur für Kitaleitungen und Abteilungsleitungen in den Bereichen GBS/GTS.
Voraussetzung zur Anmeldung zu dieser Schulung ist die vorherige Teilnahme an der Excel –Dienstplanschulung.

Veranstaltungsnummer: 17-4429 / 17-4430

Office 2010 - Word – Tipps und Tricks

Das Erstellen eines Briefes erschreckt Sie nicht weiter, aber bei längeren Dokumenten finden Sie Word oft umständlich und zeitraubend. In diesem Seminar lernen Sie konkrete Hilfen zum Arbeiten mit größeren Worddokumenten.

Wir gehen davon aus, dass Sie bereits erste Erfahrung mit Word haben. Nun soll mithilfe einiger praktischer Beispiele die Grundlage für ein besseres Verständnis und zeiteffizientes Arbeiten an größeren Dokumentationen geschaffen werden.

- Inhalte:**
- Formatvorlagen
 - Inhaltsverzeichnis
 - Tabellen
 - Seriendruck
 - Änderung nachverfolgen
 - Schnellbausteine

Dozent: Patrik Berendt

Organisation: Ralph Marzinick

Termin: 31.03.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: **17-4107**

Office 2010 - Outlook – Tipps und Tricks

Sie nutzen Outlook kontinuierlich zur Unterstützung Ihrer Arbeit. Um einen tieferen Einblick in die Möglichkeiten von Outlook zu bekommen, dient Ihnen dieser Workshop. Mit Outlook können zahlreiche Informationen verwaltet werden, um sie bei Bedarf abzurufen oder an diese erinnert zu werden. Dazu gibt es einige Tipps, die Sie in diesem Seminar erproben können.

- Inhalte:**
- Ansichten verwalten
 - Suchordner
 - QuickSteps
 - Besprechung
 - Aufgaben

Dozent: Patrik Berendt

Organisation: Ralph Marzinick

Termin: 05.05.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr

Ort: PC Schulungsraum Oberstraße 14 b, 20144, Hamburg

Veranstaltungsnummer: 17-4108

Office 2010 - Excel – der Einstieg

Der Einstieg in ein Programm ist oft schwer. Viele Befehle und Menüs verstellen den Blick auf das Wesentliche. Um sich schnell in den Menüs von Excel zurechtzufinden und die wichtigsten Funktionen zeiteffizient zu erlernen, soll Ihnen dieses Seminar dienen. Neben praktischen Übungen wird auch ein Ausblick auf den Funktionsumfang von Excel gegeben.

- Inhalte:**
- Aufbau des Programmfensters und individuelle Navigation und Dateneingabe
 - Arbeiten mit Formeln und Funktionen
 - Formatierung
 - Ausgabe in Druck und Datei

Dozent: Patrik Berendt

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 03.02.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: **17-4105**

Office 2010 - Excel – Tipps und Tricks

Der Einstieg ist geschafft. Sie ergänzen und drucken Tabellen. Auch die eine oder andere einfache Formel zur Berechnung von Werten wird von Ihnen selbstständig erstellt. Nun sind Sie neugierig, ob Ihnen Excel noch weitere Arbeitserleichterungen bieten kann, die im Alltag Zeit sparen.

Anhand von praktischen Übungen werden nützliche Werkzeuge von Excel beleuchtet.

- Inhalte:**
- Wiederholung der Grundlagen
 - Arbeiten mit Filtern und Sortieren
 - Pivot
 - Diagramme
 - Komplexere Funktionen

Dozent: Patrik Berendt

Organisation: Ralph Marzinzick

Termin: 24.03.2017 von 09.00 - 12.30 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4106

Folgende Kurse werden in **2018** wieder angeboten:

- Mach doch mal den Abwasch! - Effizientes Geschirrspülen – fachgerecht, ergonomisch und zeitsparend
- Wenn ich die Hauswirtschaftsleiterin in meiner Kita vertrete...

Folgende Kurse finden in 2017 statt und werden danach erst in **2019** wieder angeboten:

- Praxisseminar: Unser Essen in der Kita – Grundlagen für Hausarbeiterinnen
- Meine Rolle als Hausarbeiterin in der Kita
- „Zeitfresser“ in der Gebäudereinigung – Ist es wirklich schon so spät?

9. Ernährung u. Hauswirtschaft

9.1 Ernährung

Fit für FIT KID – gut vorbereitet für die Auditierung der DGE

Die Elbkinder-Kitas sind seit 2011 mit dem FIT KID-Logo nach den „DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder“ zertifiziert (DGE = Deutsche Gesellschaft für Ernährung). Diese Auszeichnung wird jährlich im Herbst erneut überprüft. Per Losverfahren werden 50 Kitas gewählt, bei denen eine Prüfung vor Ort stattfindet. Alle Kitas müssen bestehen, damit den Elbkindern die Anerkennung erhalten bleibt!

Somit ist jede Kita gefordert, die Qualitätsstandards in der täglichen Arbeit zu etablieren und die Arbeitsweise für die mögliche externe Prüfung transparent darzustellen. Die Hauswirtschaftsleitungen haben die Umsetzung und Dokumentation in den Kitas realisiert. Die HWL-Vertretungen tragen Mitverantwortung, dass die Arbeitsweise auch in der Vertretungssituation konstant und qualitativ hoch bleibt.

Die Betrachtung der Prüfkriterien, Informationen über die Prüfung vor Ort und die Maßnahmen zur Dokumentation werden im Verlauf des Seminartages zügig erarbeitet und im Zusammenhang mit der Umsetzung in den jeweiligen Kitas besprochen.

Die Teilnehmer/innen gewinnen Sicherheit bezüglich des jährlichen Re-Zertifizierungsverfahrens.

- Inhalte:**
- Prüfkriterien der FIT KID-Zertifizierung
 - Informationen über die Prüfung vor Ort
 - Empfehlungen zur Vorbereitung auf die externe Prüfung durch die DGE

Dozentin: Ute Hantelmann

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 12.07.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Dependance / Flora Neumann Straße 1

Hinweise: Zielgruppe: HWL-Vertretungen, Kita-Leitungen

Veranstaltungsnummer: 17-4117

FIT KID-Standards unter die Lupe genommen!

Seit 2009 gibt es die bundeseinheitlichen „Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder“. Herausgegeben wurden sie von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Seit 2011 sind diese Qualitätsstandards in Ergänzung zum eigenen Ernährungskonzept „Unser Essen in der Kita“ für den gesamten Betrieb handlungsleitend. Für die konsequente Umsetzung dieser Qualitätsstandards ist eine differenzierte Betrachtung und die Diskussion verschiedener Details hilfreich. Zielsetzung ist, alle Mitarbeiter/innen der Elbkinder-Kitas mit den Anforderungen vertraut zu machen, denn seit der Zertifizierung in 2011 hat damit ein regelmäßiger Qualitätssicherungsprozesses bei den Elbkindern begonnen.

Im Seminar stehen die Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kitas zentral im Mittelpunkt. Die Teilnehmer/innen haben die Gelegenheit, alle Prüfkriterien der DGE kennen zu lernen und zu diskutieren, um sie anschließend in der Kita umsetzen zu können.

Inhalte:

- Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kitas (DGE)
- Informationen zum Zertifizierungsverfahren und zum langfristigen Qualitätssicherungsprozess
- Betrachtung hauswirtschaftlicher und pädagogischer Aufgaben bei der Umsetzung
- Erfahrungsaustausch
- Fachliche Aspekte (auch orientiert an den Wünschen der Seminarteilnehmer/innen), z.B.: Fettgehalt von Milchprodukten; Fisch-Qualität im Detail; fettarme und zuckerarme Zubereitung; Fleisch und Fleischerzeugnisse; Gemüse frisch oder vorgefertigt?

Dozentin: Ute Hantelmann

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 25.09. - 26.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Dependance / Flora Neumann Straße 1

Veranstaltungsnummer: 17-4118

Allergenkennzeichnung – Herausforderung für den Betrieb

Die neue Lebensmittelverordnung erfordert seit Ende 2014 auch von Großküchen eine Kennzeichnung der sogenannten Hauptallergene. Dieses Seminar vermittelt die betriebliche Linie der Elbkinder zur Umsetzung der Gesetzesvorgaben in die Praxis.

- Inhalte:**
- Gesetzliche Vorgaben - Vorkommen der Hauptallergene in Lebensmitteln
 - Betriebliche Linie zur Umsetzung der Gesetzesvorgaben
 - Umgang mit „Allergen-Spuren“
 - Vermittlung gegenüber den Eltern und dem pädagogischen Fachpersonal

Dozentin: Corinna Handt

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 27.06.2017 von 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Dieses Seminar richtet sich an neue HWLs sowie an interessierte HWL-Vertretungen.

Veranstaltungsnummer: 17-4132

Praxisseminar: Unser Essen in der Kita – Grundlagen für Hausarbeiterinnen

An die Zubereitung des Essens für Kinder werden qualitativ hohe Ansprüche gestellt: Die Kinder in den Elbkinder-Kitas sollen gesund ernährt aufwachsen und das Essen soll ihnen schmecken. Es muss in den Kitas zu bestimmten Zeiten zubereitet sein und darf nicht zu lange stehen, die Speisen sollen fett- und zuckerarm zubereitet werden, etc. Das bedeutet für die Mitarbeiterinnen in der Küche grundsätzlich eine hohe Arbeitsbelastung. Ein reibungsloser Ablauf und Kenntnisse der Zubereitung helfen, den Anforderungen gerecht zu werden. Um bei der Speisenzubereitung Hand in Hand arbeiten zu können, sind ernährungswissenschaftliche und küchentechnische Grundlagenkenntnisse erforderlich.

In der Fortbildung stehen die „Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kitas“ der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) und die damit verbundenen küchentechnischen Grundlagen im Mittelpunkt. Rezepturen werden beispielhaft in kleineren Mengen zubereitet und unter Berücksichtigung der praktischen Erfahrungen der Teilnehmer/innen verkostet und diskutiert. Durch diesen Erfahrungsaustausch, Gruppenarbeit, Versuche und Übungen werden sie auf ihre Umsetzung im Kita-Alltag überprüft.

- Inhalte:**
- Qualitätsstandards für die Verpflegung in der Kita (DGE)
 - Küchentechnische Grundlagen und Gerätenutzung
 - Gesunde und schnelle Mahlzeitengestaltung
 - Einsatz von vorgefertigten Produkten
 - Nährstoffschonende Zubereitung
 - Arbeitsablauforganisation bei der Speisenzubereitung
 - Zubereitung und Verkostung
 - Erfahrungsaustausch

Dozentin: Ute Hantelmann

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 28.02. - 02.03.2017 von 09.00 - 14.00 Uhr

Ort: Lehrküche in der Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fachbereich Ökotrophologie, Ulmenliet 20, 21033, Hamburg (S-Bahn-Station Bergedorf)

Hinweise: **Dieser Kurs findet im 2-jährigen Rhythmus statt. Der nächste Kurs ist für 2019 geplant.**

Veranstaltungsnummer: 17-4127

Frischer Wind für den Speiseplan

Das Ernährungskonzept „Unser Essen in der Kita“ und die Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) setzen klare Maßstäbe für die Mittagsverpflegung der Elbkinder-Kitas. Bei so viel „Theorie“ kann schon mal die Suche nach neuen, leckeren Rezeptideen für qualitativ hochwertige Mahlzeiten auf der Strecke bleiben, zumal der Arbeitsalltag zeitlich häufig sehr eng strukturiert ist.

Wie lässt sich der Anspruch an Qualität mit dem Wunsch nach neuen Gerichten, die im Alltag ohne großen Aufwand herzustellen sind, verbinden?

In diesem Seminar bekommen Sie Anregungen für kreative Rezepturen auf Basis der Kriterien der DGE, die Sie im Alltag schnell und unkompliziert umsetzen können. Dabei wird auch geprüft, an welcher Stelle der zeitgemäße Einsatz von Convenience-Produkten sinnvoll ist.

Das Seminar enthält einen hohen Praxisanteil: Sie erhalten die Möglichkeit, Gerichte auszuprobieren, die Sie in Ihren individuellen Speiseplan einbauen und im Rahmen der FIT KID-Zertifizierung nutzen können.

- Inhalte:**
- Informationen zu folgenden Themen: Getreide und Hülsenfrüchte, Kräuter und Gewürzkunde
 - Zubereitung kindgerechter Mahlzeiten unter Beachtung der ernährungsphysiologischen Anforderungen
 - Sinnvoller Einsatz von Convenience-Produkten
 - Optimierung bestehender Rezepturen
 - Neue Rezepturen im Speiseplan - Was ist zu beachten?
 - Stellenwert der Rezepturen als Beitrag zum Qualitätsmanagement

Dozentin: Marion Rosomm-Grolms

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 21.09. - 22.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Lehrküche in der Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fachbereich Ökotrophologie, Ulmenliet 20, 21033, Hamburg (S-Bahn-Station Bergedorf)

Veranstaltungsnummer: 17-4178

Mehr Sicherheit im Umgang mit Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten

Damit Kinder mit Nahrungsmittelallergien gut versorgt werden können, ist das ganze Kita-Team gefordert: Beim Aufnahmegespräch müssen die medizinischen Vorgaben geklärt und mit der Küchenleitung besprochen werden. Erzieher/innen müssen auf den Umgang mit allergischen Reaktionen vorbereitet werden. Die Küche hat die Aufgabe, Tag für Tag ein ansprechendes Essen herzustellen, den Einkauf zu organisieren und für besondere Situationen vorzusorgen. Erzieher/innen stellen die korrekte Essensausgabe sicher und beziehen das Thema Sonderkost in die pädagogische Arbeit mit ein. Eine enge Abstimmung mit den Eltern ist für alle Beteiligten erforderlich.

Dieses Seminar legt den Schwerpunkt auf die Vermittlung fundierter Kenntnisse, um Sicherheit mit allergiekranken Kindern und deren Familien zu vermitteln. Es geht aber auch darum, Sonderkostformen effizient und ohne Reibungsverluste im Team umzusetzen.

Sie erhalten Informationen über medizinische Hintergründe, diätetische Konsequenzen und praktische Tipps.

- Inhalte:**
- Nahrungsmittelallergien und Neurodermitis
 - Nahrungsmittelunverträglichkeiten (Milchzucker- und Fruchtzuckerunverträglichkeiten)
 - Zöliakie
 - Umgang mit Durchfallerkrankungen
 - Arbeitserleichterungen im Umgang mit Diäten
 - Umgang mit erkrankten Kindern, Elternberatung

Dozentin: Corinna Handt

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 14.11. - 15.11.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4129

Hygiene in Kitas – Ein Fachseminar für Hauswirtschaftsleitungen

Hygieneanforderungen in Kindertagesstätten zeitgemäß und entsprechend der gesetzlichen Anforderungen umzusetzen, ist eine komplexe Aufgabenstellung. Ein Thementag zur intensiven Auffrischung des Fachwissens und zum Austausch mit Kolleginnen bringt Sie auf den aktuellen Stand und vertieft die Praxisrelevanz.

- Inhalte:**
- Update- Rechtsgrundlagen und gesetzliche Anforderungen
 - Mikrobiologie- das müssen Sie wissen für effektive hygienische Ergebnisse
 - Wenn ´s drauf ankommt! Desinfektionsmaßnahmen gezielt umsetzen
 - Mit einem Wisch ist selten alles weg- gezielte Auswahl von Reinigungshilfsmitteln
 - Mitarbeiteranleitung
 - Arbeitsform: Vortrag, praktische Übungen

Dozentin: Sabine Mück

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 20.04.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Veranstaltungsnummer: 17-4231

Wissen aktuell halten – Austausch für erfahrene Hausarbeiterinnen mit jährlich wechselnder Themenstellung

Wissensaustausch funktioniert immer noch am effektivsten auf dem direkten Weg – von Mensch zu Mensch. Diese Erfahrung können auch Sie als langjährige Hausarbeiterin machen. Sie haben etliche Seminare besucht und festgestellt, dass in der Pause immer interessante Fachgespräche/Diskussionen zwischen den Teilnehmerinnen stattfanden. Vielleicht haben Sie auch schon einmal die Kollegin angerufen auf der Suche nach bestimmten Informationen?

Unter dem Motto „Mein Wissen aktuell halten“ bieten wir Ihnen die Möglichkeit zu einem regelmäßigen Austausch mit jährlich wechselnder Themenstellung. Das Seminar beginnt mit einem Vortrag zu einem speziellen Reinigungsthema, anschließend werden kita-spezifische Fragen der Reinigung erörtert.

- Inhalte:**
- **Thema für 2017: „Muss es immer nass sein?“** Methoden zum staubbindenden Wischen/Moppen - Pro und Contra (Vortrag)
 - Austausch über Ihre kita-spezifischen Reinigungsthemen
 - Möglichkeiten und Grenzen bei Reinigungsproblemen
 - Beispiele guter Reinigungspraxis
 - Praktische Übungen / Vorführungen bei Bedarf

Dozentin: Anne Blanken-Schäfer

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 05.04.2017 von 08.00 - 12.30 Uhr

Ort: Elbcampus Kompetenzzentrum Zum Handwerkszentrum 1,
21079 Hamburg

Veranstaltungsnummer: 17-4216

Meine Rolle als Hausarbeiterin in der Kita

Möchten Sie Ihre tägliche Arbeit pünktlich erledigen, die Entwicklungen in der Kita nachvollziehen, für die Kinder da sein und bei der Arbeit auch an Ihre eigene Gesundheit denken? Sich ändernde Strukturen, steigende Qualitätsanforderungen und Änderungen in der Kita-Konzeption erfordern eine ständige Anpassung an den Arbeitsalltag. Um das zu schaffen, ist eine gute und enge Zusammenarbeit aller Mitarbeiter/innen in der Kita eine wichtige Voraussetzung.

Unter Einbeziehung der Erfahrungen der Teilnehmer/innen werden wir uns mit den alltäglichen Arbeitsabläufen, der Vorgehensweise bei Veränderungen und den gegenseitigen Unterstützungsmöglichkeiten zwischen Hauswirtschaft und Pädagogik beschäftigen.

In Form verschiedener praktischer Übungen werden die Themen anschaulich und praxisnah erarbeitet.

- Inhalte:**
- Bedeutung der Hauswirtschaft
 - Beteiligung der Hauswirtschaft im Kita-Alltag anhand verschiedener Situationen
 - Beispiel-Übung: Umstrukturierung einer Essenssituation
 - Praktische Übungen zur individuellen Gesundheitsförderung im Arbeitsalltag
 - Erfahrungsaustausch

Dozentin: Ute Hantelmann

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 01.11. - 03.11.2017 von 08.00 - 13.00 Uhr

Ort: Fortbildungszentrum der Elbkinder, Karolinenstraße 35

Hinweise: Das Seminar ist besonders geeignet für neue Hausarbeiterinnen.
Dieser Kurs findet im 2-jährigen Rhythmus statt. Der nächste Kurs ist für 2019 geplant.

Veranstaltungsnummer: 17-4119

Ergebnisorientierte Reinigung – Wie setze ich sie um?

In den Elbkinder-Kitas wird nach dem Prinzip der Ergebnisorientierten Reinigung (EOR) gereinigt. Das bedeutet, der Umfang der täglichen Reinigungsarbeiten wird durch den vereinbarten Sauberkeitsstandard bestimmt. Damit sowohl der pädagogische Bereich als auch die Hauswirtschaft mit dem Reinigungsergebnis zufrieden sind, sollten alle Kollegen und Kolleginnen das gleiche Verständnis von Sauberkeit haben. Die Einarbeitung und Schulung der Hausarbeiterin zum Thema Schmutzwahrnehmung und dem Umgang mit Schwankungen im Reinigungsbedarf, hilft bei der Ausführung der Reinigung.

- Inhalte:**
- Das Prinzip der Ergebnisorientierten Reinigung
 - Auffrischung von Grundkenntnissen
 - Wie reinige ich Räume ergebnisorientiert?
 - Umgang mit Checklisten / Sauberkeitsstandards
 - Übung „Schmutzwahrnehmung“ und die Erarbeitung von effektiven Reinigungslösungen
 - Arbeitsform: Vortrag, praktische Übungen, Gruppenarbeit

Dozentin: Anne Blanken-Schäfer

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 25.10. - 26.10.2017 von 08.00 - 12.30 Uhr

Ort: Elbcampus Kompetenzzentrum Zum Handwerkszentrum 1,
21079 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe sind Hausarbeiterinnen

Veranstaltungsnummer: 17-4212

Grundlagen und neue Methoden der Gebäudereinigung – mit praktischen Übungen

Fachgerechte Reinigung - das bedeutet den sinnvollen Einsatz von Reinigungsgeräten und -mitteln. Die richtige Reinigungsmethode berücksichtigt die zu reinigenden Oberflächen und den Verschmutzungsgrad, erleichtert und verkürzt den täglichen Reinigungsablauf und gewährleistet ein gutes Reinigungsergebnis.

In diesem Seminar werden sowohl Grundlagen vermittelt als auch neue Entwicklungen bei den Reinigungstechniken gezeigt, die Ihnen bei Ihrer täglichen Arbeit hilfreich sind.

- Inhalte:**
- Grundlagen der Reinigungstechnik
 - Zeitsparende, effektive Reinigungsmethoden sämtlicher Oberflächen
 - Rationelle Reinigung und Werterhaltung von Fußböden
 - Nichttextile Beläge: Cleanern / Trockenfilmsanierung / Polieren
 - Textile Beläge: Zwischenreinigung / Detachur
 - Arbeitsform: Vortrag, praktische Vorführung/Übung

Dozentin: Anne Blanken-Schäfer

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 15.11. - 16.11.2017 von 08.00 - 12.30 Uhr

Ort: Elbcampus Kompetenzzentrum Zum Handwerkszentrum 1,
21079 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe sind Hausarbeiterinnen, insbesondere neue Kolleginnen

Veranstaltungsnummer: 17-4214

„Zeitfresser“ in der Gebäudereinigung – Ist es wirklich schon so spät?

Als Hausarbeiterin erleben Sie öfter die Situation, nicht alle Aufgaben geschafft zu haben oder kennen das Gefühl „ich bin nicht richtig fertig geworden!“ Die Gründe für den häufigen Zeitdruck können in der Organisation der Arbeit, in baulichen und strukturellen Gegebenheiten oder in der eigenen Arbeitsorganisation liegen. In diesem Seminar wird die persönliche Arbeitsorganisation von Arbeitsbeginn bis Arbeitsende betrachtet und Sie haben die Möglichkeit, die eigenen „Zeitfresser“ zu finden und ggf. zu reduzieren.

- Inhalte:**
- Aktuelle Reinigungsmittel, -geräte und -maschinen
 - Organisation der „Putzräume“
 - Einrichten von Reinigungswagen
 - Rüst- und Wegezeiten
 - Reviererteilung
 - Arbeitsablauf in der Unterhaltsreinigung
 - Persönliche „Zeitfresser“
 - Arbeitsform: Vortrag, Gruppenarbeit, praktische Übungen

Dozentin: Anne Blanken-Schäfer

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 28.06. - 29.06.2017 von 08.00 - 12.30 Uhr

Ort: Elbcampus Kompetenzzentrum Zum Handwerkszentrum 1,
21079 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe sind Hausarbeiterinnen.

Dieser Kurs findet im 2-jährigen Rhythmus statt. Der nächste Kurs ist für 2019 geplant.

Veranstaltungsnummer: 17-4213

Wie war das noch mal? – Auffrischkurs für erfahrene Hausarbeiterinnen

Sie haben als Hausarbeiterin bereits einige Fortbildungen zum Thema „Gebäudereinigung“ absolviert, jedoch liegt das bereits einige Zeit zurück. So manches hat sich eingeschlichen und ist zur Routine geworden. Jetzt wollen Sie sich über den aktuellen Stand informieren. Dieses Seminar bietet Ihnen eine Auffrischung und Erweiterung Ihrer bisherigen Kenntnisse.

- Inhalte:**
- Grundlagen und Fachbegriffe
 - Kleine Werkstoffkunde
 - Zeitsparende Reinigungsmethoden und Arbeitsabläufe in den Räumen der Kita, insbesondere Gruppenräume, Sanitärräume, Hallen und Flure
 - Rationelle Reinigung und Werterhaltung bei der Fußbodenreinigung
 - Arbeitsform: Vortrag, praktische Übungen, Gruppenarbeit

Dozentin: Anne Blanken-Schäfer

Organisation: Christiane Wiegard

Termin: 08.03.2017 von 08.00 - 15.00 Uhr

Ort: Elbcampus Kompetenzzentrum Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg

Hinweise: Zielgruppe sind erfahrene Hausarbeiterinnen.

Veranstaltungsnummer: 17-4215

„Das tut mir gut!“ – Ergonomie im Hauswirtschaftsbereich

Die Arbeit des Hauswirtschaftsteams ist körperlich belastend. Im beruflichen Alltag gibt es viele Situationen, in denen ein bewusstes Bewegungsverhalten Ihren Körper und Rücken schonen und entlasten kann. Viele Bewegungsabläufe kommen im Tagesverlauf wiederholt vor, und bieten so einen idealen Ansatzpunkt. Durch eine körpergerechte Arbeitsweise und bewusste Bewegungen können eigene Kräfte mobilisiert und erhalten werden.

- Inhalte:**
- Gemeinsame Analyse der Tätigkeiten im hauswirtschaftlichen Bereich
 - Aktives/praktisches Erarbeiten von Bewegungsabläufen und Alternativen
 - Wahrnehmung und Mitmachübung
 - Heben und Tragen (Beinarbeit, Arme und Lasten)
 - Nutzen von Hilfsmitteln und Arbeitsorganisation
 - Entspannungsübung
 - Raum für Fragen

Dozentin: Christine Achtermann-Jones

Organisation: Christiane Wiegard

Termine: **Kurs: 17-4402** 25.01.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr
Kurs: 17-4403 13.09.2017 von 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: Kita Kandinskyallee Kandinskyallee 25, 22115, Hamburg

Veranstaltungsnummer: **17-4402 / 17-4403**

10. Fortbildungen und Beratungen in Kitas und Abteilungen der Zentrale

Fortbildungen in besonderen Situationen

Auf der Ebene der Organisationsentwicklung

Auf Kitas können besonders herausfordernde Situationen zukommen, die externe Beratung erforderlich machen. Dies ist dann der Fall, wenn **konzeptionelle und strukturelle Veränderungen** notwendig werden, beispielsweise soll eine neue Integrations- oder Krippengruppe eingerichtet werden oder es werden im Kontext der Hamburger Ganztags-Schulreform konzeptionelle Veränderungen notwendig.

Wenn Sie die Einschätzung haben, Ihre Kita sei in einer besonderen Ausnahmelage, dann besteht die Möglichkeit, finanzielle Mittel für einen solchen Prozess zu beantragen.

Umfang: Nach Vereinbarung

Hinweis: Bei Bedarf richten Sie Ihren Antrag über die Regionalleitung an Eva Hellmann, AF 1, Tel: 42109-139. Hier erhalten Sie auch nähere Informationen.

Die präventive Beratung und die Beratung in Konfliktsituationen

Auf der Ebene der Zusammenarbeit

Sie haben die Möglichkeit, eine kitabezogene Fortbildung als **Beratung in Konfliktsituationen** zu beantragen. Mit Hilfe einer externen Beraterin oder eines Beraters können Sie eine schwierige, verfahrenere Situation in der Kita versuchen zu verstehen, zu klären und Lösungswege entwickeln.

Darüber hinaus haben Sie auch die Möglichkeit, bereits im Vorwege eines potentiellen Konfliktes eine **präventive Beratung** zu beantragen. Mit Unterstützung einer externen Beraterin oder eines Beraters können Sie so vermeiden, dass sich eine als schwierig abzeichnende Situation, bzw. eine schwierige Konstellation in der Zusammenarbeit zu einem dauerhaften Konflikt entwickelt.

Umfang: Nach Vereinbarung

Hinweis: Bei Bedarf richten Sie Ihren Antrag über die Regionalleitung an Eva Hellmann, AF 1, Tel: 42109-139. Hier erhalten Sie auch nähere Informationen.

Die Praxisberatung in besonderen Fällen

Auf der pädagogischen Ebene

Für **besonders schwierige pädagogische** Situationen in einem Arbeitsbereich, z.B. besonders belastende Themen in Zusammenhang mit einem Kind (und seiner Familie) kann die Unterstützung eines außen stehenden Experten beantragt werden. Diese Person steht dann den betroffenen Mitarbeitenden für einige Beratungsgespräche zur Verfügung.

Für die Leitungsebene

Wie kann ich mich in „Sachen Sucht“ verhalten?

Diese Praxisberatung können Sie beantragen, wenn Sie als Leitungskraft begleitende Unterstützung brauchen, dieses mitunter sehr schwierige Thema anzugehen. Gerade in der Auseinandersetzung mit von Sucht betroffenen oder gefährdeten Mitarbeiter/innen sind Gespräche, Hilfsangebote und/oder Anweisungen manchmal heikel und für Leitungskräfte belastend. Sie können hier Ihre Fragestellungen klären, beispielsweise: Was soll/kann ich als Leiter/in erreichen? oder wie ist meine die Leitungsrolle im Gesamtgefüge Personalverantwortung - Fachaufsicht - Informationsstelle - Hilfeanbieter/in?

Umfang: nach Vereinbarung, in der Regel max. 5 Sitzungen à 2 UE

Hinweis: Bei Bedarf richten Sie Ihren Antrag über die Regionalleitung an Eva Hellmann, AF 1, Tel: 42109-139. Hier erhalten Sie auch nähere Informationen.

11 Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern

Das Fortbildungsprogramm der Elbkinder-Kitas, die verschiedenen Fortbildungs- und Beratungsmaßnahmen, die Inklusionskonzepte für Kitas und die kita-eigenen Inhouse-Fortbildungen bestimmen in einem maßgeblichen Umfang das Qualifizierungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unterstützen können hierbei auch individuell zu beantragende **Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern**.

In diesem Kapitel finden Sie einige Hinweise zur Begründung und Handhabung des Antrags- und Auswahlverfahrens für „Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern“.

Für **Mitarbeitende der Zentrale** gelten eigene Regelungen für die Beantragung von Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern. Diese sind im Intranet unter **Fortbildung-Ausbildung- Fortbildungsbudget der Abteilungen der Zentrale** nachzulesen und downzuloaden.

Grundsätzliches zum Antrags- und Auswahlverfahren

Es gilt das in der **Beschlussfassung Nr. 3** des Fortbildungsrates festgelegte Antrags- und Auswahlverfahren:

1. Zweimal im Jahr wird über die Anträge entschieden. Diese müssen von den Antragsteller/innen schriftlich bis zum **01.02.** bzw. **01.06.** des laufenden Jahres gestellt werden. Der Antrag kann als Vordruck aus dem Intranet herunter geladen werden (Registerkarte: Fortbildung & Ausbildung- Betriebliche Fortbildungsregelungen – Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern).
2. Aus dem Antrag müssen:
 - eine inhaltliche Begründung für die Antragstellung,
 - die schriftliche Zustimmung des Dienstvorgesetzten,
 - Unterlagen des Fortbildungsträgers mit inhaltlichen Angaben zur Fortbildung, Kosten, Dauer, Termine, etc. und
 - differenzierte Angaben über Reisekosten (Bahnfahrt und Unterkunft, ggf. mit Verpflegung) hervorgehen.Zuschussfähig sind Übernachtungskosten bis zu maximal 84,00 € pro Übernachtung.
3. Nach Eingang aller Anträge zu den beiden Stichtagen gibt es jeweils in Abstimmung mit dem Betriebsrat ein Auswahlverfahren, in fachlicher Würdigung des Einzelantrags und in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.
4. Die AntragstellerInnen erhalten nach Abschluss des Auswahlverfahrens eine Information von der Abteilung Aus- und Fortbildung - AF -, ob sie einen Zuschuss für diese Fortbildung erhalten und in welcher Höhe dieser erfolgt.

1. Sollten im Rahmen dieses Zuschusses auch Hotelunterkünfte inkl. Verpflegungskosten [i.d.R. das Frühstück] mitfinanziert sein, wird von AF nach Durchführung der Maßnahme die Reisekostenabrechnung der AntragstellerIn an die Personalabteilung gegeben, damit eine Versteuerung der Verpflegungskosten vorgenommen werden kann. Diese erfolgt dann im Rahmen einer nächsten Gehaltsabrechnung. Die Auszahlung des genehmigten Zuschusses erfolgt hiervon unabhängig durch AF.
2. Verantwortlich für die Anmeldungen und Abmeldungen bei anderen Fort- und Weiterbildungsträgern sind grundsätzlich die AntragstellerInnen.
3. Handelt es sich bei der Antragstellung um eine Weiterbildung, die betrieblich von besonderem **Interesse** ist, erhält die Mitarbeiterin den betrieblich vereinbarten einmaligen höheren Zuschuss und eine Arbeitsbefreiung, die in Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen der Weiterbildung geregelt ist. Die Entscheidung über eine besonders zu fördernde Weiterbildung wird im Fortbildungsrat getroffen.
4. Sind die Bewerbungsvoraussetzungen erfüllt, wird zwischen AF und dem Betriebsrat im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel „Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern“ das Auswahlverfahren für eine Genehmigung vorgenommen.

Informationen zu den aktuell betrieblich besonders geförderten Weiterbildungsangeboten im Rahmen von Fortbildungen bei anderen Trägern:

1. Neukonzeption der Psychomotorik -Weiterbildung vom Träger: P.E.S.I.R.

„ Inklusiv Bewegungskultur“

P.E.S.I.R. hat ein neues Konzept für diese Weiterbildung entwickelt. Dieses umfasst eine „Kleine Psychomotorik“ mit 60 UE`s in einer Blockwoche und 2 Samstagen und einer „Großen Psychomotorik“ mit 90 UE`s an 11 Samstagen.

Neu ab 2016: Die Kleine Psychomotorik wird mit 7 Tagen unter dem Titel „Psychomotorische Grundqualifikation in Kita und GBS“ im Fortbildungsprogramm angeboten (Kapitel 5.1). Sie findet innerhalb der Arbeitszeit statt und wird von den Elbkindern finanziert. Die Anmeldung zu diesem Grundkurs erfolgt über elb.Fobi im üblichen online-Anmeldeverfahren. Die Teilnehmer/innen erhalten ein Zertifikat, dass die Voraussetzung bildet, um sich über einen Antrag „Fortbildung bei anderen Trägern“ für die „Große Psychomotorik“ zu bewerben.

Für die Teilnahme an der „großen Weiterbildung Psychomotorik“ gewährt der Betrieb keine Freistellung, aber einen Zuschuss für Weiterbildungen in der üblichen Höhe von 255 €. Alle weiteren Informationen finden Sie in der Beschlussfassung Nr. 12 des Fortbildungsrates.

Ansprechpartner: Ralph Marzinick AF 3
Tel. 42 109-265

Ansprechpartner P.E.S.I.R.: Manfred Möller
Tel./Fax : 603 27 40

2. Sensomotorische Wahrnehmungsförderung

Hier gibt es verschiedene anerkannte Anbieter im norddeutschen Raum. Informationen können Sie hierzu bei P 32- Beatrix Burggraf Tel. 42 109-207 erfragen.

3. Bobath-Weiterbildungen für Therapeuten

Hier gibt es ebenfalls verschiedene Anbieter im norddeutschen Raum. Informationen können Sie hierzu bei P 32- Beatrix Burggraf Tel. 42 109-207 erfragen.

Die Bobath-Weiterbildung wird unter bestimmten Rahmenbedingungen, die in der Beschlussfassung Nr.5 des Fortbildungsrates dargestellt sind, mit 1.000€ bezuschusst.

4. Castillo-Morales Weiterbildung

Informationen können Sie hierzu bei P 32 - Beatrix Burggraf Tel. 42 109 - 207 erfragen.

Die Castillo-Morales Weiterbildung wird unter bestimmten Rahmenbedingungen (Beschlussfassung Nr.9 des Fortbildungsrates) mit 500 € bezuschusst.

5. Teilnahme am Marte Meo Grundkurs und die Konditionen für einen Antrag Fortbildung bei anderen Trägern

Die Praxisberatung aus dem Fortbildungsprogramm : Praxisberatung mit Videounterstützung nach der Marte Meo Methode wird weiterhin angeboten. Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, sich auf der Basis dieser Praxisberatung für den Grundkurs Marte Meo anzumelden. Der Grundkurs kostet 600 €/TN und umfasst 6 Fortbildungstage. 2 Tage werden aus der „Praxisberatung mit Videounterstützung“ für den Grundkurs anerkannt. Somit müssen Teilnehmer/innen , die sich in den Grundkurs einklinken noch 4 Tage absolvieren und 400 € hierfür bezahlen.

Über die Genehmigung eines Antrags „Fortbildung bei anderen Trägern“ übernehmen die Elbkinder 2/3 der Kosten = 266.00 € Zuschuss und 2 Fortbildungstage werden als Arbeitstage akzeptiert (Beschlussfassung Nr. 13 des Fortbildungsrates).

Ansprechpartnerin: Eva Hellmann AF 1

Tel 42 109-139

Homepage:FortbildungsAkademieHamburg www.fa-hh.de

6. Fortbildung bei anderen Trägern für EKIZ- Mitarbeitende

AF stellt ein Extra-Budget „Fortbildung bei anderen Trägern: Teilnahme an Fachtagungen - Workshops für EKIZ- Mitarbeitende“ zur Verfügung, aus dem auf Antrag die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ohne Stichtagsregelung über das gesamte Jahr gefördert werden kann (Beschlussfassung Nr. 14 des Fortbildungsrates).

Ansprechpartnerin: Eva Hellmann Tel. 42 109-139

12. Kontakt und Anmeldung

12.1 Die Abteilung Aus- und Fortbildung



Dörte Utecht
Abteilungsleiterin
GBS- Projektleitung
Tel.: 42109 196



Eva Hellmann
Fortbildungsreferentin
Tel.: 42109 139



Ralph Marzinzick
Fortbildungsreferent
Tel: 42109 265



Christiane Wiegard
Fortbildungsreferentin
Tel: 42109 281



Bettina Herrmann
Fortbildungsreferentin
Tel: 42109 149



Dunja Meyer
Fortbildungsreferentin
GBS-Projektberaterin
Tel: 42109 138



Dieter Bensmann
GBS-Projektberater
Tel: 42109 152



Katrin Köhler
Teamassistentz
Tel: 42109 241



Claudia Franke
Teamassistentz
Tel: 42109 241



Tatjana Probst
Cafeteria
Fortbildungszentrum
Tel: 43 253 773

Frau Baumgarten ist verantwortlich für die Angebote der Kita
Service GmbH, Tel.: 42 109 20

12.2 Die wichtigsten Veranstaltungsorte

Informationen zum Fortbildungszentrum der Elbkinder-Kitas in der Karolinenstraße



Das Fortbildungszentrum der Elbkinder in der Karolinenstraße 35 liegt sehr zentral in Hamburg-Mitte und ist über öffentliche Verkehrsmittel gut zu erreichen. Von einer Anfahrt mit dem eigenen PKW ist abzuraten, da Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung so gut wie nicht vorhanden sind.

Einzelne Fortbildungen aus diesem Programm finden an anderen Orten statt [bitte auf den Ausschreibungstext achten].

Eine Wegbeschreibung erfolgt jeweils mit der Zusage.

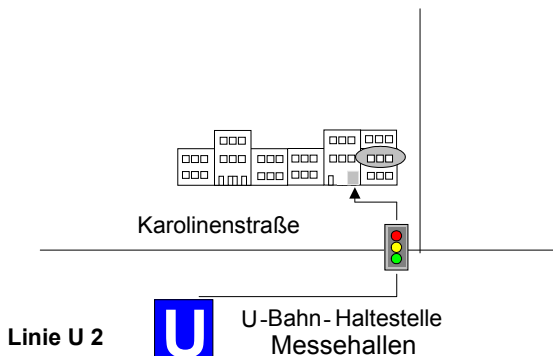
Karolinenstraße 35

im 1. Stock

Eingang von der Karolinenstraße durch den Torbogen

Tel: Karolinenstr. 432 53 773

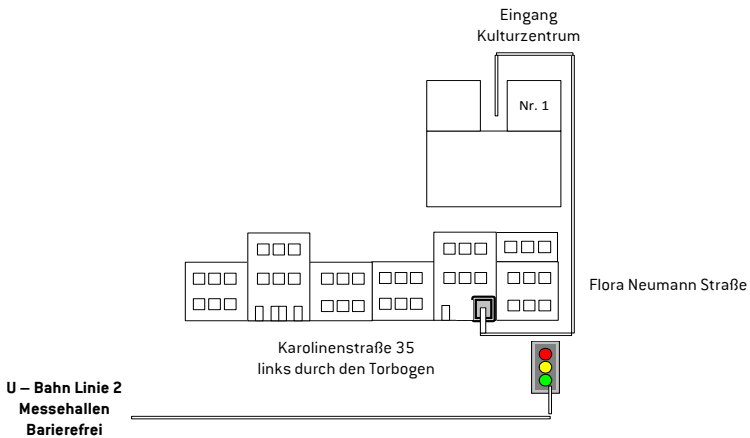
Tel: Abteilung AF 42 109-241



Die neue Dependance unseres Fortbildungszentrums – das Kulturhaus in der Flora Neumann Straße 1



Das Kulturhaus befindet sich in unmittelbarer Nähe des Fortbildungszentrums Karolinenstraße der Elbkinder in der Flora Neumann Straße 1. Es liegt sehr zentral in Hamburg-Mitte und ist über öffentliche Verkehrsmittel gut zu erreichen. Von einer Anfahrt mit dem eigenen PKW ist abzuraten, da Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung so gut wie nicht vorhanden sind.



Informationen zu den Konferenzräumen der Elbkinder-Kitas in der Kita Gropiusring 41

Gropiusring 41
22309 Hamburg
Tel: 63 97 33 56

Busverbindungen:

Linie 118 Wandsbek-Gartenstadt/Kellinghusenstr. bis Cesar-Klein-Ring oder
Alfred-Mahlau-Weg.

Metrobus 7 Steilshoop/Barmbek oder der

Linie 26 Flughafen/Rahlstedt jeweils bis Cesar-Klein-Ring od. Alfred-Mahlau-Weg.

Der Eingang zu den Konferenzräumen befindet sich auf der Rückseite der Kita (Seite zur Gesamtschule). Die Räume erreicht man am besten über den **Fritz-Flinte Ring**.

Parkmöglichkeiten gibt es auf dem Parkplatz der Gesamtschule.

Informationen zur Fortbildung für sozialpädagogische Fach- und Führungskräfte in der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (SPFZ)



Die Elbkinder wählen für ihr Fortbildungsprogramm Fortbildungen des sozialpädagogischen Fortbildungszentrums (SPFZ) aus. Für diese ausgewählten Fortbildungen übernimmt die Zentrale Abteilung Aus- und Fortbildung die Fortbildungskosten. Für sie gelten die Freistellungsregelungen der Elbkinder-Kitas. Die Fortbildungen des SPFZ sind an den „Tausender-Nummern“ im Fortbildungsprogramm zu erkennen.

Organisatorische Nachfragen richten Sie bitte an: Anne Schulz

Tel.: 42863-5201

Mail: fortbildungszentrum@basfi.hamburg.de

Im Internet zu finden unter: www.hamburg.de/spfz

Die Fortbildungen finden mehrheitlich statt im

Fortbildungszentrum der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
(SPFZ)
Südring 38 b 22303 Hamburg

Einzelne Fortbildungen finden an anderen Orten statt (bitte auf den Ausschreibungstext achten). Seminarbeginn im Fortbildungszentrum Südring 38 ist in der Regel um 9.00 Uhr. Die Veranstaltungen im Fortbildungszentrum Südring 38 werden mit einem Mittagessen angeboten.

Die Zu- oder Absagen werden nur per Email direkt vom SPFZ ca. 4 Wochen vor Seminarbeginn verschickt.

Wenn ein Rücktritt erforderlich wird: Bitte spätestens 14 Tage vor Beginn der Fortbildung online unter elb.FoBi und im SPFZ Südring 38 b (Tel: 42863-5211) absagen, da ansonsten die Elbkinder 50 % des Teilnehmerbeitrags übernehmen müssen.

Verkehrsverbindungen:

Mit der U 3 fahren Sie bis zur Station Borgweg. Sie verlassen die Station nach links in Richtung Stadtpark und treffen nach ca. 150 m auf den Südring. Dort gehen Sie nach rechts und erreichen nach weiteren 150 m den Südring 38 b. Die U-Bahn Station Borgweg ist auch Haltestelle für die Buslinien Metrobus 6 und 179.

Mit dem Auto:

Parkplätze finden Sie im Südring, in der Hindenburgstraße und im Borgweg.

Am Veranstaltungsort sind keine eigenen Stellflächen vorhanden.

12.3 Hinweise und Informationen

Individuelle Online-Buchungen	<p>Für alle Fortbildungsveranstaltungen aus dem Programm melden Sie sich bitte online im Intranet unter elb.FoBi an.</p> <p>Für Ihre individuelle Anmeldung gilt: Personalnummer und ein Kennwort</p>
Online-Buchungen durch Kita-Leitungen/ Abteilungsleitungen	<p>Das Einloggen durch die Kitaleitung/Abteilungsleitung erfolgt durch ein „w“ vor Ihrer Kostenstelle (z.B. w198) und ein Passwort. Ein Passwort kann bei der Anmeldung angefordert werden. Das Passwort wird an die Kitamailadresse gesendet.</p>
Anmeldeschluss	<p>Für die Fortbildungsangebote der Elbkinder gibt es keinen Anmeldeschluss. Für die Fortbildungen des SPFZ (1000 der Nummern) sollte spätestens 10 Wochen vorher Ihre Anmeldung vorliegen. Für die Veranstaltungen, die im Januar / Februar / März stattfinden, gilt die Anmeldefrist von 4 Wochen.</p>
Teilnahmegebühren	<p>Die Fortbildungskosten werden von den Elbkindern getragen. Sollten bei der Veranstaltungsausschreibung Kosten (z.B. für Materialien, Hospitations- und Eintrittsgelder etc.) vermerkt sein, so trägt diese die Teilnehmerin/der Teilnehmer selbst oder die Kita.</p>
Teilnahmebedingung	<p>Bedingung ist Ihre Anwesenheit während der gesamten Fortbildungsveranstaltung. Bitte berücksichtigen Sie das bei Ihrer Terminplanung.</p>
Teilnahmebescheinigungen	<p>Teilnahmebescheinigungen werden den Teilnehmer/innen am letzten Veranstaltungstag persönlich überreicht. Um eine Teilnahmebescheinigung zu erhalten, muss der Teilnehmer/ die Teilnehmerin mindestens 80% der Zeit an einer Fortbildung teilgenommen haben. Für das SPFZ gilt 100% Anwesenheit.</p>
Zusagen	<p>Sie erhalten nach der Online-Anmeldung über elb.FoBi per Mail über die Kitaleitung und ggfs. über die Teammailadresse eine Buchungsbestätigung und weitere Informationen.</p> <p>Für die Fortbildungen des SPFZ (1000 Nummern) erhalten Sie ca. 4 Wochen vor Beginn der Fortbildung eine Zu -oder Absage direkt vom SPFZ.</p>

Absagen bei den Elbkindern	<p>Es ist erforderlich, sich bei Verhinderung an einer zugesagten Fortbildung umgehend online unter elb.FoBi abzumelden, damit eine Mitarbeitende von der Warteliste nachrücken kann. Sollte die Abmeldung sehr kurzfristig sein (weniger als 2 Werktage vor Fortbildungsbeginn), bitten wir Sie, sich telefonisch bei AF (Tel: 42 109-241) abzumelden, damit AF den Platz an einen Ersatzteilnehmer weitergeben kann.</p> <p>Bitte denken Sie daran: Für nicht nachbesetzte Plätze entstehen dem Betrieb Kosten!</p>
Absagen im SPFZ Südring 38	<p>Wenn ein Rücktritt erforderlich wird: Bitte spätestens 14 Tage vor Beginn der Fortbildung online unter elb.FoBi und im SPFZ Südring 38 b (Tel: 42863-5211) absagen, da ansonsten die Elbkinder 50 % des Teilnehmerbeitrags übernehmen müssen.</p>
Anfragen nach freien Plätzen	<p>Eine aktuelle Übersicht finden Sie im Intranet unter elb.FoBi oder telefonisch im AF-Sachgebiet Tel: 42 109-241</p>
Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern	<p>Antragsschluss für das</p> <p>1. Halbjahr: 01.02.2016</p> <p>2. Halbjahr: 01.06.2016</p>
Freistellung	<p>Siehe Beschlussfassung Nr. 6 des Fortbildungsrates: Freistellung für Fortbildungen</p>
Umfang eines Fortbildungstages	<p>Ein Fortbildungstag wird im Dienstplan mit 8 Stunden Arbeitszeit inklusive Wegezeiten berechnet und ein halber Fortbildungstag mit 4 Stunden Arbeitszeit.</p>

12.4 Die Online-Anmeldung für das Fortbildungsprogramm

Die individuellen Anmeldungen für alle Mitarbeitenden im Buchungssystem der elb.FoBi erfolgen grundsätzlich über:

- **die Personalnummer** – sie ist auf der Gehaltsmitteilung zu finden,
- **ein Kennwort** – dieses muss mit der ersten Anmeldung angefordert werden. Sie erhalten ein erstes Kennwort per Mail aus dem System an die Mailadresse der Kita und können dann hieraus unter „meine Daten“ ein individuelles Kennwort erstellen.

Es gibt verschiedene Buchungswege:

1. Die Kita-Leitung/Abteilungsleitung bucht online die Fortbildungen ihrer Mitarbeitenden

- Die Mitarbeitenden geben ihre Fortbildungswünsche der Kita-Leitung/Abteilungsleitung auf einem Handzettel (Download auf der Startseite **elb.FoBi** unter dem Link „Handzettel“) mit Fortbildungsnummer; Personalnummer, Titel und Terminen.
- Die Kita-Leitung/Abteilungsleitung bucht im Intranet unter **elb.FoBi** die Fortbildungen der Mitarbeitenden.
- Das Einloggen durch die Kitaleitung/Abteilungsleitung, nur im Login für Leitungen, erfolgt durch ein „w“ **vor Ihrer Kostenstelle** (z.B. w198) **und ein Passwort**.
- Die Anmeldungen zu den Erste-Hilfe-Schulungen erfolgen jetzt auch über **elb.FoBi**.
- **Achtung:** Sollten einzelne Mitarbeitende nicht im System mit ihren Stammdaten angelegt sein, sind diese mit der ersten Fortbildungsbuchung nachzupflegen.

Die Bitte besteht, dass Sie als Kita-Leitungen/Abteilungsleitungen die Stammdaten der Mitarbeitenden, zu denen das Buchungssystem Sie auffordert, einpflegen. Hierfür gibt es im unteren Teil des Handzettels entsprechende Informationen.

2. Die individuelle Online-Buchung der einzelnen Kita-Mitarbeitenden

- Besteht für die Mitarbeitenden die Möglichkeit, selber an Kita-Verwaltungs-PCs ihre Buchungen vorzunehmen, müssen sie sich individuell mit Personalnummer und individuellem Kennwort einloggen.
- Sie erhalten eine Platzreservierung und das Buchungssystem sorgt dafür, dass die Kita-Leitungen/Abteilungsleitungen eine entsprechende Genehmigungsan-

frage bekommen, um ihr Einverständnis zu geben, bzw. abzulehnen.

- Die Kita-Leitung/Abteilungsleitung genehmigt die gebuchte Fortbildung im System.
- Die Mitarbeitenden erhalten über die Kita-Mailadresse eine entsprechende Mail, in der sie - vorbehaltlich der Frage, ob die Fortbildung zustande kommt - eine Zusage für einen Platz bekommen.

3. Die individuelle Online-Buchung der Kita-Leitungen

- Im Fall der Kita-Leitungen müssen die Regionalleitungen ihr Einverständnis geben. Dieses erfolgt über eine automatische E-Mail an die Regionalleitungen, die innerhalb von 5 Tagen der Fortbildung widersprechen müssen. Widerspricht die Regionalleitung nicht, läuft die Anmeldung wie im System vorgesehen.
- Im Falle eines Widerspruchs gilt, dass AF und die Kita-Leitung informiert werden und eine Absage erfolgt.
- **Muster: der Handzettel**

Handzettel zum Anmelden für die interne Nutzung in der Kita
Die Angaben zur Person müssen einmalig im Programm „Elb.FoBi“ erfasst werden, dann nur noch bei Veränderungen

Anmeldung für die Fortbildung Nr. _____ Personalnummer: _____

Titel: _____

Datum / vom: _____ bis: _____

Nachname: _____

Vorname: _____

Kita: _____

Funktion: _____

Zutreffendes bitte ankreuzen

Elbkinder	
Kita	<input type="checkbox"/>
GBS/GTS	<input type="checkbox"/>
Frühförderstelle	<input type="checkbox"/>
EKiZ	<input type="checkbox"/>
Tochterfirma	
VKSG	<input type="checkbox"/>
Kitas Nord	<input type="checkbox"/>

Die Zustimmung der Leitung ist nötig, wenn die Anmeldekarte zum Buchen an AF geschickt wird

Bitte beachten Sie: kurzfristige Absagen oder Nichtteilnahme belasten die Elbkinder-Kitas mit unnötigen hohen Kosten!
Informationen zum Fortbildungszentrum im Südring „Fortbildung für sozialpädagogische Fach- und Führungskräfte“ (SPFZ)
Sie buchen die Fortbildung über „Elb.FoBi“, erhalten aber die Zu- oder Absage direkt vom SPFZ.

Bitte beachten Sie: Stornierung bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Fortbildung, da ansonsten die Elbkinder-Kitas 50 % des Teilnehmerbetrags zahlen müssen.

Absagen Fortbildungen im Südring (SPFZ)
Tel: 42863-5211 oder Mail: Annemarie.Roloff@basfi.hamburg.de

13. Betriebliche Regelungen rund um die Fortbildungen

13.1 Betriebsvereinbarung Fortbildung

§ 1

Geltungsbereich

Fortbildungsveranstaltungen im Sinne dieser Betriebsvereinbarung sind Maßnahmen der beruflichen Fort- und Weiterbildung, die von dem Betrieb selbst oder im Auftrag des Betriebes von anderen Fortbildungsträgern durchgeführt werden, und die als „Fortbildung bei anderen Trägern“ über Einzelanträge von dem Betrieb genehmigt werden.

§ 2

Ziele/Grundsätze

Grundsätzliche Ziele von Fortbildung im Betrieb sind einerseits die Qualitätssicherung und Verbesserung in der Erfüllung der pädagogisch-betrieblichen Aufgabe und andererseits die Unterstützung und Begleitung betrieblicher Veränderungsprozesse.

1. Fortbildung zielt dabei auf die Qualifizierung der MitarbeiterInnen in den Kindertagesstätten und in der Zentrale.
2. Fortbildung leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Förderung von Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in den Kindertagesstätten.
3. Zur Erreichung dieser Zielsetzungen bedarf es - entsprechend der Vielfalt der Aufgaben und Tätigkeiten, die an die MitarbeiterInnen in den Kindertagesstätten und in der Zentralverwaltung dem Betrieb gestellt werden - unterschiedlicher Fortbildungsthemen und Fortbildungsformen.
4. Jede Mitarbeiterin/jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, sich für die Ausübung ihrer/seiner Tätigkeit regelmäßig weiterzuqualifizieren und Fortbildungsangebote des Trägers zu nutzen. Der Träger hat die Verpflichtung, im Rahmen seiner finanziellen und personellen Ressourcen, Qualifizierungsmaßnahmen für alle MitarbeiterInnen zu ermöglichen.

§ 3

Prinzipien

Diese Betriebsvereinbarung orientiert sich an folgenden Prinzipien:

1. Es sind Beteiligungsmöglichkeiten sicherzustellen, die eine Einflussnahme auf die Fortbildungsplanung für die unterschiedlichen betrieblichen Funktionsgruppen ermöglichen.
2. Nachvollziehbarkeit und Transparenz in Bezug auf die Planung und Umsetzung von Fortbildungen für die MitarbeiterInnen des Betriebes sind zu gewährleisten.
3. Austausch-, Entscheidungs- und Auswertungsprozesse für die Fortbildungsplanung sollen institutionalisiert werden.

Zur Realisierung dieser Prinzipien bedarf es einer Zusammenarbeit von MitarbeiterInnen der Kindertagesstätten, der Zentrale und der Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-

vertreterInnen. Diese Zusammenarbeit wird durch die Gremien des Workshops, des Fortbildungsrates und des Fortbildungsausschusses ermöglicht.

§ 4 Workshop

1. Die Aufgaben des Workshops sind:
 - Die Auswertung des vergangenen Fortbildungsjahres.
 - Die Sammlung von Ideen, Vorschlägen und Bedarfen für die Fortbildungsplanung des kommenden Jahres.
 - Die Diskussion und Bewertung von langfristigen pädagogisch-betrieblichen Entwicklungen im Hinblick auf Fortbildung.
2. Der Workshop hat eine beratende Funktion für die Fortbildungsplanung.
3. Der Workshop wird betriebsöffentlich ausgeschrieben. Die Anmeldung erfolgt nach dem betrieblich üblichen Anmeldeverfahren.
4. Am Workshop sollen MitarbeiterInnen aus allen betrieblichen Funktionsgruppen beteiligt sein. Der Betriebsrat hat das Recht, TeilnehmerInnen für den Workshop zu benennen.
5. Der Workshop findet mindestens einmal im Jahr statt.
6. Die Einladung zum Workshop erfolgt durch die Abteilung Aus- und Fortbildung.

§ 5 Der Fortbildungsrat

1. Die Aufgaben des Fortbildungsrates sind:
 - Die Beratung über Grundsatzfragen und Programmgestaltung der Fortbildung.
 - Die Entscheidung über mitbestimmungspflichtige Fragen von grundsätzlicher Bedeutung im Fortbildungsbereich.
 - Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben berücksichtigt der Fortbildungsrat die Arbeitsergebnisse des Workshops und die Ergebnisse fachlicher Arbeitsgruppen des Betriebs.
2. Der Arbeitgeber informiert den Fortbildungsrat über die Budgetplanung, die Auskunft über die Verteilung auf die verschiedenen Konten gibt.
3. Der Fortbildungsrat besteht aus je vier stimmberechtigten Vertreterinnen des Arbeitgebers und des Betriebsrates, die jeweils mit einem Entscheidungsmandat ausgestattet sind. Beratende Mitglieder sind die FortbildungsreferentInnen der Abteilung Aus- und Fortbildung und im Einzelfall zur Beratung hinzugezogene ExpertInnen.
4. Ein Beschluss des Fortbildungsrates ist auch bei Stimmenmehrheit nicht zustande gekommen, wenn eine Mehrheit der BR-VertreterInnen oder eine Mehrheit der ArbeitgebervertreterInnen dagegen stimmt. Die Mitglieder des Fortbildungsrates sollen personelle Kontinuität wahren. Bei Abwesenheit muss das jeweilige Mitglied vertreten werden.
5. Die Federführung für die Sitzungen des Fortbildungsrates liegt bei der für die Fortbil-

derung zuständigen Abteilung Aus- und Fortbildung.

Die Einladungen zu dem Fortbildungsrat und die Vorlagen werden den Mitgliedern des Rates in der Regel vier Wochen vor der jeweiligen Sitzung für die Vorbereitung zugeleitet.

6. Über die Sitzungen des Fortbildungsrates werden Protokolle geführt.

Beschlüsse werden in einer Beschlusssammlung dokumentiert und müssen von je einer/einem Vertreterin/Vertreter der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite des Fortbildungsrates unterzeichnet werden.

Die Beschlüsse können nur durch den Fortbildungsrat oder einer gemäß Ziffer 7 angerufenen Einigungsstelle verändert bzw. aufgehoben werden.

7. Die Beschlussfassung des Fortbildungsrates über mitbestimmungspflichtige Fortbildungsangelegenheiten ersetzt das Mitbestimmungsverfahren im Einzelfall. Bei Meinungsverschiedenheiten über mitbestimmungspflichtige Angelegenheiten werden sich die Mitglieder des Fortbildungsrates um eine Einigung auf dem Kompromisswege bemühen. Wenn in einer mitbestimmungspflichtigen Fortbildungsangelegenheit keine Einigung zustande kommt, hat jede Betriebspartei das Recht, für dieses Thema die Aussetzung der Sitzung für einen Zeitraum von 14 Tagen zu beantragen. Wird auch dann keine Einigung erzielt und sieht eine der Betriebsparteien keine Möglichkeit der Einigung mehr, so kann jede Betriebspartei die Einigungsstelle anrufen.

§ 6

Der Fortbildungsausschuss

1. Der Fortbildungsausschuss dient der zügigen Entscheidung von mitbestimmungspflichtigen Fortbildungsfragen im Einzelfall.
2. Der Fortbildungsausschuss besteht jeweils aus einem Betriebsratsmitglied und einer Mitarbeiterin aus der Abteilung Aus- und Fortbildung. Beide sind entscheidungsberechtigt. In gegenseitiger Absprache können von beiden Seiten weitere TeilnehmerInnen hinzugezogen werden.
3. Der Fortbildungsausschuss trifft sich kurzfristig und bei Bedarf.
4. Wenn eine Einigung nach Einschätzung der beiden Betriebsparteien im Fortbildungsausschuss nicht möglich ist, muss dem Fortbildungsrat dieses Problem zur Klärung vorgelegt werden.

§ 7

Teilnahmeregelungen

1. Die Teilnahme an bewilligten und vom Betrieb organisierten Fortbildungsveranstaltungen ist verpflichtend. Der Rückruf aus einer laufenden Fortbildung ist nicht ohne schwerwiegende Gründe möglich.
2. Die TeilnehmerInnen von Fortbildungen sollten ihre erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen in die Praxis einfließen lassen.
3. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen wird bescheinigt. Für die erfolgreiche Teilnahme an längerfristigen, berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildungsveranstal-

tungen erhalten die TeilnehmerInnen eine Bescheinigung bzw. ein Zertifikat. Eine Kopie der Bescheinigung bzw. des Zertifikats kann die Teilnehmerin/ der Teilnehmer zu ihrer/seiner Personalakte geben.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt mit ihrer Unterzeichnung in Kraft. Sie kann mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden. Bei Kündigung wirkt sie bis zum Abschluss einer neuen Vereinbarung nach.

13.2 Beschlussfassungen

Beschlussfassung Nr. 1 des Fortbildungsrates

Anmelde- und Auswahlverfahren für Seminare im Fortbildungsprogramm der Elbkinder

– in Orientierung an der BV über die Einführung einer Software zum Fortbildungsveranstaltungsmanagement vom 26.06.2013 -

Für Seminare im Fortbildungsprogramm gilt folgendes Anmelde- und Auswahlverfahren:

1. Die Mitarbeiterin bucht online über das Intranet die ausgewählte Fortbildung. Sollte sie in der Kita keine Möglichkeit zur eigenständigen Buchung haben, übernimmt die Vorgesetzte die vorgesehene Buchung.
2. **Befürwortet die Vorgesetzte die Teilnahme**, wird die Buchung im System aktiviert. Die Mitarbeiterin erhält aus dem System die Mitteilung über die Buchung: z.B.: „Sie haben eine Zusage für die Fortbildung unter Vorbehalt. Sollte die Fortbildung nicht zustande kommen, erhalten Sie spätestens 4 Wochen vor Beginn eine Absage. Sollte das Seminar überbucht sein, erhalten Sie aus dem System eine Information über Ihre Wartelistenposition.“ In der Regel werden 3 Wartelistenpositionen eingerichtet.
3. **Lehnt die Vorgesetzte die Teilnahme ab**, ist die Anmeldung mit der ablehnenden Begründung unverzüglich über die Abteilung Aus- und Fortbildung an die nächste Vorgesetzte und an den Betriebsrat weiterzuleiten. Die Vorgesetzte entscheidet abschließend auf der Arbeitgeberseite. Nach dem betriebsüblichen Verfahren erhält die Mitarbeiterin einen schriftlichen Bescheid.
4. Der jeweilige Anmeldestand aller Fortbildungen ist für die Fortbildungsratsmitglieder des Betriebsrates im Buchungssystem einsehbar.
5. Ausnahme: Die Auswahllisten des SPFZ werden dem Betriebsrat auch zukünftig von der Abteilung Aus- und Fortbildung zur Mitbestimmung zur Verfügung gestellt.
6. Sobald die erforderliche Teilnehmerzahl für eine Fortbildung erreicht ist, erhalten die Mitarbeiter/innen eine endgültige Zu- bzw. Absage. Spätestens aber erfolgt diese ca. 4 Wochen vor Fortbildungsbeginn. Sollte der Betriebsrat Einspruch gegen die im System vorgesehenen Zusagen haben, muss er sich jeweils umgehend in der Abteilung Aus- und Fortbildung zwecks Klärung melden.
7. Bei Absagen von Teilnehmer/innen rücken entsprechend der Wartelistenposition die Mitarbeiter/innen aus der Warteliste nach.

8. Auswahlkriterien: Mit der Möglichkeit zur Online-Buchung gibt es keine betrieblichen Auswahlkriterien mehr mit Ausnahme der Möglichkeit unter § 8a. In allen anderen Fällen zählt für die Auswahl der Eingang der Anmeldungen .

8 a. Auswahlkriterium: Fortbildung als besondere Förderung und Unterstützung

- Sollten beide Betriebsparteien zu der Auffassung gelangen, dass eine einzelne Mitarbeiterin einer besonderen Förderung durch Fortbildung bedarf, soll diese Mitarbeiterin für eine spezifische Fortbildung vorrangig ausgewählt werden. Die erforderliche Auswahl wird im Fortbildungsausschuss sichergestellt.
 - Bestätigt die Vorgesetzte in der Anmeldung das betriebliche Interesse an der Teilnahme unter ausdrücklichem Hinweis auf die Schwerbehinderung einer Mitarbeiterin, wird die Anmeldung im Rahmen der allgemeinen Regeln vorrangig berücksichtigt. (s. auch Integrationsvereinbarung §5 Qualifizierung 2.2)
 - In den Fällen, in denen im Fortbildungsausschuss keine Einigung über die Auswahl erzielt wird, ist der Fall gemäß der BV Fortbildung § 6 dem Fortbildungsrat zur Klärung vorzulegen. Die Entscheidung des Fortbildungsrates wird der Mitarbeiterin vom Arbeitgeber über die Vorgesetzte mitgeteilt.
9. Die Anmeldungen für das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum (SPFZ) werden von der Abteilung Aus- und Fortbildung umgehend an das SPFZ weitergeleitet. Auch hierfür entfallen die Auswahlkriterien; Ausnahme ist der § 8a. Die Auswahl erfolgt nach Eingang der Anmeldung. Da das SPFZ noch mit Zusagefristen arbeitet, werden die Teilnehmer/innen frühestens 10 Wochen vor Beginn der Maßnahme eine Zusage erhalten. Für die Monate Januar, Februar und März eines Jahres gilt eine Frist von vier Wochen.
10. Sonstige Fortbildungen im Zusammenhang mit dem Fortbildungsprogramm: Über das Programm hinausgehende Veranstaltungen, (zusätzliche Seminartermine, Weiterentwicklung bestimmter Themen und oder neue Themen, die ins Fortbildungsprogramm übernommen werden sollen) werden in der Regel im Fortbildungsausschuss behandelt.

Hamburg, den 25.09.2013

Beschlussfassung Nr. 2 des Fortbildungsrates:

Inhouse-Fortbildungen (Kita-Budget)

Kitas führen Inhouse-Fortbildungen durch. Zur Durchführung von Inhouse-Fortbildungen stehen ihnen bestimmte betrieblich verabredete Rahmenbedingungen zur Verfügung.

- I. Im Rahmen des durch die Abteilung Aus- und Fortbildung betreuten DozentInnen-pools hat die Kita die Möglichkeit, eine Dozentin / einen Dozenten auszuwählen und für eine selbstfinanzierte und selbstorganisierte Fortbildung einzusetzen.
- II. Die Abteilung Aus- und Fortbildung bietet konzeptionell vorbereitete Inhouse-Fortbildungen zu ausgewählten Themen mit geeigneten Dozentinnen und Dozenten an, die von den Kitas entsprechend ihrer Schwerpunktsetzungen gebucht werden können und aus dem Kita-Budget finanziert werden.
- III. Der Arbeitgeber wirkt darauf hin und schafft die finanziellen Voraussetzungen, dass die Kitas die vorgesehenen Inhouse-Fortbildungen (Studientage, etc.) auch durchführen und im sachlich erforderlichen Umfang aus dem Kita-Budget finanzieren.

Neu ist, dass ab 2015 den Kitas auch eine finanzielle Unterstützung bei der Buchung der unten aufgeführten Inhouse-Fortbildungen gegeben wird.

Die Aus- und Fortbildungsabteilung übernimmt eine Refinanzierung einer Inhouse-Fortbildung pro Jahr und Kita im Umfang von 25 %, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- eine Kopie des Honorarvertrages und/oder der Rechnung
- die Nutzung eines vorbereiteten Angebots aus dem Programm
- die von den Mitarbeitenden ausgefüllten Evaluationsbögen, die im Intranet unter Fort- und Ausbildung als Download zur Verfügung stehen.

Wenn diese Rahmenbedingungen erfüllt sind, veranlasst AF eine Gutschrift auf das Kita-Ressourcenkonto im Umfang von 25 % der Inhouse-Kosten.

- IV. Über die geplante Inhouse-Fortbildung wird der Betriebsrat vom Arbeitgeber schriftlich informiert.
- V. Werden von den Kitas neue Dozentinnen oder Dozenten für eine Inhouse-Fortbildung vorgeschlagen, müssen diese der Aus- und Fortbildungsabteilung von den Kitas bekannt gegeben werden.
- VI. Die Aus- und Fortbildungsabteilung legt diese DozentInnen dem Betriebsrat zur Mitbestimmung vor.

Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern

Für Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern gilt folgendes Anmelde- und Auswahlverfahren:

1. Über Anträge wird 2 x pro Jahr entschieden. Anträge müssen bis zum 01.02. bzw. bis zum 01.06. des Jahres vorliegen. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden je zur Hälfte zu den beiden Terminen vergeben. Bei Ablehnung kann der Antrag auch im selben Jahr wieder vorgelegt werden. Ausnahmen von diesem Verfahren bedürfen der besonderen Begründung.
2. Die Mitarbeiterin füllt den vorgesehenen Antrag aus, mit inhaltlicher Begründung, den Fortbildungsunterlagen des Fortbildungsträgers, den entstehenden Kosten und gibt diesen an die Vorgesetzte.
3. Die Vorgesetzte gibt ihre schriftliche Stellungnahme nach Prüfung der dienstlichen Belange und mit einer fachlichen Begründung an die Abteilung Aus- und Fortbildung weiter. Dies gilt auch für abgelehnte Anträge.
4. Handelt es sich bei der Antragstellung um eine Weiterbildung, die betrieblich von besonderem Interesse ist, erhält die Mitarbeiterin den betrieblich vereinbarten einmaligen höheren Zuschuss und maximal 10 Arbeitstage im Jahr. Die Entscheidung über eine besonders zu fördernde Weiterbildung wird im Fortbildungsrat getroffen.
5. Handelt es sich um eine Weiterbildung, die zu einer gewünschten Vertiefung eines Arbeitsschwerpunktes in der Kita oder einer Abteilung der Zentrale beiträgt und von der Vorgesetzten fachlich befürwortet wird, erhält die Mitarbeiterin, die diese Fort- oder Weiterbildung beantragt hat, den üblichen Zuschuss in Orientierung an den für das konkrete Jahr geltenden Entscheidungskriterien. Darüber hinaus kann in Würdigung des Einzelfalles in Absprache mit der Abteilung Aus- und Fortbildung von der Vorgesetzten entschieden werden, dass die Mitarbeiterin maximal 10 Arbeitstage im Jahr für diese Weiterbildung erhält.
6. Übersteigen die Kosten der vorliegenden Anträge die zur Verfügung stehenden Mittel oder wird ein Antrag zur Ablehnung vorgesehen, erfolgt ein Auswahlverfahren unter Beteiligung des Betriebsrates und unter Würdigung des Einzelfalles.
7. Die Abteilung Aus- und Fortbildung legt die Liste der bewilligten und abgelehnten Anträge dem Betriebsrat zur Mitbestimmung vor.
8. Die Abteilung Aus- und Fortbildung teilt der Mitarbeiterin mit, ob eine Teilnahme erfolgen kann.

Beschlussfassung Nr. 4 des Fortbildungsrates

Teilnahme an Fortbildungen

Die regelmäßige Teilnahme an einer Fortbildung wird vorausgesetzt.

1. Um eine Teilnahmebescheinigung zu erhalten, muss der Teilnehmer / die Teilnehmerin mindestens 80 % der Zeit an einer Fortbildung teilgenommen haben.
2. Es wird erwartet, dass die Kita eine regelmäßige Teilnahme der Mitarbeiterin / des Mitarbeiters an einer Fortbildung sicherstellt.

Beschlussfassung Nr. 5 des Fortbildungsrates

Betriebliche Regelung zur Teilnahme von Therapeuten an der Bobath-Weiterbildung

1. Der Betrieb hat ein fachliches Interesse an einer genügenden Anzahl von ausgebildeten Bobath-Therapeuten in dem Betrieb.
2. Folgende Quote wird von dem Betrieb als Orientierung verfolgt:
 - Physiotherapeuten ca. 50 %
 - Ergotherapeuten ca. 25 %
 - Logopäden ca. 10 %
3. Die Bobath-Weiterbildung umfasst 400 UE oder 50 Fortbildungstage. Diese Fortbildungstage verteilen sich je nach Kursangebot von verschiedenen Bobath-Kurszentren in der BRD auf ein bis eineinhalb Jahre und werden in unterschiedlichen Variationen ausgeschrieben: Manchmal unter Einbeziehung von Samstagen und in der üblichen wöchentlichen Arbeitszeit.
4. Der Betrieb gewährt der Antragsteller/in eine Arbeitsbefreiung im Umfang von 50 % der in die Arbeitszeit hineinfallenden Fortbildungstage; maximal aber 25 Arbeitstage:
 - 15 Arbeitstage in Anerkennung des besonderen betrieblichen Interesses
 - 10 Arbeitstage BildungsurlaubDie verbleibenden Fortbildungstage sind von dem/ der einzelnen Antragsteller/ in außerhalb der Arbeitszeit zu regeln.
5. Die jeweils betroffenen Kitas erhalten einen finanziellen Ausgleich im Umfang von 30 % (das entspricht 15 Arbeitstagen) für die ausgefallenen Therapeutenstunden. Bei einer Therapeutin aus dem Therapeutenpool muss in Abstimmung mit P 32 der finanzielle Ausgleich so hoch sein, dass die durch die Weiterbildung ausfallenden Stunden im Therapeutenpool weiterhin zur Verfügung stehen.
6. Die Antragsteller/in erhält einen einmaligen Zuschuss von 1.000 € aus dem AF-Budget. Vorrangig soll Therapeutinnen ab 19,25 W.Std. die Möglichkeit einer

Teilnahme an einer Bobath-Weiterbildung eröffnet werden. Der Mindestbeschäftigungsumfang muss 15 W.Std. betragen.

7. Die Antragsteller/in kann ein zinsloses Darlehen bis zur Höhe von 2.600 € beantragen.
8. Die Antragsteller/in erhält bei genehmigter Fortbildung eine Nebenabrede zum Arbeitsvertrag, in der sie sich zu einer zweijährigen beruflichen Tätigkeit in dem Betrieb verpflichtet.
9. Die Genehmigung der Fortbildungsanträge erfolgt in Abstimmung zwischen R 1-8, der jeweiligen Kita-Leitung, AF und P 32 im Kontext der Antragsverfahren „Fortbildung bei anderen Trägern“. In Orientierung an der Quote werden maximal 4 Anträge pro Jahr gefördert.

Beschlussfassung Nr. 6 des Fortbildungsrates:

Freistellung für Fortbildungen

1. Fortbildungsmaßnahmen, die vom Betrieb organisiert werden, sind dienstliche Veranstaltungen. Die Teilnehmer werden für die Dauer der Veranstaltung von der Arbeit freigestellt.
2. Es gibt folgende Ausnahmen:
Falls dienstliche Belange diesem Anspruch entgegen stehen, sind folgende Lösungen **im Vorfeld der Bildungsplanung und Genehmigung im gegenseitigen Einvernehmen** zwischen Vorgesetztem und Mitarbeiter möglich:
 - a) Wenn der Mitarbeiter diese Fortbildung trotzdem gern wahrnehmen möchte, die tatsächliche Fortbildungszeit aber über die sonst übliche dienstplanmäßige Arbeitszeit hinaus geht, und der entsprechende Freizeitausgleich nicht gewährt werden kann, besteht die Möglichkeit, die zusätzliche Zeit als Mehrstunden aus dem Budget der Kita zu vergüten, sofern die Kita-Leitung feststellt, dass die finanzielle Planung der Kita dies zulässt.
Sollte dies nicht der Fall sein, ist folgende 2. Lösung möglich:
 - b) Wenn der Mitarbeiter diese Fortbildung trotzdem gern wahrnehmen möchte, kann es im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Vorgesetztem und Mitarbeiter die Absprache geben, nur die dienstplanmäßige Arbeitszeit für diese Fortbildung zu gewähren. Die Alternative wäre die Entscheidung des Vorgesetzten, diese Fortbildung nicht zu genehmigen. Das Einverständnis des Mitarbeiters muss schriftlich vorliegen. Einmal pro Jahr informiert die Abteilung Aus- und Fortbildung den Betriebsrat über die Anzahl der Fortbildungsgenehmigungen dieser Art.
 - c) Im Fortbildungsrat ist eine andere Regelung zum Verhältnis zwischen Arbeitszeit und Dienstzeit für spezifische Fort- und Weiterbildungen entschieden worden (Beispiel: Kita macht Musik).
3. Für betrieblich angeordnete Fort- und Weiterbildungen werden die Mitarbeiter im

vollen Umfang freigestellt.

4. Auch im Zusammenhang mit Fortbildungen bleiben die allgemeinen betrieblichen und tariflichen Regelungen zu Mehr- und Überstunden unberührt.

Beschlussfassung Nr.7 des Fortbildungsrates

Fortbildungen und Beratungen in Kitas und Abteilungen der Zentrale

Diese Beratungs- und Fortbildungsmaßnahmen sind Angebote, die genau auf die Bedarfe einer einzelnen Kita / Abteilung der Zentrale zugeschnitten sind. Sie werden von der Abteilung Aus- und Fortbildung organisiert und im Rahmen des Budgets finanziert, wenn folgende Kriterien gewährleistet sind:

- Das Beratungs- und/oder Fortbildungsthema muss mit einem wesentlichen betrieblichen Interesse verbunden sein,
- die Regionalleitung als Vorgesetzte der Kita, die Abteilungsleitung/Geschäftsführung als Vorgesetzte der Abteilung muss den Antrag befürwortet haben,
- der Betriebsrat hat der Dozenten- und Teilnehmerauswahl zugestimmt.

Geregelt werden sollen folgende Maßnahmen:

Auf der Ebene der Zusammenarbeit

- Präventive Beratung: Beratung in einer sich als schwierig abzeichnenden Situation / Konstellation der Zusammenarbeit
- Beratung in Konfliktsituationen

Auf der Ebene der Organisationsentwicklung

- Fortbildungen in besonderen Situationen zur Hilfestellung für konzeptionelle Anpassungsprozesse

Auf der pädagogischen Ebene

- Praxisberatung in besonderen Fällen: Akutberatung in besonderen pädagogischen Situationen oder bei besonders belastenden Vorkommnissen

Auf der Leitungsebene

- Praxisreflexion für Leitungsbereiche aus Kitas/Abteilungen

Protokollnotiz aus der Fortbildungsratssitzung vom 23.02.2006:

Zeitlicher Umfang eines Fortbildungstages

Ein Fortbildungstag wird im Dienstplan mit **8 Stunden Arbeitszeit inklusive Wegezeiten** berechnet. In der Regel dauert ein Fortbildungstag von 9.00 – 16.00 Uhr und ein halber Fortbildungstag von 9.00 – 12.00 Uhr.

Beschlussfassung Nr. 8 des Fortbildungsrates

Kosten für Fortbildungen

Die Kosten für die Planung und Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen, die von dem Betrieb organisiert werden, sind für die Beschäftigten des Betriebes und der VKSG kostenfrei; es sei denn, für einzelne Fort- und oder Weiterbildungen werden im Fortbildungsrat andere Teilnahmemodalitäten abgestimmt.

Auch zusätzlich anfallende Fahrkosten werden vom Arbeitgeber übernommen, sofern nicht andere Teilnahmemodalitäten entschieden wurden.

Diese Regelung gilt nicht für Fortbildungsanträge bei anderen Trägern.

Beschlussfassung Nr. 9 des Fortbildungsrates

Betriebliche Regelung zur Teilnahme von Therapeuten an der Castillo-Morales Weiterbildung

1. Der Betrieb hat ein fachliches Interesse an einer genügenden Anzahl von ausgebildeten Castillo-Morales-Therapeuten in den Kitas und im Thearpeutenpool (s. Stellungnahme von P 32 im Anhang).
2. Die Castillo-Morales-Weiterbildung umfasst 240 UE oder 30 Fortbildungstage. Diese Fortbildungstage verteilen sich entsprechend der Vorgaben der Castillo-Morales Vereinigung e.V. auf 3 Blöcke von jeweils 2 Wochen. Alle Kurstermine, die uns bekannt sind, fallen komplett in die Arbeitswochen, sodass über einen Zeitraum von 2 Jahren 6 Arbeitswochen für die Weiterbildung zu organisieren sind.
3. Der Betrieb gewährt der Antragsteller/in eine Arbeitsbefreiung im folgenden Umfang: 10 Arbeitstage in Anerkennung des besonderen betrieblichen Interesses, 10 Arbeitstage Bildungsurlaub über zwei Jahre.
Die verbleibenden Fortbildungstage sind von dem/ der einzelnen Antragsteller/in außerhalb der Arbeitszeit zu regeln.
4. Die jeweils betroffenen Kitas erhalten einen finanziellen Ausgleich im Umfang von 30 % (das entspricht 9 Arbeitstagen) für die ausgefallenen Therapeutenstunden. Der finanzielle Ausgleich wird den Kitas aus dem Ressourcenkonto Therapeutenpool erstattet.
5. Die Antragsteller/in erhält einen einmaligen Zuschuss von 500,00 € aus dem AF-Budget. Die Therapeutinnen müssen mindestens 19,25 W.Std. unbefristet in dem Betrieb beschäftigt sein.
6. Die Antragsteller/in kann ein zinsloses Darlehen bis zur Höhe von 2.600 € beantragen.
7. Die Antragsteller/in erhält bei genehmigter Fortbildung eine Nebenabrede zum Arbeitsvertrag, in der sie sich zu einer einjährigen beruflichen Tätigkeit nach Abschluss ihrer Weiterbildung in dem Betrieb verpflichtet.

8. Die Genehmigung der Fortbildungsanträge erfolgt in Abstimmung zwischen R 1-8, der jeweiligen Kita-Leitung, AF und P 32 im Kontext der Antragsverfahren „Fortbildung bei anderen Trägern“. Es werden maximal 2 Anträge pro Jahr gefördert.

Beschlussfassung Nr. 10 des Fortbildungsrates:

Fortbildungsbudget der Abteilungen der Zentrale

1. Die Abteilungen erhalten jährlich ein Fortbildungsbudget, aus dem folgende Maßnahmen genehmigt werden:
 - Schulungen, die unabdingbar für die Arbeit in der Fachabteilung sind: Kostenübernahme in voller Höhe
 - Fortbildungen beim ZAF (Zentrale Aus- und Fortbildung der FHH); Übernahme der Teilnehmerkosten
 - Weiterbildungen, die im betrieblichen Interesse sind; ggf. mit Zuschuss des Arbeitgebers
 - Fortbildungen bei anderen Trägern, die im betrieblichen Interesse sind: Übernahme der Fortbildungskosten in Abhängigkeit von der Anzahl der Anträge pro Jahr, ggf. nur Zuschuss
2. Die Auswahlkriterien für Fortbildungen sind in folgender Reihenfolge zu beachten:
 - a. betriebliche Notwendigkeit
 - b. Fortbildung als individuelle Förderung und Unterstützung
 - c. Schwerpunktthema in der Abteilung
 - d. Die „inhaltliche Nähe“ der eigenen Tätigkeit zum Fortbildungsthema
 - e. Zeitpunkt der letzten Fortbildung
 - f. Beschäftigungszeitraum bei der Vereinigung
3. Die Abteilungsleitungen stimmen regelmäßig einmal im Jahr eine Fortbildungsplanung (s. Formblatt Anlage 2 im Intranet) in ihren Abteilungen ab. Als Zeitraum ist der November / Dezember eines Jahres vorgesehen.
4. Die Fortbildungsplanung wird dem Betriebsrat zur Mitbestimmung vorgelegt.
5. Für die Freistellung für Fortbildungen gilt die Beschlussfassung Nr. 6 des Fortbildungsrates
6. Für beantragte Fort- und Weiterbildungen bei anderen Trägern/ Veranstaltern gilt die Beschlussfassung Nr. 3 des Fortbildungsrates.

Betriebliche Regelung zum Umgang mit Fortbildungen der Firma NetQ

- Der Beschluss des Fortbildungsrates vom 29.09.2010 hat weiterhin Bestand. Grundsätzlich sind Fortbildungen aus dem Fortbildungsprogramm der Elbkinder – Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH für behinderte Beschäftigte geeignet und daher vorrangig. Beschäftigte mit einer Schwerbehinderung/Gleichgestellte können gemäß der Beschlussfassung des Fortbildungsrates aus dem September 2010 die Fortbildungen der Firma Net Q außerhalb ihrer Arbeitszeit oder durch Bildungsurlaub wahrnehmen, wenn die Seminare entsprechend ausgewiesen sind.
2. Von diesem Grundsatz kann dann eine Ausnahme gemacht werden, wenn es eine behinderungsbedingte Begründung für eine Teilnahme an einem NetQ Seminar gibt.

Es gilt dann Folgendes:

- Das Fortbildungsangebot der Firma wird entsprechend wie ein „Fortbildungsantrag bei anderen Trägern“ behandelt.
- Ausnahme: es gibt für die Angebote keinen halbjährlichen Stichtagstermin.
- Die Anträge werden von AF im laufenden Jahr behandelt, da alle viertel Jahr ein neues Programm erscheint.
- Beschäftigte mit einer Schwerbehinderung/Gleichgestellte können einen Antrag stellen und müssen in ihm begründet darlegen, warum behinderungsbedingt eine Teilnahme an einem Seminar für erforderlich gehalten wird.
- Dieser Antrag auf Arbeitsbefreiung für die Teilnahme wird von der Vorgesetzten/dem Vorgesetzten befürwortet, sofern die Begründung nachvollziehbar ist und die Fortbildung im Kontext der Jahresfortbildungsplanung für die gesamte Kita/die gesamte Abteilung zu realisieren ist.
- Der Antrag wird dann an AF zur Genehmigung weitergeleitet. Bei Antragsgenehmigung erhalten die Vertrauensfrau für Schwerbehinderte und der BR eine Kopie der Zustimmung.

Gelangt AF zu der Einschätzung, dass dieser Antrag so nicht ausreichend begründet und nachvollziehbar ist, wird die Vertrauensfrau für Schwerbehinderte gemäß § 95 Abs. 2 SGB IX (SchwbG) gehört werden. Die Vertrauensfrau für Schwerbehinderte äußert sich innerhalb von 10 Tagen. Danach trifft AF in Abstimmung mit dem BR die endgültige Entscheidung.

Neukonzeption der P.E.S.I.R. Weiterbildung „Psychomotorik“

P.E.S.I.R. hat ein neues Konzept für diese Weiterbildung vorgeschlagen. Dieses umfasst eine „Kleine Psychomotorik“ mit 60 UE´s in 7 Tagen und eine „Große Psychomotorik“ mit 90 UE´s an 11 Samstagen

Da diese Maßnahme für unsere Kitas zu umfangreich geplant ist (insgesamt 19 Fortbildungstage) haben wir mit P.E.S.I.R folgende Regelung getroffen:

- a. Unsere 5-tägige Kompaktwoche, regelmäßig im Fortbildungsprogramm angeboten und seit Jahren immer ausgebucht, soll neu konzipiert werden als Grundkurs im Rahmen des Fortbildungsprogramms mit 40 UE (5 Tage) und 16 UE (zwei Tage). Die 5 Tage finden im Frühjahr statt und die 2 Tage im Herbst. Die Teilnehmer/innen erhalten hierfür die Zertifikatsstufe „Psychomotorische Grundqualifikation in Kita und GBS“. Das Zertifikat wird in Kooperation zwischen den Elbkindern und P.E.S.I.R. erstellt. Die Kita-Leitungen müssen dafür sorgen, dass die Teilnehmer/innen an allen 7 Fortbildungstagen teilnehmen können, damit sie das Zertifikat erhalten.
- b. Dieser Grundkurs wird über das Fortbildungsprogramm angeboten und finanziert. Er findet innerhalb der Arbeitszeit statt. Die Interessentinnen melden sich über elb.FoBi online an.
- c. Teilnehmer/innen, die rückwirkend über den Zeitraum von 2 Jahren an der 5-tägigen Fortbildung teilgenommen haben, können sich für die 2 zusätzlichen Tage anmelden (schriftliche Anmeldekarte bei AF) und werden in die aktuelle Maßnahme aufgenommen, sodass sie ebenfalls das Zertifikat erhalten.
- d. Das Zertifikat „ Psychomotorische Grundqualifikation in Kita und GBS“ berechtigt dazu, sich bei P.E.S.I.R. in der Weiterbildung für die „Große Psychomotorik“ anzumelden und gleichzeitig, wenn von der KL befürwortet, einen Antrag „Fortbildung bei anderen Trägern“ bei AF zustellen.
- e. Für die Teilnahme an der „großen Weiterbildung Psychomotorik“ gewährt der Betrieb keine Freistellung aber einen Zuschuss für Weiterbildungen in der üblichen Höhe von 255 €.

Teilnahme am Marte MEO Grundkurs und die Konditionen für einen Antrag Fortbildung bei anderen Trägern

- a. Die Praxisberatung aus dem Fortbildungsprogramm: Praxisberatung mit Videounterstützung nach der Marte Meo-Methode wird weiterhin angeboten: Umfang: 2 ganze Tage und vier halbe. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit sich auf der Basis dieser Praxisberatung für den Grundkurs Marte Meo anzumelden. Dieses Angebot macht uns die Fortbildungsakademie Hamburg.
- b. Der Grundkurs Marte Meo kann über einen Antrag Fortbildungen bei anderen Trägern in folgenderweise besonders gefördert werden. Die Elbkinder definieren Marte Meo als wünschenswerte Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte.
Förderung:
 - Sie können sich einklinken in den Grundkurs und ihnen werden 2 Tage von den insgesamt 6 Fortbildungstagen anerkannt.
 - Der Grundkurs kostet 600 €/TN; für vier Tage sind dieses 400 €. Die Elbkinder übernehmen 2/3 der Kosten = 266 € Zuschuss.
 - Der Grundkurs findet 4* am Sonnabend statt. Die Teilnehmer erhalten 2 Tage Ausgleich. 2 Tage sind ihre private Zeit.

Fortbildung bei anderen Trägern: EKIZ – Veranstaltungen

1. Ausgangsüberlegung:

Für die EKIZ Mitarbeitenden werden im Rahmen der Kooperation mit der BASFI und dem SPFZ kontinuierliche Praxisberatungen für die Erzieher/innen angeboten. Für die Kita-Leitungen der Elbkinder bieten wir eine kontinuierliche Praxisberatung an. Zudem weisen wir für die Zielgruppe EKIZ-Erzieher/innen im Fortbildungsprogramm Seminare aus, von denen wir meinen, dass diese einen Gewinn für ihre Arbeit darstellen.

Darüber hinaus gibt es im Jahr Ausschreibungen - entweder bundesweit oder bezogen auf Hamburg - für Fachtagungen, die dem Thema Eltern-Kind-Zentrum/Familienzentrum / Elternbildung nahestehen und diese durchaus eine inhaltliche Bereicherung und professionelle Unterstützung für unsere Mitarbeitenden im EKIZ darstellt. Bisher ist die betriebliche Regelung, dass diese Veranstaltungen aus Kita-Mitteln finanziert werden müssen, bzw. im Einzelfall, wenn es rechtzeitig bekannt wird auch ein Antrag auf Fortbildung bei anderen Trägern gestellt werden kann.

2. Neue Regelung

AF kann im Fortbildungsprogramm keine zusätzlichen Angebote für EKIZ-Mitarbeitende machen, da hierfür jeweils die Zielgruppen zu klein sind. Andererseits besteht ein betriebliches Interesse die Professionalität der Mitarbeitenden in diesem Bereich durch Qualifizierung zu unterstützen.

Es gibt deshalb ein Extra-Budget „Fortbildung bei anderen Trägern: Teilnahme an Fachtagungen - Workshops für EKIZ-Mitarbeitende“, aus denen die Teilnahme mit Antrag an AF gefördert werden. Die Anträge können ohne Stichtagsregelung das ganze Jahr über gestellt werden. AF plant als Budgethöhe 2.000 €. Allerdings müssen hier Erfahrungen gesammelt werden, ob dieses eine vernünftige Größenordnung ist.

3. Verfahren:

Die EKIZ-Kitaleitungen benutzen hierfür den Antrag „Fortbildung bei anderen Trägern“ mit dem Zusatz: Teilnahme an EKIZ-Fachtagungen und Workshops. Die jeweilige Vorgesetzte muss die Zustimmung geben und dann wird er von AF im üblichen Verfahren bearbeitet. Dem BR wird der Antrag zur Mitbestimmung vorgelegt.

14. Dozentenliste

Achtermann-Jones, Christine	Physiotherapeutin, B.Sc.
Albers, Christiane	Dipl.-Soz.-Päd., Mediatorin, Coach, Trainerin
Alfert, Dette	Lehrerin, (Lehr-) Supervisorin (DGSv), Organisationsentwicklerin
Arens-Azevedo, Ulrike Prof.	Dipl.-Oec.-troph., MPH, Prof. HAW Hamburg, Department Ökotrophologie
Arnold, Alexandra	Dipl.-Päd., Sonderpädagogik mit Schwerpunkt „geistige und schwere Behinderungen“/Autismus
Bacchi, Vera	Dipl.-Soz., Trainerin, Kommunikationsberaterin, Hamburg
Baecker, Sabine	Dipl.-Psych., Beratungsabteilung Elbkinder
Becker, Ute	Koordinatorin für Kinderschutz, Bezirksamt Eimsbüttel, Hamburg
Berendt, Patrik	IT-Trainer
Beyer, Petra	Dipl.-Päd., (Lehr-) Supervisorin, DGSv (FIS, Münster), Organisationsentwicklerin (oezpa GmbH in Köln)
Biesold, Karl-Heinz Dr. med.	Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie
Blanken-Schäfer, Anne	Dipl.-Oec.-troph., Trainerin im Schulungszentrum Carat, Hamburg
Bleschoefski, Rita	Dipl. Vis. Komm., Filmemacherin, Fotografin
Bock, Thomas Prof. Dr.	Dipl.-Psych., Leiter der Sozialpsychiatrischen Ambulanz, UKE, Hamburg
Bogs, Patricia	Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin (staatl. gepr.), Therapeutin nach Schlaffhorst-Andersen
Böttcher, Iris	Dipl.-Psych., Ergotherapeutin
Brandi, Dagmar Dr. med.	Fachärztin für Kinderheilkunde, tiefenpsychologische Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Braun, Boris	Dipl.-Biol., Lehrer, Erzieher
Breski, Dagmar	Dipl.-Soz.-Päd., Syst. Therapeutin, Fachkraft für Kinderschutz, Entwicklungspsych. Beraterin
Burat-Hiemer, Edith	Dipl.-Päd., Dipl.-Soz.-Päd., Erziehungswissenschaftlerin, STEEP-Beraterin, Lehrerin an der Fachschule für Sozialpädagogik I, Hamburg
Burggraf, Beatrix	Pysiotherapeutin, Leiterin des Therapeutenpools der Elbkinder
Caffier, Ellen	Dipl.-Oec.-troph.
Can, Ayse	Sozialberaterin, Systemische Beraterin, Referentin für interkulturelle Kompetenz
Carstens-Schiewe, Astrid	Dipl.-Psych., Psychologische Beratung (Elbkinder)

Casanova, Nurka	Sozialberaterin, Referentin für Interkulturelle Kompetenz, Tanztrainerin
de Place, Jens Jakob	Theaterpädagoge und -regisseur, Trainer für Kommunikation und Verhalten, zertifizierter Trainer für Kommunikation und Verhalten
Diestelmeier, Karl-Heinz	Lehrer, Lerntherapeut, Pädagogischer Berater
Duhme, Heidje Dr.	Ärztin, Feldenkraispädagogin, Supervisorin
Dunst, Jens-Peter	Dipl.-Psych., Dozent und Berater
Ebsen, Birte	Dipl.-Bibl., Bücherhallen Hamburg - Kinderbibliothek
Ewers, Iris	Heilpädagogin, Erzieherin, Kursleiterin „Basale Stimulation f. Pädagogik und Therapie“
Ferber, Sigrun	Dipl.-Soz.-Päd., Fortbildnerin zu dem Thema „Einführung von Integration/ Inklusion“, Teamentwicklungsprozesse
Forst, Barbara	Physiotherapeutin, systemische Familientherapeutin, Supervisorin
Förster, Olivia	M.A. Erziehungswissenschaften, freie Medienpädagogin, Vorstand Blickwechsel e. V. Hamburg
Francke, Astrid	Dipl.-Oec.-troph., Praxis für Ernährungsberatung
Fuhrmann, Gabi	Dipl.-Soz.-Päd., Systemische Therapeutin, Kinderschutzkoordinatorin, Hamburg
Füllenbach, Andrea	Frühförderin
Ganten-Lange, Cornelia	Juristin, Rechtsanwältin, Hamburg
Gericke-Serfling, Wiebke	Dipl.-Päd., Systemische Beraterin
Gilde, Heidrun	Dipl.-Geogr., M.A. in Personalentwicklung und systemischer Supervision; Organisations- und Managementberaterin, Hamburg
Gottwaldt, Brigitte	Dipl.-Päd., Erziehungswissenschaft und Philosophie, M.A.
Grimpe, Elke	Dipl.-Oec.-troph., Fachberaterin für Vollwerternährung UGB
Grunwaldt, Annette	Dipl.-Psych., Frühförderin
Guth, Jana	Dipl.-Päd., pädagogische Fachberaterin (Elbkinder)
Guthunz, Petra	Lehrerin, Organisationsberatung von Profit- und Nonprofit-Unternehmen, Beratung und Coaching von Leitungsteams
Hagemann-Loll, Maren	Dipl.-Kirchenmusikerin, Chorleiterin
Hamann, Barbara	Dipl.-Päd., Supervisorin DGSv/SG, Kita-Fachberatung, individualpsychologisch-pädagogische Beraterin, Multiplikatorin für das DJI-Konzept
Handt, Corinna	Dipl.-Oec.-troph., Ernährungsberaterin
Hankemann, Ria	Dipl.-Sportwiss.
Hansen, Kristina	Dipl.-Musiklehrerin
Hantelmann, Ute	Dipl.-Oec.-troph., freiberufliche Ernährungsberaterin

Heidtmann, Jan	Dipl.-Sportwiss., Spielmobiler beim Spiel-Tiger e.V., Lehrbeauftragter der Universität Hamburg, Fachbereich Bewegungswissenschaften
Henneberg, Frauke	Logopädin, Stellvertretende Leitung des Therapeutenpools der Elbkinder
Hepp, Erna	Juristin, Rechtsanwältin
Heptner, Elke	Dipl.-Soz.-Päd., Familientherapeutin
Hoffmann-Michel, Susanne	Dipl.-Soz.-Päd., zertifizierter systemischer Coach, Moderatorin
Hoin, Ivo	Dipl.-Päd., Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg, Fachbereich Bewegungswissenschaft
Hubert, Christin	Studienrätin an Sonderschulen, Sonderschulpädagogin, Fachseminarleiterin am LI
Inselmann, Evelyn	Trainerin in der Erwachsenenbildung, Sozialmanagement und Beratung
Irion, Markus	Dipl.- Päd., Institutionsberatung und Fortbildungen nach dem TEACCH-Ansatz
Jacobasch, Grit	Dipl. Umweltwissenschaftlerin, Naturexpertin, zertifizierte Business-Trainerin, Moderatorin und Prozessbegleiterin, zertifizierte Bildungspartnerin für Nachhaltigkeit der Metropolregion Hamburg
Jakob, Heidi	Dipl.-Bibl., Leiterin der Kinderbibliothek, Hamburg
Johannsen, Inke	Dipl. -Soz.-Päd., Personal- und Organisationsentwicklerin, Coach, Supervisorin, Moderatorin, interkulturelle Trainerin
Johns, Martin	Dipl.- Soz.-Päd., Systemischer Elterncoach (IWF)
Jörck, Anke	Dipl.-Chem., Natur- und Umweltpädagogin
Joswig, Kathrin	Dipl.-Päd.
Jung, Jens	Lehrer, Abteilungsleiter an der Fachschule für Sozialpädagogik 2
Jürgens, Inga	Erzieherin
Kaatsch, Nicola Dr.	Dr. med., Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Hamburg, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Hamburg
Kähling-Deutschmann, Frauke	Dipl.-Soz.Päd., Pädagogische Fachberatung, Multiplikatorin für das DJI-Konzept „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“
Kaltenbacher, Dorothee	Germanistin, Dramaturgin, Buchhändlerin
Karau, Heike	Dipl.-Soz.arb., Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Traumapädagogin, Referentin im Zentrum für Traumapädagogik Hanau

Kaulen , Ulrich	Dipl.-Soz.-Päd., systemischer Supervisor, Kinderschutzzentrum Hamburg
Kelka, Karin Dr.	Musikwiss., Dipl.-Psych., Musikwiss., Dipl.-Psych.
Kempkes, Wilma Maria	Dipl.-Soz.-Päd., Fortbildungsreferentin, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Amt für Familie, Hamburg
Kerger- Ladleif, Carmen	Dipl.-Päd.
Kersting, Nalan	Dipl.-Soz.-Päd., ZRM-Trainerin, Rendsburg
Klimek, Susanne	Hauswirtschaftsleitung, (Elbkinder)
Klindworth-Mohr, Antje	Dipl.-Psych.
Knoblauch, Kirsten	Dipl.-Soz.-Päd., Systemische Beraterin, Marte Meo- Therapeutin
Kochanowska, Dorota	Dipl.-Inform., IT-Trainerin
Köhncke, Birgit	Dipl.-Psych., Coach, Entspannungspädagogin, Psychologische Psychotherapeutin
Krebs, Andreas Dr.	Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychotherapeut (HpG), Supervisor (DGSV), Männer-Coach
Krohn, Alexander	Dipl.-Soz.-Päd., Mediator, Mediationsstelle Brückenschlag e.V., Lüneburg
Kühn, Susanne	Dipl.-Päd., Multiplikatorin für das DJI-Konzept „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“
Laufer, Tim Edmond	diplomierter Sprecherzieher, Kommunikationspädagoge, Studio Lingua Franca, Hamburg
Leppert, Tobias Dr.	Dipl.-Psych., Promotion
Marmon, Uticha	Dipl.-Dramaturgin, Theaterpädagogin
Marzinick, Ralph	Fortbildungsreferent der Elbkinder, Zusatzausbildung: Medienpädagogik
Mehrkens, Imke	Dipl.- Soz.-Päd., systemische Beraterin (SG) und Supervisorin (SG), Lehrbeauftragte für Kinderschutz, Hamburg
Metzger, Tilmann	Jurist, Mediator: Konstruktive Konfliktlösung
Micheel, Jan	Dipl.-Psych.
Möller, Delia	Dipl.-Psych., Logopädin, Elterntrainerin
Möller, Manfred	Sonderpädagoge, Sportlehrer, Fachberater für Psychomotorik und kooperative Pädagogik, Leiter der Fortbildungsabteilung des Vereins P.E.S.I.R., Hamburg
Moritz, Silke	Dipl.-Soz.-Päd., Sexualpädagogin, Pro Familia, Hamburg
Mück, Sabine	Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Fachwirtin f. Reinigungs- u. Hygienemanageent, zertifizierte Desinfektorin
Müller, Mario	Dipl.-Päd., Sexualpädagoge (gsp), systemischer Berater

Nadjmabadi, Mitra	Bühnenbildnerin, Innenarchitektur / päd. Raumgestaltung
Nadjmabadi, Schahin	Erziehungswissenschaftlerin M.A., Studium der Erziehungswissenschaften und Psychologie, Yoga-Lehrerin, Entspannungspädagogin
Nettelmann Schuldt, Dagmar	Bildende Künstlerin, Illustratorin
Neumann, Doris	Dipl.-Soz.-Päd., Ausbilderin in Gesprächsführung (GWG), Kommunikationstrainerin
Nickel, Wolfgang	Dipl.-Psych.
Nitschke-Jansen, Meike Dr.	Dr. med., Fachärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Master of Peace Studies, Hamburg
Noetzel, Kerstin Dr. med.	Kinderärztin der Elbkinder
Nordbruch, Götz Dr.	promovierter Islamwissenschaftler, Mitarbeiter des Vereins ufuq.de, Berlin
Oetzmann, Tina	Juristin, Rechtsabteilung der Elbkinder
Ohmstede, Ria	Erzieherin, zertifizierte Clown-Schauspielerin, Theaterpädagogin
Osterhage, Richard	Dipl.-Soz.-Päd., Erlebnispädagoge (KAP-Institut)
Paetzold, Dorit	Dipl.-Psych., Familientherapeutin, Kinderschutzzentrum Hamburg (DKSB)
Pape, Klaus	Dipl.-Päd., Sucht-Präventions-Zentrum, Hamburg
Petri, Annica	Dipl.-Soz.-Päd., Sexualpädagogin, Familienplanungszentrum, Hamburg
Pfannes, Ulrike Prof. Dr.	Dipl.-Oec.-troph., HAW Hamburg, Dept. Ökothrophologie, Diätassistentin
Prügner, Beate	Dipl.-Ing.- Architektur, Referentin u. Planerin zum Thema förderliche Raumgestaltung in Kita u. Schule.
Raeck, Hanne	Pädagogin, Lehrende Transaktionsanalytikerin, Coach, Supervisorin, Beraterin
Ramcke, Gerlinde	Heilpädagogin, Entwicklungsberaterin, Kindertherapeutin i.d. Erziehungsberatung, Fachberatung
Raulfs, Regina	Dipl.-Päd., individualpsych.- pädagogische Beraterin und Supervisorin, Kesserziehen®-Ausbilderin, Fortbildungsreferentin im SPFZ.
Rennkamp-Jabs, Helena	Bildende Künstlerin, Kreativitätstrainerin, Atelier Malwerk
Richter, Jens	Spiel- und Theaterpädagoge, Mediator (ikm), Lehramtsstudium, Spiel- und Theaterpädagoge, Mediator (ikm)
Riemann-Lorenz, Karin	Dipl.-Oecotroph., MPH, Master Erwachsenenbildung, Dipl.-Oecotroph.
Rittmann, Barbara	Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Leiterin des Hamburger Autismus Instituts

Römelt, Astrid	Gesamtschullehrerin, Supervisorin (DGSv), Pädagogische Beraterin (IP), Psychodrama-Leiterin
Ropohl-Berendt, Cordula	Dipl. Kommunikationsdesignerin, Kunstpädagogin
Rosomm-Grolms, Marion	Dipl.-Oec.-troph., Lehrerin
Schäfer, Ingo Dr.	PD, Dr. med., Oberarzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UKE, Hamburg
Schaller, Heidrun	Dipl.-Soz.-Päd., Erzieherin, Fortbildnerin für den Bereich Kindertagesbetreuung
Schatkowski, Volker	Lehrer, Schulleiter
Scherwath, Corinna	Dipl.-Soz.-Päd., Kinder- und Jugendpsychotherapeutin
Schlosser, Petra	Stellvertretende Kita-Leitung bei den Elbkindern
Schmalhaus, Cornelia	Dipl.-Soz.-Päd., Individualpsychologische Beraterin (DGIP), STEP- Kursleiterin für Erzieher und Eltern
Schöps, Steffi	Erzieherin, Ausbildung zur Kitaleiterin, STEP- Kursleiterin für Erzieher und Eltern
Schulz, Andrea	Dipl.- Puppenspielerin
Schulz, Gregor	Dipl. Päd., Mediator (ikm)
Schulz, Gudrun	Dipl.-Sozialwirtin., Erzieherin, systemisch – lösungsorientierte Therapeutin, Referentin bei KREISEL e.V., Weiterbildungen
Schwanz, Ancke	Dipl.-Biologin, Naturpädagogin, zertifizierte Bildungspartnerin für Nachhaltigkeit der Metropolregion Hamburg
Schwarzlmüller, Claudia	Dipl.-Psych.
Seelandt, Maren	Dipl.-Soz.-Päd., Leben mit Behinderung, Leiterin des Bereiches „Hilfen in der Familie“
Sielaff, Gyöngyver	Psychologische Psychotherapeutin, Sozialpsychiatrische Psychosen-Ambulanz, UKE Hamburg
Sievers, Martin	Shiatsu-Praktiker, Bewegungspädagoge, systemischer Berater für Familien und Kleinkinder
Specht, Ralph	Dipl.-Päd., Sexualpädagoge
Spieker, Maike	Dipl.- Rhythmiklehrerin
Steiner-Gharib, Wibke	Dipl.-Päd., systemische Supervisorin, Coach und Mediatorin, freie Praxis Hamburg
Struck (Carat GmbH), Christian	Gebäudereinigermeister, Dozent der Firma Carat GmbH
Struck, Christian	Dipl.-Soz., Zertifizierte Trainer-Ausbildung (Trainer-Akademie-München), HBDI TM-Zertifizierung, S'O' Beratergruppe
Suess, Gerhard Prof. Dr.	Dipl.-Psych., HAW Hamburg, Fakultät Wirtschaft und Soziales, Department Soziale Arbeit und Pflege

Tergeist, Gabriele	Dipl.-Fin.-wirt, Dipl.-Soz.-Päd., Master of Social Work Managemnt, Trainen, Supervisorin (DGSv)
Thielebein, Anna	Dipl.-Soz.Wiss., Mitarbeiterin der SAVE OUR FUTURE – Umweltstiftung (S.O.F.), Öffentlichkeitsarbeit
Thiemann, Dirk	Dipl.- Soz.-Päd., Dipl.- Soz.-Päd., Systemischer Familientherapeut und Supervisor, Hamburg, Kinderschutzreferent, §8a Fachkraft
Thumel, Mareike	freie Medienpädagogin, M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaften, B.A. Kultur- und Medienpädagogik, Vorstand Blickwechsel e. V. Hamburg
Tinapp, Karen	Staatlich anerkannte Tanzpädagogin mit Zusatz Choreographie und Therapie, Lehrkraft an der Staatlichen Jugendmusikschule und in der VHGS
Unkenholz, Ruth	Bewegungswissenschaftlerin, Frühförderin, Supervisorin
Ustorf, Anne-Ev	Journalistin M.A, Journalistin und Autorin mit Schwerpunkt Psychologie und Bildung. Lehrbeauftragte für Journalismus an der HAW.
Vajen, Heike	Musikpädagogin, Elementare Musikpädagogik und klassische Gitarre, Fachbereichsleiterin an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg
van Hoorn, Britta	Dipl.-Des., Umweltpädagogin
von Gosen, Andrea	Dipl.-Päd., Familientherapeutin; autorisierte Pikler-SpielRaum-Leiterin
Vöth-Kleine, Sven	Dipl.- Soz.-Päd., Sexualpädagoge, Pro Familia, Hamburg
Weber, Julia	Dipl.-Psych., Doktorandin Universität Ulm, systemische Familientherapeutin, Entwicklungspsychologische Beraterin (EPB), EPB-Trainerin, Hamburg
Wegener, Gaby	Dipl.-Päd., Individualpsychologische Beraterin
Wils, Heike	Dipl.-Soz.-Päd., Erzieherin, Steep-Beraterin, Lehrerin an der Fachschule für Sozialpädagogik I, Hamburg
Wilting, Klaus	Dipl.-Päd., Dipl.-Soz.-Päd., Supervisor (DGSv), Psychotherapeut
Witten, Tanja	Dipl.-Psych., Mediatorin, Bildungsreferentin im ikm,
Wunderlich , Margrit	Dipl.-Soz.-Päd., Dipl.-Psych., Supervisorin (BDP), „KONTEXT Systemische Organisationsberatung“, Hamburg
Zierott, Siegrid	Dipl.-Soz.-Päd., langjährige Beraterin bei „Leben mit Behinderung“ Hamburg